

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und der

Großh. Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt

für das Jahr 1915.

Herausgegeben
von
der Direktion der Geologischen Landesanstalt.

V. Folge. 1. Heft.

(Mit 11 Tafeln und 1 Figur im Text.)

(Mit Beilage der Mitteilungen der Großh. Hessischen Zentralstelle
für die Landesstatistik.)

Darmstadt 1916.

In Kommission beim Großh. Staatsverlag.

Preis 3 Mark.

Inhalt.

	Seite
G. Klemm:	
Bericht über die Arbeiten der Großh. Hessischen Geologischen Landesanstalt im Jahre 1915	1
G. Klemm:	
Zur Erinnerung an Richard Lepsius. Mit Bildnis (Tafel I) und Schriftenverzeichnis.	5
G. Klemm:	
Die korundführenden Hornfelse und die Schmirgelgesteine von Laudenau und Klein-Gumpen bei Reichelsheim im Odenwald und ihre Nebengesteine. Mit vier Mikro- photographien auf Tafel II	23
W. Schottler:	
Ein tertiärer Tuffschlot am Winterstein bei Bad-Nauheim	42
W. Schottler:	
Nochmals die pleistozänen vulkanischen Tuffe in der Wetterau. Mit einem Profil im Text und einer Abbildung auf Tafel II	56
A. Steuer:	
Hydrologisch-geologische Beobachtungen aus dem Groß- herzogtum Hessen. Bericht für das Jahr 1915. Mit neun Tafeln Wasserstandslinien	78
Verzeichnis der Schriften von Gesellschaften, Behörden, An- stalten usw., welche dem Verein für Erdkunde bzw. dem Mittelrheinischen Geologischen Verein und der Geologischen Landesanstalt dahier vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 eingesandt wurden.	101

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und der

Großh. Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt

für das Jahr 1915.

Dienstexemplar

Herausgegeben

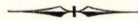
von

der Direktion der Geologischen Landesanstalt.

V. Folge. 1. Heft.

(Mit 11 Tafeln und 1 Figur im Text.)

(Mit Beilage der Mitteilungen der Großh. Hessischen Zentralstelle
für die Landesstatistik.)



Darmstadt 1916.

In Kommission beim Großh. Staatsverlag.

Inhalt.

	Seite
G. Klemm:	
Bericht über die Arbeiten der Großh. Hessischen Geologischen Landesanstalt im Jahre 1915	1
G. Klemm:	
Zur Erinnerung an Richard Lepsius. Mit Bildnis (Tafel I) und Schriftenverzeichnis.	5
G. Klemm:	
Die korundführenden Hornfelse und die Schmirgelgesteine von Laudenau und Klein-Gumpen bei Reichelsheim im Odenwald und ihre Nebengesteine. Mit vier Mikro- photographien auf Tafel II	23
W. Schottler:	
Ein tertiärer Tuffschlot am Winterstein bei Bad-Nauheim	42
W. Schottler:	
Nochmals die pleistozänen vulkanischen Tuffe in der Wetterau. Mit einem Profil im Text und einer Abbildung auf Tafel II	56
A. Steuer:	
Hydrologisch-geologische Beobachtungen aus dem Groß- herzogtum Hessen. Bericht für das Jahr 1915. Mit neun Tafeln Wasserstandslinien	78
Verzeichnis der Schriften von Gesellschaften, Behörden, An- stalten usw., welche dem Verein für Erdkunde bzw. dem Mittelrheinischen Geologischen Verein und der Geologischen Landesanstalt dahier vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 eingesandt wurden.	101

Notizblatt

des

Vereins für Erdkunde

und der

Großherzoglichen Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt.

V. Folge, 1. Heft.

1915.

Bericht über die Arbeiten der Großh. Hessischen Geologischen Landesanstalt im Jahre 1915.

Landesgeologe Bergrat Prof. Dr. Klemm setzte im Jahre 1915 die Neuaufnahme des Blattes Lindenfels fort.

Er erstattete Gutachten über die Anlage von Schürfen auf Manganerz und beteiligte sich mit der Großh. Kulturinspektion Darmstadt an den Vorarbeiten für die Wasserversorgung von Lengfeld und für das Gruppenwasserwerk der Kreise Offenbach und Dieburg. Auch wurde derselbe in mehreren Fällen von der Militärverwaltung zu Rate gezogen.

Der Landesgeologe Bergrat Prof. Dr. Steuer war in seinen Kartierungsarbeiten in Rheinhessen infolge der Kriegsverhältnisse sehr beeinträchtigt; namentlich konnte im Festungsgebiet in der Umgebung von Mainz nicht regelmäßig gearbeitet werden. Jedoch wurde die Aufnahme der Blätter Kastel (Wiesbaden) und Raunheim (Hochheim) weitergeführt, indem eine Anzahl Begehungen, besonders auf dem preußischen Anteil des Blattes Raunheim gemeinsam mit Herrn Geh. Bergrat Prof. Dr. Leppla ausgeführt wurden für Untersuchung des Diluviums und Tertiärs und deren Gliederung auf der Karte.

Ferner wurden Untersuchungen ausgeführt: an der neuen Eisenbahnstrecke und Brücke bei Bingen, für die Kreisabdeckerei bei Mainz, über die Rutschungen an der Eisenbahnstrecke Alzey—Worms, an der Kanalbaustrecke Offenbach—Aschaffenburg bezüglich der Änderungen der Grundwasserstände, über die Grundwasserverhältnisse bei Gries-

heim, über die Wasserverhältnisse bei Büdesheim, über die Verhältnisse in der Steinbruchindustrie in Rheinhessen. Während des ganzen Jahres wurden Untersuchungen auf Veranlassung der Militärverwaltung an verschiedenen Orten vorgenommen.

Landesgeologe Bergat Dr. W. Schottler war im vergangenen Sommer hauptsächlich mit der geologischen Aufnahme des Blattes Hungen beschäftigt. Ferner setzte er die Arbeiten auf den Blättern Schotten und Seligenstadt fort. Auf letztgenanntem Blatt und in seinen Nachbargebieten waren es besonders die Aufschlüsse an dem im Bau begriffenen Mainkanal, die häufige Besuche erforderten. Sie konnten dank dem stets hilfsbereiten Entgegenkommen der Herren Beamten der preußischen und der bayerischen Neubauverwaltung gründlich untersucht und aufgenommen werden. Alle diese Arbeiten sollen im kommenden Jahre fortgesetzt werden.

Das Wasserwerk Inheiden der Provinz Oberhessen erforderte wieder eine Reihe von Besprechungen und Begutachtungen.

Da die von der Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen geplante Herausgabe eines Werkes über den hessischen Gemüsebau durch den Krieg hinausgeschoben worden ist, hat Dr. Schottler die wichtigsten Ergebnisse seiner bodenkundlichen Untersuchungen in den betreffenden Gemarkungen in der Hessischen Obst-, Wein-, Gemüse- und Gartenbauzeitung, Jahrgang 1915, Nr. 9, 10, 11 veröffentlicht, in der Hoffnung, durch Mitteilungen aus den Kreisen der Fachmänner Anregungen zu erhalten, die dem geplanten Werke zugute kommen könnten. Im übrigen litt die Fortführung der bodenkundlichen Arbeiten durch den Krieg. Die Abwesenheit vieler Fachleute, auf deren Mitwirkung gerechnet werden mußte, die Überhäufung der chemischen Prüfungsstation für die Gewerbe mit anderen Arbeiten, nicht zuletzt auch der Mangel an Hilfskräften, verursachten eine unliebsame Unterbrechung dieser Untersuchungen.

Durch den Eintritt eines neuen Gehilfen für mechanische Arbeiten ist wenigstens die Fortführung der bodenkundlichen Untersuchungen im Griesheimer Eichwäldchen im kommenden Jahre möglich.

Im Herbst 1915 hatte Dr. Schottler Gelegenheit, unter Führung von Herrn Prof. Dr. Blanckenhorn in dessen Arbeitsgebiet im hessischen Knüllgebiet die auch für unser oberhessisches Gebiet wichtige Gliederung des Buntsandsteins, des Tertiärs und der Basalte kennen zu lernen.

Im November 1915 nahmen die drei Landesgeologen Teil an einer in der Abteilung für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe des Großh. Ministeriums des Innern abgehaltenen Besprechung über die Lage der Steinindustrie im Großherzogtum Hessen.

Der Großh. Bohrmeister Karl Rückert war seit Kriegsbeginn beurlaubt behufs Eintritt in die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz.

Der Diener und Gehilfe für mechanische Arbeiten, Wilhelm Feigk, wurde Ostern 1915 zur Fahne einberufen. Leider wurde er am 20. August bei einem Sturmangriff in Rußland durch Kopfschuß schwer verwundet und erlag wenige Tage später seiner Verletzung im Lazarett. Der Heldentod dieses seit 1. Januar 1898 an der Geologischen Landesanstalt tätigen treuen und geschickten Arbeiters, der sich besonders in der Herstellung von Gesteinsdünnschliffen große Fertigkeit erworben hatte, bedeutet für uns einen empfindlichen Verlust.

Noch weit schwerer wurde die Landesanstalt betroffen durch die Erkrankung und den am 20. Oktober 1915 erfolgten Tod ihres Begründers und Direktors, des Herrn Geh. Oberbergrates Prof. Dr. Richard Lepsius. Ein Nachruf auf ihn nebst Bild und Verzeichnis seiner wissenschaftlichen Schriften findet sich im folgenden (Seite 5).

Die Direktionsgeschäfte an der Landesanstalt wurden seit der Erkrankung des Direktors durch den Unterzeichneten vertretungsweise fortgeführt. Derselbe wurde auch vertretungsweise mit der Abhaltung der mineralogischen Übungen an der Technischen Hochschule beauftragt. Zugleich wurden Herrn Dr. Steuer die Abhaltung der Vorlesungen und Übungen über Geologie und die Leitung des geologischen Institutes an der Technischen Hochschule sowie die Verwaltung der mineralogisch-geologischen Abteilung des Großh. Landesmuseums vertretungsweise übertragen. Ferner übernahm er mit Genehmigung des Großh. Ministeriums die Abhaltung einer geologischen Vorlesung an der Senckenbergischen Stiftung in Frankfurt a. M. an Stelle des zur Fahne einberufenen Herrn Prof. Dr. Drevermann.

Im Jahre 1916 wird der Unterzeichnete an der Neubearbeitung der Blätter Lindenfels und Groß-Umstadt, der Landesgeologe Bergrat Prof. Dr. Steuer auf den Blättern Gernsheim und Alzey und der Landesgeologe Bergrat Dr. Schottler auf den Blättern Seligenstadt, Hungen und Schotten weiterarbeiten.

Für die Mitteilung von geologischen Beobachtungen, Einlieferung von Fundstücken und Nachrichten über neue Aufschlüsse sind wir zu großem Danke verpflichtet:

Herrn Bergrat Köbrich in Darmstadt;
„ Oberförster Thum in Storndorf;
„ Direktor Bopp in Groß-Auheim;
„ Bausekretär Fricke, Pulverfabrik Hanau;
„ Ingenieur Blunk, Pulverfabrik Hanau;
„ Oberlehrer Prof. Diehl in Alsfeld;
„ Realgymnasiasten Eckstein in Darmstadt;
„ Regierungsrat Schmidt in Hanau;
„ Regierungsbaumeister Tzschirntsch in Hanau;
„ Regierungsrat Reuling in Aschaffenburg;
„ Bauamtsassessor Schneider in Aschaffenburg;
„ Flußmeister Höfling in Aschaffenburg;
„ Bauamtspraktikanten Müller in Groß-Welzheim;
„ Bauführer Uhrig in Klein-Ostheim;
„ Bauführer Goldstein in Groß-Krotzenburg;
„ Prof. Magel in Darmstadt;
„ Lehrer Crecelius in Langenlonsheim und
der Firma Karl Kreuzer, Granit- und Syenit-Schleiferei in
Bensheim.

Darmstadt, im Mai 1916.

Großh. Direktion der Geologischen Landesanstalt

I. V.

G. Klemm.

Zur Erinnerung an Richard Lepsius

von G. Klemm.

Mit Bildnis (Tafel I) und Schriftenverzeichnis.

Richard Lepsius ward am 19. September 1851 in Berlin als ältester Sohn des Ägyptologen gleichen Namens und seiner Gattin Elisabeth, der Tochter des Komponisten Bernhard Klein, geboren. Zwei Mädchen waren vorher der Ehe seiner Eltern entsprossen, und drei Knaben folgten später dem ersten noch nach. Er erhielt bei seiner Taufe am 9. November 1851 noch die Namen Karl nach seinem Großvater, dem Geh. Regierungsrat Karl Peter Lepsius in Naumburg a. S., und Georg nach dem ersten bekannten Stammvater der Familie, dem 1699 als Weißgerbermeister zu Trebbin in der Mark verstorbenen Georg Leps.

In seinem Lebensbilde des Ägyptologen Lepsius nennt Georg Ebers unter den Paten außer dem Großvater noch den Staatsmann Freiherrn von Bunsen, der durch Abeken, den späteren Mitarbeiter Bismarcks, vertreten wurde, Jakob Grimm, Karl Ritter und Christian Gottfried Ehrenberg. Schon diese Namen von bestem Klange geben ein Bild von der Art des Freundeskreises der Familie Lepsius, dem auch Alexander von Humboldt und noch viele andere hervorragende Gelehrte, Künstler und Staatsmänner angehörten.

In dem schönen Hause, das sich die Eltern in den Jahren 1854 und 1855 in der damals an der Grenze des Weichbildes der Stadt gelegenen Bendlerstraße erbaut hatten, inmitten eines geräumigen Gartens, verlebte der Knabe und Jüngling glückliche Jugendjahre. Die sorgenfreien äußeren Verhältnisse der Familie, der Ruhm des Vaters und der Einfluß aller der geistig hochstehenden Männer und Frauen, die im Elternhaus aus- und eingingen, entwickelten schon in dem Knaben die Keime jener allgemeinen, harmonischen Bildung und jenes sicheren, formvollendeten Wesens, die der Persönlichkeit des Mannes ihr eigenartig vornehmes Gepräge verliehen.

Er erhielt seine Schulbildung auf dem Wilhelms-Gymnasium, das er im Herbst 1870 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Unter seinen

Lehrern hat besonders der später an die Universität Straßburg berufene Professor Laas, der den Unterricht im Deutschen erteilte, Einfluß auf ihn gewonnen, und ihm war er besonders dafür dankbar, daß er ihn gelehrt habe, ein gutes Deutsch zu schreiben.

Wie durch den Einfluß der imponierenden Persönlichkeit des Vaters und der diesem befreundeten Gelehrten leicht erklärlich ist, war der junge Lepsius ein begeisterter Verehrer des klassischen Altertums, und dieser Vorliebe für die antike, besonders die griechische Literatur blieb er während seines ganzen Lebens getreu. Noch in den letzten Lebensjahren pflegte er mit gleichgesinnten Freunden griechische Schriftsteller, besonders Dramatiker in der Ursprache zu lesen.

Unter seinen Schulkameraden schloß er sich namentlich an den Grafen von Schlitz (gen. Görtz) an, mit dem er als Primaner eine Schweizerreise unternahm, auf der mehrere Hochtouren ausgeführt wurden. Lepsius war ein unermüdlicher Wanderer von großer Bedürfnislosigkeit, der allen Anforderungen gewachsen war, die man an einen tüchtigen Alpinisten stellen muß. Daß er trotzdem sportlich nicht hervorgetreten ist, erklärt sich leicht aus dem Vorwalten wissenschaftlicher Ziele bei seinen Bergwanderungen.

Als 1870 der Krieg gegen Frankreich ausbrach, stand Lepsius kurz vor dem Abiturienten-Examen. Sein Wunsch, den Feldzug aktiv mitzumachen, scheiterte daran, daß er als noch nicht körperlich genügend kräftig befunden wurde. So stellte er sich wenigstens dem Felddiakonat zur Verfügung und hat auch als freiwilliger Helfer einen Liebesgabenzug nach Frankreich begleitet.

Im Wintersemester 1870/71 studierte er zunächst in Genf. Trotz seiner ausgeprägten Vorliebe für die Antike war er schon während seiner letzten Schuljahre fest entschlossen zum Studium der Naturwissenschaften, besonders der Geologie, denen er sich von Ostern 1871 ab weiterhin zunächst in Göttingen widmete. Hier wirkten damals Sartorius von Waltershausen, Karl von Seebach und Friedrich Wöhler, bei denen er Vorlesungen hörte und praktisch arbeitete. In Wöhlers Laboratorium lernte er analysieren, und eine wohlgelungene Analyse von Uranpecherz schloß hier seine chemischen Arbeiten ab. Wöhlers und später Justus Roths Lehren bewirkten, daß er in der Folgezeit bei seinen eigenen Arbeiten die chemischen Gesichtspunkte in der Geologie stets besonders mit ins Auge faßte.



H. Lepsius.

Von Göttingen wandte Lepsius sich nach der neu begründeten Universität Straßburg. Hier hörte und arbeitete er namentlich bei Benecke, Groth, Rosenbusch und Schimper. Schon in Göttingen hatte er begonnen, sich eingehend mit der Trias und dem Jura Norddeutschlands zu beschäftigen. Auch den englischen Jura lernte er 1873 zum Teil unter der Führung von Wright und Leckenby kennen.

So vorbereitet unternahm er die Bearbeitung einer im Jahre 1873 von der philosophischen Fakultät der Universität Straßburg gestellten Preisaufgabe: Ist der „Vogesensandstein“ vom Bunten Sandstein zu trennen? In dieser preisgekrönten Arbeit, die als solche nicht gedruckt worden ist, von der er aber später (2)¹⁾ einen Auszug veröffentlichte, suchte er durch Beschreibung einer Reihe geologischer Profile den Nachweis zu führen, daß zwischen dem Vogesensandstein, der nach der heutigen Gliederung dem unteren und mittleren Buntsandstein entspricht, und dem „Votziensandstein“, der jetzt als unterer Teil des oberen Buntsandsteins gilt, keine Diskordanz besteht. Er mußte daher zu dem Schlusse gelangen, daß die von Élie de Beaumont aufgestellte und auch von mehreren deutschen Geologen angenommene Lehre, daß das Rhein-System — das jetzt als oberrheinisches Gebirgs-System bezeichnet wird — nach der Ablagerung des Vogesensandsteins, aber vor der des Voltziensandsteins aufgestiegen sei, den Tatsachen nicht entspricht, daß vielmehr — wie dies unter den französischen Geologen schon Voltz behauptet hatte — jenes Gebirgssystem erst lange nach der Ablagerung des Voltziensandsteins gebildet worden ist. Diese gegenwärtig allgemein angenommene, namentlich auch durch Beneckes Darlegungen befestigte Anschauung verteidigte er auch 1876 im oberrheinischen geologischen Verein (5) gegen F. Platz. Eine zusammenfassende sehr klare Darstellung der damaligen Kenntnisse über den geologischen Bau des genannten Gebirges gab er 1885 in der Schrift: Die oberrheinische Tiefebene und ihre Randgebirge (16).

In Straßburg promovierte Lepsius mit einer Dissertation: „Beiträge zur Kenntnis der Juraformation im Unter-Elsaß“ (1), in der er neben eingehender Beschreibung mehrerer wichtiger Juraprofile eine Vergleichung der Elsässer Ablagerungen mit denen des Breisgaus, Schwabens,

¹⁾ Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Nummern des Schriftenverzeichnisses.

Norddeutschlands und Englands gab. Dann wandte er sich nach Berlin und hörte im Winter 1874/75 besonders Justus Roths Vorlesungen über chemische Geologie. Auf F. v. Richthofens Rat begann er im Sommer 1875 das westliche Südtirol geologisch aufzunehmen. „Vorher aber“, schreibt er in der Vorrede zu seinem Werke über das westliche Südtirol, „hatte ich das Glück, durch Herrn Geh. Rath Beyrich im Frühjahr 1875 in die Kenntnis der südalpinen Formationen eingeführt zu werden: unter seiner Leitung lernte ich das Tretto bei Schio kennen.“ Bis in den Herbst 1875 widmete er sich dann mit größtem Eifer der Kartierung des von ihm ins Auge gefaßten Gebietes, das im Süden durch die Linie Tremosine am Garda-See, Idro-See, Dosso Alto begrenzt wird, im Westen ungefähr durch die italienische Grenze bis zum Tonale-Paß; die Nordwestgrenze bildet das Ulten-Tal; nach Norden und Osten greift es etwas über das Etsch-Tal über, während es im Südosten bis an eine Linie reicht, die von S. Michele im Etsch-Tal nach Calavino im Sarca-Tal und längs dieses letzteren bis zum Garda-See reicht. Mit seinem treuen Führer Davide führte er monatelang ein an Anstrengungen und Entbehrungen reiches Wanderleben auf den Höhen, von denen er an Sonntagen zu Tale stieg, um neue Lebensmittel einzukaufen und bei ortskundigen Männern, besonders den ländlichen Pfarrherren, Erkundigungen einzuziehen. Im Sommer 1876 beging er das Gebiet nochmals und durchwanderte dann mit Benecke die lombardischen Alpen und das Fassa-Tal. Er legte seine Beobachtungsergebnisse nieder in einer geologischen Karte in 1:144000 und einem stattlichen Bande (7), die 1878 mit Unterstützung der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin veröffentlicht wurden. Das Hauptgewicht ruht in diesem Werke auf der Darstellung der sedimentären Ablagerungen, ihrer Gliederung, Fossilführung und ihrer Tektonik. Aber auch die Eruptivgesteine des Gebietes wurden berücksichtigt; er erkannte die kontakt-metamorphe Beeinflussung des Muschelkalkes durch den Tonalit und auch eine Umwandlung der von ihm als archaische Ablagerungen gedeuteten Gneise und Glimmerschiefer und der Tonschiefer des Rotliegenden nimmt er an. Aber er faßt den Tonalit nicht als aktives, sondern nur als ein „passiv“ wirksames Eruptivgestein auf, das, ehe es „zur Tertiärzeit auf die Oberfläche der Erde emporgestoßen wurde, in einer solchen Tiefe lagerte, in welcher die Wärme hinreichte, um metamorphe Wirkungen hervorzubringen, aber bei weitem nicht genügte, den Tonalit

zu schmelzen“. Diese Ansicht von dem passiven Verhalten des Tonalites hielt er auch später noch Salomon gegenüber (37) fest.

Im Jahre 1875 wurde ihm von J. Roth der Vorschlag gemacht, eine Forschungsreise in die Tropen zu unternehmen; er lehnte aber dies verlockende Anerbieten ab, da seine im Herbst 1875 erfolgte Verlobung ihn bestimmte, sich der akademischen Laufbahn zu widmen, um so bald einen eigenen Hausstand begründen zu können. Seine Braut war Dora Curtius, die Tochter des der Familie Lepsius engbefreundeten, gefeierten Hellenisten.

1876 habilitierte Lepsius sich in Heidelberg mit einer Untersuchung über „Röth und Muschelkalk in den Süd-Alpen“ (3).

Aber noch im Herbst desselben Jahres ward er als Lehrer für Geologie und Mineralogie an die Polytechnische Schule, die spätere Technische Hochschule nach Darmstadt und zugleich als Inspektor der mineralogisch-geologischen Abteilung des Großh. Landesmuseums berufen. 1877 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen, 1882 zum ordentlichen Professor.

Im Herbst 1877 führte er seine Braut als Gattin heim, an deren Seite er eine reiche Fülle ehelichen Glückes gefunden hat. Zwei Töchter und ein Sohn entstammen dieser Ehe; der Sohn, der Anfang 1914 als Referendar an das Obergericht in Tsingtau ging und die heldenhafte Verteidigung dieses Postens als Vizewachtmeister der Artillerie mitmachte, geriet beim Falle der Feste in japanische Gefangenschaft, und es war dem Vater ein besonders schwerer Kummer, daß es ihm nicht beschieden war, seine Heimkehr zu erleben.

Von Darmstadt aus hatte Lepsius 1877 nochmals Südtirol besucht und dann längere Zeit bei E. v. Mojsisovics verbracht, mit dem ihn lebenslängliche Freundschaft verknüpfte.

Nach Fertigstellung der Bearbeitung seiner Forschungsergebnisse in Südtirol wandte er sich der Untersuchung des Mainzer Beckens zu. Er hat, wie seine Manuskriptkarten zeigen, in der Zeit zwischen 1878 und 1883 das ganze Mainzer Tertiärbecken durchforscht und gab 1883 als Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier der Rheinischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz eine zusammenfassende geologische Beschreibung desselben heraus (13), mit geologischer Karte 1:100000. Seine Abhandlung über „Halitherium Schinzi“ (12) ist eine Frucht derselben Untersuchungen.

Auch den kristallinen Gesteinen des Odenwaldes widmete er seine Aufmerksamkeit und veröffentlichte 1881 im Notizblatt des Vereins für Erdkunde zu Darmstadt eine Reihe von Analysen und makroskopischen Gesteinsbeschreibungen als „Materialien zur geologischen Spezialkarte von Hessen“ (11).

Denn seit seiner Anstellung in Darmstadt hatte er es sich als ein Hauptziel seiner Tätigkeit gesteckt, eine Geologische Landesanstalt in Darmstadt nach dem Vorbilde von Preußen, Sachsen und den Reichsländern ins Leben zu rufen.

Hessen besaß zu jener Zeit eine geologische Karte in 1:50000, die vom Mittelrheinischen geologischen Verein mit Staatsunterstützung aufgenommen und herausgegeben war, eine in Anbetracht des privaten Charakters dieser wissenschaftlichen Unternehmung sehr aner kennenswerte Leistung, deren Fehler jedoch Lepsius nicht entgehen konnten.

Im Jahre 1881 genehmigten die Großh. Regierung und die gesetzgebenden Körperschaften Hessens nach Lepsius' Vorschlägen die Errichtung einer Geologischen Landesanstalt, die im nächsten Jahre ins Leben trat. Über ihre Vorgeschichte hat er in dem Aufsätze: „Einleitende Bemerkungen über die geologischen Aufnahmen in Hessen“ berichtet, der als erstes Heft der Abhandlungen der Großh. Geologischen Landesanstalt in Darmstadt erschien (14).

Die neue Landesanstalt bestand zunächst nur aus Lepsius als Direktor, C. Chelius als Assistenten und einem Chemiker. Die Sammlungen wurden in dem vom Großherzog zur Verfügung gestellten „Prinz-Georg-Palais“ im Herrengarten in Darmstadt untergebracht, zugleich mit der Bibliothek des Vereins für Erdkunde und des Mittelrheinischen geologischen Vereins, die nach Begründung der Landesanstalt eingingen und ihre in der Hauptsache durch Schriftenaustausch mit zahlreichen verwandten Vereinen erworbenen Bücher und Vereinsschriften der Landesanstalt überwiesen.

Es ist hier nicht der Ort, ausführlicher über die Entwicklung der Geologischen Landesanstalt zu berichten. Lepsius selbst hat dies nach ihrem 25jährigen Bestehen getan (43). Nur darauf möge hier hingewiesen werden, daß er unablässig bemüht war, den Wirkungskreis der Landesanstalt zu erweitern, eine Erhöhung des Staatszuschusses zu bewirken, den Beamtenkörper zu vergrößern, die Stellung der Beamten zu verbessern und für die Anstalt größere und bessere Arbeits-

und Sammlungsräume zu erlangen. Ihm ist es auch zu verdanken, daß die den ersten geologischen Aufnahmen zugrunde gelegten, nur mit Höhenschraffen versehenen Meßtischblätter im Maßstabe 1:25000 durch Blätter im gleichen Maßstabe mit Höhenlinien ersetzt wurden, die vom Großh. Katasteramt aufgenommen wurden, auf das er stets im Sinne einer Vervollkommung dieser topographischen Unterlage für die geologischen Aufnahmen einzuwirken suchte. Bei der Veröffentlichung der von den Landesgeologen und den Mitarbeitern der Geologischen Landesanstalt bearbeiteten Karten, Erläuterungen und Abhandlungen hielt er stets an dem Grundsatz fest, den Urhebern die volle Verantwortung für ihre Darstellungen zu überlassen und ihnen ihre Autorenrechte auch sonst in keiner Weise zu verkümmern. An den Aufnahmearbeiten selbst beteiligte er sich nicht, da er sich inzwischen andere Aufgaben gestellt hatte.

Er unternahm nämlich mit Unterstützung der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften eine geologische Kartierung von Attika auf Grundlage der vom Deutschen Generalstabe hergestellten topographischen Karten in 1:25000. Im Frühjahr 1883 reiste er mit H. Bücking nach Attika, mußte jedoch bald wegen einer typhösen Erkrankung in die Heimat zurückkehren. Erst 1887 fand er Zeit, die Aufnahme fortzusetzen, die er dann 1889 auf einer dritten Reise beendete, wobei er jedesmal vier Monate zu dieser Arbeit verwendete. Einen Teil dieser Zeit nahmen auch Reisen in den Peloponnes, zum Teil mit A. Philippson, nach den griechischen Inseln, Kleinasien und der Umgegend von Carrara in Anspruch, Orte, die er besuchte, um Vergleiche mit den metamorphen Gesteinen von Attika zu ziehen. „Geologie von Attika, ein Beitrag zur Lehre vom Metamorphismus der Gesteine“ betitelte er das Werk, in dem er die Ergebnisse seiner Untersuchungen niederlegte (27). „Das vorliegende Werk wurde von mir unternommen und vollendet in dem Gedanken, daß die Frage nach der Entstehung der Marmore und der kristallinen Schiefer am besten in Attika ihrer Lösung näher geführt werden könne“, so hat er das Vorwort zu seiner Arbeit begonnen. An metamorphen Gesteinen unterschied er in Attika ein „kristallines Grundgebirge“, das diskordant vom Kreidesystem überlagert wird, welches letztere ebenfalls metamorphe Gesteine enthält, wie Chlorit-Glimmerschiefer, Kalk-Glimmerschiefer und Marmore, die aber allmählich in nicht metamorphe Gesteine übergehen. Über das Alter des ersteren hat er sich nicht bestimmt ausgesprochen, und läßt

es unentschieden, ob es azoisch, paläozoisch oder gar triasisch sei; „jedenfalls halte ich dasselbe für ein regional umgewandeltes Sedimentärgebirge“ (S. 173). „Bei der Entstehung von metamorphen Gesteinen wirken also vier Ursachen zusammen: Wasser als chemisches Lösungsmittel der in den Gesteinen vorhandenen Substanzen; höhere Temperatur, um das Wasser zu erwärmen; mechanischer Druck, um das überhitzte Wasser in flüssiger Form in den Gesteinen festzuhalten und dessen Lösungsfähigkeit zu erhöhen; endlich auch eine lange Zeitdauer, während welcher die chemischen Umsätze in den Gesteinen vor sich gehen können“ (S. 194). Dem Granit von Plaka, welcher in der großen Laurion-Falte an einer Stelle von nur geringem Umfange zutage tritt, schreibt er nur insofern einen Einfluß an dem gerade in jenem Gebiet hoch entwickelten Metamorphismus zu, als er hohe Temperatur beigebracht habe. „Daß aber weder der höhere Druck in der großen Laurion-Falte, noch die höhere Temperatur der Eruptivmasse allein Ursache der Umwandlung der Kreide-Schichten im laurischen Berglande gewesen sind, das erkennen wir sogleich daran, daß die Athener Kreide-Schiefer auch in bedeutender Entfernung von der Laurion-Falte und vom Plaka-Granite zu holo-kristallinen Schiefen umgewandelt wurden“ (S. 194). Als besonders wichtiges Ergebnis seiner Untersuchungen faßte er die Feststellung auf: „Aus allgemein energetischen Gründen ist anzunehmen, daß bei der Umkristallisierung der Mineralien in den metamorphen Gesteinen stets die Molekularvolumina der neophytischen Mineralien kleiner sind als die Volumina der Verbindungen, aus denen sie entstanden“ (S. 191). Die Geologie von Attika erschien 1893. Schon 1890 hatte er „Griechische Marmorstudien“ (24) veröffentlicht, die hauptsächlich archäologischen Zwecken dienten, nämlich der Bestimmung der Herkunft der zu einer großen Anzahl von ihm untersuchter griechischer Skulpturen verwandten Marmorarten.

Gleichzeitig mit der Geologie von Attika erschienen neun Blätter geologische Karten in 1:25000.

Wenn man die kurze Zeit bedenkt, in welcher er diese Aufnahmen ausführte, und die schwierigen äußeren Umstände, von denen sie begleitet waren, und wenn man in Erwägung zieht, daß von jener Zeit noch die für die Reisen nach den oben genannten Orten abzuziehen ist, wird man der Energie und der Arbeitskraft des Verfassers seine Bewunderung nicht versagen können.

In die Zeit zwischen dem Beginne seiner Arbeiten in Griechenland und der Veröffentlichung des sie zusammenfassenden Werkes fällt das Erscheinen des ersten Bandes der „Geologie von Deutschland und den angrenzenden Gebieten“ (20). Derselbe umfaßt das niederrheinische und das oberrheinische Gebirgssystem und ward in drei Lieferungen 1887, 1889 und 1892 herausgegeben. Der zweite Band behandelt das herzynische Gebirgssystem; er erschien 1910, die erste Lieferung des dritten Bandes „Schlesien und die Sudeten“ 1913. Die zweite, welche die deutschen Alpen schildern sollte, konnte von Lepsius leider nicht mehr vollendet werden. Die „Geologie von Deutschland“ sollte nach Lepsius' Plane die „Erläuterungen“ zu der von ihm 1894—1897 herausgegebenen geologischen Übersichtskarte des Deutschen Reiches im Maßstabe 1:500000 bilden. Die Karte erschien in 27 Blättern und hat als topographische Unterlage die Vogelsche Karte mit Weglassung der Terrainzeichnung, welche die Übersichtlichkeit des geologischen Bildes durch die Beeinflussung des Farbaufdruckes zu sehr beeinträchtigt haben würde. Diese Karte wurde auf der Pariser Weltausstellung 1900 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Der hohe wissenschaftliche Wert der beiden letztgenannten Veröffentlichungen ist wohl trotz zahlreicher berechtigter Einwürfe gegen einzelne Punkte allgemein anerkannt worden, besonders auch ihre Brauchbarkeit im akademischen Unterrichte. Beide Werke sind ein glänzendes Zeugnis für die umfassenden Kenntnisse des Verfassers, für seine ausgezeichnete Darstellungskunst und seine bewunderungswürdige Arbeitskraft. Es wäre sehr ungerecht, sie als eine rein kompilatorische Arbeit zu bezeichnen; denn an zahlreichen Stellen, so z. B. in den Abschnitten über das sächsische Mittel- und Erzgebirge, über den Harz, die Sudeten und das norddeutsche Flachland hat Lepsius eine sehr selbständige Auffassung entwickelt. Lepsius hatte nicht nur die ungeheure Literatur über den geologischen Bau des Deutschen Reiches und seiner Nachbargebiete durchgearbeitet, sondern er kannte auch den größten Teil des von ihm behandelten Gebietes aus eigener Anschauung. Er benützte eifrig jede Gelegenheit, seine geologischen Lokalkenntnisse auf Exkursionen bei den Versammlungen der Deutschen geologischen Gesellschaft, des Oberrheinischen geologischen Vereines, der internationalen Geologenkongresse usw. zu erweitern und er führte außerdem mit befreundeten Fachgenossen zahlreiche Wanderungen in ihren Arbeits-

gebieten aus. Bei allen diesen Gelegenheiten skizzierte er wichtige geologische Profile und sammelte eifrig Belegstücke für das Gesehene. Von der Reichhaltigkeit seiner Aufsammlungen kann man sich bei der Durchsicht der Bestände des hessischen Landesmuseums leicht überzeugen. Von seiner Fähigkeit, auch verwickelte geologische Aufschlüsse rasch und sicher zu deuten und überall die wichtigen allgemeinen Beziehungen zu erfassen, werden sich wohl alle die überzeugt haben, die mit ihm geologische Wanderungen ausführten. Seine hierbei gewonnenen Anschauungen verteidigte er mit großer Zähigkeit, aber er blieb dabei fast stets sachlich.

In den letzten Jahren seines Lebens beschäftigte ihn vor allem der geologische Bau der Alpen, die er während seiner Urlaubszeit mit besonderer Vorliebe aufsuchte und die er fast in allen ihren Gebirgsgruppen kennen lernte. Ganz besonders zogen ihn, die Probleme ihrer Vergletscherung und die Einflüsse derselben auf das Vorland an. Als Frucht dieser Forschungen erschien 1910 die Abhandlung: „Die Einheit und die Ursachen der diluvialen Eiszeit in den Alpen“ (51). Auf dem internationalen Geologenkongreß in Stockholm bekannte er sich auch für die außeralpinen Gebiete Deutschlands und die nördlichen Gebiete Europas als Monoglazialist und in diesem Sinne suchte er nachzuweisen, daß die bekannte pflanzenführende „Höttinger Breccie“ bei Innsbruck keine Interglazialbildung sei.

Bekanntlich haben seine glazialen Anschauungen heftigen Widerspruch erregt, den besonders Gagel zum Ausdruck brachte. Wie immer man aber über die Richtigkeit der von Lepsius vertretenen Anschauung denken mag, wird man doch anerkennen müssen, daß seine geistvollen Ausführungen über jenes so ungeheuer verwickelte Problem viele Anregungen für neue Forschungen gebracht haben.

Außer dieser wissenschaftlichen entfaltete Lepsius auch eine sehr rege Tätigkeit auf dem Gebiete der angewandten Geologie. Die Nutzbarmachung der geologischen Aufnahmen für die Landwirtschaft durch spezielle agronomische Kartierung lag ihm sehr am Herzen, und er vertrat den Standpunkt, daß die Geologen versuchen müßten, in nähere Beziehungen mit Forschern auf landwirtschaftlichem Gebiete zu treten sowie mit Landwirtschaftslehrern und solchen praktischen Landwirten, die auch über gewisse theoretische Kenntnisse verfügen, nicht minder aber auch mit Forstleuten. Mehrere geologisch-agronomische Spezial-

arbeiten der Geologischen Landesanstalt und die Arbeiten von Lüdecke über die Boden- und Wasserverhältnisse von Starkenburg und Rheinhessen wurden von ihm angeregt und gefördert. Einen sehr bedeutenden Umfang nahmen unter seiner Direktion die Arbeiten der Landesanstalt für die Wasserversorgung einzelner Gemeinden oder ganzer Kreise, die Untersuchungen über die Straßenbaumaterialien und Gutachten über Anlage und Erweiterung von Steinbrüchen, Ton-, Lehm-, Kies- und Sandgruben, ferner über Erzlager und Mineralquellen. Er selbst war in zahlreichen derartigen Fällen als Gutachter tätig, besonders auch bei der Erbohrung und Neufassung von Mineral- und Heilquellen (z. B. Salzig und Salzschlirf).

Das stetige Aufblühen des heilkräftigen Bades Nauheim legte der Regierung die Frage nahe, wie eine Steigerung der Ergiebigkeit der dortigen Solsprudel zu erzielen sei, und er wurde mit der Lösung dieser wichtigen Frage betraut. Zu diesem Zwecke veranlaßte er die geologische Aufnahme in 1:25000 der Umgebung von Nauheim durch den Museumsassistenten E. Wittich und auf Grund dieser Arbeiten und eingehenden Studiums aller älteren Nachrichten über die Nauheimer Quellen schlug er eine neue Tiefbohrung in der Nähe der beiden schon vorhandenen Sprudelquellen vor. Unter mancherlei Schwierigkeiten wurde diese in der Zeit vom 19. Oktober 1899 bis zum 16. Februar 1900 bis zu 209 m Tiefe durchgeführt und durch das Zutagetreten des neuen Solsprudels Nr. XIV gekrönt. Es war eine an Aufregungen sehr reiche Zeit für den verantwortlichen Leiter der Bohrung, bis endlich am 7. März 1900 der neue kohlenensäurereiche Sprudel hervorbrach, der bei etwa 32° Wärme gegen 800 cbm in 24 Stunden zutage fördert.

Schon während der Ausführung dieser Bohrung war Lepsius unter Ernennung zum Geheimen Oberbergrat als kommissarisch tätiger vortragender Rat in die Abteilung für Forst- und Kameral-Verwaltung des Finanzministeriums berufen worden. Er hat diese Tätigkeit etwa zehn Jahre ausgeübt, und in dieser Zeit wurde unter seiner Leitung der Umbau bzw. Neubau der Badehäuser usw. durchgeführt, so daß sich Nauheim nunmehr hinsichtlich der Schönheit und der praktischen Beschaffenheit der Bade- und sonstigen Kur-Einrichtungen anderen Weltbädern an die Seite stellen kann.

Für Lepsius' Vielseitigkeit geben die Protokolle der Direktoren-Konferenzen der deutschen geologischen Landesanstalten einen Beweis,

auf denen er eine große Zahl von Anregungen für die wissenschaftliche und praktische Tätigkeit derselben gab.

Lepsius' Wirken als akademischer Lehrer ist bei seiner Beisetzung durch den derzeitigen Rektor der Hochschule volle Anerkennung gezollt worden. Es wurde dabei namentlich auch der großen Verdienste gedacht, die er sich als Rektor in der Zeit vom Herbst 1893 bis Herbst 1896 während der Errichtung des Neubaus der Hochschule erworben hat. In besonders lebhafter Erinnerung steht bei allen, die an der Einweihungsfeier der neuen Gebäude am 25. Oktober 1895 teilnahmen, die formvollendete und geistvolle Art, in welcher er die zahlreichen Ansprachen der beglückwünschenden Vertreter anderer deutscher Hochschulen beantwortete. Außer in seinen Rektoratsreden: „Über die Methoden des Unterrichts auf der technischen Hochschule“ (34) und „Der Rheinstrom und seine Überschwemmungen“ (35) hat er sich noch z. B. bei der von der Studentenschaft im Jahre 1908 veranstalteten Bismarck-Gedächtnisfeier als glänzender Redner bewährt. Auch an seine Rede auf der Naturforscherversammlung 1896 in Frankfurt a. M.: „Kultur und Eiszeit“ (36) möge hier erinnert werden, sowie an seine in verschiedenen Zeitschriften erschienenen Aufsätze: „Über die Geologie und den Bergbau der Insel Sardinien“ (10), „Reiseeindrücke eines Naturforschers aus Athen, Ephesus und Pergamum“ (21), „Zur Wünschelruten-Frage“ (41), „Heiße Quellen in den Alpen“ (42), „Aus der Urgeschichte des Taunus“ (59), in denen er die Ergebnisse seiner eigenen und anderer Forschungen in fesselnder, allgemein verständlicher Form für einen größeren Leserkreis darzustellen verstand.

Auch auf dichterischem Gebiete hat er sich betätigt durch das im Verlage von Karl Curtius in Berlin erschienene gedankenreiche Schauspiel „Friedrich der Große“, dessen Sprache sich an vielen Stellen zu großer Schönheit aufschwingt.

Ehrungen verschiedener Art sind ihm für seine wissenschaftlichen und praktischen Leistungen zuteil geworden. Er besaß an Orden das Ritterkreuz 1. Klasse des hessischen Ludewigsordens und des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, die Kriegsdenkmünze 1870/71 für Nichtkombattanten, den russischen Stanislausorden 2. Klasse mit Stern und den griechischen Erlöserorden, letzteren als Dank für seine geologische Aufnahme von Attika, für welche ihm die Universität Athen auch ihr Ehrendoktorat verlieh. Er war korrespondierendes Mitglied der

Accademia Reale dei Lincei in Rom und der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt, sowie Mitglied der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher, in welcher er längere Zeit Adjunkt für Hessen war. Die Stadt Nauheim hatte ihn zum Danke für den gewaltigen Aufschwung, den sie durch die Erbohrung des neuen Solsprudels und den Ausbau des Bades nahm, zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

Außerdem hatte er die in der Familie Lepsius erbliche Würde eines Domkapitulars der Stiftskirche zu Wurzen in Sachsen inne und war zuletzt Senior des Kapitels.

Auf der anderen Seite erwachsen ihm aber aus der unnachgiebigen, oft sogar schroffen Art, mit der er seine Ansichten und Pläne gegen jedermann verfocht, mancherlei dienstliche Konflikte und Aufregungen, die schließlich auch auf seine Gesundheit nachteilig einwirkten. Noch im Herbst 1913 nahm er anscheinend in voller Frische an der Wiener Naturforscherversammlung und an deren Exkursionen teil, aber im folgenden Winter traf ihn ein leichter Schlaganfall, der allen, die seine überaus mäßige Lebensweise kannten, gänzlich überraschend kam. Ein Frühjahrsaufenthalt in Rom brachte ihm zwar anscheinend gute Erholung, aber er fühlte sich doch im Sommer 1914 nicht mehr imstande, die gewohnten Exkursionen mit seinen Studenten selbst zu leiten. Auch war es ihm nicht mehr möglich, die zweite Hälfte des dritten Bandes seiner Geologie von Deutschland („Geologie der deutschen Alpen“) abzuschließen, für die er reichliches Material zusammengetragen hatte. Als er im August 1915 von einer Badekur in Langenschwalbach zurückkehrte, konnte man sich leider nicht mehr verhehlen, daß seine Kraft gebrochen war. Zwar hoffte er selbst auf seinem schmerzvollen Krankenzimmer, das Anfang September begann, immer noch, die Pläne und Entwürfe, die er in sich trug, vollenden zu können, aber die Entkräftung nahm immer mehr zu und am 20. Oktober 1915 erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

Das diesem Nachrufe vorgeheftete Bild des Verewigten gibt eine gute Vorstellung von seinem Aussehen in den letzten Jahren vor seiner Erkrankung. Der ernste Ausdruck, den er für gewöhnlich zeigte, wich aber in der Unterhaltung oft einem heiteren, humorvollen Lächeln. In seinem gastfreien Hause wußte er im Verein mit seiner durch Herzengüte und vielseitige Bildung in gleicher Weise ausgezeichneten Gattin allen denen, die bei ihm verkehrten, unvergeßliche, angenehme Stunden

zu bereiten. Auch auf geologischen Exkursionen und Versammlungen war er ein liebenswürdiger, heiterer Gesellschafter, welcher durch die geistvolle, originelle Art, in der er geologische und andere wissenschaftliche Probleme auffaßte, durch Mitteilung von Erlebnissen und Beobachtungen auf seinen zahlreichen Reisen und durch die erstaunliche Vielseitigkeit seiner geistigen Interessen die Zuhörer zu fesseln und anzuregen wußte.

Es lag nicht in seinem Wesen, sich rasch an ihm Unbekannte anzuschließen; aber die meisten, welche ihm persönlich nähertraten, werden gern bezeugen, daß er an ihrem Ergehen warmen Anteil nahm. Dem Verfasser dieser Zeilen besonders ist es eine gern erfüllte Pflicht, dankbar anzuerkennen, wie viele Freundlichkeit er und seine Familie von dem Verewigten erfahren haben.

Die Geologische Landesanstalt von Hessen wird ihrem Begründer und langjährigem Leiter, dem sie so viele Förderung verdankt, stets ein treues und ehrenvolles Gedächtnis bewahren.

-
1. Beiträge zur Kenntnis der Juraformation im Unter-Elsaß. Leipzig 1875. (Dissertation.)
 2. Ist der Vogesensandstein vom Bunten Sandstein zu trennen? Preisarbeit. (1874.) Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. 1875.
 3. Über Röth und Muschelkalk in den Südalpen. Habilitationsschrift. Straßburg 1876.
 4. Die Einteilung der alpinen Trias und ihr Verhältnis zur außer-alpinen. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. 1876.
 5. Über die Bildungsgeschichte der oberrheinischen Gebirge. Erwiderung an F. Platz. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. 1876.
 6. Über die geologische Karte von Süd-Tirol. In den Protokollen der Sitzungen der Deutschen geologischen Gesellschaft. 1876, 1877 und 1878.
 7. Das westliche Süd-Tirol. Geologisch dargestellt. 1 geologische Karte und 7 Tafeln. 1878.
 8. Bericht über die Versammlung des Oberrheinischen geologischen Vereins 1877.

9. Über die Eppelsheimer Sande im Mainzer Tertiärbecken. Sitzungsberichte der Deutschen geologischen Gesellschaft. 1879.
10. Über die Geologie und den Bergbau der Insel Sardinien. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Bd. II, 1880; Bd. IV, 1884.
11. Materialien zur geologischen Spezialkarte des Großherzogtums Hessen. Notizblatt, IV. Folge. Heft 2, 1881.
12. Halitherium Schinzi, die fossile Sirene des Mainzer Beckens. Eine vergleichend-anatomische Studie, mit 10 Tafeln. Abhandlungen des Mittelrheinischen geologischen Vereins, Bd. I, 1882.
13. Das Mainzer Becken. Mit einer geologischen Karte 1:100 000. Darmstadt 1883.
14. Einleitende Bemerkungen über die geologischen Aufnahmen im Großherzogtum Hessen. Abhandlungen der Großh. Geologischen Landesanstalt Darmstadt, Bd. I, 1884.
15. Über ein neues Quecksilberseismometer und die Erdbeben im Jahre 1883 in Darmstadt. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, 1884, Bd. 36.
16. Die Oberrheinische Tiefebene und ihre Randgebirge. Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. Bd. I, Heft 2. Mit einer Übersichtskarte des oberrheinischen Gebirgssystems. Stuttgart 1885.
17. Über die geologische Spezialkarte des Großherzogtums Hessen. Bericht des Oberrheinischen geologischen Vereins 1885.
18. Über die Exkursionen der 33. Hauptversammlung der Deutschen geologischen Gesellschaft zu Darmstadt. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, Sitzungsprotokoll 1886.
19. Begrüßungsansprache der Versammlung der Deutschen geologischen Gesellschaft in Darmstadt und Vortrag: Über die Entstehung der Rheinebene zwischen Darmstadt und Mainz. Mitteilung über das Rotliegende zwischen Offenbach und Darmstadt. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, Bd. 38, 1886.
20. Geologie von Deutschland. Leipzig 1887—1913.
21. Reiseeindrücke eines Naturforschers aus Athen, Ephesus und Pergamum. 1888.
22. Über die fossilen Reste aus dem mitteloligozänen Meeressandstein bei Heppenheim a. d. Bergstraße. Notizblatt des Vereins für Erdkunde und der Großh. Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt. IV. Folge, Heft 11, 1890.

23. Das Bohrloch der Gebrüder Becker in der Mauerstraße in Darmstadt. Notizblatt, IV. Folge, Heft 11, 1890.
24. Griechische Marmorstudien. Anhang zu den Abhandlungen der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin 1890.
25. Berichtigung zu Steinmann, Einige Fossilreste aus Griechenland. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. 1891.
26. Die erste Quarzporphyr-Effusiv-Decke im Saar-Nahe-Gebiet nachgewiesen. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. Briefliche Mitteilungen. 1891.
27. Geologie von Attika. Ein Beitrag zur Lehre vom Metamorphismus der Gesteine. Mit 8 Tafeln und 9 Karten. Berlin 1893.
28. Über die geologische Karte von Attika. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. Mitteilung. 1893.
29. Geologische Landesaufnahme des Großherzogtums Hessen. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. 1893.
30. Über Grundmoränen der Haupteiszeit im Odenwald und Spessart. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. 1893.
31. Über die Petrographie von Attika. Comptes Rendus de la 6^{me} Session du Congrès géologique international. Zürich 1894.
32. Geologische Karte des Deutschen Reiches. Gotha. Justus Perthes. 1894—1897.
33. Über Gneiß und Granit. Notizblatt, IV. Folge, Heft 15, 1895.
34. Über die Methoden des Unterrichts auf der technischen Hochschule. Rede zur Feier der Einweihung am 25. Oktober 1895. Darmstadt 1895.
35. Der Rheinstrom und seine Überschwemmungen. Rektoratsrede. Darmstadt 1895.
36. Kultur und Eiszeit. Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Verhandlungen. Leipzig 1896.
37. Über die Zeit der Entstehung der Tonalitmasse des Adamello in Süd-Tirol. Notizblatt, IV. Folge, Heft 19, 1898.
38. Bericht über die Exkursion der Deutschen geologischen Gesellschaft bei der Versammlung in Frankfurt. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. 1900.
39. Festschrift zur Weihe des neuen Soolsprudels zu Bad-Nauheim. Darmstadt 1900.

40. Lepsius und Prof. Dr. Schott, Der neue kohlen säurereiche Nauheimer Thermalsprudel, Quelle Nr. 14. Deutsche medizinische Wochenschrift. Leipzig 1900, Nr. 25.
41. Zur Wünschelruten-Frage. Organ des Vereins der Bohrtechniker, 1903, Nr. 6.
42. Heiße Quellen in den Alpen. Die Woche. Berlin 1904. Heft 47.
43. Bericht über die 25jährige Tätigkeit der Großh. Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt. Notizblatt, IV. Folge, Heft 28, 1907.
44. Notizen zur Geologie von Deutschland. Notizblatt, IV. Folge, Heft 29, 1908.
45. Notizen zur Geologie von Deutschland. Notizblatt, IV. Folge, Heft 30, 1909.
46. Nochmals das Silur im Kellerwalde. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. Monatsbericht. Bd. 62, Nr. 5/6, 1910.
47. Schlußwort zu Denckmann, Silur im Kellerwalde. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. Briefliche Mitteilung. 1910.
48. Über Mineralquellen, Erwiderung ohne Titel. III. Zeitschrift für Balneologie, Klimatologie und Kurorthygiene. 1. Jahrg., Nr. 5.
49. Über Gletscher-Erosion. Monatsbericht der Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft. Bd. 62, 1910.
50. Einleitung zum geologischen Führer durch das Großherzogtum Hessen. Notizblatt, IV. Folge, Heft 31, 1910.
51. Die Einheit und die Ursachen der diluvialen Eiszeit in den Alpen. Mit 12 Profilen im Text. Abhandlung der Großh. Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt, Bd. V, Heft 1, 1910.
52. Die Einheit und die Ursachen der diluvialen Eiszeit in Europa. Comptes Rendu du XI^e Congrès Géologique International 1910. Dazu Bemerkungen in den Diskussionen.
53. Die Einheit und die Ursachen der diluvialen Eiszeit in Europa. Die Umschau, Nr. 46, 1910.
54. Begrüßungsworte an die Hauptversammlung der Deutschen geologischen Gesellschaft im August 1911 zu Darmstadt. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, Bd. 63, 1911, Monatsbericht Nr. 3.
55. Über die Verlagerungen der Wasserscheide in Skandinavien nach der Eiszeit. Geologische Rundschau, Bd. II, Heft 1, 1911.

56. Das Diluvium im norddeutschen Tiefland. Eine Antwort an Herrn Gagel. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, Bd. 63, 1911, Monatsbericht Nr. 3.
57. Über die Thermalsprudel von Bad-Nauheim. Balneologische Zeitung, XXII. Jahrg., Nr. 32, 1911.
58. Wasserscheide und Eisscheide in Skandinavien. Erwiderung. Geologische Rundschau, Bd. II, 1911.
59. Aus der Urgeschichte des Taunus. Reclams Universum. 28. Jahrg., Heft 32, 1912.
60. Über die wesentlichen Unterschiede zwischen diskordanten und konkordanten Granitstöcken und zwischen Kontakt- und Regionalmetamorphose der Granite. Geologische Rundschau, Bd. III, Heft 1, 1912.
61. Über die Einheit und die Ursachen der Eiszeit in den Alpen. Vortrag, gehalten auf dem XVIII. Deutschen Geographentag zu Innsbruck 1912. Verhandlungen des XVIII. Deutschen Geographentag zu Innsbruck. 1912.
62. Über das Verhältnis der Decken zur Metamorphose der Gesteine in den Alpen. Notizblatt, IV. Folge, Heft 33, 1912.
63. Keine diluviale Eiszeit in Japan. Geologische Rundschau, Bd. III, Heft 3, 1912.
64. Zur Geologie von Spitzbergen. Deutsche Literaturzeitung, XXXIII. Jahrg., 1912.
65. Die Höttinger Breccie. Wochenschrift „Die Naturwissenschaften“, Heft 46, 1913.
66. Die Höttinger Breccie. Verhandlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte zu Wien 1913.
67. Die Höttinger Breccie bei Innsbruck in Tirol. Sitzungsbericht der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften. Physikalisch-mathematische Klasse. 14. Mai 1914.

Außerdem veröffentlichte er Jahresberichte über die Tätigkeit der Geologischen Landesanstalt, die im Notizblatt des Vereins für Erdkunde usw. abgedruckt sind, und lieferte zahlreiche Besprechungen fachwissenschaftlicher Arbeiten in Petermanns geographischen Mitteilungen, in der Deutschen Literaturzeitung usw.

Die korundführenden Hornfelse und die Schmirgel- gesteine von Laudenu und Klein-Gumpen bei Reichelsheim i. Odenw. und ihre Nebengesteine

von G. Klemm.

Mit vier Mikrophotographien auf Tafel II.

Die metamorphen Sedimente des kristallinen Odenwaldes bilden nicht mehr eine zusammenhängende Masse, das ursprüngliche Dach der Intrusivgesteine, sondern sie sind durch spätere Abtragung zum größten Teile vernichtet worden. Nur noch an wenigen Stellen treten sie in geschlossener Form auf, enthalten aber auch hier zahlreiche Intrusionen dioritischer und granitischer Gesteine.

Wohl die größte Ausdehnung unter diesen Schieferresten besitzt der, welcher als ein bis über 1200 m breites Band den großen Dioritzug des „Heppenheimer Waldes“ auf seiner Südflanke zwischen Heppenheim und Reichelsheim auf eine Erstreckung von etwa 14 km begleitet.

Auch auf der Nordseite jenes Dioritrückens ist zwischen Gadernheim und Laudenu ein größerer, allerdings bei Winterkasten durch eine breite Dioritapophyse zerrissener Schieferrest erhalten.

In diesem letzteren finden sich bei Laudenu (Blatt Neunkirchen der geologischen Karte von Hessen im Maßstabe 1:25 000) am Südostgehänge der Neunkircher Höhe, etwa 3 km östlich von Reichelsheim, leider nirgends gut aufgeschlossen, in zahlreichen Stücken korundführende Hornfelse und echte Schmirgelgesteine, die jedenfalls dort Einlagerungen in anderen kontaktmetamorphen Schiefergesteinen bilden. Es sind dichte schwarze oder dunkelgraue Gesteine, meist ohne deutliche Schichtung, aber manchmal etwas gebändert. Sie fallen beim Aufheben sofort durch ihre verhältnismäßig große Schwere auf. Ganz ähnliche Gesteine kommen auch bei Klein-Gumpen, südlich von Reichelsheim vor (Blatt Neunkirchen).

An beiden Örtlichkeiten treten in der Nähe dieser Korundgesteine Graphitschiefer und Graphitquarzite, Granatfelse und dichte Cordierithornfelse, auch Amphibolite, ferner Diorite von teilweise stark gabbroider Ausbildung und Granite auf.

Die Übereinstimmung der Schichtenfolge bei Laudenu und Klein-Gumpen ist wohl kaum zu bezweifeln. Ihr Streichen ist, soweit die äußerst spärlichen und schlechten Aufschlüsse und die Verbreitung der Gesteine nach den Lesesteinen erkennen lassen, nordöstlich bis ostnordöstlich; das Einfallen scheint an beiden Orten saiger oder doch sehr steil zu sein.

Bei Laudenu liegen die korundführenden Gesteine usw. westlich vom Dorfe, südlich von der Kreisstraße nach Winterkasten. Mehrere von Laudenu nach Westen gehende annähernd parallele Feldwege durchziehen das Gebiet der metamorphen Sedimente, die sich bis an den aus der Gegend des Friedhofes kommenden Bach erstrecken, der in südöstlicher Richtung dem Mergbache zufließt.

Das Vorkommen bei Klein-Gumpen liegt südöstlich von dem ersteren, westlich von dem langgestreckten Dorfe, das sich im Tale des Mergbaches längs der Kreisstraße von Reichelsheim nach Fürth ausdehnt. Die besten Funde wurden zwischen der „Affolterwiese“ und der Kreisstraße Klein-Gumpen—Laudenu gemacht, aber auch nördlich von dieser bis an den Windhof und südlich von der Wiese bis über die Kreisstraße von Klein-Gumpen nach Winterkasten kommen korundführende und andere Hornfelse vor.

Im Norden wird die Schiefermasse von Laudenu durch den Flasergranit der Neunkircher Höhe begrenzt, dessen Kontakt mit den Schiefergesteinen jedoch nicht der Beobachtung erschlossen ist. Es läßt sich indessen an zahlreichen Stellen in der Nähe der Grenze feststellen, daß der Granit daselbst zahlreiche Schollen und kleinere Bruchstücke von Schiefergesteinen umschließt, daß also unzweifelhafter Primärkontakt zwischen beiden Gesteinen stattfindet. Besonders geeignet für diese Feststellung ist ein breiter, kürzlich neu angelegter Waldweg, der von der „Freiheit“ bei Laudenu nach dem „Wildweibchenstein“ führt.

Alle Versuche des Verfassers, auch in anderen Schiefergebieten des Odenwaldes korundführende Schiefergesteine aufzufinden, waren vergeblich. Ganz besonders auffällig bleibt es, daß bei Gadernheim, wo die bekannten, den Granatfelsen von Laudenu völlig gleichenden „Kinzigite“

anstehen, bis jetzt noch keine Spur eines Korundhornfels gefunden worden ist.

Die beiden Schiefergebiete von Laudenu und Klein-Gumpen werden durch einen Zug von Diorit getrennt, der nach Südwesten über das „Buch“ bei Lindenfels und über Winkel und Glattbach in den langen Dioritrücken des Heppenheimer Waldes, nach Nordosten aber bis in die Gegend der Ruine Rodenstein bei Reichelsheim als geschlossene Masse zu verfolgen ist.

Augenscheinlich gehören beide Schiefergesteinsvorkommen von Laudenu und Klein-Gumpen in tektonischer Hinsicht eng zusammen. Vielleicht sind sie Teile der beiden Schenkel eines steilen Sattels. Mehr als diese Vermutung läßt sich der fehlenden Aufschlüsse wegen nicht sagen.

In seinen „petrographischen Untersuchungen im Odenwald“ hat Chelius¹⁾ die Granatfelse und Cordieritfelse von Laudenu kurz besprochen. Das Auftreten korundführender Gesteine daselbst ist ihm völlig entgangen.

Letztere wurden zum ersten Male erwähnt vom Verfasser²⁾ in seinem „Führer bei geologischen Exkursionen im Odenwald“, später mehrmals im „Notizblatt des Vereins für Erdkunde und der Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt³⁾“.

Die daselbst in Aussicht gestellte nähere Beschreibung der interessanten Gesteinsreihe soll nun im folgenden gegeben werden.

1. Die Graphitschiefer und Graphitquarzite

treten bei Laudenu im Nordwesten der Schiefermasse auf, die westlich vom Dorfe zwischen der Kreisstraße nach Winterkasten und dem Wiesentälchen liegt, in welchem der nach Klein-Gumpen fließende Bach entspringt, der sog. Kohlweise. Sie bilden auch den höchsten Punkt jener Gegend, den „Vogelherd“ (467,1 m über NN). Außerdem finden sie sich aber auch an zahlreichen Stellen zwischen der Kohlweise und dem Westrande von Laudenu; jedoch kann man bei dem Mangel an Aufschlüssen nicht mit Sicherheit sagen, ob es sich hier um anstehendes oder nur um verschlepptes Gestein handelt.

¹⁾ Zentralblatt für Mineralogie usw. 1907. S. 66—69.

²⁾ S. 212.

³⁾ IV. Folge, Heft 31. 1910. S. 19; Heft 34. 1913. S. 7; Heft 35. 1914. S. 9.

Die Graphitquarzite sind pechschwarze Gesteine von splitterigem Bruche, oft recht massig, manchmal aber durch hellere Lagen gut geschichtet. Sie zeigen bisweilen deutliche Faltungen.

Einige Lagen machen einen brecciösen oder konglomeratartigen Eindruck, indem dunklere, eckige oder gerundete Gesteinspartien in einer helleren Masse liegen.

Die eigentlichen Graphitschiefer sind schwarz bis dunkelgrau, deutlich geschichtet, nicht selten mit zahlreichen Glimmerschüppchen auf den Schichtflächen.

Die Lagerungsverhältnisse der Schichten bei Klein-Gumpen sind wegen der starken Überrollung der Gehänge und des Mangels an Aufschlüssen nicht mit Sicherheit festzustellen. Es scheint aber auch dort, als ob den übrigen metamorphen Schiefen Graphitschiefer und Graphitquarzite zwischengelagert wären.

Unter dem Mikroskop erkennt man als Hauptgemengteile der Graphitschiefer und Graphitquarzite Quarz und Graphit. Hierzu kommen noch wechselnde Mengen von Feldspat, verschiedene Glimmer, opake Erzkörner, darunter auch Schwefelkies, Apatit, selten Zirkon oder Turmalin.

Die Quarzkörner sind zum großen Teile nach einer Richtung in die Länge gezogen und greifen mit sehr unregelmäßigen welligen oder zackigen Grenzlinien ineinander ein. Nicht selten fallen Größenunterschiede auf, so daß einer gleichmäßig feinkörnigen Grundmasse von etwa 0,2—0,02 mm Größe solche von bedeutend größeren Abmessungen gegenüberstehen, die auch dadurch sich sehr von jenen unterscheiden, daß sie manchmal fast frei von Graphit sind, während jene einzelne größere Graphitblättchen oder -körnchen enthalten oder zahlreiche kleine. Die Quarzkörnchen sind manchmal deutlich abgeplattet, so daß sie bei etwa 0,01—0,05 mm Dicke etwa 5—10mal so lang werden. Nicht selten zerfallen auch diese Körnchen im polarisierten Licht wieder in eine Anzahl von Teilkörnchen.

In einigen Graphitschiefern fallen Quarzkörner auf, die sich vor den anderen durch bedeutend größeren Durchmesser unterscheiden und von winzigen opaken Körnchen erfüllt sind, die entweder ziemlich gleichmäßig durch den Quarz verteilt sind, oder deutlich streifige Anordnung erkennen lassen (vgl. Tafel II, Fig. 4). Im polarisierten Lichte erweisen sich diese Quarze zumeist als einheitliche Körner, die mit ihrer Um-

gebung aufs innigste verzahnt sind, obwohl sie sich durch ihr abweichendes Aussehen der übrigen Gesteinsmasse gegenüber als Fremdlinge erweisen. Hieraus ergibt sich, daß das ganze Gestein, das ursprünglich vielleicht ein Alaunschiefer mit einzelnen gröberem Körnern gewesen ist, völlig umkristallisiert sein muß.

Der fremdartige Charakter der großen Quarze wird noch dadurch erhöht, daß die Richtung der Streifung in benachbarten Körnchen unter sich und von der Schichtung abweicht. Einzelne Gesteinslagen sind reich an unregelmäßigen Schüppchen von Biotit, neben denen manchmal ein blaßgrüner Glimmer, wohl ein Meroxen, auftritt, der in Querschnitten der Blättchen für die parallel zur Vertikalaxe schwingenden Strahlen blaßgrün, fast farblos ist, senkrecht dazu blaß grünlichbraun. Die Doppelbrechung und die Lichtbrechung sind etwa dieselben wie beim Biotit. Muscovit ist in kleinen Schüppchen fast in allen Graphitschiefern in nicht beträchtlicher Menge vorhanden. Die Glimmerblättchen enthalten, wie in so vielen anderen kontaktmetamorphen Gesteinen, oft vereinzelte oder auch reichlichere kleine runde oder sechseckige Quarzkörnchen, vielfach auch Graphitschüppchen.

Der Graphit tritt ziemlich häufig in regelmäßig sechsseitigen Blättchen auf, die in reflektiertem Lichte wie Messing glänzen. Öfters noch bildet er aber ganz unregelmäßige Lamellen oder Körnchen.

In einzelnen Lagen oder linsenförmigen Schmitzen ist Apatit in meist unregelmäßig gerundeten Körnern oder Säulchen so reichlich vorhanden, wie dies Osann ¹⁾ aus den „Apatitschiefern“ vom Hohen Zins bei Schriesheim an der Bergstraße beschrieben hat.

Ein sehr auffälliger gelblich gebänderter Graphitquarzit ward an der Affolterwiese bei Klein-Gumpen gefunden. Derselbe enthält in manchen Lagen ein hellbraunes, hornblendeähnliches Mineral von prismatischer Ausbildung. Andere Schichten sind reich an einem in unregelmäßigen, selten in prismatischen Körnern ausgebildeten farblosen Mineral, das hohe Lichtbrechung, aber nur schwache positive Doppelbrechung zeigt. So sehr auch diese Eigenschaften an Apatit erinnern, unterscheidet es sich doch von diesem durch die bei Apatit sonst nicht zu beobachtende durchaus allotriomorphe Begrenzung seiner Körner und durch die anomalen blauen Farbentöne, die es zwischen gekreuzten

¹⁾ Mitteilungen der Groß Badischen Geolog. Landesanstalt. Bd. II. S. 378.

Nikols zeigt. Es soll versucht werden, nach Aufsammlung weiteren Materials beide oben erwähnte Gemengteile zu isolieren und näher zu untersuchen.

Manche Graphitschiefer enthalten in ihren Quarzen sehr zahlreiche äußerst dünne Nadelchen vielleicht von Rutil, andere hierher gehörige Gesteine aber dünne farblose Sillimanitnadelchen. Zirkon ließ sich nur in ganz vereinzelt Körnchen beobachten. Nur in einem Schiffe ward brauner Turmalin gefunden. Er bildet sehr unregelmäßige Körnchen. Dagegen fand Herr Realgymnasiast Eckstein am Vogelherd bei Laudenu ein mal vereinzelt Graphitschieferstücke, auf deren Schichtflächen wenige Millimeter lange und noch nicht 1 mm dicke Turmalinsäulchen liegen.

Einige Graphitschiefer zeigen bei der Betrachtung mit bloßem Auge weiße Striche, die oft quer zur Schichtung liegen, etwa 2—3 mm lang und noch nicht millimeterdick werden, so daß sie einigermaßen an verwitterte Chiasolithen erinnern, wie solche in den Graphitschiefern von Eberstadt bei Darmstadt und Leutershausen bei Schriesheim an der Bergstraße vorkommen. Jedoch ergab die mikroskopische Untersuchung, daß die Graphitschiefer von Laudenu keinen sicher nachweisbaren Chiasolith enthalten, sondern daß es sich hier wahrscheinlich nur um zufällige Anhäufungen von Muscovitschüppchen handelt.

2. Die Granatfelse und die Cordierithornfelse.

Bei Laudenu ist in einem Einschnitte des ersten Feldweges, gerade südlich vom Scheitel des großen Bogens, den die Kreisstraße nach Winterkasten westlich von Laudenu bildet, stark verwitterter Granatfels aufgeschlossen, der anscheinend etwa N 50° O streicht. Diese Richtung ist anzunehmen erstens nach der direkten Beobachtung in der Böschung des Hohlweges, zweitens auch nach der Lage vereinzelter Blöcke, die sich weiter südlich auf dem nächsten Feldwege fanden.

Auf der Oberfläche der angewitterten, mit einer rostfarbigen Kruste bedeckten Blöcke treten meist nur vereinzelt, bisweilen aber auch zahlreiche Ikositetraeder von Granat hervor, die meist nicht über zentimetergroß sind. Viele derselben sind nur recht unvollkommen ausgebildet, ab und zu aber sieht man auch gute, ebenflächige Kristalle.

Bei der Betrachtung einer aus einem Blocke von etwa 3—4 dm Durchmesser herausgeschnittenen, polierten Platte fällt die sehr un-

gleichmäßige Verteilung des Granats auf, der in ganz unregelmäßigen Flecken auftritt, die bald ziemlich weit voneinander entfernt sind, bald aber nahe aneinander liegen. Eine deutliche Schichtung ist nur im stark angewitterten Gesteine zu sehen. Die Bruchflächen des frischen Gesteins sind schwarz und stark fettglänzend.

Weit häufiger als Blöcke von Granatfels findet man solche von granatfreiem Hornfels, deren Bruchflächen denen der ersteren gleichen. Der Bruch ist bei allen diesen Gesteinen halbmuschelrig, meist etwas splinterig.

Ihr Korn ist ganz vorwiegend recht klein. Der durchschnittliche Durchmesser dürfte etwa 0,5 mm betragen.

Die Hauptgemengteile dieser Hornfelse sind: Cordierit, Feldspat, Muscovit, Chlorit, Biotit, Eisenerze, Sillimanit, Andalusit, Granat, Spinell; Nebengemengteile: Apatit, Zirkon, Turmalin, Rutil.

Der farblose Cordierit enthält häufig Zirkonkriställchen mit gelbem Hof. Recht oft läßt er Anfänge von Verwitterungserscheinungen sehen, welche in vielen Fällen ganze Körner in ein verworrenes Aggregat sehr schwach doppelbrechender Fäserchen umgewandelt haben, das lebhaft gelbe Farbe zeigt. Quarz, den Chelius als Gemengteil der Hornfelse von Laudenu neben dem Cordierit erwähnt, scheint völlig zu fehlen. Wenigstens ergab sich bei der Untersuchung im konvergenten polarisierten Lichte bei allen quarzähnlichen Körnchen stets ihr optisch zweiaxiger Charakter.

Der Feldspat ist nach seinem im Gesteinspulver untersuchten Brechungsexponenten Labrador bis Labrador-Bytownit. Seine Beteiligung am Aufbau der verschiedenen Hornfelse, ja der verschiedenen Schichten eines Schliffes ist überaus wechselnd.

Auch die Menge der verschiedenen Glimmerarten ist nicht beständig. Trotz der dunklen Farbe unserer Hornfelse enthalten sie meist nur wenig dunkeln Glimmer; Muscovit ist dagegen recht verbreitet. Vor allem aber ist in vielen der hierher gehörigen Gesteine blaßgrüner, schwach doppelbrechender und nur schwach pleochroitischer Chlorit enthalten, der auch in vielen der korundführenden bis korundreichen Hornfelse einen sehr wesentlichen Anteil am Aufbau derselben nimmt. Recht oft umschließt der Chlorit Zirkon mit kräftigem dunklem Hof.

Sillimanit tritt entweder in den bekannten dünnen Fäserchen auf, die seltener zu wirren Strähnen verflochten als vielmehr zwar in großer Anzahl, aber doch voneinander getrennt, kreuz und quer gelagert sind, oder in gut ausgebildeten Prismen, welche bis zu mehreren Millimetern dick werden können. Diese zeigen dann fast stets die Spaltbarkeit nach der Längsfläche gut entwickelt, der parallel auch die Ebene der optischen Axen gelagert ist. Diese Eigenschaften und der optisch positive Charakter des Minerals sowie seine Isolierbarkeit durch Flußsäure bestimmen es mit Sicherheit als Sillimanit.

Weniger verbreitet als der letztere ist der Andalusit (Fig. 3 auf Tafel II), der aber immerhin in manchen Hornfelsen von Laudenu und Klein-Gumpen ziemlich reichlich ausgeschieden ist, meist in Körnern von unregelmäßigem Umriß, die im Dünnschliffe stets farblos und ohne Pleochroismus erscheinen. Die prismatische Spaltbarkeit ist deutlich entwickelt und diagonal zu ihr liegt die Ebene der optischen Axen mit negativer Bisektrix. Die hier als Andalusit beschriebenen Körner sind durch Flußsäure zu isolieren, so daß an ihrer richtigen Deutung wohl nicht zu zweifeln ist. Auch Chelius hat in seiner Beschreibung des Granatfelsens von Laudenu Andalusit als Einschluß im Granat in rosa Kriställchen aufgeführt, was der Verfasser aber nicht bestätigen kann. Der Andalusit findet sich ganz besonders in chloritreichen Hornfelsen, und zwar vornehmlich mitten in den Haufwerken der Chloritblättchen, die sehr oft innig mit Muscovit gemengt sind.

Der Granat tritt, wie schon erwähnt, teils in vereinzelt, bis über zentimetergroßen Kristallen auf, welche im Schliffe öfters regelmäßig achteckige Begrenzung zeigen, teils in Nestern rundlicher Körner von blaßrosa Färbung. Manche sind sehr rein, andere aber führen reichliche Einschlüsse opaker Erzkörner oder von Spinell, nicht selten auch verhältnismäßig große, zumeist ausgelaufene Flüssigkeitseinschlüsse.

Grüner Spinell von sehr wechselnder Tiefe der Farbe ist fast in allen unseren Hornfelsen reichlich anwesend. Er kommt auch hier, wie in so vielen anderen Hornfelsen, fast nur in rundlichen oder auch mit auffälligen schlauchartigen Fortsätzen versehenen Gestalten vor. Meist sind die Spinelle fast undurchsichtig, nur an den dünnsten Rändern durchscheinend, andererseits aber finden sich auch lichtgrüne, meist reine, bisweilen von winzigsten opaken Pünktchen erfüllte, die entweder regellos verteilt sind, oder sich in Reihen anordnen. Bei der

Untersuchung des mit Flußsäure und Schwefelsäure gekochten Gesteinspulvers sieht man deutlich, daß der Spinell stark angegriffen worden ist.

Das Eisenerz unserer Hornfelse ist durch Salzsäure auch bei lange andauerndem Kochen nur zu einem kleinen Teile in Lösung zu bringen. Dies deutet wohl darauf hin, daß der nicht unbeträchtliche Titangehalt, den alle (auf Seite 38 mitgeteilten) Analysen unserer Hornfelse nachweisen, an das Eisenerz gebunden ist, welches daher als Titanomagnetit zu bezeichnen sein dürfte. Neben diesem finden sich auch vereinzelte Schwefelkieskörnchen, deren Menge aber, wie die niedrigen Werte des in unseren Analysen als SO_3 bestimmten Schwefelgehaltes zeigen, meist nur von geringer Bedeutung sind.

Zu erwähnen ist noch, daß man nicht selten um opake Erz- oder Spinellkörnchen schmale, unregelmäßig nach außen abgegrenzte Säume sieht, bestehend aus einem farblosen oder ganz lichtbräunlich gefärbten Mineral, das hohe, etwa der des Sillimanites entsprechende Lichtbrechung, aber nur schwache Doppelbrechung besitzt, manchmal auch im polarisierten Lichte eine Streifung zeigt, die auf komplizierte Zwillingbildung hinzudeuten scheint. Bei der Behandlung des Gesteinspulvers mit Fluß- und Schwefelsäure wird es gelöst. Seine Bestimmung ist bis jetzt nicht gelungen.

Von Nebengemengteilen ist nur Zirkon von einer gewissen Bedeutung, der sich in dem Rückstande, der bei der Behandlung des Gesteinspulvers mit kochender Fluß- und Schwefelsäure bleibt, in zahlreichen scharfen Kriställchen findet. Apatit ist nur sehr spärlich anwesend, woraufhin ja auch die ganz niedrigen Phosphorsäurezahlen der Analysen deuten. Ganz vereinzelt wurden Körnchen braunen Turmalins beobachtet, ebenso spärlich Rutil.

Der massige Eindruck, den die Granatfelse und die Cordierithornfelse beim Betrachten mit bloßem Auge ergeben, bleibt bei vielen derselben auch bei der mikroskopischen Untersuchung der Dünnschliffe bestehen, wenn man auch die Schnittfläche quer zu der auf der Verwitterungsoberfläche sichtbaren Streifung gelegt hat. Bei manchen freilich zeigen solche Schliffe eine sehr deutliche Schichtung, welche durch die Anordnung der dunklen Gemengteile erzeugt wird.

Die cordieritreichen Schichten bieten fast stets das Bild typischer Pflasterstruktur; in einigen Fällen allerdings macht sich bei den Cordieritkörnern eine Streckung parallel der Schichtung bemerklich.

die aber vielleicht schon in den unmittelbar benachbarten Schichten wieder fehlt. Die Feldspäte pflegen mehr eine tafelige Entwicklung nach ihrer Längsfläche zu zeigen, mit der sie parallel der Schichtung liegen. Stets fallen in unseren Hornfelsen Schichtung und Schieferung zusammen.

Bei der Verwitterung zerfallen die Granatfelse und die übrigen Hornfelse zu einem milden, wenig bindigen braunen Boden, in dem namentlich der Glimmer angereichert ist. Cordierit und Granat finden sich in demselben nur noch spärlich vor.

Recht fremdartig steht den eben besprochenen stets quarzfreien Granatfelsen und granatführenden Hornfelsen ein echter granatführender Glimmerschiefer gegenüber, der sich allerdings auch im Hauptverbreitungsgebiete der Graphitschiefer und Graphitquarzite, unmittelbar westlich von der Bezeichnung „Vogelherd“ der Karte fand. Er setzt sich zusammen aus Muscovit in feinen, verworrenstrahligen Aggregaten, Biotit in größeren Blättchen, Quarz und Granat. Letzterer bildet runde, 0,5—1 mm große, meist einschlußreiche Körnchen, die auf den Schichtflächen als Knötchen hervortreten. Ganz ähnliche granatführende Muscovitschiefer kommen auch weiter südlich bei Schlierbach, und zwar ebenfalls in Verbindung mit Graphitschiefern in größerer Verbreitung vor.

3. Die korundführenden Hornfelse und die Schmirgelgesteine.

Durch das Eintreten von Korund gehen die Cordierithornfelse ganz allmählich in Korundhornfelse und echte Schmirgel über, so daß die letzteren als echte Glieder der Reihe der kontaktmetamorphen Schiefergesteine des Odenwaldes bezeichnet werden müssen. Auch in den eigentlichen Granatfelsen und den Cordierithornfelsen kommt offenbar Korund in ganz vereinzelt Körnern vor, was bei der mikroskopischen Untersuchung der Dünnschliffe nicht festgestellt werden konnte, sondern erst bei der Durchsicht der Rückstände der mit Fluß- und Schwefelsäure behandelten Gesteinspulver.

Ein besonders interessanter korundführender Cordierithornfels wurde in mehreren Stücken in einem von Sträuchern im Halbkreis umstandenen Lesesteinhaufen nahe der Westgrenze des Laudenaer Schiefergebietes gesammelt. Er ist ein schwarzes, feinkörniges, deutlich geschichtetes Gestein, das im Querschliffe zahlreiche Korundleisten zeigt, die teils

parallel zur Schichtung, teils in allen möglichen Winkeln gegen sie geneigt sind (Fig. 1 auf Tafel II).

Die Korunde sind vorwiegend sehr rein und enthalten nur vereinzelte Körnchen von Eisenerz oder Spinell. Ihr Durchmesser beträgt durchschnittlich etwa 0,5 mm, steigt aber bis zu 2—3 mm, während ihre Dicke meist 0,1—0,5 mm mißt. Der Korundgehalt des Gesteins ist in den einzelnen Schichten, wie Querschliffe zeigen, sehr wechselnd, so daß sich in einem parallel zur Schichtung ausgeführten Schliffe überhaupt kein Korund nachweisen ließ.

Sehr reichlich sind in diesem Hornfelse opake Eisenerzkörner und solche von tief grünem Spinell vorhanden, die nur an den dünnsten Rändern durchscheinen. Diese dunklen Körner erzeugen durch ihre reihenförmige Anordnung die gute Schichtung des Gesteines. Sehr reichlich ist auch Sillimanit ausgeschieden, dessen Nadelchen sich bald zu wirren Haufwerken zusammendrängen, bald sich zu langen Strähnen anordnen, bald auch vereinzelt liegen, und zwar teils parallel, teils quer zur Schichtung.

Die Cordierite bilden in runden oder unregelmäßig eckigen Körnern von etwa 0,1—0,2 mm Durchmesser in einem Haufwerk von echter Pflasterstruktur die Hauptmasse des Gesteins.

Auffällig ist die Art des Auftretens des nicht sehr reichlichen dunklen Glimmers, dessen Blättchen mit besonderer Vorliebe sich um Korunde ansammeln, so daß sie dieselben ringsum oder nur teilweise umranden.

Manche dieser Körner enthalten zahlreiche dunkle, sehr kleine Teilchen, wohl von Eisenerz.

Eine andere Abart korundreicher Schiefer stellen mehr glimmerschieferartige Gesteine dar, die in der Hauptsache aus Chlorit und Muscovit in unregelmäßiger Verwachsung bestehen, zu denen sich noch Feldspat in recht wechselnder Menge gesellt, ferner Korund und vielfach auch Andalusit und Sillimanit sowie Spinell und Eisenerze, darunter auch manchmal ziemlich viel Schwefelkies (vgl. Analyse VII auf S. 38). Der Korund tritt in diesen Gesteinen in zwei ganz verschiedenen Formen auf, einmal als deutliche, meist sehr reine, gewöhnlich ganz farblose Kristalle, die ungefähr dieselben Abmessungen haben, wie in den oben besprochenen Cordieritkorundhornfelsen, dann aber auch in kleineren, meist sehr unregelmäßigen Körnern, welche von

opakem Einschlüssen dicht erfüllt sind, so daß die eigentliche Korundsubstanz zwischen diesen nur wenig hervortritt; in vielen Fällen sind die Körner der zweiten Art entschieden in der Überzahl vorhanden (Fig. 2 auf Tafel II).

In einigen Schlifften dieser Gesteine fand sich Andalusit in der (S. 30) beschriebenen Ausbildungsform recht reichlich vor.

Durch Zurücktreten des Glimmers gehen derartige Gesteine ganz allmählich in echten Schmirgel über, von dem nicht selten Stücke im Gewichte von mehreren Kilogrammen auftreten. Vielfach allerdings sieht man nach dem Durchschneiden solcher Blöcke, daß auch diese Schmitzen und ganze Schichten enthalten, welche sehr glimmerreich sind. Dies ist auch die Ursache dafür, daß der Schmirgel von Laudenu sich zu technischer Verwendung nicht eignet; wenigstens ergab ein von der Schmirgelwaren-Fabrik „Naxos-Union“ in Frankfurt a. M. mit einer ihr vom Verfasser zugesandten Probe angestellter Versuch, daß die daraus hergestellten Schleifkörper nicht die wünschenswerte Härte besitzen, und daß das Material nicht genügende Feuerbeständigkeit besitzt, welche für die Herstellung der Schleifsteine usw. unbedingt erforderlich ist.

Die Verwitterung des Korunds nimmt in den hier besprochenen Gesteinen denselben Gang, wie in den von Kalkowsky¹⁾ untersuchten korundreichen Gesteinen des Frankensteins, wo sich der Korund zumeist in Pyrophyllit, seltener in Diaspor umsetzt.

Unter den Schmirgelgesteinen der Gegend von Reichelsheim führen viele sehr reichlichen Spinell, der im Dünnschliffe teils fast opak erscheint, teils aber auch mit grüner Farbe in oft recht hellen Tönen durchsichtig wird. Ab und zu finden sich Stücke, die fast nur aus hellgrünem Spinell und Eisenerz bestehen, das in ganz unregelmäßigen Formen die Zwischenräume der Spinellkörner einnimmt. Bei der Verwitterung setzt sich der Spinell in Diaspor und Kaolin um. Hierbei tritt der Diaspor in kleinen, scharf ausgebildeten Täfelchen auf, die mit ihren Vertikalaxen etwa senkrecht zu der Umgrenzung des vormaligen Spinellkornes stehen, dessen Mitte von einem verworrenschuppigen Aggregat farbloser, schwach licht- und sehr schwach doppelbrechender

¹⁾ Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ in Dresden. Jahrg. 1914. Heft II. S. 33.

Blättchen eingenommen wird, die der Verfasser für Kaolin halten möchte. Diese Blättchen sind unlöslich in Salzsäure, und färben sich bei dem Einlegen des von Kanadabalsam möglichst befreiten Schlifses in Silbernitratlösung hell bräunlich, eine Erscheinung, die vielleicht auf der Reduktion des Silbernitrats durch Spuren des Harzes beruht, die auf den Spaltflächen der Kaolinblättchen zurückgeblieben sind. Ein großer Teil der fraglichen Kaolinblättchen wird übrigens beim Schleifen herausgerissen.

4. Die schieferigen Amphibolite.

Zwischen den im vorhergehenden beschriebenen Hornfelsen finden sich bei Laudenu auch schieferige Amphibolite, aber in weit geringerer Verbreitung als in den analogen Ablagerungen von Gadernheim, die im Streichen der Laudenuer Hornfelse liegen.

Die Amphibolite von Laudenu sind feinkörnige, schwarze, deutlich schieferige Gesteine, deren Hauptgemengteile grüne Hornblende und Plagioklase bilden. Als Nebengemengteile sind zu nennen: Apatit, Eisenerze, Quarz und Titanit.

Die vorwiegend prismatisch ausgebildeten Hornblenden liegen zum größten Teile der Schichtung des Gesteins parallel, ebenso auch der größte Teil der tafeligen Feldspäte.

Apatit findet sich in zahlreichen kurzen Säulchen, welche oft die Hornblenden oder die Feldspäte durchsetzen. Das Eisenerz scheint Titaneisen zu sein, neben dem aber ziemlich viel Schwefelkies ausgeschieden ist. Quarz spielt nur eine ganz untergeordnete Rolle; er bildet nur kleine, unregelmäßige Körnchen, nach denen man sorgfältig suchen muß, um sie überhaupt nachzuweisen. Der Titanit ist wahrscheinlich nur ein Verwitterungsprodukt des Titaneisenerzes; er wurde nur in unregelmäßigen Körnchen, nie in wohlausgebildeten Kriställchen gefunden.

5. Intrusionen von Diorit und Granit

besonders solche des ersteren finden sich im Bereiche der Laudenuer und Klein-Gumpener Schiefergesteine häufig vor, so daß man an manchen Stellen nicht klar sehen kann, welches Gestein daselbst vorherrscht, da dort die Schiefergesteine wegen ihrer leichten Verwitterbarkeit nur in verhältnismäßig spärlichen Bruchstücken zurückbleiben, während der

weit schwerer verwitternde Diorit in zahlreichen, zum Teil bis 1 m im Durchmesser haltenden Blöcken herumliegt. Granitische Intrusionen sind fast nur auf die Nordgrenze der Schieferzone beschränkt.

Auf den Oberflächen einzelner Schieferstücke fanden sich Kristalle von schwarzem Turmalin, die auf pneumatolytische Einwirkung der vermutlich in unbekannter Tiefe anstehenden Granitmassen zu beziehen sein dürften.

6. Die Beziehungen der Einschlüsse von korundführenden Gesteinen im Gabbro des Frankensteins zu den korundführenden Hornfelsen von Laudenu und Klein-Gumpen.

In den Gabbros des Frankensteins und Langenberges südlich von Darmstadt finden sich, namentlich am Schlosse Frankenstein selbst und etwas nördlich von Seeheim, Einschlüsse von echtem Schmirgel und von korundführenden, sillimanitreichen Hornfelsen, über die Andreä und Chelius, der Verfasser und Kalkowsky (a. a. O.) berichtet haben. Der Verfasser bezeichnete sie als echte Einschlüsse kontaktmetamorpher Schiefergesteine, während Kalkowsky sie als „aluminokrate Schlieren“ des Gabbros, also als magmatische Ausscheidungen deutete.

Kalkowsky fand in Klippen auf der Ostseite der Burgruine in einem beerbachitartigen Gesteine kleine, nur einige Millimeter dicke, korundhaltige Schlieren, aus denen er den Schluß zog, daß auch die größeren, in Blöcken bis zu 0,4 m Durchmesser auftretenden Stücke von Korundfels, die sich an den genannten Stellen außer Verbindung mit dem Gabbro finden, magmatische Ausscheidungen des letzteren seien. Dagegen beobachtete der Verfasser an zwei verschiedenen Orten, nämlich am Niederbeerbacher Wasserleitungshochbehälter und in einer Kiesgrube zwischen Nieder- und Oberbeerbach das Vorkommen von Korundfelsschollen im normalen, wenn auch stark verwitterten Gabbro. Auch fand er am Frankenstein selbst eine kleine Stufe von Korundfels, an deren einer Seite noch frischer Gabbro haftet. An dieser sieht man deutlich, daß der Gabbro in der Umgebung der Berührungsfläche fast frei von dunklen Gemengteilen ist, so daß offenbar eine endogene Kontaktmetamorphose des Gabbros vorliegt. Die gleiche Beobachtung läßt sich auch an den Korundfelsstufen aus dem verwitterten Gabbro der oben erwähnten Kiesgrube machen, an denen auch manchmal noch

etwas festerer Gabbro haftet, der ebenfalls fast frei von dunklen Gemengteilen ist.

Hinsichtlich ihrer mineralischen Zusammensetzung zeigen die meisten Korundfelseinschlüsse des Gabbros die Kombination: Korund und Magnetit, sind also echte Schmirgel. Manchmal kommen aber, und zwar besonders bei Seeheim, sillimanitreiche Stücke vor, die in fast reinen Sillimanitfels übergehen, in dem außer Magnetit noch Plagioklas und Korund als akzessorische Gemengteile auftreten.

Besonders hervorzuheben ist noch, daß sich in den Feldspat und Sillimanit führenden Korundfelsstufen am Frankenstein nicht selten dunkelgrüner Spinell findet, wie er auch bei Laudenu und Kleingumpen sehr verbreitet ist. Als einziger Unterschied zwischen den am Frankenstein und den in der Gegend von Reichelsheim vorkommenden korundführenden Gesteinen ist das Fehlen von Cordierit in den ersteren zu nennen. Auch darauf ist hinzuweisen, daß unter den letzteren sich bis jetzt so sillimanitreiche Gesteine, wie sie bei Seeheim verbreitet sind, nicht auffinden ließen.

Trotz dieser fast nur quantitativen Unterschiede in der mineralischen Zusammensetzung der korundführenden Gesteine in den beiden genannten Verbreitungsgebieten muß der Verfasser doch für beide die gleiche Art der Entstehung annehmen, nämlich kontaktmetamorphe Umbildung aus echten Sedimenten. Es scheint auch dem Verfasser ganz unwahrscheinlich, daß sich aus einem und demselben Gabbromagma an unmittelbar benachbarten Stellen hier ein typischer Schmirgel und dort ein fast reiner Sillimanitfels ausscheiden könnten, während diese Erscheinung bei der Annahme, daß es sich bei den „aluminokraten Schlieren“ des Gabbros vielmehr um kontaktmetamorphosierte Einschlüsse fremder Schiefergesteine handelt, deren Zusammensetzung, wie bei Laudenu und Kleingumpen, schichtweise stark wechselte, leicht verständlich ist.

7. Chemische Zusammensetzung.

Analysen von korundfreien und korundführenden Hornfelsen und von Korundfelsen der Gegend von Laudenu, ausgeführt in der Großh. chemischen Prüfungs-Station für die Gewerbe in Darmstadt durch Fr. Groebe unter der Leitung von W. Sonne:

1. Gewichtsprozente:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
SiO ₂	39,86	36,39	30,38	30,83	29,64	28,42	20,55	20,64	18,24	5,87
TiO ₂	2,11	2,42	2,22	2,35	2,62	2,00	2,37	2,38	2,85	2,38
Al ₂ O ₃	32,83	34,06	34,00	35,72	39,42	35,45	28,07	39,38	40,59	45,98
Fe ₂ O ₃	4,80	5,00	4,72	4,39	6,81	2,57	3,29	6,51	9,12	26,03
FeO	10,57	12,89	13,54	13,91	11,14	15,67	18,89	15,96	12,14	4,85
MnO	*) 0,40	1,57	0,20	1,39	1,06	0,16	8,29	0,61	1,70	3,29
CaO	3,10	0,47	Spur	0,75	0,03	0,48	0,36	—	1,16	—
MgO	4,26	5,68	5,83	4,96	5,86	5,66	6,77	6,67	6,54	5,87
K ₂ O	0,28	0,18	1,14	0,84	0,05	1,91	0,60	0,62	0,62	0,16
Na ₂ O	1,41	0,80	1,30	0,84	0,38	1,02	1,21	0,79	1,19	0,33
P ₂ O ₅	0,30	0,21	0,22	0,06	—	0,15	0,14	0,23	—	0,11
SO ₃	0,02	0,05	0,04	0,01	0,68	0,03	2,23	0,87	0,21	0,18
CO ₂	0,17	0,23	0,27	0,18	0,14	0,16	0,24	0,07	0,23	—
H ₂ O unter 110°	—	—	0,29	0,26	0,50	0,24	0,23	0,43	0,48	0,35
H ₂ O über 110°	0,68	0,74	6,12	3,88	1,98	6,40	6,48	5,20	5,02	4,44
Summe	100,79	100,69	100,27	100,37	100,31	100,32	99,72	100,36	100,09	99,84

*) als Mn₃O₄ bestimmt.

2. Molekularprozente:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
SiO ₂	47,02	43,33	39,07	38,94	37,38	36,85	27,00	27,33	24,24	8,11
TiO ₂	1,87	2,16	2,14	2,22	2,48	1,95	2,34	2,36	2,84	2,46
Al ₂ O ₃	22,79	23,86	25,71	26,54	29,24	27,05	21,68	30,67	31,73	37,33
FeO	14,65	17,25	19,06	18,70	18,15	19,43	23,91	24,18	22,55	32,55
MnO	0,39	1,58	0,21	1,48	1,13	0,18	9,20	0,69	1,90	6,81
MgO	7,54	10,15	11,25	9,39	11,08	11,01	13,34	13,24	13,03	12,16
CaO	3,92	0,61	—	1,02	0,04	0,67	0,50	—	1,65	—
Na ₂ O	1,61	0,93	1,62	1,03	0,46	1,28	1,53	1,01	1,53	0,44
K ₂ O	0,21	0,13	0,94	0,68	0,04	1,58	0,50	0,52	0,53	0,14
s	48,89	45,49	41,21	41,16	39,86	38,80	29,34	29,69	27,08	10,57
A	1,82	1,06	2,56	1,71	0,50	3,86	2,03	1,53	2,06	0,58
C	3,92	0,61	0	1,02	0,04	0,67	0,50	0	1,65	0
F	22,58	28,98	30,52	29,57	30,36	30,62	46,45	38,11	37,48	51,52
T	17,05	22,19	23,15	23,81	28,70	22,52	19,15	29,14	28,02	36,75
a	1,0	0,5	1,5	1,0	0,5	2,0	1,0	1,0	1,0	0
c	3,0	0,5	0	1,0	0	0,5	0	0	1,0	0
f	16,0	19,0	18,5	18,0	19,5	17,5	19,0	19,0	18,0	20
k	1,03	0,84	0,9	0,9	1,19	0,67	0,49	0,63	0,51	0,19

- I. Cordierithornfels mit Spinell, Sillimanit und wenig Biotit. Laudenu, Ostende des ersten Feldweges südlich von der Kreisstraße nach Winterkasten.
- II. Gestein sehr ähnlich Nr. I. Westlicher Teil des ersten Feldweges südlich der von Laudenu nach Winterkasten führenden Kreisstraße.
- III. Hornfels, bestehend aus Chlorit, Muscovit, Sillimanit, Andalusit, Eisenerz, lichtgrünem Spinell und sehr spärlichem Korund. Laudenu, erster Feldweg südlich von der Kreisstraße nach Winterkasten, neben Granatfels.
- IV. Hornfels, dem vorigen ähnlich, aber unter dem Mikroskop deutliche Schichtung zeigend. Enthält reichlichen Cordierit und mehr Korund als das Gestein Nr. III, aber keinen Andalusit. Ostende des ersten Feldweges südlich der Kreisstraße von Laudenu nach Winterkasten.
- V. Deutlich geschichteter, feldspatführender Cordierithornfels, reich an Sillimanit, Spinell, Korund und Eisenerz. Lesesteinhaufen im Felde etwas südlich vom „Vogelherd“ bei Laudenu.
- VI. Dunkel grünlichgrauer, massiger Hornfels, bestehend aus Chlorit, Muscovit, Andalusit, Korund, Spinell, Eisenerz und spärlichem Sillimanit. Nahe dem Ostende des zweiten Feldweges, südlich von der Kreisstraße von Laudenu nach Winterkasten.
- VII. Massiger, dunkel grünlichgrauer Hornfels, bestehend aus Chlorit, Muscovit, Korund und Eisenerz. Spinell und Sillimanit fehlen. Erster Feldweg südlich von der Kreisstraße Laudenu—Winterkasten, unmittelbar westlich vom Granatfels.
- VIII. Dem vorigen sehr ähnlicher korundreicher Hornfels, der aber Feldspat und Spinell führt, auch etwas Andalusit und Sillimanit. Ostende des zweiten Feldweges südlich von der Kreisstraße Laudenu—Winterkasten.
- IX. Unregelmäßig gebänderter, dunkel grüngrauer Hornfels. Die dunklen Bänder sind reich an Korund und Eisenerz, die in einer Grundmasse von Chlorit und kleinschuppigem Muscovit liegen. Spinell ist wenig vorhanden. Sillimanit fehlt. Biotit ist in manchen Lagen vorhanden. Erster Feldweg südlich von der Kreisstraße Laudenu—Winterkasten, wenig östlich vom Granatfels.

X. Deutlich aber unregelmäßig gebänderter Hornfels. Die helleren Lagen bestehen vorwiegend aus Chlorit und Muscovit, die dunkleren abwechselnd aus Korund und Eisenerz und aus Spinell. Mitte des dritten Feldweges südlich von der Kreisstraße Laudenu—Winterkasten.

Die im vorstehenden abgedruckten Analysen der Gesteine von Laudenu fallen in erster Linie durch ihren Reichtum an Tonerde und Eisen auf; bei allen ist der Kieselsäuregehalt nicht hoch, bei mehreren sogar sehr niedrig. Sehr niedrig sind auch die Werte für Kalk und Alkalien. Verhältnismäßig hoch ist dagegen der Titansäuregehalt, bei mehreren auch der an Manganoxyd. Letztere beiden dürften wohl in der Hauptsache an das Eisenerz gebunden sein, dessen oben hervorgehobene Schwerlöslichkeit in Salzsäure wohl namentlich durch jene beiden Stoffe bedingt wird.

Wenn man sich nun die Frage vorlegt, welcher Art die Gesteine waren, aus deren Umwandlung die oben besprochenen Hornfelse und Korundfelse hervorgingen, so wird man durch den niedrigen Kieselsäuregehalt dazu geführt, an die Abstammung unserer Gesteine von lateritartigen Massen zu denken. Vergleicht man nun die bei Hintze¹⁾ zusammengestellten Lateritanalysen mit den unserigen, so ergeben sich doch einige Unterschiede. Die Laterite haben erstens weit höheren Wassergehalt als unsere Hornfelse; dieser könnte aber bei der Kontaktmetamorphose verloren gegangen sein. Daß unsere Gesteine zum Teil weit kieselsäurereicher sind als eigentliche Laterite, wäre unschwierig aus einer Umlagerung solcher und Vermischung mit Sand zu erklären. Weit schwieriger ist aber dann der Magnesiumgehalt unserer Gesteine zu deuten. Chelius²⁾ hat ja wenigstens für den Granatfels von Laudenu angenommen, „daß nicht nur eine exomorphe, sondern auch eine endomorphe Bildung eines Eruptivgesteins, des Gabbro, in Betracht zu ziehen ist“. Diese Annahme aber scheint dem Verfasser sehr unwahrscheinlich. Denn man sieht zwar im Bereiche der Hornfelse von Laudenu sehr zahlreiche Dioritblöcke herumliegen, die, wie der Verfasser annimmt, durch Resorption von sedimentärem Material aus dem eigentlichen Gabbro entstanden sind; aber bei der Untersuchung der meta-

¹⁾ Handbuch der Mineralogie I, 2. S. 1936—66.

²⁾ Zentralblatt für Mineralogie usw. 1907. S. 69.

morphen Sedimente konnte der Verfasser nirgends in ihnen feine Dioritapophysen sehen, aus deren Gegenwart man doch erst auf eine Zufuhr von eruptivem Material schließen dürfte. Am wahrscheinlichsten ist es dem Verfasser, daß die hypothetischen lateritischen Ursprungsgesteine unserer Hornfelse und Korundfelse nicht nur durch Sand, sondern auch durch Verwitterungs- und Zerstörungsprodukte von Schalsteinen verunreinigt worden sind, auf deren Gegenwart das oben besprochene Vorkommen von Amphiboliten in Wechsellagerung mit den Cordierithornfelsen usw. hindeutet.

Wenn man die molekularprozentische Zusammensetzung unserer Gesteine und aus dieser die Werte a, c, f berechnet, so sieht man sofort, daß die Projektionspunkte unserer Hornfelse (II, III, V, VII, VIII) usw. ganz in die Nähe des f-Poles des Osannschen Dreieckes fallen, zum Teil sogar direkt in diesen selbst (X). Wenig weit entfernt sind die Punkte für IV, VI, IX, am weitesten, aber immer noch recht in der Nähe des f-Poles liegt der Punkt für I mit $a = 1$; $c = 3$; $f = 16$.

In allen Analysen ist der Tonerdeüberschuß $T^1) = Al_2O_3 - (A + C)$ sehr hoch, was sich durch das reichliche Vorhandensein von Korund, Sillimanit und Andalusit erklärt.

Der Kieselsäurequotient $k = \frac{S}{6A + 3C + F}$ ist dagegen überall niedrig. Wenn er in den Analysen I und V auch > 1 ist, so darf man daraus doch nicht etwa auf Vorhandensein von Quarz schließen, weil ja in jener Formel die Anwesenheit der reinen Aluminiumsilikate Andalusit und Sillimanit, die gerade in diesen Gesteinen reichlich vorhanden sind, überhaupt nicht zum Ausdruck kommt.

¹⁾ Vgl. Grubenmann, Die krystallinen Schiefer, 2. Auflage, S. 135.

Ein tertiärer Tuffschlot am Winterstein bei Bad-Nauheim

von W. Schottler.

Die Wetterau ist erfüllt von zahlreichen Basaltvorkommen, die zwar mit der geschlossenen Masse des Vogelsberges nicht zusammenhängen, gleichwohl aber in engster Beziehung zu ihr stehen.

Sie erweisen sich fast ausnahmslos als die Reste von großen Eruptivdecken, die einst bis hart an den auch in der Tertiärzeit schon hoch aufragenden Südostrand des Taunus bis in die Gegend von Homburg v. d. Höhe und Friedberg vorgeschoben worden sind. Der Ostrand des Gebirges dagegen war auch damals schon so niedrig, daß er in der Gegend nördlich von Bad-Nauheim von den nach Westen sich vorschiebenden Ergüssen überflutet werden konnte, wie es sich aus dem Auftreten devonischer Gesteine im Liegenden von Basalt im Wettertal zwischen Wisselsheim und Münzenberg und karbonischer in gleicher Lagerung am Obersteinberg bei Grüningen ergibt¹⁾.

Selbständige Durchbrüche, die in der ganzen übrigen Umgebung des Vogelberges recht häufig auftreten, sind in den genannten Gebieten mit Ausnahme des Burgberges von Münzenberg auffallender Weise nicht sicher bekannt.

Im Taunus dagegen sind sie wieder etwas häufiger, werden aber, da sie in der Regel nicht als Kuppen über ihre Umgebung emporragen, leicht übersehen.

Man kennt, um beim Hochtaunus zu bleiben, zu beiden Seiten des Quarzitzuges und im Quarzit selbst eine Reihe kleiner Basaltvorkommen, die sich als selbständige Durchbrüche erweisen. In der Gegend von Wiesbaden liegen mehrere ziemlich nahe beieinander. Das wichtigste von ihnen ist das von Naurod. Es ist in weiteren Kreisen bekannt geworden durch die überaus zahlreichen Einschlüsse, die sein Basalt

¹⁾ Blatt Gießen der geologischen Karte des Großherzogtums Hessen 1:25000.

enthält. v. Knebel¹⁾ hat nachgewiesen, daß dieser Basalt nicht die gangförmige Ausfüllung einer Bruchspalte ist, wie C. Koch angenommen hatte, sondern daß zwei unabhängig von Spalten entstandene dicht nebeneinander liegende Ausbruchsschlote von rundlichem Querschnitt vorliegen. Er hat auch zuerst mitgeteilt, daß diese in die Tiefe niedersetzenden Schlote nicht völlig mit Basalt ausgefüllt sind, sondern daß zwischen dem Basalt und der Wandung, die vom anstehenden, durch die vulkanischen Explosionen durchschlagenen Gesteine gebildet wird, an einigen Stellen eine sogenannte Schlotbrekzie, oder wie es die älteren Geologen nannten, ein Reibungskonglomerat vorhanden ist, das von gangförmigen Apophysen des zylindrischen Basaltkörpers durchschwärmt wird.

Die beiden Basalt-Tuffschlote von Naurod setzen südlich vom Taunusquarzit in dem niedrigeren, aus älteren serizitischen Taunusgesteinen bestehenden Streifen auf.

Ein neues Vorkommen ähnlicher Art, das im Taunusquarzit liegt, lernte ich im vergangenen Winter durch Herrn Geh. Oberforstrat Dr. Walther und Herrn Forstmeister Ohl kennen.

Beim Bau einer neuen Straße, die von der Landstraße Bad-Nauheim—Usingen etwa 350 m westlich vom Forsthaus Winterstein nach dem Römerkastell Kapersburg abzweigt, wurde am Westfuße des Steinkopfes, wie der höchste Punkt des Wintersteins heißt, etwa 200 m nördlich von dem dort weit nach Osten vorspringenden Eck der preußisch-hessischen Grenze²⁾, in 440 m Meereshöhe ein dunkler toniger Boden angetroffen, der sich von dem mageren, sandigen Verwitterungsprodukt des in der ganzen Umgegend anstehenden Taunusquarzits auffallend unterschied. Da außerdem in der völlig ungeschichteten Masse viele Hornblendekristalle gefunden wurden und zahlreiche große und kleine Brocken von Taunusquarzit, sowie von anderen in der näheren Umgebung anstehend nicht bekannten Gesteinen regellos eingesprengt waren, muß das neuentdeckte Vorkommen als ein mit Tuff erfüllter vulkanischer Durchbruchskanal oder Tuffschlot angesprochen werden, der sich von den Nauroder Schloten dadurch unterscheidet, daß kein anstehender Basalt vorhanden ist.

¹⁾ W. v. Knebel, Basaltmaare im Taunus. Sitzungsbericht der physikalisch-medizinischen Sozietät in Erlangen. 35. Heft, 1903, S. 213—230.

²⁾ Man vergleiche hierzu das Blatt Fauerbach der Höhenschichtenkarte des Großherzogtums Hessen im Maßstab 1:25 000.

Der Aufschluß besteht aus drei kleinen Einschnitten und beginnt etwa 50 m südlich von einer Wegegabel, die 7 mm südlich des „n“ der Bezeichnung „Gemarkung Friedberger Burgwald“ liegt. Wenn man von Norden kommt, sieht man zuerst einen etwas über 50 m langen Einschnitt von ungefähr 1,5 m größter Tiefe. Dann folgt eine flache mit Aushub ausgefüllte Vertiefung von etwa 35 m Breite und auf diese zwei dicht hintereinander liegende unbedeutende Einschnitte.

In der Mitte des südlichsten dieser drei Einschnitte endigt der Tuff; es tritt wieder der helle steinige Verwitterungsboden des Taunusquarzits auf.

Die Grenze zwischen Tuff und Taunusquarzit ist nicht scharf, weil der Einschnitt so flach ist, daß er noch ganz in dem das Anstehende verdeckenden Abhangschutt verläuft; doch erkennt man hinreichend deutlich, daß der Tuff den Quarzit nicht überlagert, sondern ihn mit senkrechter Grenzfläche durchsetzt. Nur am Süden des Vorkommens kann man diese Tatsache feststellen, weil das Nordende nicht abgeschlossen ist. Es liegt wohl einige Meter nördlich von der Eintrittsstelle der Straße in den oben erwähnten ersten tieferen Einschnitt, doch ist die Grenze hier nicht sichtbar, weil sie durch Überschüttung mit dem Aushub der Ausschachtung unkenntlich geworden ist. Auch die Ausdehnung des Vorkommens auf der Fläche ist wegen starker Überrollung mit Taunusquarzit vom Steinkopfe her und dichter Bewachsung mit Niederwald leider nicht festzustellen. Sicher kann nur angegeben werden, daß die leicht gekrümmte Straße das Vorkommen in einer Länge von etwa 150 m durchzieht.

Da der Tuff schon durch seine petrographische Beschaffenheit sicher als Schlotausfüllung kenntlich ist, wäre die genaue Kenntnis seiner kartographischen Ausdehnung doch nur von untergeordneter Bedeutung.

In die tonige, bräunlich gefärbte Grundmasse des Tuffes ist, wie schon erwähnt wurde, sehr viel basaltische Hornblende eingesprengt, die aber nie in Form von Kristallen, sondern nur in Spaltungsstücken auftritt, die höchstens 2—2,5 cm lang sind. Besonders häufig sind die kleinen und kleinsten Stücke, die beim Schlämmen, Sieben und Trennen immer in großer Menge zum Vorschein kommen. Auch diese sind stets Spaltungs- und Bruchstücke, an denen nur selten Kristallflächen wahrnehmbar sind, die mit gerundeten Kanten aneinanderstoßen.

Auffallend ist die Tatsache, daß die großen Hornblenden nur in dem nördlichen tieferen Einschnitt vorkommen, während das Mineral

in den beiden kleineren südlichen erst bei genauerer Untersuchung in zahlreichen kleinen Stücken nachgewiesen werden kann.

Einmal wurde auch eine faustgroße Knolle gefunden, die fast ganz aus Hornblende bestand und nur wenig tonige, aus verwittertem Glas entstandene Grundmasse enthielt.

Beim Sieben größerer Mengen des Tuffes ergab sich ferner, daß, abgesehen von den Bruchstücken sedimentärer Gesteine, die weiter unten behandelt werden sollen, zahlreiche Lapilli vorhanden sind. Die meisten sind so groß wie eine Walnuß oder kleiner; größere sind selten.

Sie sind von zweierlei Art.

Die einen sind hellbraun gefärbt und bestehen jedenfalls aus vollständig verwittertem Glas; sie sind infolgedessen sehr weich, zerfallen leicht und können nicht geschliffen werden. Diese Glaslapilli enthalten stets große Einsprenglinge von Hornblende; ab und zu ist auch einmal ein kleiner Augit vorhanden. Alles andere ist durch die weit vorgeschrittene Verwitterung unkenntlich geworden.

Andere sind dunkel gefärbt und müssen ihrem Aussehen und ihrer Zusammensetzung nach als basaltische Lapilli bezeichnet werden. Viele von ihnen sind noch leidlich frisch und konnten deshalb auch im Dünnschliff untersucht werden. Schon mit bloßem Auge erkennt man außer zahlreichen Bruchstückchen sedimentärer Gesteine sehr viele Einsprenglinge von Hornblende, die unter dem Mikroskop mit brauner Farbe durchsichtig wird. Dazu kommt bei der mikroskopischen Beobachtung Olivin in einzelnen großen, magmatisch korrodierten Kristallen und sehr viel Augit. Letzterer erscheint in großen, manchmal korrodierten Einsprenglingen und zahlreichen kleinen Kristallen zweiter Generation, die in einer durch beginnende Erzabscheidung trüb und undurchsichtig gewordenen braunen Glasmasse liegen. Der Augit ist meist fast farblos durchsichtig und zeigt Auslöschungsschiefen c/c von höchstens 50°, ist also als gemeiner Augit zu bezeichnen. Die Einsprenglinge sind meist von einer dünnen Schale von schwach violettem Titanaugit umgeben.

Grüne, nicht pleochroitische Augite, die ab und zu in selbständigen Kristallen auftreten, meist aber den Kern von Einsprenglingen bilden; haben Auslöschungsschiefen c/c zwischen 40 und 45°, sind also als Diopsid anzusprechen. Feldspat oder Feldspatvertreter konnten in keinem der untersuchten Schliche nachgewiesen werden.

Das Gestein der Lapilli ist demnach als Glasbasalt (Magmabasalt Boricky, Limburgit Rosenbusch) zu bezeichnen.

Die Lapilli sind für das bloße Auge völlig kompakt. Nur in den Schliffen der basaltischen zeigen sich zerstreute kleine Dampfporen, die mit blaßgelblichen isotropen Verwitterungsprodukten, ab und zu auch mit radialstrahligen Zeolithen ausgefüllt sind.

Nach dem Auslesen der großen Hornblenden, der Lapilli und der größeren sedimentären Brocken hinterbleibt eine schmutzig braune Masse, die nach dem Entfernen der durch die Verwitterung von Glas entstandenen tonigen Beimengungen ein sehr überraschendes Bild bietet.

Sie enthält nämlich neben dem rein vulkanischen Material eine ganz erhebliche Beimengung von Trümmern sedimentärer Gesteine, die schätzungsweise fast die Hälfte der ganzen Masse ausmacht.

Der Anteil sedimentären Ursprungs, der durch die Zerschmetterung der Nebengesteine durch die vulkanischen Explosionen entstanden ist, besteht aus Sandstein¹⁾bröckchen und Schieferschüppchen, sowie aus sehr vielen, meist eckigen Quarzkörnern und etwas hellem Glimmer.

Die Sandstein- und Schiefereinschlüsse gehen herab bis zu den kleinsten Dimensionen und legen Zeugnis ab von der Heftigkeit jener Explosionen, die sogar imstande waren, die Sandsteine in ihre Gemengteile, jene oben erwähnten Quarzkörner, zu zerlegen.

In dem vulkanischen Anteil der Grundmasse des Tuffes fallen zunächst neben der Hornblende nur die eckigen und rundlichen Glasbröckchen aller Größen auf. Sie sind meist kompakt; wenn sie Dampfporen haben, sitzen diese nie so dicht, daß eine richtige Bimsteinstruktur entsteht. Frisches Glas ist indes nirgends mehr vorhanden; alles ist mehr oder minder stark verwittert. Die meisten Glaskörnchen sind gelb oder rötlich gefärbt; viele haben Rinden von Brauneisen. Letztere lassen sich durch Behandeln mit Salzsäure entfernen; durch nachhaltige Einwirkung der Säure wird alles entfärbt, und es hinterbleibt eine weiße Masse von der Form der ursprünglichen Glasbröckchen, die wohl vorwiegend aus Kieselsäure besteht.

¹⁾ Die Bezeichnung Sandstein ist hier im weitesten Sinne zu verstehen, weil bei so kleinen Bruchstückchen eine nähere Bestimmung ausgeschlossen ist.

Durch dieses Verfahren nimmt das spezifische Gewicht der Glaskörnchen bedeutend ab. Man kann es deshalb mit Vorteil auch vor der Trennung mit schweren Flüssigkeiten anwenden, um die durch Salzsäure nicht oder doch nicht leicht angreifbaren Mineralien zu gewinnen.

Die Vortrennung mit Bromoform oder mit Muthmannscher Flüssigkeit vom spez. Gew. 2,9, die den Zweck hatte, zunächst die Hauptmasse des Leichtereren, insbesondere das Glas und den Quarz zu entfernen, verlief auf diese Weise viel günstiger.

Durch weitere mechanische Sonderung der nunmehr angereicherten schweren Gemengteile ließen sich noch die folgenden Mineralien nachweisen.

Durch Anwendung der Clericischen Lösung¹⁾ vom spez. Gew. 3,7 fiel zunächst ein Mineralgemenge aus, das vorwiegend schwarz gefärbt war. Mit dem Stahlmagneten konnte aus ihm etwas Magneteisen ausgezogen werden, das in kleinen runden Körnern oder in flach muscheligen Bruchstücken mit einzelnen Kristallflächen auftritt. Beim Behandeln mit Salzsäure hinterblieben nur wenige stark angegriffene Stückchen.

Nach dem Entfernen des Magneteisens wurde die zurückgebliebene Hauptmasse vor den Elektromagneten gebracht, der alles Schwarze auszog, so daß nur ein ganz geringer unmagnetischer farbloser Rückstand verblieb.

Das auf diese Weise in größerer Menge gewinnbare Mineral, das in Stücken, deren Durchmesser bis zu 2 mm betragen, auftritt, hat tief-schwarze Farbe und glänzt sehr stark. Nur in ganz dünnen, durch Zerdrücken zwischen zwei Objektträgern hergestellten Splittern wird es mit rauchgrauer Farbe durchsichtig; diese Splitter sind isotrop. Ganze wohl ausgebildete Kristalle sind nicht häufig. Es sind entweder selbständige Oktaëder oder Oktaëder, deren Kanten durch das Rhombendodekaëder abgestumpft sind. Ziemlich häufig kommen Kristalle und Kristallbruchstücke mit gerundeten, wie angeschmolzen aussehenden Kanten vor. Am häufigsten sind Stücke mit muscheligen Bruchflächen, die oft in scharfen Kanten aneinanderstoßen. Das Mineral zeigt keine Spaltbarkeit. Es ritzt deutlich den Quarz und ist sowohl in kochender konzentrierter Salzsäure, wie auch unter denselben Bedingungen in

¹⁾ Sie ist von meinem Kollegen, Herrn Bergrat Prof. Dr. G. Klemm, dargestellt und in unser Laboratorium eingeführt worden.

Schwefelsäure unlöslich. Demnach darf es nicht als Perowskit angesprochen werden. Es muß vielmehr der Spinellgruppe angehören und ist jedenfalls als Pikotit zu bezeichnen, ein Mineral, das als Tiefenausscheidung der Basalte und als Einschluß im Olivin wohlbekannt ist.

Der farblose unmagnetische Rückstand endlich besteht überwiegend aus mikroskopischem Zirkon in Kriställchen und rundlichen Körnern.

Die Gemengteile, die auf der Clericischen Lösung vom spez. Gew. 3,7 schwammen, wurden durch vorsichtiges Verdünnen derselben in mehrere Anteile zerlegt.

Nachdem das spez. Gew. 3,4 erreicht war, fiel bis zum spez. Gew. 3,3 ziemlich viel Augit in sehr zahlreichen modellscharfen Kriställchen aus, die meist winzig klein sind, zum Teil aber auch Durchmesser von 2—2,5 mm in Richtung der Axe *c* haben. Die Formen sind die gewöhnlichen der basaltischen Augite, nämlich ∞P , $\infty P\infty$, $\infty P\infty$, P . Auch Zwillinge nach $\infty P\infty$ sind vorhanden. Der Augit ist meist etwas angewittert und infolgedessen von einer grauen Rinde überzogen. Auch tritt die Spaltbarkeit, die an dunkel gefärbten frischen Kristallen nicht zu bemerken ist, an angewitterten oft als eine in der Prismenzone auftretende parallel *c* verlaufende Riefung hervor.

In dem Anteil zwischen 3,3 und 3,2 wurde ein grünes und ein gelbes Mineral angereichert.

Das grüne Mineral tritt nur selten in schlanken, 1—2 mm langen Kriställchen mit Diopsidhabitus auf. Meist bildet es Bruchstücke und Körnchen, die bis zu 2 mm Durchmesser haben. Die Körnchen sind oft durch Korrosion gerundet, löcherig zerfressen und manchmal sogar ganz durchlöchert. Das Mineral ist stets frisch; es ist unlöslich in Salzsäure. In geeigneten Bruchstücken zeigt es schiefe Auslöschung und zwar $c/c = 40^\circ$. Dünne Splitter werden farblos durchsichtig und haben einen nach der Schröderschen Methode gemessenen Brechungsexponenten, der zwischen 1,66 und 1,74 liegt. Es ist demnach wohl als Diopsid anzusprechen.

Das gelbe Mineral zeigte nie Kristalle, wohl aber gradauslöschende Spaltungsstücke; meist jedoch hat es die Form von korrodierten Körnern. Es ist meist hellgelb, oft fast farblos, aber auch durch Verwitterung bräunlich oder rötlich gefärbt. Von Salzsäure wird es zersetzt. Seine Doppelbrechung ist hoch. Der Brechungsexponent, nach Schröder bestimmt, beträgt etwa 1,66. Es ist demnach Olivin.

Der Rest besteht aus Hornblende in sehr großer Menge, die bereits oben beschrieben worden ist.

Apatit konnte trotz aller Mühe nicht nachgewiesen werden. Er ist möglicherweise bereits der Verwitterung anheimgefallen.

Auch Biotit ist nicht vorhanden.

Der durch weitere Trennung des Anteils mit kleinerem spez. Gew. als 2,9 versuchte Nachweis von Feldspat gelang ebenfalls nicht.

Die auf diese Weise nachgewiesenen, lose in den Tuff eingesprengten Mineralien, unter denen allerdings auch solche gleicher Art sein können, die aus Glaslapillen ausgewittert sind, sind also die gleichen, wie sie auch in den oben erwähnten als Glasbasalt bezeichneten Lapillen ausgeschieden sind. Nur der Pikotit konnte in den letzteren wegen der Dicke der Schiffe nicht vom Magneteisen unterschieden werden.

Olivinknollen fehlen in diesem Tuff vollständig, wohl aber sind ihre Bestandteile: Olivin, Diopsid und Pikotit in ziemlicher Menge vorhanden.

Diese drei Mineralien gehören, ebenso wie die Hornblende, zu den ersten Ausscheidungen des basaltischen Magmas, die sich nur bilden, solange es noch in der Tiefe unter Druck steht. Weiterhin gesellt sich noch basaltischer Augit hinzu, der sich als jünger erweist, weil er nicht selten einen Diopsidkern hat. Er tritt in den Lapillen wie im Tuff in zwei deutlich unterscheidbaren Generationen auf. Nur die ältere Generation der großen Einsprenglinge hat ab und zu einen Diopsidkern, die winzigen Grundmassenaugite zeigen diese Erscheinung nicht. Während sich die großen eingesprengten Augite noch unter ähnlichen Bedingungen gebildet haben mögen, wie die oben genannten ältesten Ausscheidungen, wird die Bildung der Grundmassenaugite, da ja ein oberirdischer Ausfluß nicht stattgefunden hat, wohl eingesetzt haben, als das Magma unter Druckentlastung in höhere Räume aufstieg.

Ehe noch die Phase der Plagioklasbildung einsetzte und die Resorption der ersten Ausscheidungen vollständig vor sich gehen konnte, wurde der Kristallisationsprozeß dieses Magmas durch Gasexplosionen unterbrochen. Bereits verfestigte Teile wurden zertrümmert und als Lapilli emporgeschleudert; die Mutterlauge aber samt den in ihr schwebenden Kristallen zerspratzte, wurde als ein Gemenge von Glasbröckchen und Kristallen in die Höhe geblasen und erfüllte als Hauptbestandteil dieses Tuffes den durch jene Explosionen entstandenen schlotförmigen Hohlraum.

Wenden wir uns nun noch der Betrachtung der in diesem Tuff so zahlreich eingeschlossenen Bruchstücke fremder Gesteine zu.

Zunächst sind Brocken von weißem und rötlichem Taunusquarzit sehr häufig; doch kann das nicht auffallen, weil ja der Tuffschlot in diesem Gestein zutage tritt und seine Wände demnach bis zu einer gewissen Teufe aus Taunusquarzit bestehen müssen, wie auch die durch die Abtragung hinweggeräumte Fortsetzung des Schlotes nach oben zunächst in diesem Gestein aufsetzte, da ja heute noch der Winterstein mit 485,9 m Seehöhe unser Tuffvorkommen um 45,9 m überragt.

Auch das Vorkommen zahlreicher Gangquarzbrocken ist nicht auffallend, weil ja Quarzgänge und Trümer in den Gesteinen aller Stufen des Taunus auftreten.

Unter dem Quarzit stehen bei normaler Schichtenfolge Phyllite und Serizitgesteine an. Größere Brocken solcher Gesteine haben sich aber in diesem Tuffe nicht gefunden, wohl aber kommen in der Grundmasse des Tuffes einige schiefrige glimmerreiche Schüppchen von höchstens 3 mm Durchmesser von roter, grüner oder weißer Farbe vor, die nur von Phylliten stammen können.

Das eigentliche kristalline Grundgebirge, das auf die Serizitgesteine nach der Tiefe hin folgen muß, ist unter den Auswürflingen hier überhaupt nicht vertreten. Es wurden weder Bruchstücke kristalliner Gesteine lose oder als Einschlüsse in Basaltlapillen gefunden, noch konnten Mineralien nachgewiesen werden, die als Bestandteile vollkommen zertrümmerter Gesteinsbrocken aus dem kristallinen Grundgebirge gelten können.

Neben dem Taunusquarzit fallen durch Größe und Zahl die Einschlüsse von Schiefer und Grauwacke auf.

Außer zahlreichen kleinen Brocken wurden einzelne flache Schieferschollen von 0,5—1,0 m größtem Durchmesser beobachtet. Die nicht minder häufigen Bruchstücke von Grauwacke werden etwa kopfgroß.

Die Schiefer sind teils schwärzliche oder gelbe gut spaltbare Ton-schiefer, teils dickschichtige gelbe Grauwackenschiefer.

Die Grauwacken sind ziemlich feinkörnig und führen sämtlich etwas hellen Glimmer in ganz kleinen Blättchen. Mikroskopisch läßt sich ab und zu etwas Feldspat nachweisen. Manche haben einen ziemlich hohen Gehalt an Magneteisen.

Da in diesen Schiefeln und Grauwacken Versteinerungen bis jetzt nicht nachgewiesen sind, ist man bezüglich ihres Alters auf Vermutungen angewiesen. Mit Sicherheit kann nur behauptet werden, daß sie aus paläozoischen Schichten stammen, die jünger sind als der Taunusquarzit. Wahrscheinlich sind sie unterdevonischen, manche der Schiefer vielleicht auch mitteldevonischen Alters, auch Unterkarbon ist nicht vollständig ausgeschlossen.

Kalkeinschlüsse sind nicht beobachtet worden; auch bunter Sandstein nicht. Letzteres sei besonders hervorgehoben, weil rote Taunusquarzite als Einschlüsse vorkommen, die bei oberflächlichem Zusehen wohl einmal mit Buntsandstein verwechselt werden können.

Aus dem Fehlen gewisser Gesteine dürfen indes weitergehende Schlüsse nicht gezogen werden, weil wegen der geringen Ausdehnung des Aufschlusses die Möglichkeit des Sammlens beschränkt ist.

Nur die Abwesenheit von Grundgebirgseinschlüssen kann nach dem S. 50 Gesagten als sicher gelten.

Die Veränderungen, die die eingeschlossenen Gesteine erlitten haben, sind, abgesehen von der Zerschmetterung, die sich in dem reichlichen Gehalt des Tuffes an Quarzsand und winzigen Schiefer- und Sandsteinbröckchen kundgibt, nur geringfügig.

Die größeren Einschlüsse sind fast gar nicht abgenützt; sie haben meist ziemlich scharfe Kanten und Ecken. Kleinere Bruchstücke dagegen haben oft ihre Kanten und Ecken eingebüßt; sie sind sogar manchmal ziemlich stark gerundet, wie die Glas- und Basaltlapilli. Aber nur Bruchstücke von Quarzit und Grauwacke, die nicht größer als eine Nuß sind, zeigen diesen höheren Grad der Bearbeitung. Daß die Schiefertrümmer aller Größen stets kantig sind, darf nicht wundernehmen; denn der Schiefer bricht, wenn er hin und hergeworfen wird, wie bei den vulkanischen Explosionen, wegen seiner Spaltbarkeit eher auseinander, als daß er sich abrundet. Nur als Flußgeschiebe runden sich die Kanten der flachen Bruchstücke.

Auch von Frittung ist nur sehr wenig zu bemerken, weil der Basalt, der durch hohe Temperatur und Lösungsfähigkeit starke Einwirkungen hervorzubringen vermag, in der Tiefe blieb und die explodierenden Gase den Inhalt des Schlotes nicht stark zu erwärmen vermochten. Nur an den Schiefeln lassen sich infolgedessen Spuren von Wärmewirkung nachweisen. Doch sind die größeren Stücke ganz unverändert; auch von

den kleineren ist nur ein geringer Teil, und zwar nur solche von höchstens 1 cm Durchmesser, infolge von Wasserverlust des Eisenhydrats rot gefärbt.

Das Magneteisen in manchen Grauwacken scheint nicht durch vulkanische Umwandlung entstanden, sondern ursprünglich zu sein.

Bei dem Nauroder Vorkommen sind dagegen nicht bloß die Einschlüsse aller Art¹⁾ gefrittet, auch das Nebengestein hat eine starke Einwirkung erfahren. Diese Wirkungen gehen aber vom Basalt aus, der den größten Teil des Schlot'es erfüllt, und aus dem auch die meisten der beschriebenen Einschlüsse wohl stammen. Aus der Beschaffenheit derselben hat Sandberger wichtige Schlüsse über die Zusammensetzung des Untergrundes ziehen können. Nun enthalten aber die Nauroder Schlotte auch noch Tuff²⁾, den übrigens auch schon Sandberger gesehen hatte, und es ist bekannt, daß diese in Schloten anstehenden brekziösen Tuffe meist zahlreiche Bruchstücke enthalten, die aus hangenden Schichten in den Kraterschacht hinabgestürzt sind. Aber auch größere Einschlüsse im Basalt können, wie Bücking³⁾ zuerst gezeigt hat, aus dem Hangenden stammen. Denn ehe der Basalt in die Höhe drang, war der Schlot nur von Tuff erfüllt, so daß wir die Einschlüsse, die er durch Wegschieben oder Einschmelzen nicht bewältigen konnte, nunmehr in ihm wiederfinden. Erst durch den Nachweis von Einschlüssen aus dem Hangenden, besonders durch Absammeln des Tuffes, käme die geologische Bedeutung des Basalt-Tuffschlot'es von Naurod in seiner ganzen Bedeutung voll zur Geltung, nachdem durch Ritters Sammeleifer und Sandbergers gründliche Untersuchungen die kristallinen Einschlüsse uns so genau bekannt geworden sind. Sie zerfallen nach Sandberger in zwei Gruppen, nämlich solche aus der Zone der Serizitgesteine, in denen der Schlot zutage tritt, und solche aus dem tieferen Untergrund, die aus den verschiedenen Gesteinsarten des kristallinen Grundgebirges bestehen.

Der Tuffschlot am Winterstein dagegen enthält, wie schon erwähnt worden ist, von den erstgenannten Gesteinen nur winzige Phyllit-schüppchen, von den letztgenannten hingegen keine Spur.

¹⁾ F. Sandberger, Über den Basalt von Naurod und seine Einschlüsse. Jahrbuch der K. u. K. geologischen Reichsanstalt, Wien 1883. — Neue Einschlüsse im Basalt von Naurod bei Wiesbaden. Verhandlungen der K. u. K. geologischen Reichsanstalt, Wien 1884.

²⁾ W. v. Knebel a. a. O. S. 225.

³⁾ H. Bücking, Über die vulkanischen Durchbrüche in der Rhön und am Rande des Vogelsberges. Mit 16 Figuren im Text. Beiträge zur Geophysik, herausgeg. von G. Gerland. 6. Bd. Leipzig 1904. S. 217—308.

Bei der Wertung dieses wichtigen Unterschiedes muß besonders der Umstand in Betracht gezogen werden, daß man bei Naurod dem Herd des Ausbruches viel näher ist als am Winterstein, wobei wir natürlich voraussetzen müssen, daß die absolute Tiefenlage des Herdes, d. h. die Entfernung vom Erdmittelpunkte, in beiden Fällen dieselbe ist. Diese Annahme ist auch um deswillen wahrscheinlich, weil beide Durchbrüche in nicht allzu großer Entfernung voneinander (35 km im Streichen des Taunusquarzituges) in demselben Gebirgstheil erfolgt sind. Auch spricht die Gleichheit der mineralischen Zusammensetzung — der Nauroder ist ebenfalls ein Glasbasalt — für gemeinsamen Ursprung.

Das Nauroder Vorkommen tritt auf dem Nordflügel eines aus Serizitgesteinen bestehenden Sattels in 360 m Meereshöhe zutage, dessen Axe von Auringen über Sonnenberg bei Wiesbaden nach Dotzheim streicht. Im Liegenden folgt, wie die Einschlüsse beweisen, das kristalline Grundgebirge, das auch noch, zum Teil wenigstens, vom Schlot durchsetzt wird, der sich in unbekannter Teufe zum Herde erweitert, aus dem vermutlich keine Einschlüsse mit heraufgebracht werden können, weil dort alles Fremde der Einschmelzung verfällt. Zur Zeit des Durchschlages sind über der heutigen Geländeoberfläche jedenfalls noch die Phyllite, wohl auch noch der Taunusquarzit und andere Devonstufen vorhanden gewesen. Doch sind sichere Anhaltspunkte für die Beurteilung dieser Frage nicht vorhanden.

Die Durchschlagröhre am Winterstein dagegen ist auch heute noch in ihren höheren, den Taunusquarzit durchsetzenden Teilen erhalten. Da der Basalt in der Tiefe stecken geblieben ist, kommt als Zubringer für Einschlüsse aus dem Liegenden des Taunusquarzits nur der Tuff in Frage.

Dieser muß aber außer den Gesteinstrümmern aus dem Liegenden, die zusammen mit den Lapillen und den Mineralien des zerspratzten Magmas durch die Triebkraft der Explosionen emporgeschleudert worden sind, auch solche aus dem Hangenden enthalten, die sich von den Wandungen des Schachtes losgelöst haben und in die Tiefe gestürzt sind.

Die Bruchstücke aus dem Hangenden können, wenn der Tuff durch erneute Explosionen wieder emporgewirbelt wird, entweder tiefer hinabsinken oder, wenn sie leicht genug sind, von ihnen hin- und hergeworfen werden. Dabei werden sie durch die Reibung stark abgenutzt und unterscheiden sich in ihrer Form nicht mehr von Einschlüssen aus dem

Liegenden, während die Brocken des Hangenden, die wegen ihrer Größe und Schwere nicht zum Spielball der Explosionen geworden waren, ihre ursprüngliche Gestalt beibehielten.

Da nun gerundete Gesteinsstücke, die größer sind als die im Tuff eingeschlossenen Basaltlapille, in unserem Aufschluß nicht vorkommen, können wir daraus den Schluß ziehen, daß alles was größer ist, aus dem Hangenden stammen muß, während das kleinere Material neben Bestandteilen aus dem Liegenden auch solche aus dem Hangenden enthalten kann, also zur Beurteilung der in Rede stehenden Fragen nur mit Vorsicht verwertet werden darf.

Zunächst bedarf noch das Fehlen von Trümmern des Grundgebirges und der Serizitgneiße einer Erörterung. Es ist um so auffallender, als doch Basaltlapilli von ziemlicher Größe und Mineralien aus dem Magma in großer Menge bis in diese Höhe emporgeschleudert worden sind. Mit der Annahme einer besonders hohen Lage des Magmabeckens für diesen Schlot, deren Unwahrscheinlichkeit schon S. 53 dargetan worden ist, dürfen wir uns in diesem Falle nicht begnügen. Doch mag die merkwürdige Erscheinung damit zusammenhängen, daß die Entstehung eines so tiefen Tuffschlotes in einem Gebirge, dessen verwickelter Bau mancherlei Hindernisse entgegengesetzte, wohl nicht in einem Akt erfolgte. Nehmen wir an, der Durchschlag sei zunächst nur bis in die Zone der Phyllite gelangt, und die zweite Explosion, die ihn nach oben bis über den Taunusquarzit hinaus verlängerte, sei von nachgedrungenem Basalt aus erfolgt, so ist es klar, daß durch sie eben nur der Phyllit nach oben befördert werden konnte, während alles tiefer Anstehende der Einschmelzung verfiel. Die Kleinheit der nach oben beförderten Teilchen erklärt sich aus der Länge des Weges und der leichten Spaltbarkeit und geringen Festigkeit des Gesteins.

Der sehr große Gehalt des Tuffes an kleinen Schuppen und Bröckchen nicht phyllitischer Schiefer macht es wahrscheinlich, daß auch sie zum Teil aus dem Liegenden stammen. Ob sie aber dort nur Einlagerungen im Quarzit bilden oder als selbständige Stufe zwischen ihm und dem Phyllit liegen, wie es bei der Anwesenheit von Überschiebungen, wie sie Gerth¹⁾ auf Grund der geologischen Auf-

²⁾ H. Gerth, Gebirgsbau und Fazies im südlichen Teil des rheinischen Schiefergebirges. Geologische Rundschau Heft 1, 1910, S. 86 ff.

nahmen von Ludwig annimmt, möglich wäre, das freilich läßt sich nicht entscheiden.

Um das Fehlen gewisser Gesteine, wie Buntsandstein, die einst auf dem Taunus gelegen haben könnten, richtig bewerten zu können, müßten wir zuerst wissen, ob unser Explosionsschlot überhaupt zum Durchbruch an der Erdoberfläche gekommen ist und hoch oben auf dem Taunuskamm einst ein Maar gebildet hat, oder ob er in den paläozoischen Schiefen und Grauwacken, die einst im Hangenden des Taunusquarzits am Winterstein in unbekannter Mächtigkeit anstanden, stecken geblieben ist.

Auch zur zeitlichen Festlegung dieser embryonalen vulkanischen Tätigkeit fehlt uns jeder unmittelbarer Anhalt. Höchst wahrscheinlich ist die Gleichzeitigkeit mit denselben Vorgängen bei Naurod.

Für das Nauroder Vorkommen und den Basalt von Sonnenberg bei Wiesbaden hat nun v. Knebel¹⁾ den Versuch gemacht, ein vormittelloligozänes, nämlich eozänes Alter nachzuweisen, weil in den von C. Koch²⁾ als mitteloligozäner Meeressand kartierten Geröllbildungen über dem Rambachtal von ihm Gerölle des Basalts von Sonnenberg gefunden worden sind. Nun steht es aber durchaus nicht fest, daß diese Bildungen wirklich dem mitteloligozänen Alzeyer Meeressand entsprechen, da sie keine Fossilien führen. Sie sind vielleicht altdiluvialen oder höchstens pliozänen Alters. Da somit v. Knebels Annahme auf sehr schwachen Füßen steht, müssen wir uns vorläufig noch mit Sandberger damit begnügen, diese vulkanischen Durchbrüche des Taunus ohne nähere Zeitbestimmung in die Tertiärzeit zu verlegen, wenn es auch im Einklang mit unseren übrigen Erfahrungen wahrscheinlich ist, daß sie in einen der mittleren Abschnitte dieses Zeitalters stattgefunden haben.

¹⁾ a. a. O. S. 215 ff.

²⁾ a. a. O. (1883) S. 39.

Nochmals die pleistozänen vulkanischen Tuffe in der Wetterau

von W. Schottler.

Mit einem Profil im Text und einer Abbildung auf Tafel II.

Vor kurzem habe ich aus der Wetterau zwei pleistozäne Bimssteintuffe¹⁾ beschrieben, die sich von den aus der Gegend von Gießen seither bekannten vor allem dadurch unterscheiden, daß sie nicht unmittelbar an der Erdoberfläche anstehen.

Das eine liegt in der Horloffniederung südlich von Hungen zwischen dem Inheidener Wasserwerk der Provinz Oberhessen und der Haltestelle Trais-Horloff. (Man vgl. die Kartenskizze S. 57 der angeführten Arbeit.)

Es wird unterlagert von Basaltgeröllen und Schlick der Horloff und ist bedeckt von Torf und Schlick ihres ebenen Talbodens.

Das andere, das in der Kaiserstraße zu Friedberg liegt und im Winter 1912 in der Baugrube des Hauses Nr. 115 nur kurze Zeit aufgeschlossen war, ist, wie man aus dem a. a. O. S. 64 abgebildeten Profil ersieht, das hier (Seite 71) noch einmal wiedergegeben wird, in primärem Löß eingelagert.

Im Sommer 1915 hat nun Herr Dr. W. Wenz bei Bad-Nauheim einen neuen wichtigen Fund dieser Art gemacht, den ich mit seiner freundlichen Genehmigung hier beschreiben möchte. Auch einige weitere Bemerkungen über die beiden oben genannten Vorkommen seien im Anschluß daran mitgeteilt.

Der neu entdeckte diluviale Tuff ist an der Landstraße aufgeschlossen, die von Bad-Nauheim nach dem benachbarten Dorfe Schwalheim aus dem Usa- ins Wettertal führt. Wenn man auf dieser

¹⁾ W. Schottler, Zwei pleistozäne Tuffvorkommen in der Wetterau. Mit einer Kartenskizze und einem Profil im Text. Notizblatt des Vereins für Erdkunde und der Großh. Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt. IV. Folge, Heft 33, 1912, S. 55—67.

Straße unter der Bahn hindurchgegangen ist, sieht man unmittelbar östlich von dem hohen Damm der Main-Weser-Bahn in einem sehr verwühlten Gelände einige Kiesgruben, die zwischen der Straße und dem Fußpfad nach Schwalheim liegen, der an einem Gradierbau und einem hölzernen Triebgestänge der Saline entlang führt ¹⁾).

Die Gruben sind zur Gewinnung von diluvialem Flußkies angelegt. In der nördlichsten und größten ist die Überlagerung dieses Kieses durch Löß aufgeschlossen, der die Hochfläche zwischen Usa und Wetter in großer Ausdehnung bedeckt. Wendet man sich von der großen Grube nach Süden, so sieht man, daß die Bodenoberfläche sich gegen eine flache Falte des Geländes neigt, die zum Wettertal hinunterzieht und von der genannten Straße benutzt wird. Der Löß verschwindet gegen die Straße hin. In ihrer unmittelbaren Nähe liegen noch einige kleine Löcher im Kies. Das südlichste von ihnen ist mit Abfällen ausgefüllt; unmittelbar nördlich von diesem liegt ein anderes, an dessen Nord- und Ostwand der Tuff als leuchtendes helles Band im dunklen Flußkies sofort ins Auge fällt.

Er zieht, wie man an der beigegebenen Abbildung der Nordwand auf Tafel II sieht, mit leichter welliger Biegung durch den Aufschluß hindurch und setzt mit scharfer Grenze gegen das Liegende ab. Dieses besteht aus schmutziggelbem, feinkörnigem diluvialem Flußkies, der aber stellenweise, und zwar besonders an der Grenze gegen den Tuff, durch Eisenhydratabscheidung dunkelrostbraun oder durch Manganoxyde schwarz gefärbt ist. In den Kies sind dünne Streifen, dickere Linsen und größere Schollen von grauweißem Ton eingeschaltet. Solch eine Scholle ist im Bilde rechts unter dem Tuffband sichtbar. Sie muß ebenso wie ein Teil des diluvialen Kieses aus dem Tertiär der Umgegend stammen. Ihre Grenze gegen den Kies, dessen Schichten an ihr abstoßen, erscheint infolge der im Wasser eingetretenen oberflächlichen Erweichung des Tones nicht scharf. Links oben, unmittelbar unter dem Tuff, ist der Ton in Form einer Zunge in den Kies hineingeknetet.

Der Tuff erscheint als hellgelb gefärbte, poröse, leichte Masse, deren Farbe an unverwitterten Löß erinnert. Auch frisch gegrabene Kieselgur sieht manchmal ähnlich aus. Durch die Farbe unterscheidet er sich

¹⁾ Man vergleiche hierzu das Blatt Friedberg 1:25000 der Höhengichtenkarte des Großherzogtums Hessen.

auffallend von den Bimssteinsanden der Gegend von Gießen und Hungen, die grau oder graugelb gefärbt sind. Er könnte deshalb, wenn er beispielsweise einmal in Löß eingelagert wäre, sehr leicht übersehen werden. Der Zusammenhang der Teilchen ist so groß, daß man unschwer Stücke mit dem Messer herausschneiden kann. Der Tuff ist nicht geschichtet; er läßt nur eine leicht angedeutete Bankung erkennen. Er ist meist so feinkörnig, daß man mit freiem Auge, wie auch mit der Lupe keine Einzelheiten unterscheiden kann. Das ist nur an einigen eingeschalteten dünnen, nicht aushaltenden Streifen und kleineren Linsen möglich. An ihnen kann man Bimssteinkörnchen und Schieferschüppchen erkennen.

Die Mächtigkeit des Tuffbandes (a) schwillt auf und ab; sie schwankt zwischen 20 und 40 cm. Die Grenze gegen das Liegende ist, wie gesagt, scharf.

In der rechten (östlichen) Hälfte des Aufschlusses ist der feinkörnige ungeschichtete Tuff von einem dünnen, etwa 2 cm mächtigen Streifen von ungeschichtetem hellgrauem Ton (b) bedeckt, das nach links bald auskeilt. Dieser Ton ist vollständig frei von vulkanischen Bestandteilen.

Über dem Tonstreifen liegt im östlichen Teil des Profils nochmals Tuff (c), der grobkörniger ist als der der Schicht a. Er keilt gegen Westen über dem Ende des Tonbändchens aus und ist an der dicksten Stelle etwa 12 cm mächtig. Er ist ebenfalls ungeschichtet. Auch an ihm kann man schon mit bloßem Auge Bimssteinkörnchen und Schieferschüppchen unterscheiden; auch fallen einige kleine Flußgeröllchen auf.

Während die Schicht a, wie weiter unten noch genauer dargetan werden soll, nur aus vulkanischen Stoffen besteht, enthält die Schicht c, wie gesagt, schon sedimentäre Beimengungen, doch in so ungeordnetem Maße, daß sie entschieden noch zu dem Tuff gerechnet werden muß.

Die Grenze des Tuffes gegen den hangenden Kies, der sich von dem liegenden nur durch etwas feineres Korn und größeren Sandgehalt unterscheidet, ist nicht so scharf ausgebildet wie seine Unterfläche.

Der Kies greift, wo er unmittelbar auf a liegt, an einigen Stellen in Form von kleinen Auskolkungen in den Tuff ein. Nahe seiner Unterfläche enthält er fast überall Bestandteile des Tuffes, die durch Aufarbeitung in ihn hineingeraten sind. Sie sind an den hellgelben Bimssteinkörnchen leicht kenntlich und treten teils in kleinen Linsen und Streifen, teils als gleichmäßig verteilte Beimengungen im Kies auf.

Besonders deutlich sieht man die Vermischung von Flußsand und vulkanischem Tuff über dem grobkörnigen Bande c und links von der Mitte des Bildes. Etwa 40 cm über dem Tuffband sind in den Kies noch einige dünne Streifen des schon erwähnten hellgrauen Tones eingelagert, der frei von Bestandteilen vulkanischer Herkunft ist. Der gleiche Ton tritt auch über diesen Streifen noch in einigen Putzen auf.

Da dieser Tuff weniger verwittert ist als der von Friedberg, mit dem er große Ähnlichkeit hat, konnte er petrographisch besser und eingehender untersucht werden.

Die Untersuchung mehrerer Proben aus der feinkörnigen Schicht a durch Ausschlämmen mit Wasser, Sieben und Trennen mit schweren Lösungen hatte folgendes Ergebnis:

Die Hauptmasse des Tuffes besteht aus porösen Bimssteinkörnchen, denen ziemlich viele, meist schwarze Schieferschüppchen beigemischt sind. Nur wenige Bimssteinkörnchen erreichen einen Durchmesser von 2—3 mm. Doch bestehen die meisten von ihnen aus mehreren kleineren, die jedenfalls nachträglich miteinander verkittet worden sind. Erst Einzelkörnchen zwischen 2 und 0,5 mm sind in größerer Anzahl vorhanden. Die Hauptmasse des Bimssteins aber ist kleiner als 0,5 mm.

Die meisten Bimssteinkörnchen sind durch und durch hellgelb gefärbt; nur wenige sind auf frischer Bruchfläche weiß. Viele sind mit dünnen Überzügen von Eisenhydroxyd versehen. Im allgemeinen sind sie frei von Mineralauscheidungen und fremden Einschlüssen. Nur ab und zu bemerkt man winzige Sanidinkriställchen und kleine Schieferschüppchen; ganz selten ist einmal ein kleines eckiges Quarzkörnchen eingesprengt.

Durch das Trennen mit schweren Lösungen, das an mehreren Proben durchgeführt wurde, konnten folgende frei im Tuff liegende Mineralien nachgewiesen werden.

Mit Clerici'scher Lösung vom spez. Gew. 3,7 wurde das Magnet-eisen, das zum Teil Kristallform hatte, in größerer Menge angereichert. Es löste sich nach Zusatz von etwas Jodkalium leicht in warmer Salzsäure. Dabei hinterblieb nur wenig Rückstand, in dem Granat in mehreren blaßrötlichen Körnchen, ferner ein blaues Bruchstück von Korund nachgewiesen werden konnten; auch ein kleines Zirkonkriställchen fand sich vor.

Durch Anwendung von Methylenjodid wurde ein Anteil zwischen den spez. Gew. 3,7—3,31 erhalten. Er war ziemlich groß und bestand vorwiegend aus gemeinem Augit in zwar winzigen, aber meist gut ausgebildeten Kriställchen. Infolge von Verwitterung sind sie nicht wie gewöhnlich schwarz gefärbt, sondern haben eine graue Rinde. Zwischen zwei Objektträgern zerquetscht, zeigen sie sich farblos oder mit rauchgrauer Farbe durchsichtig.

Außerdem konnte in diesem Anteil Olivin in geringer Menge festgestellt werden. Er zeigte nie Kristallform. An einzelnen Körnchen wurden Spaltflächen bemerkt. Das Lichtbrechungsvermögen und die Doppelbrechung sind hoch. Die Farbe ist gelb. Die Körnchen lösten sich in Salzsäure.

Ferner fand sich noch Titanit in einigen winzigen einfachen Kriställchen und Zwillingen mit den für ihn wesentlichen spitzen Enden. Auch ist das Brechungsvermögen und die Doppelbrechung des Minerals sehr hoch; es war in Salzsäure unlöslich. Weitere Bestimmungen waren wegen der Kleinheit der Kriställchen und ihrer geringen Anzahl leider nicht möglich.

Mit Bromoform wurde ein Anteil abgeschieden, der Gemengteile vom spez. Gew. 2,88—3,31 enthielt. Er war sehr reich an Schiefereschüppchen. Auch gemeiner Augit kam in ihm noch in ziemlich großer Menge vor.

Eine große Rolle spielt der Biotit in diesem Anteil. Seine sechseckigen Blättchen sind häufig so stark verzerrt, daß sie zu ganz schmalen langen Leisten mit spitzer beiderseitiger Endigung geworden sind. Durch magmatische Korrosion sind diese basalen Blättchen und Leisten oft gerundet und in der seltsamsten Weise ausgebuchtet, nicht selten auch von der Basis her ausgehöhlt und durchlöchert.

Auch Apatit war in dieser Probe in nicht geringer Menge vertreten. Er tritt in wasserhellen Nadelchen und in breiteren, durch Verwitterung teilweise milchig getrübbten Bruchstücken auf. Die Kontrolle der optischen Bestimmung erfolgte durch den Nachweis der Phosphorsäure.

Ein im auffallenden Licht grünes Mineral, dessen Splitter grün bis farblos durchsichtig werden, war nur in geringer Menge in diesem und auch im nächst schwereren Anteil nachweisbar. Sein Brechungsvermögen war höher als 1,657, die Auslöschungsschiefe sehr bedeutend. Es

war unlöslich in Salzsäure. Genauere Feststellungen konnten wegen der Unzulänglichkeit des Materials nicht vorgenommen werden. Doch dürfte die Bestimmung als Diopsid richtig sein.

Schließlich war noch ganz wenig braundurchsichtige, pleochroitische basaltische Hornblende in einigen Spaltungsstückchen nachzuweisen.

Die soeben beschriebenen schwereren Anteile spielen alle zusammen, was ihre Menge anlangt, doch nur eine geringe Rolle in diesem Tuffe, dessen leichtere Hauptmasse von den schweren Gemengteilen vor deren weiterer Trennung durch Bromoform vom spez. Gew. 2,88 abgeschieden worden war.

Diese leichte Hauptmasse wurde unter Anwendung von Thouletscher Lösung von verschiedener Konzentration behufs Gewinnung von reinem Bimsstein und zum Nachweis der in ihr enthaltenen übrigen Gemengteile wiederholt getrennt.

Zunächst wurde durch Verdünnen der Lösung auf ein spez. Gew. von 2,48 der Bimsstein ausgeschieden, demgegenüber die übrigen, noch nicht ausgesaigerten Gemengteile stark zurücktraten. Er schwamm auf der Lösung, während diese ausfielen. Letztere wurden unter Anwendung von Indikatoren noch weiter getrennt.

Als die Lösung so eingestellt war, daß Labrador auf ihr schwamm, Quarz dagegen niedersank, fiel sehr viel Schiefer aus, dem in manchen Proben auch eckige Körnchen von wasserhellem Quarz, sowie von Milchquarz beigemischt waren.

Der schwimmende Anteil bestand aus viel Sanidin, vermischt mit Bimssteinkörnchen mit Erzüberzügen. Er tritt durchweg in wasserhellen, nach der Längsfläche tafeligen Kriställchen auf, die indessen nur selten vollständig sind; meist sind sie zerbrochen, manchmal auch gerundet. An der ihnen eigentümlichen Lage der Hauptschwingungsrichtungen ließen sich die Kristalle mit guten Flächen, am Verhalten gegen Benzolnitril die Bruchstücke sicher bestimmen.

Weder in diesem, noch in dem vorher behandelten Anteil konnte trotz allen Suchens Plagioklas nachgewiesen werden.

Der durch wiederholtes Trennen und Aussuchen unter dem binokularen Mikroskop gut gereinigte Bimsstein wurde von Herrn Dr. ing. J. d'Ans auf meine Veranlassung mit folgendem Ergebnis chemisch untersucht:

SiO ₂	43,08%
Al ₂ O ₃	30,33%
Fe ₂ O ₃	5,20%
MgO	0,52%
CaO	0,65%
Na ₂ O	0,15%
K ₂ O	0,16%
SO ₃	1,07%
Cl	0,14%
CO ₂	Spuren
H ₂ O chemisch gebunden	10,35%
Feuchtigkeit	8,04%
	<hr/>
	99,69%

Die Phosphorsäure konnte aus Mangel an Stoff leider nicht bestimmt werden.

In seiner Arbeit über die Tuffe der Umgegend von Gießen teilt Fr. Roth ¹⁾ die von ihm ausgeführte Analyse der losen Bimssteinkörner eines Vorkommens vom Schiffenberg bei Gießen mit, das ich auf meinem Blatte Gießen leider nicht angeben konnte, weil ich es nicht wieder aufzufinden vermochte.

Die Rothsche Analyse hatte folgendes Ergebnis:

SiO ₂	54,58%
Al ₂ O ₃	21,85%
Fe ₂ O ₃	4,87%
MgO	0,68%
CaO	1,89%
Na ₂ O	3,51%
K ₂ O	5,02%
H ₂ O	8,47%
	<hr/>
	100,87%

Da aus Roths Angaben nicht zu ersehen ist, ob die 8,47% H₂O den Gesamtwassergehalt darstellen oder ob, was das Wahrscheinlichere ist, diese Zahl nur das chemisch gebundene Wasser angibt, während die Feuchtigkeit nicht bestimmt worden ist, habe ich beide Analysen, um sie vergleichbar zu machen, auf wasserfreien Stoff umgerechnet;

¹⁾ Fr. Roth, Die Tuffe der Umgegend von Gießen. 29. Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Gießen 1893, S. 49.

auch habe ich die Schwefelsäure- und Chlorbestimmung der d'Ansschen Analyse weggelassen.

	Bimssteinkörner von Bad-Nauheim	Bimssteinkörner vom Schiffenberg
SiO ₂	53,79%	59,07%
Al ₂ O ₃	37,87%	23,64%
Fe ₂ O ₃	6,49%	5,27%
CaO	0,81%	2,05%
MgO	0,65%	0,74%
Na ₂ O	0,19%	5,43%
K ₂ O	0,20%	3,80%
	100,00%	100,00%

Außerdem sei noch eine durch die chemische Prüfungsstation für die Gewerbe in Darmstadt ausgeführte Analyse eines anderen Bimssteinsandes aus der Gegend von Gießen zum Vergleiche angeführt. Der Stoff dazu stammt vom Dachsberg, der westlich der Hauptschneise des Firnewaldes vom Wege Annerod—Oppenrod durchschnitten wird. Es war lockerer, sehr reiner Bimssteinsand, der durch eine Grabung unter dem an der Oberfläche anstehenden leicht verkitteten bloßgelegt worden war¹⁾. Dieser ohne vorhergehendes Schlämmen und Trennen mit allen seinen mineralischen Beimengungen und Schiefer-schüppchen analysierte Bimssteinsand hat folgende Zusammensetzung:

SiO ₂	58,53%
TiO ₂	0,51%
Al ₂ O ₃	19,87%
Fe ₂ O ₃	2,20%
FeO	1,10%
MgO	1,02%
CaO	1,33%
Na ₂ O	6,51%
K ₂ O	4,85%
P ₂ O ₅	0,16%
SO ₃	0,10%
CO ₂	0,13%
H ₂ O chemisch gebunden . . .	3,28%
Feuchtigkeit	0,46%
	100,05%

¹⁾ Man vergleiche meine Erläuterungen zum Blatt Gießen S. 100.

Nach R. Brauns¹⁾ und F. Roth²⁾ bestehen die Bimssteintuffe der Umgegend von Gießen und Marburg, abgesehen von den Bimssteinkörnchen und Schieferschüppchen, aus folgenden Mineralien: Sanidin, Plagioklas, Augit, brauner Hornblende, Biotit, Titanit, Hauyn, Magnet-eisen, Apatit und Zirkon. Der Sanidin waltet vor; Plagioklas dagegen ist nur in ganz seltenen Splittern vorhanden. Ferner sind Augit und Hornblende häufig; ersterer ist nach Roth etwas öfter wahrzunehmen als letztere. Auch Biotit ist nicht selten. Die übrigen Mineralien sind nur in untergeordneten Mengen nachgewiesen. Hauyn hat nur Brauns entdeckt.

Im Tuff von Nauheim dagegen herrscht, wie wir oben gesehen haben, der Augit stark vor, während die Hornblende selten ist. Sanidin ist, wie in den Gießener Bimssteintuffen, häufig; Plagioklas dagegen fehlt ganz. Auch Biotit und Apatit sind in ziemlicher Menge zugegen. Magneteisen tritt zurück. Die übrigen Gemengteile sind selten. Hauyn war nicht nachweisbar, ist aber, wie der hohe Schwefelsäuregehalt vermuten läßt, vielleicht doch vorhanden. Hervorzuheben ist noch das Auftreten von Olivin, der aus den von Brauns und Roth untersuchten Tuffen nicht bekannt ist. Dieses Mineral, das aber auch nur in geringer Menge nachgewiesen ist, bedingt also den einzigen wesentlichen Unterschied, der im übrigen nur in dem Mengenverhältnis der Mineralien beruht. Dieses aber kann zu Rückschlüssen auf die Zusammensetzung des zerblasenen Magmas kaum verwertet werden, weil die Asche auf dem weiten Wege, den sie zurückgelegt hat, durch Ausfallen einzelner Gemengteile Änderungen ihrer Zusammensetzung erfahren haben kann.

Aus diesem Grunde und wegen der starken Beimengung von Schieferschüppchen haben auch Analysen der Tuffe für die vergleichende Betrachtung wenig Wert. Wohl aber konnte man hoffen, die chemische Zusammensetzung der in Form von Bimssteinkörnchen vorliegenden Mutterlauge in dieser Hinsicht verwerten zu können.

In den Bimssteinkörnern vom Schiffenberg fand Roth als auffallendstes Merkmal einen hohen Gehalt an Alkalien und ein Überwiegen

¹⁾ R. Brauns, Bimssteine auf primärer Lagerstätte von Görzhausen bei Marburg. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, Bd. 38, 1892, S. 234—236. — Hauyn in den Bimssteinsanden der Umgegend von Marburg. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, Bd. 54, 1892, S. 149—150.

²⁾ Fr. Roth, a. a. O. S. 42—59.

des Kaliums über das Natrium. Sie stimmen in dieser Hinsicht mit den gleichaltrigen Bimssteinkörnern aus den jüngsten Tuffen des Laacherseegebietes, des Westerwaldes und der oberen Lahn ziemlich gut überein, deren Analysen Roth auf S. 49 seiner Arbeit zusammengestellt hat. Nur der Bimsstein von Gisselberg fällt durch hohen Wassergehalt und geringe Menge der Alkalien auf. Die Ursache dieser Abweichung ist aber offenbar in weiter fortgeschrittener Verwitterung zu suchen.

Vergleichen wir nun den Bimsstein von Nauheim mit dem vom Schiffenberg, so fällt auch hier die geringe Menge der Alkalien und dazu noch bei hohem Wassergehalt eine so starke Anreicherung an Tonerde auf, wie sie in keiner der von Roth mitgeteilten Analysen sich zeigt. Das chemische Bild ist das eines Tones und nicht das eines Gesteinsglases. Es ergibt sich daraus, daß, obwohl die Mineralien dieses Tuffes meist ganz frisch sind, der Bimsstein dennoch so stark verwittert ist, daß seine ursprüngliche Zusammensetzung unkenntlich geworden ist.

Als einziges sicher feststellbares petrographisches Merkmal der Bimssteintuffe der Umgegend von Friedberg gegenüber denen der Umgegend von Gießen bleibt also, abgesehen von dem Mengenverhältnis der Mineralien, nur der Olivinegehalt der ersteren.

Geologisch unterscheiden sich die Bimssteinsande der Umgegend von Gießen, Marburg und Hungen von denen von Friedberg und Nauheim dadurch, daß jene eine der jüngsten Ablagerungen der Gegend sind und stets an der Oberfläche sogar auf basaltischen Verwitterungsprodukten und ungelagertem Löß liegen, während diese in diluvialen Flußschottern und in Löß eingelagert sind.

Die Herkunft aus dem Vogelsberg ist aber auch bei den letztgenannten Tuffen ganz ausgeschlossen, da dieser Vulkan in der Diluvialzeit ja längst erloschen war.

Auch sind unter den Tuffen einheimischer Herkunft andere als Basalttuffe nicht bekannt. Außerdem zeichnen sich alle aus dem Vogelsberg stammenden Tuffe durch eine oft ziemlich bedeutende Beimengung von Quarzkörnern aus, die entweder eingeschwemmt oder aus dem Tertiär im Liegenden des Vulkans mit ausgeschleudert worden sind. In allen unseren Bimssteinsanden aber kommen Quarzkörner nur vereinzelt vor, während der reiche Gehalt an Schieferschüppchen auf Ausbruchsstellen hinweist, die in dem Schiefergebirge lagen.

Allerdings enthält auch der Wetter-, besonders aber der Usakies recht reichlich Schiefer. Deswegen muß sorgfältig geprüft werden, ob die Schieferschüppchen wirklich als Bestandteil der vulkanischen Asche mit angefliegen oder ob sie etwa aus dem Kies eingeschwemmt worden sind.

Die Untersuchung des von vulkanischen Beimengungen völlig freien Kieses im Liegenden und Hangenden des Tuffes gab glücklicherweise ein bequemes Unterscheidungsmittel an die Hand, indem sich herausstellte, daß die Schiefertrümmer einheimischer Herkunft gelb oder braun, nie aber, wie jene des Tuffes, schwarz gefärbt sind.

Der Flußkies enthält aber außer dem Schiefer noch Gerölle von Taunusquarzit, Gangquarz und Grauwacken, ferner noch viel Quarzsand, der durch Zerreibung der vorgenannten Gesteine entstanden sein kann, aber auch ebenso, wie ein Teil der Quarz- und Quarzitzerölle, aufgearbeitetem Tertiär entnommen sein mag. Der Sand führt neben wasserhellem Quarz zahlreiche Körner von trübem Milchquarz. Bröckchen der genannten Gesteine fehlen in dem Tuffe. Auch Quarzkörner sind nur in ganz geringer Menge vorhanden und können erst nach Anreicherung mittelst schwerer Flüssigkeiten nachgewiesen werden.

Nun enthält aber das Tuffband a einige kleine Linsen von etwas größerem Korn, in denen die dunklen Schieferschüppchen durch ihre Menge und Größe schon im Aufschluß sofort auffallen. Sie erreichen hier nämlich in einer ganzen Anzahl von Stücken Durchmesser bis zu 4 mm; solche von 2 mm Durchmesser sind schon recht häufig. Der Schiefer ist zu etwa gleichen Teilen mit Bimssteinkörnern gleicher Größe gemengt. Gesteine, die aus dem Wetterkies stammen könnten, fehlen. Die vulkanischen Mineralien sind genau die gleichen, wie sie oben aufgezählt worden sind. Auch sie sind hier zum Teil etwas größer als im umgebenden feinkörnigen Tuff. So wurden flache Sanidinkriställchen gefunden, deren größter Durchmesser 2 mm betrug.

Der im Hangenden von a liegende dünne Tonstreifen b enthält keine Spur von einem vulkanischen Mineral. Der Ton hinterläßt beim Schlämmen nur sehr viel feinsten Quarzstaub, dem einige größere Quarzkörner, sowie etwas heller Glimmer beigemischt ist.

Die über dem Tonstreifen liegende grobkörnige Tuffschicht c führt im Gegensatz zu a sicher nachweisbare Beimengungen aus dem Wetterkies. Schon am Handstück erkennt man mehrere Quarz- und Quarzit-

körnchen von etwa 1 cm Durchmesser. In den geschlämmten und gesiebten Proben findet man außer kleinen Quarzitgeröllchen und Quarzkörnern noch kleine gelbe und braune Schieferblättchen einheimischen Ursprungs, die sich von den viel zahlreicheren dunklen Schieferschüppchen fremder Herkunft nicht nur durch die Farbe, sondern auch dadurch unterscheiden, daß ihre Durchmesser auch über 4 mm hinausgehen, was bei jenen nicht der Fall ist. Auch einzelne Bimssteinkörner erreichen einen Durchmesser von 4 mm. Solche von 1—2 mm, gemischt mit ebenso großen angeflogenen Schieferschüppchen, sind dagegen häufig. Unter den Mineralien fallen einzelne flache Sanidinkriställchen mit 2,5 mm größtem Durchmesser auf.

Suchen wir uns aus den mitgeteilten Beobachtungen ein Bild von der Entstehung dieser Bimssteintuffablagerung zu machen, so müssen wir uns vorstellen, daß zu der Zeit, als die Wetter ihr Tal mit den hier aufgeschlossenen Schottern ausfüllte, eines Tages ein vulkanischer Aschenregen niederging, der die Kiesfläche, auf der sich damals das Fließchen bewegte, bedeckte. Die vulkanische Wolke, die jenen Aschenregen verursachte, muß, wie aus der Zusammensetzung des Tuffes klar hervorgeht, von Westen herangezogen sein. Da die Schicht a ganz frei ist von einheimischen Beimengungen, kann das fließende Wasser der Wetter bei ihrer Ablagerung nicht mitgewirkt haben. Der Teil der Asche, der in die strömende Wetter fiel, ist entweder anderswo weiter unterhalb, mit Wetterkies oder Sand mehr oder minder stark vermischt, zur Ablagerung gelangt, oder durch Aufbereitung und Verfrachtung derart verteilt worden, daß er für uns verschwunden ist.

Das, was uns als Schicht a erhalten ist, muß demnach entweder auf eine trocken liegende Kiesfläche oder auf den Wasserspiegel eines Altwassers oder eines Tümpels gefallen sein. Gegen Ablagerung auf dem Trocknen spricht vor allem das Fehlen von Schichtung, die zustande hätte kommen müssen, da die Wolke Bestandteile von erheblich verschiedener, durch Gewicht und Gestalt bedingter Schwebefähigkeit aufwies, sodaß ein Sonderungsvorgang beim Niederfallen aus jedenfalls recht ansehnlicher Höhe und eine hieraus sich ergebende subaërische Schichtung des Materials wohl hätte eintreten müssen. Wir sehen ja auch, daß die unterste Schicht (e) des diluvialen Tuffes von Friedberg, der in primären Löß in einer Weise eingeschaltet ist, daß seine rein äolische Entstehung durchaus nicht zweifelhaft ist, ausgezeichnete

Schichtung aufweist. Auch der Bimssteinsand vom Dachsberg am Wege von Annerod nach Oppenrod ist deutlich geschichtet. Er liegt aber auf der hochgelegenen Basalttafel der Anneröder Hochfläche flach auf, so daß die Mitwirkung fließenden und stehenden Wassers bei seiner Ablagerung ausgeschlossen ist. Es wäre allerdings auch denkbar, daß das Fallen der Aschenwolke durch Regengüsse veranlaßt worden wäre. Es hätte dann ein Schlammregen niedergehen müssen, bei dem die oben beschriebene Sonderung und hieraus sich ergebende Schichtung nicht hätte stattfinden können. Da aber die Schicht a durch ein dünnes Bänkchen von sandigem Ton nach oben abgeschlossen ist, so muß der Annahme, daß die Asche in stehendes Wasser gefallen ist, der Vorzug gegeben werden. Auch in diesem Falle kann Schichtung entstehen durch abwechselnde Lagen von dichtem und porösem Material, da letzteres längere Zeit schwimmt, bis es sich voll Wasser saugt und ebenfalls niederfällt. Doch erfordert dieser Vorgang Wasserbecken von einer gewissen Tiefe und Ausdehnung.

Da aber die die Wetter begleitenden Tümpel jedenfalls nur seicht und klein waren, so entstand wohl bald ein breiiger Schlamm, in dem eine Sonderung der Gemengteile nicht möglich war.

Auch die Tuffschicht c kann nur als Schlamm zum Absatz gelangt sein. Aber zu dem Mangel an Schichtung kommt hier noch der Gehalt an eingeschwemmtem Wettersand, ja sogar von kleinen Geröllen. Die vulkanischen Bestandteile dieser Schicht, die auch etwas gröber sind, können also nicht an Ort und Stelle niedergeregnet sein. Das muß weiter wetteraufwärts geschehen sein, wo sich vielleicht schon vorher eine etwas gröbere Asche abgelagert hatte, deren Bestandteile in schwach strömendes Wasser gerieten und vermengt mit einheimischem Sand und Geröll als fließender Schlamm hierher geführt wurden und über dem Tonband sich absetzten. Aus dieser angenommenen Aschenschicht mögen auch die oben erwähnten gröberen Schlieren in a stammen.

Danach setzte bald wieder stärkere Strömung, vielleicht bei höherem Wasserstand ein, die die westliche (links vom Beschauer gelegene) Fortsetzung des Tuffbandes c und des Tonbänkchens b zerstörte und an der Oberfläche von a in der linken Hälfte des Aufschlusses kleine Auskolkungen und Aufarbeitung der Oberfläche bewirkte, wie auch der erhalten gebliebene Teil von c an seiner Oberfläche aufgearbeitet worden ist.

Die Strömung führte Kies und Sand herbei, die rasch die Spuren dieses vulkanischen Zwischenspieles zudeckten und die Wetterterrasse die die Urkunde von diesem Ereignis umschließt, noch höher aufschütteten.

Da unser Bimssteintuff also als Einlagerung in dieser Flußterrasse auftritt, so müssen wir, um den Zeitpunkt des vulkanischen Ausbruches, dem er seine Entstehung verdankt, festzulegen, auf die Frage nach dem Alter dieser Kiesaufschüttung näher eingehen.

Der ebene Talboden der Wetter liegt bei Schwalheim etwa 130 m über NN; das Tuffband ist nach einer Aneroidmessung in einer Höhe von 13 m über dem Wetteralluvium eingeschaltet, während die Terrasse bei 150 m über NN unter der Lößhülle verschwindet, die einen großen Teil der Gegend überdeckt.

Die Wetter kommt aus dem Vogelsberg. Sie biegt bei Griedel in die Südostrichtung um, die sie während ihres ganzen Laufes durch das Blatt Friedberg beibehält.

Die Usa dagegen entspringt im Taunus. Sie schwenkt oberhalb von Bad-Nauheim ebenfalls nach Südosten um und verläuft infolgedessen bis zu ihrer Mündung unterhalb Fauerbach in die Wetter parallel mit ihr.

In dem zwischen beiden Flüssen stehen gebliebenen schmalen Rücken liegt der Tuffaufschluß. Wandert man von ihm gegen Norden nach der Höhe des Goldsteins zu, so sieht man aus der Lößdecke bald grobe gelbe, nur aus Taunusquarzit und Gangquarz bestehende Schotter auftauchen, die sich von den mehrfach erwähnten dunklen Grauwacke führenden Wetterschottern, wie auch von den schieferreichen Usaschottern, die man z. B. zu beiden Seiten des Säckelgrabens an der Straße Bad-Nauheim—Steinfurt sieht, recht auffallend unterscheiden.

Die Schotter des Goldsteins, die am höchsten Punkt etwa 180 m über NN erreichen, liegen, wie man an den Aufschlüssen längs der Main-Weser-Bahn gegen den Säckelgraben hin, sowie an denen der Bahn Bad-Nauheim—Griedel erkennt, auf tertiären Sanden und Kiesen, deren genauere Stellung im Tertiär noch zweifelhaft ist. Ähnliche grobe Quarzschotter liegen auch auf dem Södeler Berg östlich über Steinfurt. Sie erreichen dort sogar eine Höhe von 212,9 m.

Wegen dieser bedeutenden Höhenlage und ihrer petrographischen Zusammensetzung möchte ich diese Schotter nicht wie Ludwig¹⁾, Dieffenbach²⁾ und Wittich³⁾ für ältestes Diluvium halten, sondern bin eher geneigt, sie einem pliozänen Flußlauf zuzuschreiben.

Die diluvialen Wetterterrassen haben, wie gesagt, eine andere Zusammensetzung und liegen tiefer.

Die hier in Betracht kommende entspricht bezüglich der Höhenlage einer anderen, die ihr gegenüber auf dem linken Wetterufer den aus Basalt bestehenden Talsporn von Schwalheim bedeckt, und im Weinberg 152,9 m Meereshöhe oder eine Erhebung von 22,9 m über dem Talboden erreicht, aber weniger Schiefer enthält. Der geringere Gehalt an Schiefer ist überhaupt ein Merkmal, durch das sich die Wetterablagerungen von denen der Usa unterscheiden. Da nun an der Stelle, wo der Tuff in die Terrasse eingeschaltet ist, sich die Wetter der Usa so stark nähert, daß zwischen beiden nur ein schmaler Rücken bleibt, so ist es leicht möglich, daß sich die Usa einst hier mit der Wetter vereinigt hat, wodurch sich die starke Beimengung von Schieferstückchen in diesem Teil der Terrasse auf einfache Weise erklärt.

Diese Schwalheimer Terrasse könnte der absoluten Höhenlage nach gleichalterig mit der Usaterrasse von der Straße Nauheim—Steinfurt sein. Da die Terrassen der Wetter im Zusammenhang noch nicht untersucht sind, kann nicht angegeben werden, ob zwischen der Schwalheimer Terrasse und dem Pliozän noch eine ältere Diluvialterrasse vorhanden ist.

So lange das nicht entschieden ist, muß die Frage, ob die in Rede stehende Terrasse und damit auch der Tuff alt- oder mitteldiluvial ist, offen bleiben.

Wenden wir uns nun noch einmal zu den beiden Tuffbändern von Friedberg, die in dem nebenstehenden Profil dargestellt sind, und betrachten wir zunächst die wohlgeschichtete, in primären Löß eingeschaltete, 0,9 m mächtige Schicht e, so ergibt sich, wenn man

¹⁾ R. Ludwig, Blatt Friedberg 1:50000.

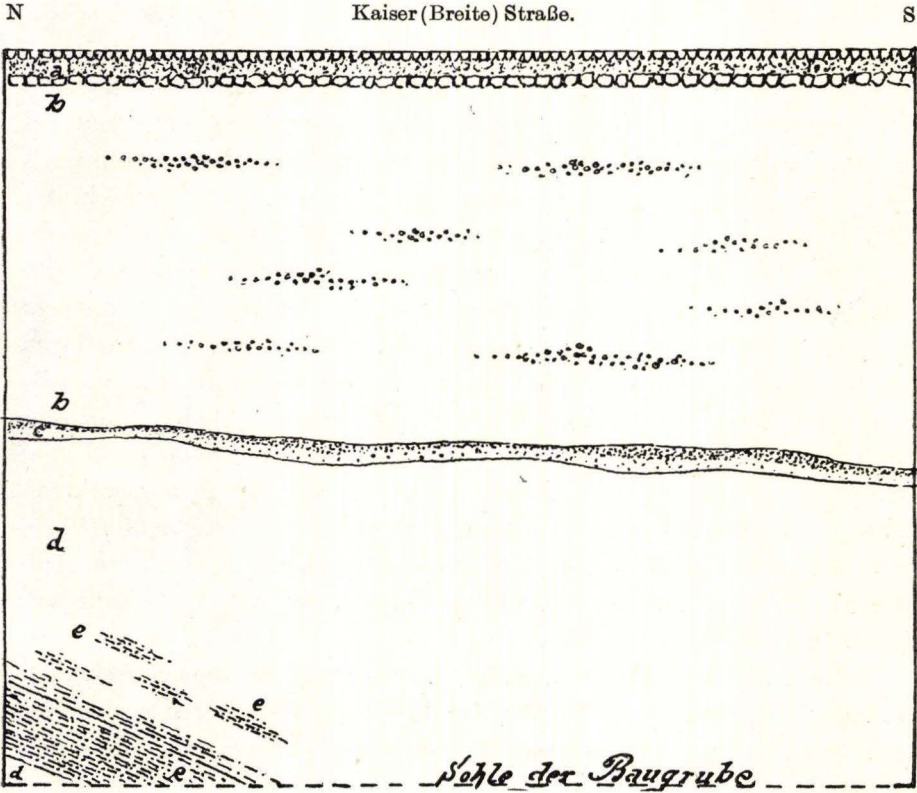
²⁾ E. Dieffenbach, Erläuterungen zu Blatt Gießen 1:50000, S. 86.

³⁾ E. Wittich, Bericht über die geologische Aufnahme der Umgegend von Bad-Nauheim, dieses Notizblattes IV. Folge, Heft 19, 1898, S. 17—33.

Diluvialer Tuff im Löß.

Friedberg, Kaiserstraße 115.

Maßstab 1:100.



- a) Kulturschicht mit Römerstraße.
- b) Schwemmlöß mit Geröllbänkchen.
- c) Jüngerer Tuff, z. T. ungelagert.
- d) Primärer verlehmtter Löß.
- e) Älterer Tuff.

Aufgenommen von W. Schottler.

ihre a. a. O. S. 66 näher beschriebene Zusammensetzung mit der des Tuffes von Nauheim vergleicht, kein wesentlicher Unterschied.

Wenn aus dem Tuff von Friedberg der Sanidin nur in geringer Menge abgeschieden werden konnte, so lag dies, wie a. a. O. schon hervorgehoben wurde, nur an der Unvollkommenheit und Schwierigkeit des Trennungsverfahrens; Plagioklas konnte auch hier nicht nachgewiesen werden. Dagegen ist Olivin in größeren Körnern und einzelnen Kriställchen gar nicht so selten.

Auch die Korngrößen der Gemengteile stimmen ziemlich überein. Die einzelnen nicht agglomerierten Bimssteinkörnchen erreichen bei beiden Durchmesser von höchstens 2 mm; die größten Schieferschüppchen sind 4 mm lang. Nur die Beimengung von Quarzstaub unterscheidet den Friedberger Tuff von dem Nauheimer, erklärt sich aber leicht, wenn man bedenkt, daß jener in einer von Staubstürmen heimgesuchten Lößlandschaft niederfiel. Auch die Schichtung, die übrigens nicht mit dem Gehänge einfällt, spricht nicht gegen rein äolische Entstehung. Denn da der Aschenregen hoch von oben niederging und seine Bestandteile vermöge ihrer verschiedenen Gestalt und Schwere in der Luft sehr verschiedenen Widerstand fanden, so konnte eine als Schichtung zum Ausdruck kommende Aufbereitung der Asche vor sich gehen, während der umschließende, ebenfalls äolisch gebildete Löß ungeschichtet blieb, weil der Quarzstaub, aus dem er im wesentlichen besteht, seine Aufbereitung schon am Ort seiner Entstehung durch die Ausblasung aus größerem Sand erfahren hat.

Auch das 20—40 cm mächtige Tuffband c, das den ganzen Aufschluß von Süden nach Norden durchzieht und die Grenze zwischen primärem und geschwemmtem Löß bildet, sei an dieser Stelle nochmals erwähnt.

Während seine obere braune Hälfte die Spuren der Umlagerung und der Verunreinigung deutlich an sich trägt, sieht die untere hellgelblichgraue reiner aus. Sie wurde deshalb einer erneuten Untersuchung unterworfen, deren Ergebnisse als Nachtrag zu meiner früheren Arbeit hier mitgeteilt seien.

Dieser Tuff ist feinkörniger als derjenige der Schicht e. Schichtung ist zwar vorhanden, sie ist aber nicht so deutlich ausgeprägt wie bei e; insbesondere fehlen die dort vorhandenen schieferreichen Lagen. Überhaupt fallen die Schieferschüppchen am Handstück nicht auf; sie lassen

sich aber durch mechanische Trennung stark anreichern und haben höchstens Durchmesser von 1,25—1,50 mm.

Dazu kommt ziemlich viel Quarz in meist eckigen Körnern, die noch kleiner sind wie die Schiefertrümmer. Auch die vulkanischen Gemengteile sind sehr klein.

Neben den Bimssteinkörnchen wurden folgende Mineralien festgestellt: Magneteisen in mäßiger Menge; Zirkon, wenige abgerundete Körnchen und Kriställchen; Apatit in geringer Menge; Augit, sehr viele kleine Kriställchen; Olivin, viele kleine Bruchstücke; Biotit nicht selten; braune Hornblende selten; Sanidin wenig. Außerdem sind einzelne blaßbrötliche Körnchen von Granat zu erwähnen.

Plagioklas war auch hier nicht nachweisbar. Das feinere Korn, insbesondere das Fehlen größerer Schieferschüppchen nötigt mich, die früher ausgesprochene Ansicht, daß dieser untere Teil von c ein Umlagerungsprodukt von e sei, aufzugeben.

Da durch den neuen Fund von Nauheim der Nachweis erbracht ist, daß der Tuff von Friedberg nicht vereinzelt dasteht, sondern daß am Ostrand des Taunus in verschiedenen Abschnitten der Diluvialzeit solche vulkanische Aschenregen niedergegangen sind, so muß man auch die Annahme gelten lassen, daß auch die untere Hälfte der Schicht c durch einen selbständigen Aschenfall entstanden ist, der sich von jenen beiden älteren nur durch feineres Korn und stärkere Quarzbeimengung unterschied. Der Quarz kann durch explosives Zerblasen einer Lößhülle des diluvialen Vulkans, durch Beimengung schwebenden Lößstaubes oder durch wässrige Umlagerung der auf der Lößoberfläche liegenden dünnen Aschenschicht hineingekommen sein. Solche Umlagerung, verbunden mit starker Verunreinigung, ist für den oberen Teil von c zweifellos.

Von der mineralischen Zusammensetzung des Bimssteinsandes von Inheiden ergibt sich auf Grund nochmaliger Trennung einer größeren Probe folgendes Bild.

Außer den weißen schaumigen Bimssteinkörnchen, die sehr frisch sind, ist ziemlich viel Sanidin vorhanden. Seine glasartig hellen, frischen Spaltungsstückchen und Kriställchen haben in der Richtung ihrer größten Ausdehnung Durchmesser von höchstens 0,75 mm.

Die Schieferschüppchen sind nur in geringer Menge zugegen und wurden infolgedessen bei der ersten Untersuchung übersehen. Sie sind ziemlich klein; nur vereinzelt wurden Durchmesser von 1,25 mm gemessen.

Sodann sind noch zu erwähnen geringe Mengen von Biotit, Augit und Magnetit, etwas braune Hornblende, ferner Apatit und Zirkon, sowie vereinzelt Titanit und ein Korundkörnchen. Olivin ist nicht vorhanden.

Der Bimssteinsand von Inheiden hat nach Aussehen, Korngröße und mineralischer Zusammensetzung mit dem in der Gegend von Marburg und Gießen an vielen Stellen nachgewiesenen, besonders durch das Fehlen des Olivins, die größte Ähnlichkeit.

Vergleichen wir ihn mit dem bekannten Vorkommen vom Dachsberg im Firnewald bei Annerod, so ergibt sich, daß auch in diesem ebenfalls die glasigen, aufgeblähten Bimssteinkörnchen stark vorherrschen, und daß die Schieferschüppchen meist unter 1 mm Durchmesser bleiben, nur ganz selten einmal 1,5 mm erreichen.

Nur eine Besonderheit, der wir übrigens auch seine umfangreiche Erhaltung verdanken, hat das Vorkommen von Inheiden jenen anderen gegenüber, daß es nämlich nicht an der Oberfläche ansteht, sondern unter Schlick und Torf der Horloffniederung verborgen auf Niederterrassenschottern liegt.

Die Mächtigkeit der Überdeckung erklärt sich, wie a. a. O. S. 61 schon hervorgehoben worden ist, daraus, daß die Horloffsenke ein junger Grabenbruch ist, in dem auch in alluvialer Zeit noch Bewegungen stattgefunden haben, die ein rasches Anwachsen von Torf und Schlick zur Folge hatten.

Die Ostgrenze jüngster Bimssteinsande, die nach den Untersuchungen von R. Brauns ¹⁾, K. Mordziol ²⁾, J. Ahlburg ³⁾, S. Martius ⁴⁾

¹⁾ R. Brauns, Bimsstein auf primärer Lagerstätte von Görzhausen bei Marburg. Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, Bd. 38, 1886, S. 234—236. — Neue Beobachtungen über die Ausbruchsstelle der Bimssteine und die Beschaffenheit des tieferen Untergrundes im Laacherseegebiet. Sitzungsbericht der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Bonn. Naturwissenschaftliche Abteilung. Sitzung vom 8. November 1909.

²⁾ K. Mordziol, Über das jüngere Tertiär und das Diluvium des rechtsrheinischen

nach Entstehung der Niederterrasse, wenn auch vielleicht nicht aus dem Laachersee Krater heraus, so doch in seiner unmittelbaren Nähe, bei dem letzten Aufflackern der vulkanischen Tätigkeit jenes Gebietes ausgeschleudert worden sind und deren feinste Bestandteile von heftigen Westwinden weit weggeführt wurden, wird nach dem jetzigen Stand der Untersuchungen durch folgende Linie bezeichnet: 1. Görzhausen bei Marburg; 2. hessisch-preußische Grenze 1200 m westsüdwestlich vom Hof Fortbach nördlich Treis a. d. Lda.; 3. Wald auf der Höhe des Homberges nördlich von Klimbach; 4. Licher Wald 2,5 km westlich vom Bahnhof Eттingshausen; 5. Bahn Villingen—Hungen beim hohen Roth; 6. Horloffniederung östlich von Inheiden bei Hungen.

Diese am weitesten nach Osten vorgeschobenen Fundstellen haben mit Ausnahme derer bei Treis a. d. Lda. und Allendorf, die etwas näher liegen, ungefähr denselben Abstand vom Laachersee, etwa 116 km Luftlinie.

Für Friedberg und Nauheim dagegen beträgt er nur rund 106 km. Dieser geringe Unterschied will freilich bei der Größe der Entfernung wenig besagen.

Bedenkt man aber, daß in dem Kreischnitt, der begrenzt wird von den Strahlen Laachersee—Marburg und Laachersee—Hungen, der hohe Westerwald mit Höhen von mehr als 600 m und die Montabauerer Höhe mit 546 m liegen, und vergleicht man damit die Linie von diesem See zum Taunusrand bei Friedberg und Nauheim, die südlich an der Montabauerer Höhe vorbei über das Limburger Becken, Usingen und nördlich vom Winterstein über den niederen Quarzitrücken des Johannisberges (268,2 m) durch ein Gelände ohne solch bedeutende Erhebungen verläuft, so erscheint die Möglichkeit doch nicht ausgeschlossen, daß auch vulkanische Aschen, die etwas gröber sind als die zwischen Hungen

Teiles des Neuwieder Beckens. Jahrbuch der Königl. Preußischen Geologischen Landesanstalt, Bd. 29, Teil 1, Heft 2.

³⁾ J. Ahlburg, Über das Tertiär und das Diluvium im Flußgebiet der Lahn. Jahrbuch der Königl. Preußischen Geologischen Landesanstalt, 1915, Bd. 36, Teil 1, Heft 2, S. 364—368.

⁴⁾ S. Martius, Beiträge zu den Fragen nach der Ursprungsstelle der weißen Bimssteintuffe, dem Ursprungsort und der Entstehungsweise des Trasses unter besonderer Berücksichtigung des Nettetaler Trasses im Laacher-See-Gebiet. Mit Tafel I—III. Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens. 68. Jahrgang (1911) Bonn 1912 S. 381—472.

und Marburg in der älteren Alluvialzeit gefallenen, in der Diluvialzeit ihren Weg vom Laacherseegebiet oder dessen Nachbarschaft bis hierher nehmen konnten und sich in Windschatten des Gebirges niederschlugen.

Vielleicht ist diese Annahme doch wahrscheinlicher als die andere früher von mir gemachte, die jene Ausbrüche auf einen näher gelegenen unbekanntem Ausbruchspunkt bezieht, der durch Abtragung oder Überdeckung seiner Auswurfmassen mit Löß unkenntlich geworden ist. Für sie spricht auch die weiter unten erwähnte Vermutung über die Herkunft des mineralisch ganz ähnlich zusammengesetzten oberen Tuffes von Friedberg (Schicht c).

Wenn demnach also auch die Herkunft der Tuffe von Nauheim und Friedberg noch ungewiß ist, so kann doch darüber kein Zweifel bestehen, daß sie nicht in Zusammenhang stehen mit der von der Gegend des Laachersees in altalluvialer Zeit ausgegangenen Bimssteinüberschüttung, die durch die letzte Ausbruchstätigkeit in jenem Gebiet verursacht worden ist.

Denn diese drei Tuffe haben erstens eine in mancher Hinsicht abweichende Zusammensetzung und zweitens sind sie älter.

Am ältesten ist der Tuff von Nauheim; er ist mindestens mittel-diluvial. Dann folgt der ältere Tuff von Friedberg, Schicht e, und endlich die darüber liegende Schicht c. Letztere weicht nur hinsichtlich der Korngröße, nicht aber der mineralischen Zusammensetzung nach von den beiden vorgenannten ab, die einander trotz des Alterunterschiedes in jeder Hinsicht sehr ähnlich sind.

Jene beiden entsprechen deshalb zwei durch einen immerhin nicht unerheblichen Zeitraum getrennten Phasen ein und derselben vulkanischen Tätigkeit, deren Sitz noch unbekannt ist, während für die Schicht c von Friedberg ein solcher Hinweis gegeben ist durch die vulkanischen Aschen, die W. Heß¹⁾ aus dem Diluvium des Limburger Beckens zuerst beschrieben hat. Sie treten dort an mehreren Orten als allerdings nur dünnes 2—3 cm mächtiges Band im Löß auf. Sie ent-

¹⁾ W. Heß, Über vulkanische Asche im Diluvium des Limburger Beckens. Berichte über die Versammlung des Niederrheinischen geologischen Vereins (3. Vereinsjahr), im Sitzungsbericht herausgegeben vom naturhistorischen Verein der preußischen Rheinlande und Westfalens, Bonn 1909, D., S. 8—9. — Auch Erich Kaiser hat im Ahrtale ähnliche Aschen aufgefunden; doch hat er sie bis jetzt noch nicht beschrieben.

halten nach der a. a. O. mitgeteilten Untersuchung von Bruhns neben Kalk und Quarz an vulkanischen Mineralien im wesentlichen Augit und Sanidin.

Ich konnte eine größere Probe von Nauheim bei Limburg untersuchen, die ich der Freundlichkeit des Herrn Lehrers Crecelius verdanke, und fand, daß die mit Lößstaub vermengte und infolgedessen mit Salzsäure brausende viel Quarz enthaltende Asche sehr reich an winzigen Schieferschüppchen ist und außerdem folgende Mineralien enthält:

Gemeinen Augit, oft in gut ausgebildeten Kriställchen sehr häufig; grünen Augit, nicht häufig; Olivin in kleinen Körnchen, nicht häufig; Sanidin, nicht häufig; braune Hornblende selten. Biotit fehlt; auch Plagioklas konnte ich nicht nachweisen.

Heß möchte die von ihm gefundenen Aschen des Limburger Beckens in Zusammenhang mit den augitischen Tuffen des Laacherseegebietes bringen, die ja auch zum Teil in Löß eingelagert sind.

Da der jüngste Tuff von Friedberg nach Zusammensetzung, Korngröße und Lagerung mit den Aschen des Limburger Beckens eine große Ähnlichkeit hat, ist auch er vielleicht auf denselben Ursprungsort wie diese zu beziehen.

Hydrologisch-geologische Beobachtungen aus dem Großherzogtum Hessen

Bericht für das Jahr 1915 von A. Steuer.

Mit neun Tafeln Wasserstandslinien.

Infolge der Fortdauer des Krieges wurde im Jahre 1915 das Grundwasserbeobachtungsnetz nicht erweitert. Jedoch konnten an den bestehenden Meßstellen die Ablesungen im großen und ganzen durchgeführt werden, wenn auch hier und da Lücken unvermeidlich waren, sie sind wie früher an den Schaulinien durch Strichelung der Verbindungslinien gekennzeichnet.

Auf Antrag der Geologischen Landesanstalt genehmigte das Großherzogliche Ministerium unter Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Darmstadt, daß mit der Bearbeitung der Meßergebnisse, insbesondere mit ihrer Berechnung und graphischen Darstellung Herr Stadtbauführer Karl Winter vom Städtischen Wasserwerk in Darmstadt beauftragt wurde.

Die Schaulinien unterscheiden sich wesentlich von denjenigen der vorhergehenden Jahre. Für ihre Beurteilung sind die eigenartigen Witterungs- und Niederschlagsverhältnisse des vergangenen Jahres zu berücksichtigen. Beim Vergleich der im Ried in der Nähe des Stromes beobachteten Wasserstände muß außerdem noch dessen jeweiliger Stand in Betracht gezogen werden, wie er aus den Schaulinien der nahe dem Ufer gelegenen Brunnen zu ersehen ist. Von einer graphischen Darstellung der Rheinwasserstände selbst wurde wie früher abgesehen. Diese wirken ja nicht unmittelbar auf die Grundwasserstände ein. Vorübergehende Hochwasserwellen äußern sich gar nicht, sondern nur solche, die einige Zeit andauern. Es tritt dann Grundwasserrückstau ein, der sich allmählich mit der Entfernung vom Strome verliert. Die Wasserstände des Rheins sind am deutlichsten an den folgenden Brunnen

zu erkennen: auf der westlichen Rheinseite in Hamm, auf der östlichen in Erfelden, Ginsheim und Astheim, auch noch in Groß-Rohrheim, jedoch liegt dieser letztere Beobachtungsort schon etwas entfernter vom Strome.

Der allgemeine Gang der Niederschläge im Jahre 1915 läßt sich in groben Zügen für unser Grundwasserbeobachtungsgebiet etwa wie folgt darstellen:

Auf einen in Westdeutschland im allgemeinen milden Winter mit vorwiegend trübem Wetter und häufigen, wenn auch nicht sehr reichlichen Niederschlägen folgte ein zunächst noch regnerisches Frühjahr. Darauf setzte aber mit dem Monat Mai eine ausgesprochene Trockenheitsperiode ein, die bis in den Juli anhielt. Bis zum Herbst herrschte dann zwar wieder gewitterreiche und zeitweise auch regnerische Witterung, allein die auf den Boden gelangende Wassermenge war nicht groß genug, um diesen bis in tiefere Lagen zu durchfeuchten. Die Tiefengewässer wurden also in dieser langen Zeit nicht oder nur ungenügend ernährt, nur die oberflächlichen Senkwasser verstärkten sich im Herbst.

Den geschilderten Witterungsverhältnissen entsprechend macht sich in allen drei Provinzen und unter den verschiedenartigsten geologischen Verhältnissen ein besonders starkes Absinken des Grundwasserspiegels während des Sommers und Herbstes geltend, das, wie es der Regel entspricht, im Mai beginnt und im September und Oktober, an manchen Stellen auch noch etwas später, seinen Tiefstand erreicht. Mit dem Schluß des Jahres setzt allgemein wieder der Anstieg ein.

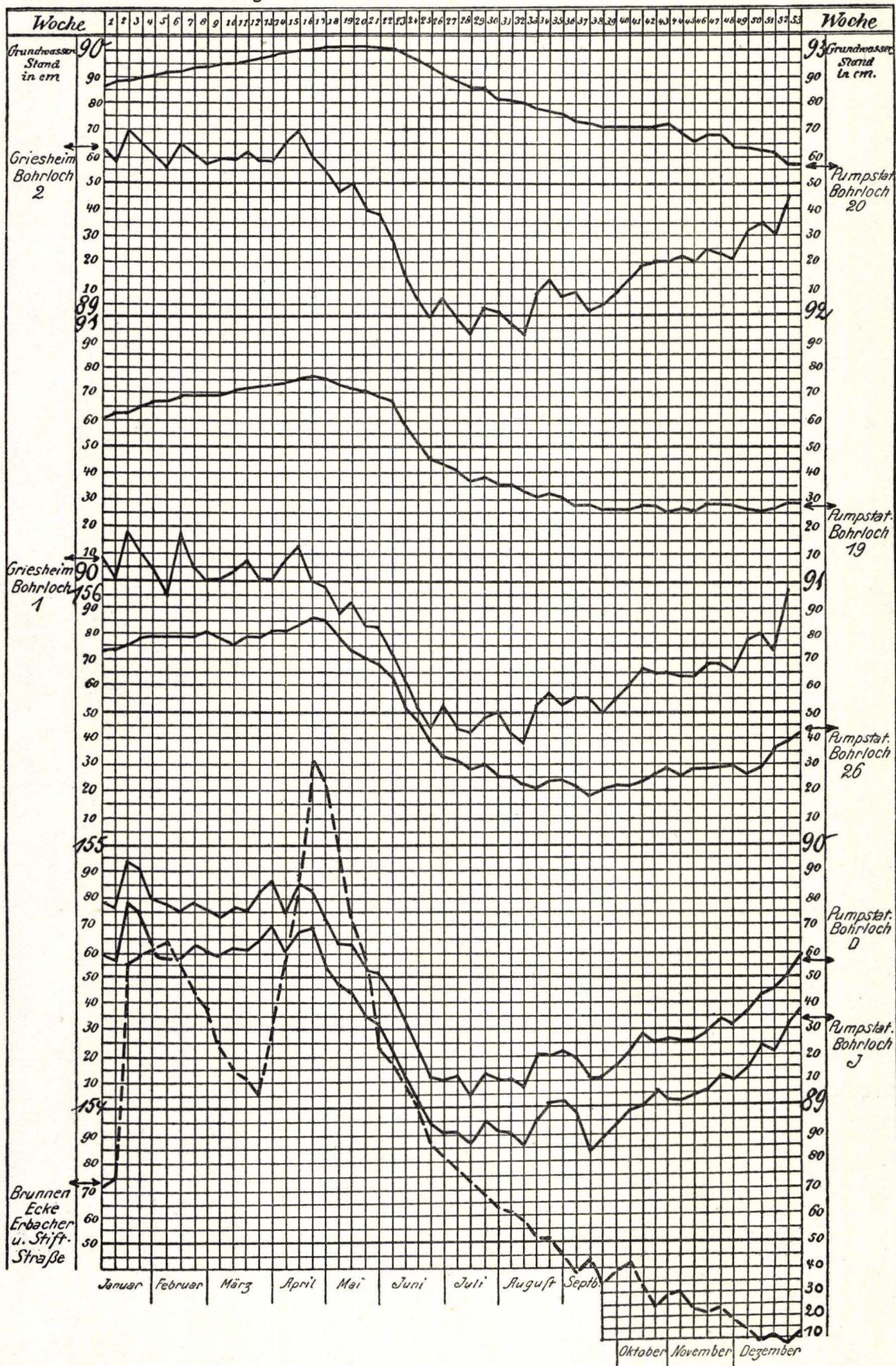
Einzelne Brunnen zeigen ganz außergewöhnliche Schwankungen, ja bis zu 4 oder 5 Metern zwischen Höchst- und Tiefstand. Das sind diejenigen, die nicht von eigentlichem, aus größerer Entfernung einziehenden Tiefenwasser, sondern durch unmittelbar von der Oberfläche einziehendes Sickerwasser gespeist werden. Ich bemerke jedoch, daß mit Feststellung dieser Tatsache noch kein Urteil über die Güte des Wassers in den betreffenden Brunnen abgegeben sein soll. Dieses kann trotzdem immer noch so filtriert sein, daß es für Genußzwecke brauchbar ist. Das Urteil an dieser Stelle soll sich lediglich vom hydrogeologischen Standpunkte aus nur auf die Herkunft der Brunnenwässer beziehen.

Solchen Brunnen gegenüber weisen nun wieder andere, besonders in der Provinz Oberhessen, auffallend geringe Schwankungen auf. An einzelnen kann man den allgemeinen Gang der Grundwasserbewegung

noch erkennen, an anderen jedoch auch das nicht. Die ersteren sind, soweit ich bis jetzt nach den geologischen Verhältnissen feststellen konnte, in tiefere wasserführende Schichten, meist in feinkörnige, zwischen tonigen Schichten lagernde Sande des Pliozäns abgeteuft. Diese führen in der Regel nicht sehr viel, aber eine sehr gleichmäßige Menge Wasser. Vielleicht wird sich in ihnen die Trockenheit des vergangenen Jahres erst im kommenden bemerkbar machen. Die betreffenden beobachteten Brunnen — besonders in der Umgebung der Grube Ludwigs-Hoffnung — werden sonst in der Regel nicht sehr stark benutzt. Da indessen während der Trockenheitsperiode an manchen Stellen Wasserknappheit vorhanden gewesen zu sein scheint, sind auch sie zeitweise stärker in Anspruch genommen worden, und daraus erklärt sich das unvermittelt schroffe Absinken an manchen Stellen, so auch an dem Brunnen Utphe, der im Herbst für die Brennerei benutzt wird. Die Messungen sind da wahrscheinlich zu einem Zeitpunkte erfolgt, an dem sich das Wasser nach dem Abpumpen noch nicht wieder ergänzt hatte. Derartige Fehler sind zurzeit unvermeidlich.

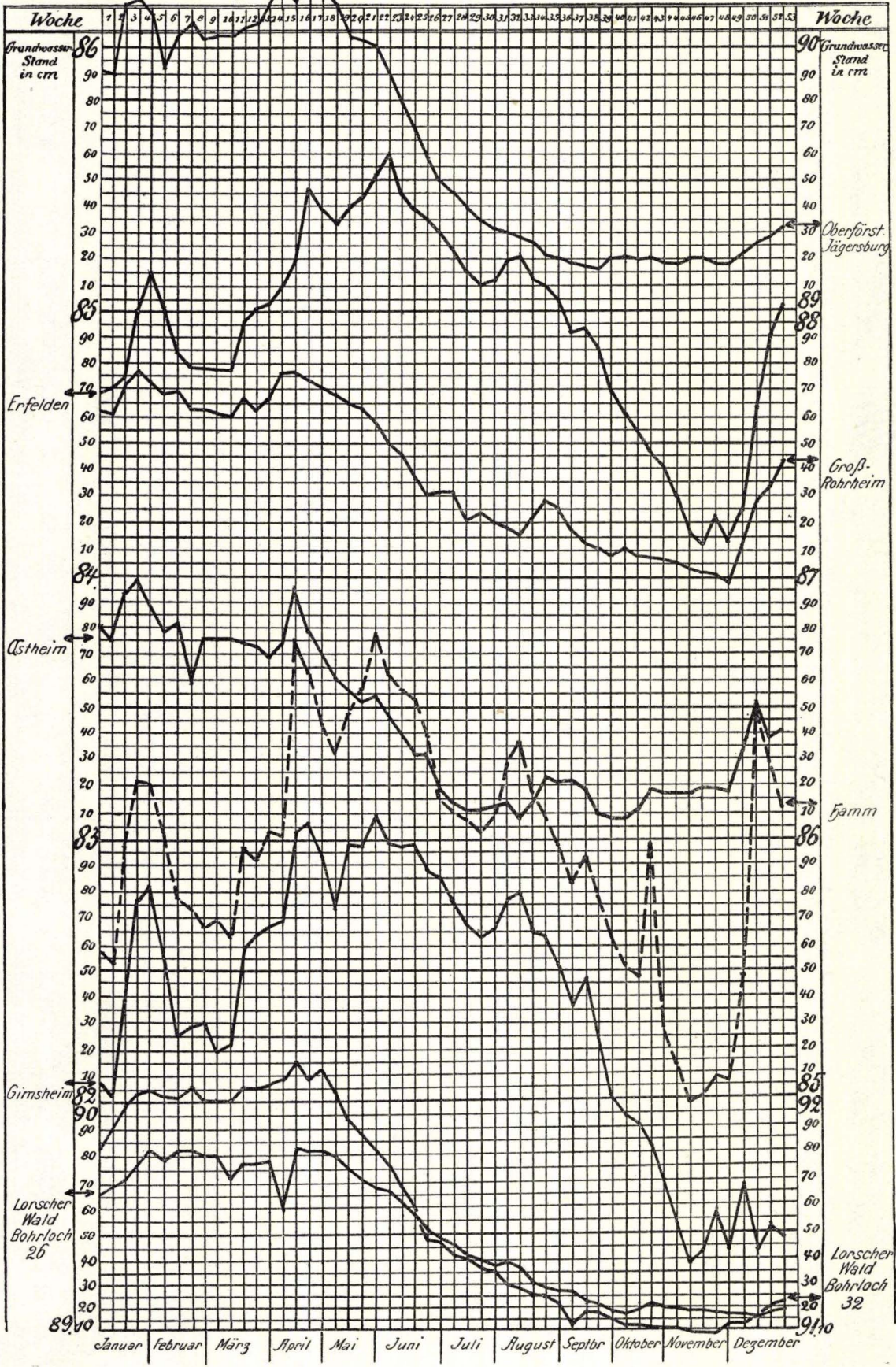
Diejenigen Brunnen, in denen der Wasserspiegel fast gar keine Schwankungen erkennen läßt, sind ebenfalls willkürlich beeinflußt. Soweit das darauf zurückzuführen ist, daß eine Wasserabführung durch Überlauf vorhanden ist, werden die Beobachtungen später aufgegeben werden. Zurzeit ist das noch nicht möglich, weil festgestellt werden soll, ob eine Absenkung des Spiegels etwa auch unter die Höhe des Überlaufes vorkommt. Diese Frage hat Wert, um den etwaigen Einfluß in der Nähe gelegener Wasserwerke zu erkennen. Bei einigen wenigen Brunnen in der Umgebung des großen Pumpwerkes Inheiden gibt es derartig deutlich beeinflußte Brunnen, so der am Bahnwärterhaus und wahrscheinlich auch der Braubrunnen, vielleicht auch noch zwei oder drei andere. Im übrigen ist zu berücksichtigen, wenn man den Einfluß des großen Pumpwerkes auf die Brunnenwasserstände studieren will, daß die geförderte Wassermenge alltäglich die gleiche ist, also abweichend von anderen Wasserwerken keine wesentlichen Unterschiede zwischen Sommer und Winter bestehen. Der Einfluß auf die Umgebung bleibt also auch der gleiche, so daß die Schaulinien den gesetzmäßigen Gang, wenigstens bis zu gewissem Grade, doch noch aufzuweisen vermögen, d. h. insoweit es sich um die natürliche Vermehrung der Wassermengen des Winters gegenüber denen des Sommers und Herbstes

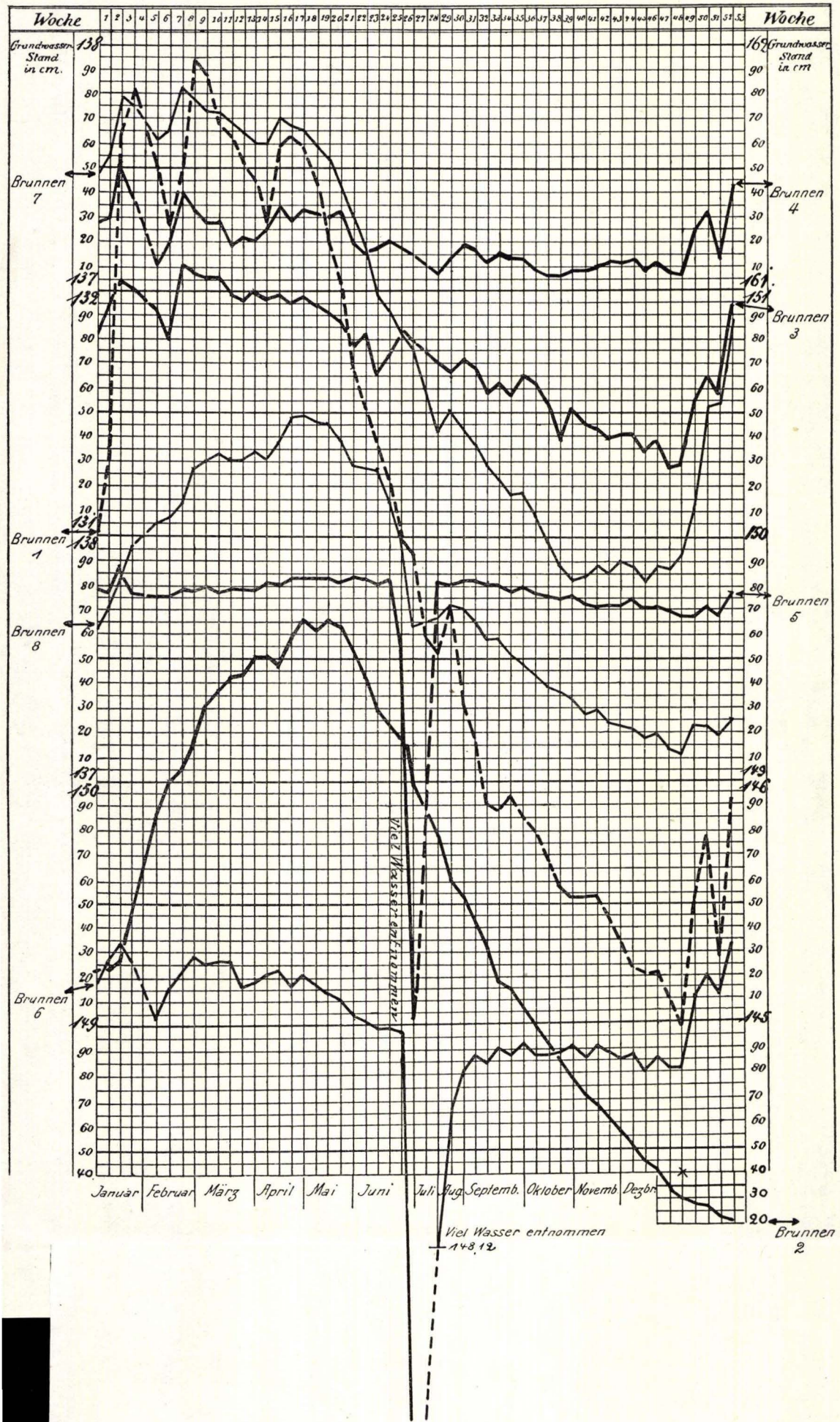
handelt. Theoretisch wird man annehmen, daß der Einfluß des Pumpwerkes auf einen Brunnen um so geringer sein wird, je weiter er entfernt von ihm liegt. Ob sich das praktisch bewahrheitet, müssen erst die weiteren Studien lehren. Vermutlich wird man in diesem Gebiete erst dann einen Überblick über den Gang der Wasserspiegel und ihre Beziehungen zum Pumpwerk erhalten, wenn man eine Anzahl von Monats- und Jahreswasserständen, d. h. also von Durchschnittswerten wird in Schaulinien auftragen können. Dazu braucht man aber längere Beobachtungsreihen, um nicht durch die natürlichen — säkularen — Schwankungen der Wasserspiegel zu falschen Schlüssen geführt zu werden.

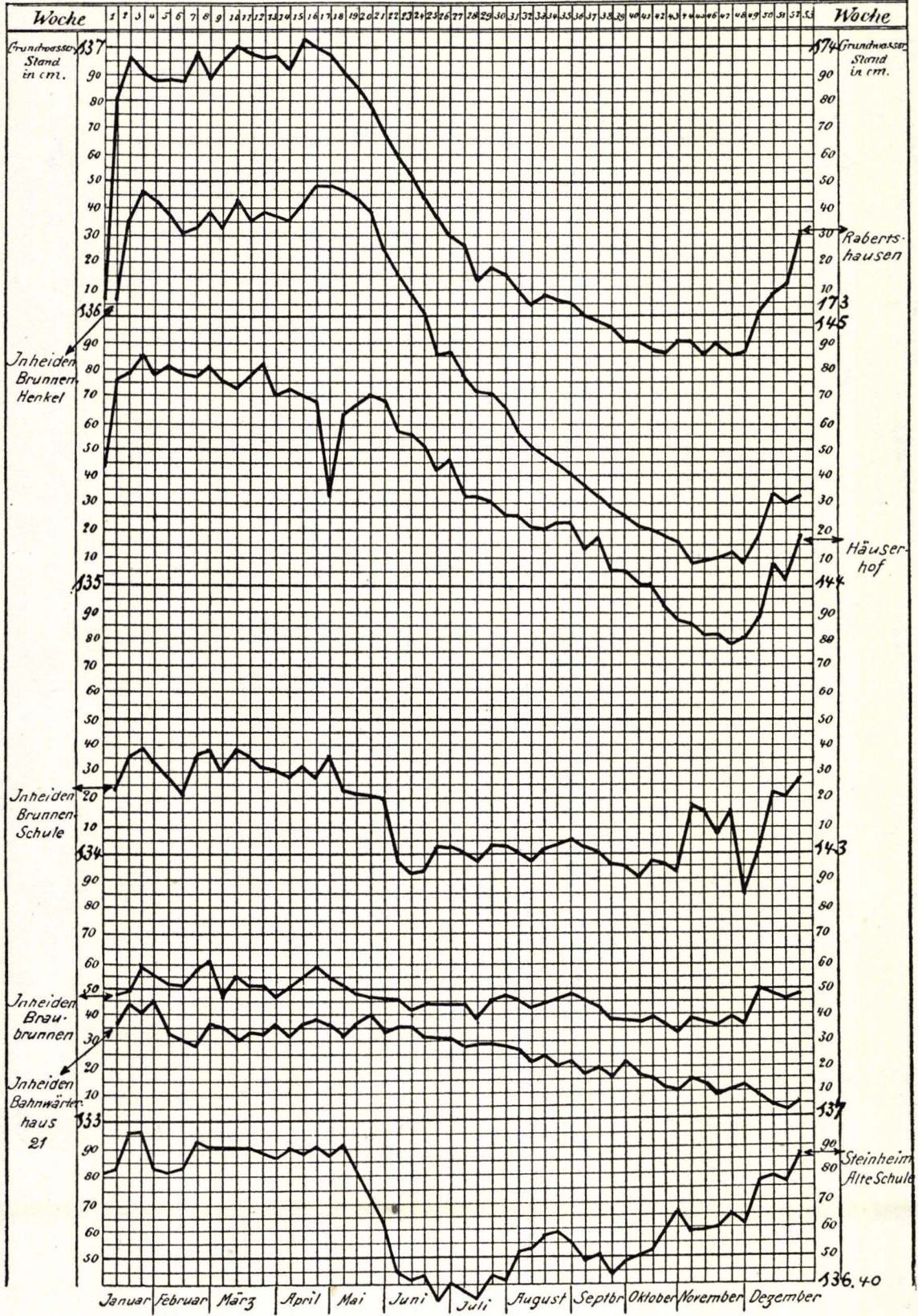


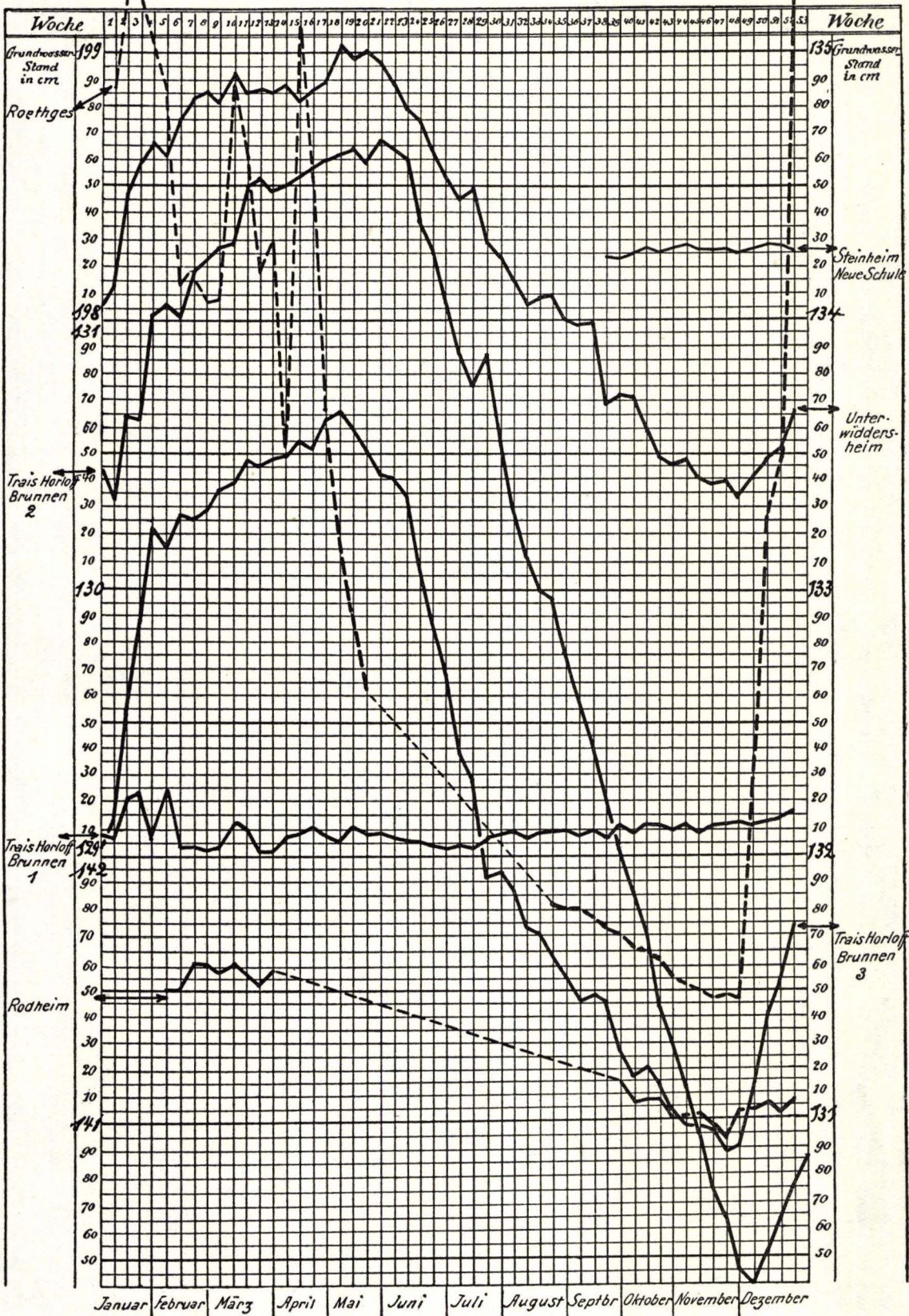
Grundwasserbeobachtungen in Hessen 1915 (Hess. Ried)

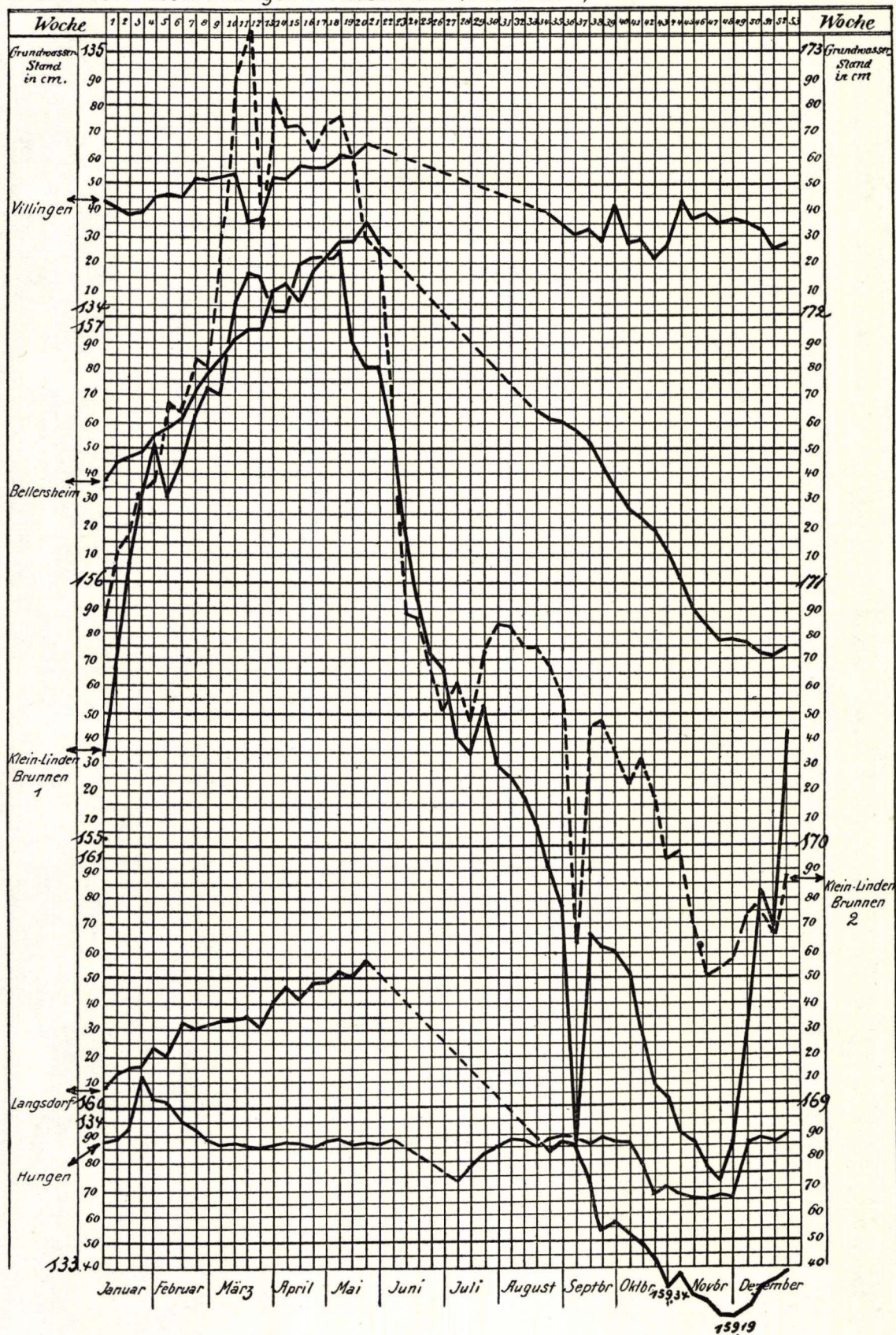
90,35.



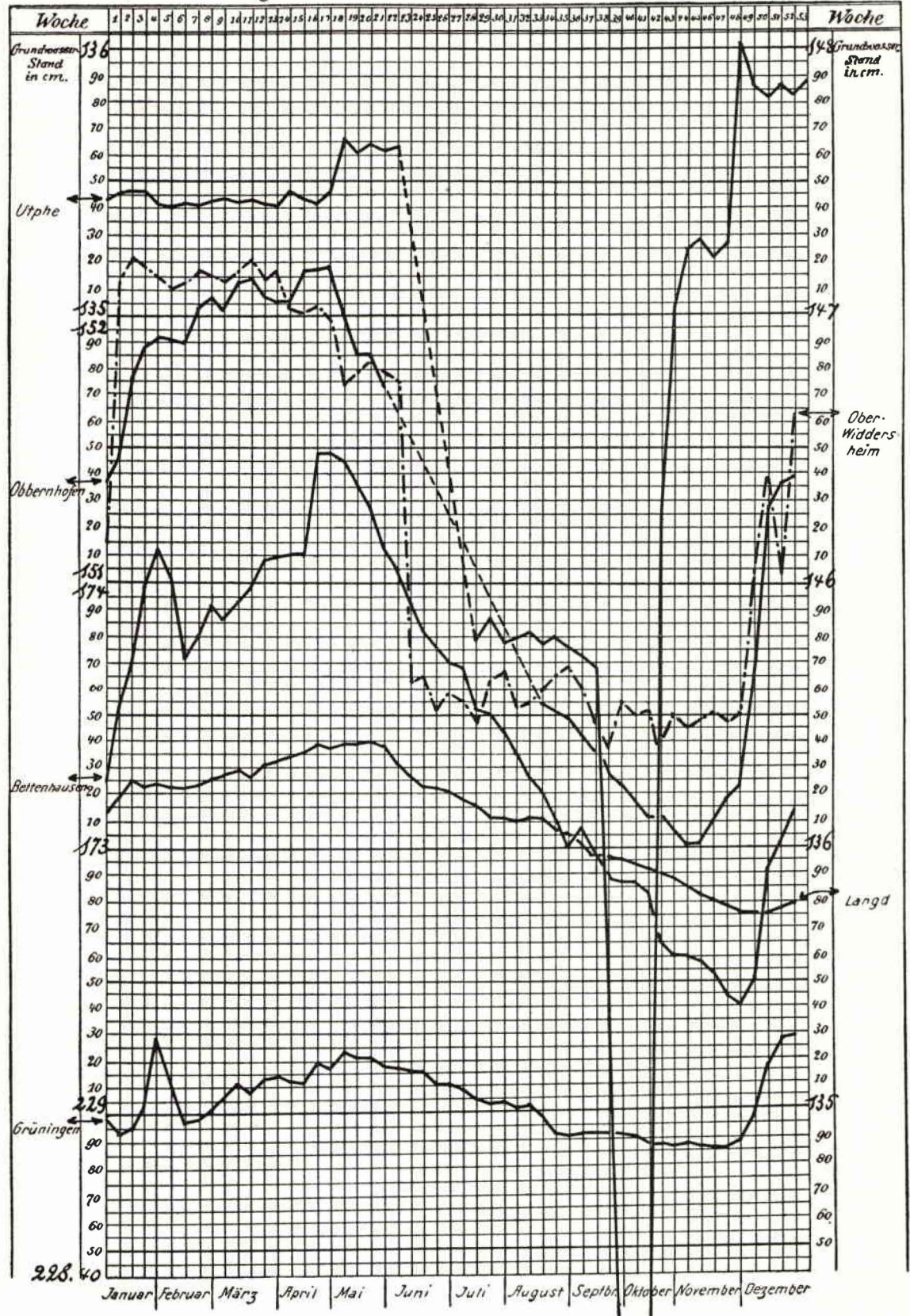








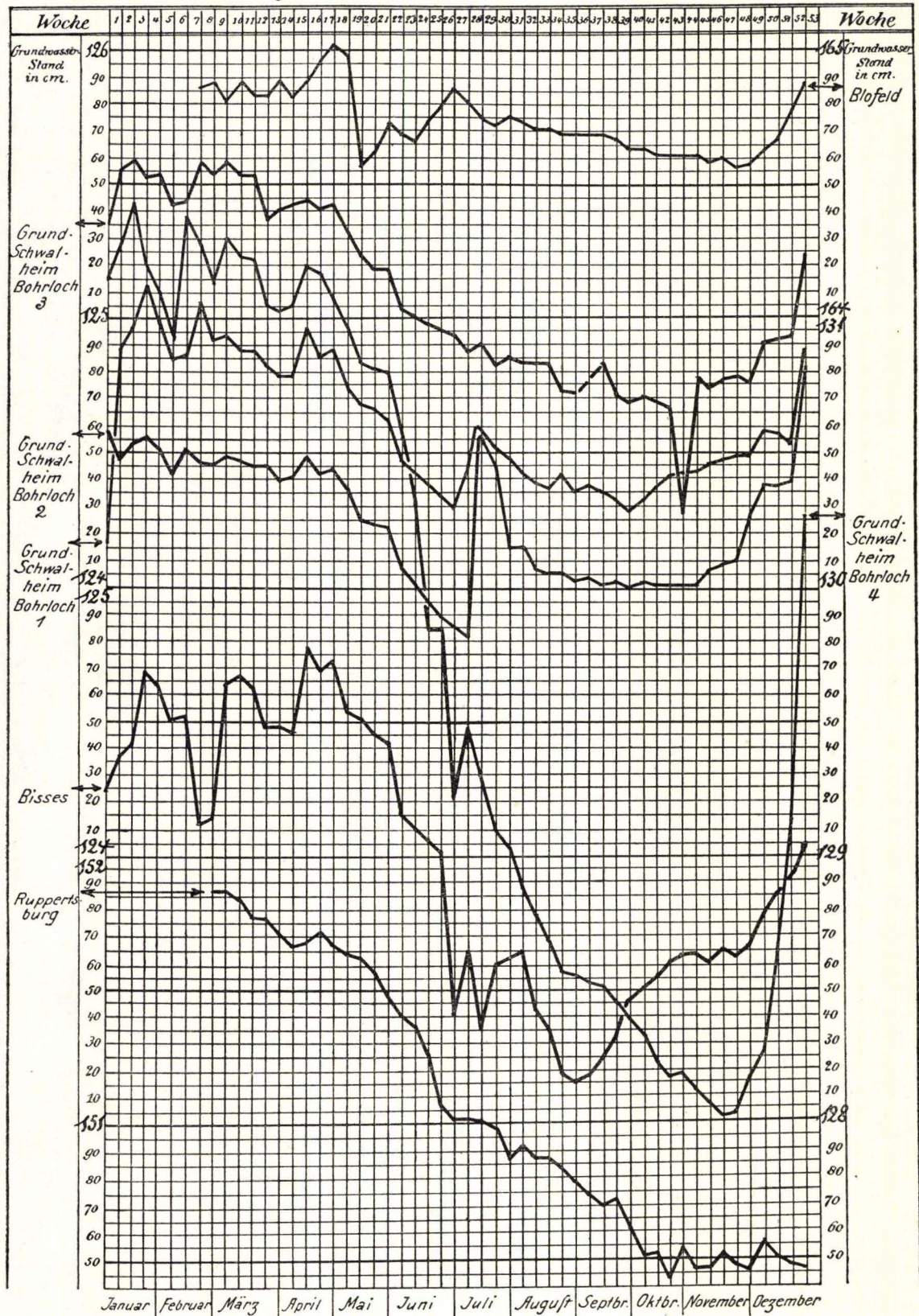
Grundwasserbeobachtungen in Hessen (Oberhessen)



228.40

131.09

1306



Verzeichnis der Schriften

von Gesellschaften, Behörden, Anstalten usw., welche dem Verein für Erdkunde bezw. dem Mittelrheinischen Geologischen Verein und der Geologischen Landesanstalt dahier vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 (oder zum letzten Male) eingesandt wurden.

(Die folgenden Angaben mögen den Einsendern, welchen eine besondere Empfangsbescheinigung nicht zuzuging, als Quittung dienen.)

Im Tauschverkehr wurde gesandt:

Agram, Geolog. Kommission der Königreiche Kroatien, Slavonien:

Bericht. II. Jahrg. 1912.

Altenburg, Herzoglich Sächsisches Ministerium: Statistische Mitteilungen Nr. 76 u. 77. 1915.

Alzey, Landw. Schule: Jahresbericht. 1913.

Anvers, Société royale de Géogr.: Memoires, Tome IV. 1883.

Augsburg, Naturw. Verein für Schwaben und Neuburg: Bericht 41. 1913.

Aussig, Museums-Gesellschaft: Jahresbericht. 1913.

Baltimore, a) John Hopkins University and the Maryland Agriculture College:

1. Maryland State Weather Service. Vol. I. 1896.

2. University Circulars. 1895.

3. Instruction in Geology. Programm. 1894/95.

b) Maryland Geological Survey:

1. Devonian Lower. 1913. Devonian Middle and Upper. 1913.

2. Mary's County. 1907.

3. Calvert's County. 1907.

4. Prince George's County. 1911.

5. Lower Cretaceous Deposits of Maryland. 1911.

c) American. Inst. of Mining Engineers: Karten. 1892.

Bamberg, Gewerbeverein: Jahresbericht. 1905.

Naturforsch. Gesellschaft: Jahresbericht XXI. 1909.

Basel, Naturf. Gesellschaft: Jahresbericht. Bd. 25./26. 1914/15.

Batavia (Wetlevreden), Natuurkundig. Tijdschrift voor Neederlandsch-Indië. Deel 73. 1914.

Bautzen, Naturw. Gesellschaft „Isis“: Berichte und Abhandlungen. 1913—15.

Bayreuth, Naturw. Gesellschaft: I. Jahresbericht. 1911.

Berlin, a) Kgl. statist. Bureau:

1. Preuß. Statistik Nr. 181, II; 239, 240, 243, 244, 245. 1915.

2. Zeitschrift für Statistik. 1915, 1—4.

3. Medizinalstatistische Nachrichten. 1913, Heft 4. 1914/15, Heft 1—4.

Berlin, b) Kgl. geolog. Landesanstalt:

1. Geolog. Karten. Liefg. 113, 172, 173, 175, 176, 178, 185, 186, 189, 191, 192, 193, 196, 201, nebst Erläuterungen. 1915.
 2. Jahrbuch 1911, II. Teil, Heft 3; 1912, I. Teil, Heft 3; 1913, I. Teil, Heft 3; 1914, I. Teil, Heft 2, 3; 1914, II. Teil, Heft 1 u. 2; 1915, I. Teil, Heft 1, 2. Ergebnisse von Bohrungen. Heft VI, Gradabt. 2—37.
 3. Abhandlungen. Neue Folge, Heft 55 VIIa, 65, 69, 71, 72, 73, 75, 80. 1915.
 4. Abbildungen u. Beschreibungen fossiler Pflanzenreste von Prof. Dr. Potonié, Liefg. 8 u. 9. 1913.
 5. Beiträge zur Erforschung deutscher Schutzgebiete. Heft 8, 9. 1915.
 6. Archiv für Lagerstättenforschung. Heft 4 I, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22. 1915.
 7. Karten der nutzbaren Lagerstätten Deutschlands. Liefg. 8. 1914.
 8. Geologische Literatur Deutschlands:
 - A. Jährlicher Literaturbericht: Literatur des Jahres 1912.
 - B. Literatur über einzelne Gebiete: Geologische Literatur der Provinz Schlesien und der Nachbargebiete. 1914.
- c) Kgl. Landesanstalt für Gewässerkunde: Jahrbuch für die Gewässerkunde Norddeutschlands:
1. Jahrbuch für das Abflußjahr 1911, Heft 1—6 u. 1 allgemeiner Teil. 1914.
 2. Besondere Mitteilungen. Bd. III, Heft 1, 2. 1915.
- d) Deutsche Geologische Gesellschaft: Zeitschrift Bd. LXVII, 1—4 und Monatsberichte 1—7. 1915.
- e) Gesellschaft für Erdkunde:
- Zeitschrift 1915, 4—7, 9, 10 und Mitgl.-Verz. 1916, 1—5.
 - Verhandlungen. Bd. XXVIII. 1901.

Bern, Geographische Gesellschaft: Jahresbericht 1911/12.

Bistritz, Gewerbeschule: Jahresbericht XXVIII. 1908.

Bonn, Naturhist. Verein: Verhandlungen 1912, 2 und 1913, 1.

Niederrhein. Gesellsch. f. Natur- u. Heilkunde: Sitzungsber. 1913, 2.

Literatur d. Rhein. Schiefergeb.

Geograph. Vereinigung: I. Veröffentlichung. 1912.

Bordeaux, Société de Géographie commerciale: Bull. 1903.

Boston, Soc. of nat. history:

1. Proceedings, Vol. XXXIV. 8—12. 1911.

2. Memoirs, Vol. VII. 1912.

3. Occasional Papers, Vol. VII, No. 11. 1909.

American Academy of Arts and Science:

Proceedings, New-Ser. L, 1—3. 1915.

Braunschweig, Verein für Naturwissenschaften: Jahresbericht. 1912.

Bremen, Naturwissensch. Verein: XXIII. Jahresbericht. 1914.

Meteorolog. Station. Stat. Jahrbuch. 1914.

Geographische Gesellschaft: Geogr. Blätter XXXVII, 1—4. 1914.

Breslau, Schles. Gesellschaft f. vaterl. Kultur: Band 92 I, II, ein Ergänzungsbericht. 1914.

Brooklyn, Institute of Arts and Science: Bull. Vol. II, 1 u. 2. 1909.

Brünn, Mährisches Landesmuseum: Zeitschrift. Bd. XIII. 1913.

Naturforscher-Verein: Verhandlungen 52, 53. 1914/15.

Meteorolog. Kommission d. Naturf.-Vereins: Bericht 29. 1914.

- Brünn**, Museum Franciscum: Tätigkeitsbericht, V. Jahrg. 1898.
 Klub für Naturkunde, Sektion des Brünner Lehrervereins: Bericht und Abhandlung Nr. IX. 1909.
- Brüssel**, a) Ministère de l'industrie et du travail, Direct. Generale de Mines. Commission géologique: Geologische Karten. Blatt No. 191. 1910.
 b) Société Royal de Géogr.: Bull. 1914, 1—4.
 c) Acad. Royal des Sciences des Lettres et des Beaux Arts de Belgique:
 1. Annaires 1914.
 2. Bulletins 1914, 2—4.
 d) L'Observatoire royal de Belgique:
 1. Annales météorologique. 1907.
 2. Annaires météorologique. 1913.
 3. Bull. climatologique. 1899.
 4. Bull. Mensuel du Magnétisme. 1899, I u. II.
- Budapest**, a) Ungarische geologische Landesanstalt:
 1. Agrogeolog. Spezialkarte der Länder der ungar. Krone, nebst Erläuterungen. 1:75000. 1911.
 2. Jahresbericht für 1913, I, II; 1914, I, II.
 3. Mitteilungen aus dem Jahrbuch. Bd. XXI, 4—9; XXII, 1—4, 6; XXIII, 1—3 und zwei Sonderhefte. 1914.
 b) Nationalmuseum: Annales. Vol. XIII, 1 u. 2. 1915.
 c) Ungarische geologische Gesellschaft: Zeitschrift (Földtany Közlöny). XLIII Kötet, 10.—12. Füzet. 1915. XLIV, 1—12; XLV, 4—12.
 d) Société hongr. de Géogr.: Bull. Tomo XLII, 3—5. 1914.
- Buenos-Aires**, a) Ministerio de Agricultura de Republica Argentina; Sécción Geología, Mineralogia y Minería:
 Annales. Tom XIII. 1912.
 Boletin. XIV. 1912.
 b) Museo Nacional: Annales. XXIV. 1914.
 c) Instituto geográfico Argentino: Bol. Mensual. XXIV. 1911.
 d) Veröffentlichungen der deutsch-akademischen Vereinigung: 1912.
- Bukarest**, Ministerium der öffentlichen Arbeiten: Bericht. 1902.
 Societ. geografica româna:
 1. Buletin 1913, Fasc. 1 u. 2.
 2. Dictionair geografico. Vol. IV. 1904.
 Institutului geologic al României; Anuarul. 1907.
- Cambridge**, U. St. Museum of comparative Zoology:
 Bulletin Vol. LVIII, 3—7. 1914.
 Annual-Report 1912/13.
 Geological Series. Bull. Vol. X, 2. 1913.
- Cape Town**, Annual-Report of the geological Commission. 1903.
- Chemnitz**, Naturwiss. Gesellschaft: XVIII. Bericht. 1912.
- Cherbourg**, Société nat. des sciences nat. et math.: Memoirs, Tom XXXVIII. 1912.
- Chicago**, Field Columbian Museum: Geolog. Series, Vol. II, No. 6. 1904.
- Christiania**, a) Kgl. Norweg. Universität: Programme und Abhandlungen. 1910.
 b) Norweg. Kommission der Europ. Gradmessung:
 1. Geodätische Arbeiten und astronomische Beobachtungen. Heft VI. 1895.

Christiana, 2. Wissenschaftliche Schriften:

Norges Vaextrige. 1889.

Norges Geologiska Undersögelse. Bd. XXIX. 1900.

Norske Norhaus Expedition. Bd. XXVIII. 1901.

Chur, Naturforsch. Gesellschaft Graubündens: Jahresbericht. Neue Folge. 1913/14.

Colmar, Mitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft. Bd. XIII. 1914/15.

Crefeld, Mitteilungen aus dem naturwissenschaftlichen Museum. 1913.

Danzig, Naturforsch. Gesellschaft: Bericht 13, 3 u. 4, 1914; Katalog der Bibliothek, Heft 3. 1914.

Darmstadt, a) Großh. Ministerium des Innern: Jahresbericht der Denkmalpflege im Großherzogtum Hessen. III. Bericht 1910—1913, nebst Beilage I u. II.

b) Großh. Zentralstelle für die Landesstatistik:

1. Beiträge zur Statistik des Großherzogtums. Bd. 64, Heft 3. 1915.

2. Mitteilungen. Nr. 966, 969, 970, 971. 1915.

3. Statistisches Handbuch. 1913.

c) Großh. Zentralstelle für die Gewerbe:

Gewerbeblatt 1915, 13—52; 1916, 1—22.

d) Großh. Hydrographisches Bureau:

1. Niederschlagsbeobachtungen an den meteorolog. Stationen im Großherzogtum Hessen. 1913.

2. Übersicht der Beobachtungen an den hessischen meteorolog. Stationen. Nr. 185—195. 1915.

3. Deutsches meteorolog. Jahrbuch. (Hessen.) Jahrg. 1913.

4. Veröffentlichungen. Heft 3. 1913.

e) Großh. Technische Hochschule: Programm und Dissertationen. 1915/16.

f) Großh. chem. Prüfungsstation für die Gewerbe: Jahresbericht. 1913.

g) Großh. Obere Bergbehörde: Jahresbericht. 1913.

h) Großh. Gewerbeinspektion: Jahresbericht. 1912.

i) Verein für hessische Geschichte und Landeskunde: Zeitschrift. Neue Folge. Bd. 38. 1915.

k) Historischer Verein: Quartalsblätter. Bd. V, Nr. 17—20. 1915.

l) Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen:

1. Arbeiten der Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen. Heft Nr. 16. 1914.

2. Arbeiten der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Heft 1—9. 1914.

3. Hessische landw. Zeitschrift. Jahrg. 1915, Nr. 16—52; 1916, Nr. 1—24.

m) Landwirtschaftliche Versuchstation:

Tätigkeitsbericht. 1912.

Veröffentlichungen: „Düngungsfragen“ unter Berücksichtigung neuer Forschungsergebnisse, von Prof. Dr. P. Wagner. Heft 1, 2, 3, 5 u. 6. 1904.

n) Landwirtschaftliche Winterschule: Jahresbericht. 1913.

o) Ludwigs-Georg-Gymnasium: Jahresbericht. 1913.

p) Neues Gymnasium: Jahresbericht. 1913.

Douai, Union géogr. du Nord de la France: Bull. XXXV. 1907.

Dorpat, Estnische Gesellschaft: Meteorologische Beobachtungen. 47. Jahrg. 1912.

Dresden, Kgl. Statistisches Bureau:

Kalender und Jahrbuch. 1915.

Statistische Zeitschrift. Jahrg. LX, 2. 1915.

- Dresden**, Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis: Sitzungsberichte und Abhandlungen.
Januar bis Dezember 1914. Januar bis Juni 1915.
- Verein für Erdkunde:
Jahresbericht. Mitgl.-Verz. 1914.
Mitteilungen. Bd. II, Heft 10. 1915.
- Dunkerque**, Soc. de Géographie: Bull. XXXVII. 1912.
- Dürkheim**, Naturwissensch. Verein „Pollichia“: Mitteilungen. LXIX. Jahrg. 1913.
- Düsseldorf**, Naturwissensch. Verein: Mitteilungen. 1909.
- Emden**, Naturforsch. Gesellschaft: 96—98. Jahresbericht. Festschrift 1814—1914.
- Frankfurt a. M.**, Senckenbergische naturforschende Gesellschaft:
45. Bericht, Heft 1—4. 1914.
Abhandlungen, 1914.
- Physikalischer Verein: Jahresbericht 1913/14.
- Verein für Geographie und Statistik:
77. und 78. Jahresbericht. 1914.
Statistische Mitteilungen. 1913.
- Zentrale für Bergwesen: Bericht. 1913.
- Metallurg. Gesellschaft, A.-G., Statistische Zusammenstellung über Blei, Zink, Zinn, Kupfer, Aluminium, Nickel, Quecksilber und Silber. 20. Jahrg. 1912.
- Frankfurt a. Oder**, Naturwissenschaftlicher Verein „Helios“: Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften. 28. Jahrg. 1913.
- Frauenfeld**, Thurgauische naturforschende Gesellschaft: Mitteilungen. Heft 21. 1914.
- Freiberg i. Sa.**, Königl. Sächsische Bergakademie:
Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen. Jahrg. 1915.
Programm 1914/15.
- Freiburg i. Bdn.**, Großh. Geologische Landesanstalt:
Geologische Karten und Erläuterungen Nr. 139. 1915.
Mitteilungen. Bd. VII, Heft 2. 1914.
- Naturforschende Gesellschaft:
Bericht. Bd. XXI, Heft 1. 1915.
Sitzungsberichte 1915, April und Juli.
- Friedberg**, Landwirtschaftliche Winterschule: Bericht 1912.
- Fulda**, Bericht des Vereins für Naturkunde 1898/1909.
- St. Gallen**, Ostschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft:
Mitteilungen 1914, Heft 1, 2.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft: Jahrbuch 1913.
- Genf**, Soc. de Géograph. de Genève „Le Globe“:
Memoires. Tome L. 1911.
Bull. Tome. 54. 1915.
- Gera**, Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften: Jahresbericht 1912/13.
- Gießen**, Universität:
Programme und Dissertationen. 1915.
- Akademisches Forstinstitut:
Dissertationen. 1914.
- Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde:
Bericht der naturwissenschaftlichen Abteilung, Bd. VI. 1915.
Bericht der medizinischen Abteilung, Bd. IX, X. 1915.

- Görlitz, Naturforschende Gesellschaft: Abhandlungen. Bd. XXVII. 1911.
- Graz, Verein der Ärzte in Steiermark: Mitteilungen. 51., 52. Jahrgang. 1915/16.
- Greifswald, Geographische Gesellschaft: 15. Jahresbericht. 1914/15.
- Groß-Umstadt, Real- und landwirtschaftliche Schule: Jahresbericht 1911.
- Güstrow, Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte: 68. Jahrgang, 1 u. 2. 1914.
- Halifax, Nova Scot. Inst.: Proceedings and Transactions. Vol. XI. 1903.
- Halle, Kaiserl. Leop.-Karol. Akademie der Naturforscher:
 Zeitschrift „Leopoldina“. Bd. LI, 4—32, 1915; LII, 1—5, 1916.
 Abhandlungen, Nova Acta. Bd. 96³, 98¹, 100³. 1915.
 Verein für Erdkunde: Mitteilungen. 37. Jahrgang. 1913.
- Hamburg, Deutsche Seewarte: Meteorolog. Jahrbuch. Jahrg. 35, 1912.
 Geograph. Gesellschaft: Mitteilungen. Nachruf von Ludw. Friedrichsen.
 Verein für naturw. Unterhaltung: Verhandlungen. XIV. Bd., 1909.
- Hanau, Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde: Bericht 1903/1909.
- Hannover, Naturhistor. Gesellschaft:
 Jahresbericht 60 u. 61. 1913.
 10. Nachtrag zum Katalog der Stadtbibliothek, 1914.
 Niedersächsischer geologischer Verein: 3. Jahresbericht. 1910.
 Geograph. Gesellschaft: XII. Jahresbericht 1911.
- Heidelberg, Naturhistor.-medizin. Verein: Verhandlungen, Neue Folge, Bd. XIII, 1 u. 2. 1914.
- Helsingfors, Societé de Geograph. de Finlande: Fennia Bull. Nr. 32, 1912.
 Commission géologique de Finlande:
 Kartbladet & Beskrifning Nr. 37, 1911.
 Bulletin Nr. 30, 1911.
- Heppenheim, Landw. Winterschule: 18. Jahresbericht, 1912.
- Hermannstadt, Siebenbürger Karpathen-Verein: Jahrbuch 34, 1914.
 Siebenbürger Verein für Naturwissensch.: Verhandl. u. Mitteil., LVII. Bd., 1907.
- Innsbruck, Naturw.-med. Verein: Bericht, 35. Jahrg., 1912/13 u. 1914/15.
- Kassel, Archiv für hess. Geschichte und Altertumskunde: Zeitschrift, Neue Folge, Bd. XI, Heft 1—2, 1915.
 Verein für Naturkunde: Abhandlung und Bericht 1909/12.
 Verein für Erdkunde: 30. u. 31. Jahresbericht. 1913.
- Karlsruhe, Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie:
 Jahresbericht 1914.
 Niederschlagsbeobachtungen 1908/09.
 Ergebnisse der Untersuchungen der Hochwasserverhältnisse im deutschen Rheingebiet, VIII. Heft, 1908.
 Oberrhein. geologischer Verein: Berichte, Neue Folge, Bd. III, 1913.
- Klagenfurt, Naturhist. Landesmuseum für Kärnten: Jahrbuch, 28. Heft, 1909.
 „Carinthia“. Mitteilungen, 1913, Nr. 4—6; 1914, Nr. 1—6.
- Kiel, Naturwiss. Verein für Schleswig-Holstein: Bd. XVI, 1. 1914.
- Kopenhagen, Meddelelser fra Dansk geologisk Forening, Nr. 15, 1909.
- Königsberg, Königl. physikal.-ökonomische Gesellschaft: Schriften, Bd. LIII, 1912.
- Kolozsvár, Mitteilungen aus der geologisch-mineralog. Sammlung des Siebenbürg. National-Museums: Bd. III, Nr. 1, 1915.
- Lausanne, Société Vaudoise des sciences nat.: Bull. Nr. 187, 1915.

- Lawrence, Kansas University: Science-Bull. Vol. VII, 1—17; VIII, 1—10, 1914.
 Mineral Resources of Kansas, 1903/04.
- Leiden, Nederlandsch aardrijkskundig Genootschap: Tijdschrift, Deel XXVI, 1909.
- Leipzig, Königl. Sächs. geologische Landesuntersuchung:
 Geologische Karten, Blatt Nr. 78, 81, 98, 114, 135, 144 (II. Aufl.) und Erläuterungen, 1915.
- Verein für Erdkunde:
 Mitteilungen 1914.
 Wissenschaftliche Veröffentlichungen, Bd. VIII, 1914.
- Lich, Landw. Winterschule: Bericht 1913.
- Liège, Société géologique de Belgique:
 Annales, Bd. XL, 1—3, 1914.
 Memoires, Tome III¹, 1914.
 Publications relatives, Bd. XL, 5; XLI, 1, 1913.
- Lima, Real Sociedad Geográfica:
 Boletín, Sumario, Tomo XXIX, 3 u. 4. 1913.
 Boletín, Revista, Tomo XII, 3 u. 4, 1912.
 Cuerpo de Ingen. de Minas del Peru: Bol. Nr. 78, 79, 80 u. 81, 1914.
- Linz, Verein für Naturkunde: 38. Jahresbericht, 1909.
- Lissabon, Comissão de serviço geológico: Communicacoes, Tomo VI, 1907.
 Sociedade de Geográfico: Bol. XI, 1885.
- London, Geological Society:
 1. List of the geological Society, 1914.
 2. Quaterly Journal, 277, 278, 1914.
 3. Geological Literature, Nr. 19, 1912.
 Royal geographical Society:
 Geograph. Journal, Vol. XLIII, 5—6; XLIV, 1, 1914.
- St. Louis, Academy of Science: Transactions, Vol. XXII, 3, 1913.
- Lüneburg, Naturwiss. Verein: Jahresheft 19, 1913.
- Madison, Wisconsin geological and natural history Survey:
 Bulletin: Scientific Series Nr. 10, 1914.
 Economic Series Nr. 18, 1914.
 Educational Series Nr. 3, 1913.
- Madrid, Sociedad geográfica:
 Anuario 1912.
 Boletín: Summarío, Tomo LVII, 1, 2, 1915.
 Revista, Tomo XII, 11—12, 1914.
- Magdeburg, Naturwissenschaftlicher Verein: Abhandlungen und Jahresbericht 1904 bis 1907.
 Museum für Natur- und Heimatkunde: Abhandlungen und Berichte, Bd. II, 1—3, 1912.
- Manchester, Geogr. Society: Journal. XXIX, 3 u. 4, 1914.
- Mannheim, Verein für Naturkunde: 56.—60. Jahresbericht. 1908.
- Marburg, Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften. Sitzungsbericht 1913.
- Meißen, Naturwiss. Gesellschaft „Isis“: Mitteilungen, Heft 12, 1914.
- Melbourne, Royal Society of Victoria:
 Proceedings, Vol. XXII, 1909.
 Transactions, Vol. IV, 1895.

- Melbourne, Geological Survey of Victoria (Depart. of Mines):
 Bulletin Nr. 30, 1914.
 Annual Report, 1911.
 Records, Vol. III, Part. 1, 1912.
 Memoirs Nr. 11 1913.
- Meriden, Connecticut Transact., Scientific Associat:
 Annual Address. Vol. VIII, 1898.
- Metz, Verein für Erdkunde: Jahresbericht 1908/11.
- Michelstadt, Landw. Winterschule: Jahresbericht 1912.
- Milano, Atti de la Società Italiana di Science naturali e del Museo Civico di Storia naturale: Vol. LIII, 1914.
- Milwaukee, Wisconsin nat. History:
 Annual Report., XXVIII, 1910.
 Bull. New. Ser., Vol. XIII, 2, 3, 1914.
 Geolog. Karten, Nr. 139, 1910.
 Museum of the City: Bul. Vol. X, 3 u. 4, 1913.
- Minneapolis, Geolog. a. nat. history Survey of Minnesota Geology:
 Annual Report. Vol. V, 1895.
- Montevideo, Museo Nacional: Anales, Tomo III, 1912.
 Estadístico de la Republica Oriental del Uruguay: Anuario, Tomo II, 1912.
- Moskau, Soc. impérial des naturalistes: Bull. N. S., Tome XXVI, 1913.
- München, Königl. Oberbergamt; geognostische Abteilung:
 Geologische Karten (Maßstab 1:25000):
 Blatt Baierbrunn, Ebenhausen, Kissingen, Euerdorf, Gauting, Ampfing, 1915.
 Geognostische Jahreshefte, Jahrg. 27, 1914.
 Berichte über den Stand der geolog. und agronom. Aufnahmen in Oberbayern und Unterfranken, 1913.
- Münster, Westfäl. Provinzialverein f. Wissenschaft u. Kunst: Jahresh. 1913/14, 1914/15.
- Neisse, Wissenschaftl. Gesellschaft „Philomathie“: Bericht 36, 1913.
- New-York, Academy of Science:
 Annals, Vol. XXIII, 145—353, 1915.
 Memoirs, Vol. II, 1900.
 American geograph. Soc.:
 • The geograph. Review. Jan.—Febr. 1916.
 Bull. Vol. XLVIII, 4—12, 1915 u. Index z. Vol. XLVII.
- Neuchâtel, Soc. neuchâteloise de Géographie: Bull. XXIV. 1915.
- Nürnberg, Germanisches Museum:
 Anzeiger. 1913, 1—4.
 Mitteilungen. 1914/15.
 Kataloge. 1897.
- Naturhistorische Gesellschaft:
 Jahresbericht 1914.
 Abhandlungen, Bd. XIX, 4. 1914.
 Mitteilungen 1912/13, 1 u. 2.
- Odessa, Observatoire météorologique et magnétique de l'université impériale à Odessa:
 Annuaire 1912/13.
 Travaux du réseau météorologique du Sud-Ouest de la Russie. 1886/95.
 Revue météorologique. 1904/05.

- Offenbach, Verein für Naturkunde: 51.—53. Bericht. 1912.
- Oppenheim, Realschule: Jahresbericht. 1912.
- Oldenburg, Statische Nachrichten und statistisches Handbuch. 26. Heft. 1913.
- Olmütz, Naturwissenschaftl. Sektion des Vereins „Botanischer Garten“: Bericht III. 1912.
- Osnabrück, Naturwissenschaftl. Verein: 17. Jahresbericht. 1907.
- Paris, Société de Géographie:
- Revue géogr. internationale. 1901.
 - Nouv. Dictionnaire de géogr. Bull. XVIII. 1904.
 - Bulletin. 1908.
 - Compte rendu des séances. 1899.
- Passau, Naturhist. Verein: XXI. Bericht. 1882.
- St. Petersburg:
- a) Comité géologique:
 - 1. Memoires; Nouv. Serie Nr. 84—89, 93. 1914.
 - 2. Bulletin. 1912, Nr. 9 u. 10; 1913, 1.
 - 3. Geologische Karten und Beschreibungen von:
 - Région aurifère de Léna. Livraison VIII. 1913.
 - Région aurifère de l'Amor. „ XII. 1912.
 - Région aurifère de Jenissai. „ XII. 1913.
 - Région aurifère de la Zéla. „ III. 1913.
 - Région aurifère de la Sibirie. „ V. 1912.
 - Région aurifère de la Selemdja. „ II. 1912.
 - 4. Carte géolog. détaillée: „Bassin houiller du Donetz“. Blatt VII, 27, A 53 c, II. 1913.
 - b) Académie impériale des Sciences de St. Petersburg:
 - 1. Memoires. Nouv. Serie Nr. 59. 1913.
 - 2. Bulletin. 1914, Nr. 7—11.
 - 3. Travaux de la Section géologique du Cabinet de sa Majesté. Vol. VIII. 1912.
 - 4. Travaux du Musée géologique Pierre le Grand. Tome VII, 4. 1914.
 - c) Kaiserl. Russ. mineralog. Gesellschaft:
 - Verhandlungen, Bd. XLIX. 1912.
 - Materialien, Bd. XXV. 1912.
 - d) Observatoire physique central Nicolas:
 - Annales. 1908. II.
- Philadelphia, Academy of natural Science: Proceedings. Vol. LV. 1912.
- Geographical Society: Bull. Vol. XIII, 1—4. 1915.
- Pittsburgh, Memoirs of the Carnegie Museum. Vol. II. 1905.
- Pisa, Soc. Toscana di science naturali:
- Memoirs. Bd. XXIX. 1914.
 - Process Verbali. XXII, 5 u. XXIII, 1 u. 2. 1914.
- Prag, Naturw.-medizin. Verein: Zeitschrift „Lotos“. Bd. 63, 1—10, 1915 u. Sonder-schrift: Die Kohle usw.
- Preßburg, Verein für Natur- und Heilkunde: Bericht. N. F. XXIII. 1912.
- Regensburg, Verein für Naturwissenschaft: XIV. Bericht. 1912.
- Reichenberg, Verein für Naturfreunde: Mitteilungen. 42. Jahrg. 1914.
- Riga, Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins: LXI. 1913.
- Arbeiten des Naturforscher-Vereins: N. F. XIII. Heft. 1899.

Rio de Janeiro, Observatorium imperial:

Annuario 1914.

Revista. Vol. XI. 1912.

Rochester, Academy of Sciences: Proceedings. Vol. III. 1895.

Roma, R. Comitato geologico d'Italia:

Carta geologica 1:100000 Nr. 5, 15, 27, 28, 41, 55, 67, 97. 1913.

Memorie descrittive della Carta geologica d'Italia. Volume XVI. 1914.

Bolletino. 1913/14, Fasc. 2.

R. Accademia dei Lincei:

Rendiconto. 1913. Vol. II.

Rendiconti. Vol. XXIII. 2. Sem. Fasc. 1. 1914.

Rostock, Geologische Landesanstalt: Mitteilungen. XXVII. 1913.

Geographische Gesellschaft: Mitteilungen. II. Jahrg. 1910.

Rouen, Soc. normande de Géogr.: Bulletin 1911.

Salem, Essex County: Veröffentlichungen. 1905.

San Francisco, Geograph. Society Pacific:

Transactions and Proceedings. Vol. VI. 1907.

San José, Instituto meteorologico nacional: Boletin, Tomo VI. 1893.

Sendai, Tôhoku Imp. University. Science Report. Vol. 3, 5. 1914.

Stockholm, Sveriges geologiska Undersökning:

Årsbok. 1914.

Afhandlingen. Serie Ca, Nr. 6 u. Atlas 1914.

Geologische Karten nebst Beschreibungen. Serie Aa, Nr. 147, 1915. Serie Ba, 9, 1915.

Straßburg, Geologische Landesanstalt:

Abhandlungen, N. F., Heft 6. 1905.

Mitteilungen, Bd. VIII, 3; IX, 1. 1914.

Geologische Karten nebst Erläuterungen. 1906.

Meteorologischer Landesdienst:

Deutsches Meteorologisches Jahrbuch. 1911.

Monatliche Übersicht der Hauptstation für Erdbebenforschung. 1912.

Zentralbureau der internationalen seismologischen Assoziation:

Katalog général. 1911.

Katalog regional. 1911.

Katalog der registrierten seismischen Strömungen. 1911.

Gesellschaft für Erdkunde und Kolonialwesen:

Mitteilungen. 1914. 5. Heft.

Stuttgart, Königl. statistisches Landesamt:

Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. 1914, 2; 1915, 1.

Statistisches Handbuch. Jahrg. 1912/13.

Deutsches meteorologisches Jahrbuch. 1912.

Württembergische Vierteljahrsb. für die Landesgeschichte. Heft 5. 1890.

Königl. statistisches Landesamt; geologische Abteilung:

Geolog. Karten und Erläuterungen im Maßstab 1:25000, Blatt Nr. 107, 118, 151, 174/79, 1915.

Geolog. Karten und Erläuterungen im Maßstab 1:50000. (II. Auflage.) Blatt Aalen. 1913.

- Stuttgart**, Königl. statistisches Landesamt; geologische Abteilung:
 Mitteilungen Nr. 9. 1912.
 Oberrhein. geol. Verein. N. F. Bd. V, Heft 2. 1915.
 Verein für vaterländ. Naturkunde. Jahreshefte. Jahrg. 71 u. Beil.
- Sydney**, Geological Survey of New South Wales (Depart. of Mines):
 Geological Map of South Wales, Nr. 6. 1910.
 Annual Report. 1912.
 Mineral Resources, Nr. 17. 1913.
 Records, Vol. X, Part. 2. 1912.
 Memoirs geological, Nr. 5. 1912.
 Memoirs Palaeontologie, Nr. 6. 1912.
- Thorn**, Kopernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst:
 Mitteilungen. 23. Heft. 1915.
- Tokio**, Journal of the College of Sciences: Vol. XXIII. 1911.
- Trieste**, Società adriatica di scienze naturali: Bol. XVIII. 1898.
- Tübingen**, Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte: XIII. Heft. 1914.
- Ulm**, Verein für Kunst und Altertum: Mitteilungen Nr. 20. 1914.
- Upsala**, Geologisches Institut der Universität:
 Akademische Abhandlungen. 1910.
 Bulletin. Vol. XIII, I. 1915.
- Varsovie** (Novo Alexandria), Annuaire géologique et minéralogique. 1910.
- Victoria**, Geological Survey (Depart. of Mines):
 Annual Report. 1910.
 Memoirs. Vol. IX. 1910.
 Records. Vol. III. 1910.
 Geological Maps. Blatt Murmuncu und Wacra. 1911.
- Washington**, Geological Survey:
 Annual Report 33, 34. 1913.
 Monographs Nr. 51 und Atlas. 1913.
 Bulletins. 1914.
 Professional Papers. 1914.
 Water Supply Paper Nr. 327, 340 a, b, 345 a–f, 580 a–f, 581 a, b. 1915.
 Geologische Karten: Atlas Nr. 158, 159. 1913.
 Topographische Karten: 74 Blätter. 1913.
 Publications, New. Ser. Nr. 2. 1914.
 Mineral Resources. 1913, I, 1–5; II, 1–13, 15, 16, 19.
- Smithsonian Institution**:
 Annual Report. 1912.
 Publikationen Nr. 2281, 2286, 2292, 2301, 2324, 2332, 2333, 2334, 2336, 2342, 2353. 1915.
 Yearbook of the Depart. of Agriculture. 1913.
 Report of the Depart. of Agriculture. 1913 u. 1914.
- National Museum**. Report. 1911.
- Wellington**, Report of the Mining Industry of New Zealand. 1892.
- Wernigerode**, Schriften des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes: Bd. XI. 1896.
- Wien**, K. K. geologische Reichsanstalt:
 Jahrbuch. Bd. LXIV, Heft 1–4. 1915.
 Abhandlungen. Bd. XXII, Heft 4, 1914; Bd. XXIII, Heft 1, 1914.

- Wien, K. K. geologische Reichsanstalt: Verhandlungen 1914, 12—18. 1915, 1—18.
Geologische Karten nebst Erläuterungen. Lieferung XIII. 1914.
- K. K. Naturhistorisches Hofmuseum:
Annalen. Bd. XXIX, Nr. 1—4. 1915.
- K. K. Geographische Gesellschaft:
Abhandlungen. Bd. VI. 1905.
Mitteilungen. Bd. LIX. 1915. Heft 1—5.
- K. K. Zoologisch-botanische Gesellschaft:
Verhandlungen. Bd. LXV. 1915.
- Verein der Geographen an der Universität:
Bericht. XXXIX. u. XL. Jahrg. 1913/14.
- Geologische Gesellschaft:
Mitteilungen. Bd. I. 1908.
- Wiesbaden, Nassauischer Verein für Naturkunde: Jahrbuch 68. 1915.
- Winterthur, Naturwissenschaftliche Gesellschaft: Jahrg. 1913/14.
- Worms, Handelskammer: Bericht 1912.
Landwirtschaftliche Winterschule: Jahresbericht 1913/14.
- Würzburg, Physikalisch-medizinische Gesellschaft:
Sitzungsbericht 1914, 1—4. Jahresbericht 1914.
- Zürich, Geologische Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft:
Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. Neue Folge. Lieferung XXX
bis XLV, 1914 u. XLIV, 1915.
Geologische Karte. 1:100000. Blatt VIII (2. Aufl.). 1914.
Geologische Karte. 1:25000. Blatt Nr. 73. 1914.
Geologische Spezialkarten Nr. 55. 1914.
Erläuterungen zu den geologischen Karten. 1914.
- Geographisch-ethnographische Gesellschaft: Jahresbericht 1907/08.
- Naturforschende Gesellschaft: Sitzungsberichte. Vierteljahrshäfte: LX. Jahrg.,
Heft 1—4. 1915.
- Zwickau, Verein für Naturkunde: Jahresbericht. 40 und 41. 1912.
-
-

Erklärung zu Tafel II.

Figur 1—4. Mikrophotographien von Hornfelsen von Laudenu.

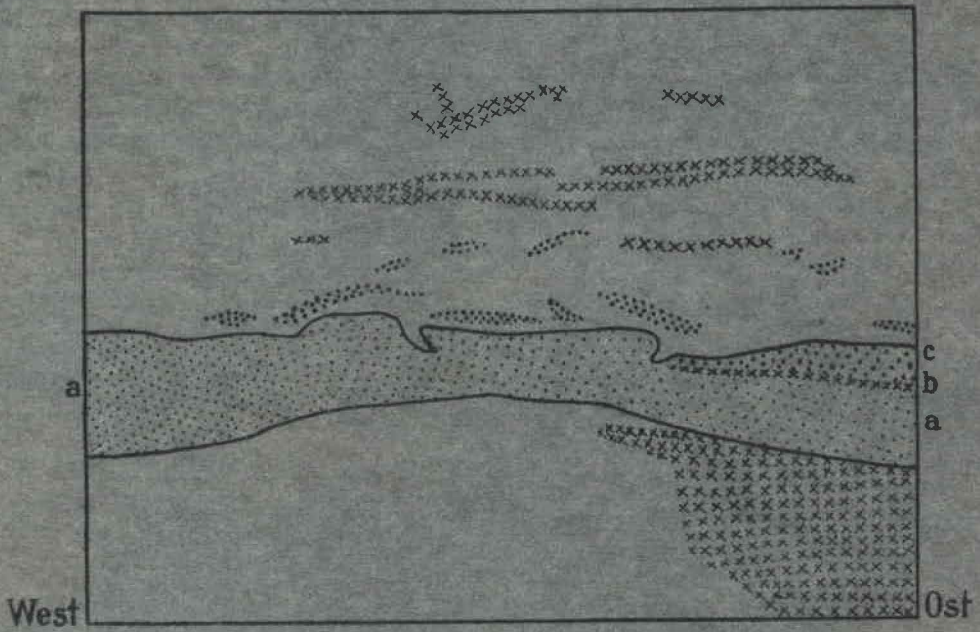
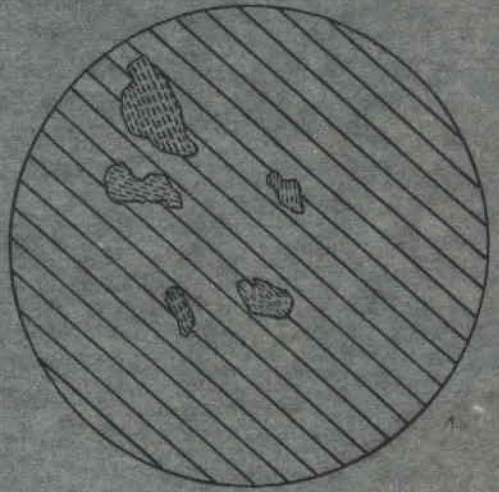
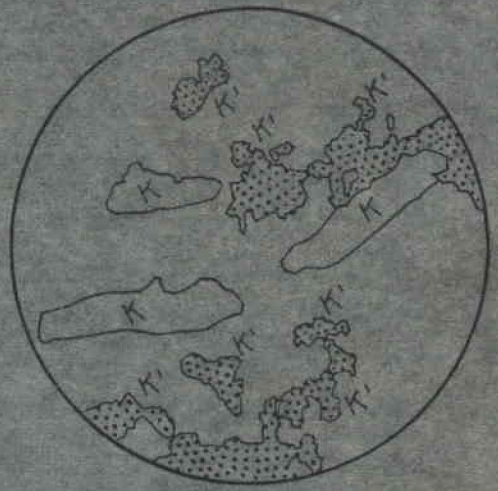
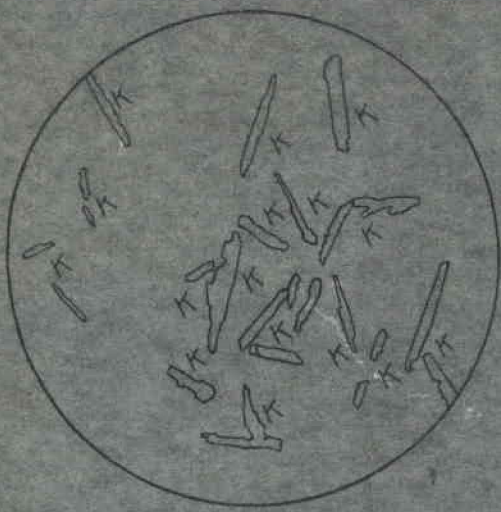
- Fig. 1. Feldspatführender Cordierithornfels mit Korund. Quer zur Schichtung, welche durch die dunklen Spinell- und Eisenerzkörner gut angedeutet wird. Die als leistenförmige Durchschnitte erscheinenden Korunde (k des Deckblattes) durchkreuzen die Schichtung unter verschiedenen Winkeln, liegen ihr aber auch z. T. parallel. Gewöhl. Licht. Vergrößerung etwa 14fach. (Vgl. Seite 32 unten.)
- Fig. 2. Chloritreicher, korundführender Schieferhornfels; enthält größere, reine (k des Deckblattes) und kleine, unregelmäßige, sehr unreine Körnchen von Korund (k¹ des Deckblattes). Gewöhnliches Licht. Vergrößerung etwa 38fach. (Vgl. Seite 33 letzter Absatz.)
- Fig. 3. Andalusit in chloritreichem Schieferhornfels (a des Deckblattes). Gekreuzte Nikols. Vergrößerung etwa 38fach. Vgl. Seite 30, Absatz 1.)
- Fig. 4. Graphitquarzit mit größeren, an opaken Einschlüssen reichen Körnern von Quarz. Die Richtung der Körnchenstreifen in den letzteren weicht von der Schichtung des Gesteines ab, die auf dem Deckblatt durch parallele Linien angedeutet wird. Gewöhnliches Licht. Vergrößerung etwa 8fach. (Vgl. Seite 26 letzter Absatz.)

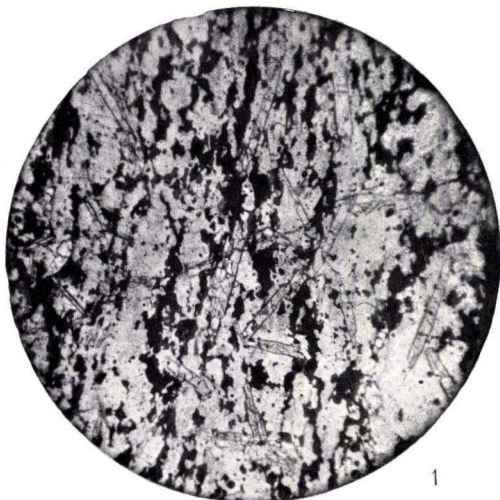
Figur 5. Bimssteintuff im diluvialen Usakies an der Straße von Bad-Nauheim nach Schwalheim.

Maßstab 1: 24.

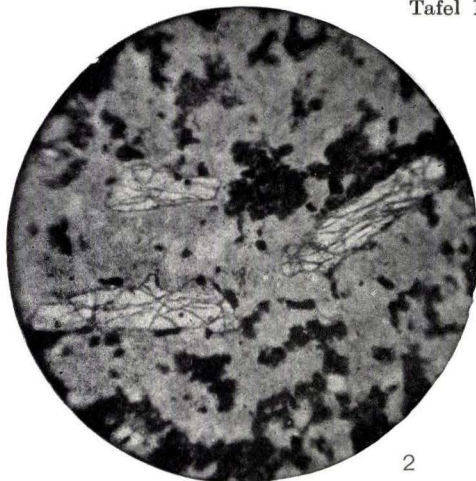
Erklärung der Zeichen des Deckblattes:

1. Dünne Punkte bedeuten den reinen Tuff des Bandes a.
2. Dicke Punkte bezeichnen den unreinen Tuff des Bandes c, sowie die auffallendsten Streifen und Putzen von unreinem Tuff im hangenden Kies.
3. Kreuzchen deuten den Tonstreifen b zwischen a und c an, ferner die Tonscholle im liegenden, sowie die Tonbänder und -putzen im hangenden Kies.
4. Der Usakies ist weiß gelassen.





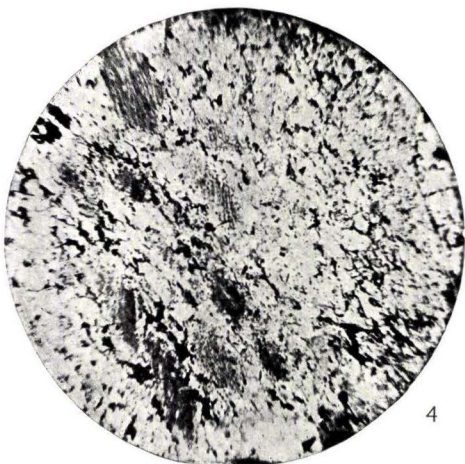
1



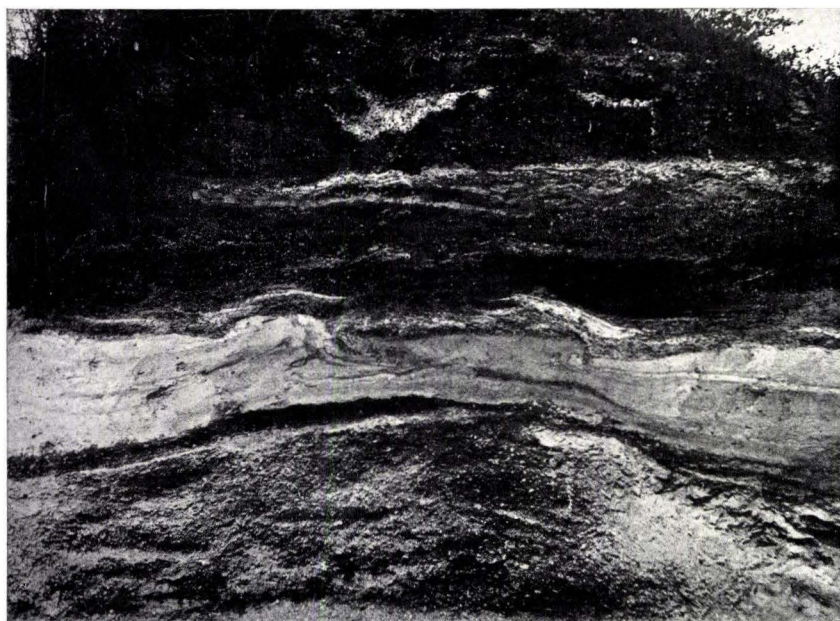
2



3



4



5

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

45. Band.

Januar bis Dezember 1915.

Enthaltend:

Die Nummern 965 bis 971.

Schriftleitung: Regierungsrat L. Knöpfel.

Darmstadt 1915.

Großh. Staatsverlag.

Preis 1 Mk.

Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Infolge der durch den Krieg hervorgerufenen unregelmäßigen Verhältnisse sind im vorliegenden 45. Jahrgang nicht alle Gegenstände zur Veröffentlichung gelangt. Auf das „Systematische Inhaltsverzeichnis“ des 44. Bandes wird deshalb noch besonders hingewiesen. Denn es gewährt einen Ueberblick über alle von unserem Amt regelmäßig erfolgenden Veröffentlichungen. Diejenigen, welche nur in Zwischenräumen erscheinen, sind, soweit sie von allgemeinem Interesse sein dürften, als Anhang auf Seite VII verzeichnet.

Von einem alphabetischen Inhaltsverzeichnis ist auch diesmal abgesehen worden.

Die Zentralstelle ist gern bereit, jedem Interessenten auf Anfrage mitzuteilen, welche Gegenstände für das Großherzogtum statistisch bearbeitet werden und ob und wo die Ergebnisse veröffentlicht sind. Auch stehen handschriftliche Zusammenstellungen solcher Gegenstände, die nicht im Druck erschienen sind, zur Verfügung.

I. Gebiet und Bevölkerung.

A. Stand der Bevölkerung.

	Seite
Die Volkszählung im Großh. Hessen vom 1. Dez. 1910; in „Beiträge“ 63. Band, 1. Heft, Preis 1 <i>M</i> 50 Pf.	
Finanzämter, Einwohnerzahl der, am 1. Dez. 1910	106

B. Bewegung der Bevölkerung.

Die Beurkundung der Sterbefälle der Kriegsteilnehmer und deren statistische Verrechnung	1, 33
Ehe, Geburt und Tod 1914	65
Ehescheidungen 1914	65
Säuglingssterblichkeit nach natürlichen Gebieten 1914 im Vergleich mit Vorjahren	48
Der Geburtenrückgang im Großh. Hessen mit besonderer Berücksichtigung der Katholiken, in Bd. 44, S. 17.	

II. Landwirtschaft; Viehstand.

Landesverteilungsstelle für Futtermittel, Errichtung der	49
» » Butter, » » »	81
Bodenbenutzung und landw. Anbau in den Gemarkungen des Großh. Hessen 1913, in „Beiträge“ 63. Band, 5. Heft; Preis 80 Pf.	
Die Kulturarten in den Kreisen 1913	18
Die Kulturarten im Großherzogtum und in den Provinzen nach dem Grundsteuerzentralkataster 1851 bis 1911	19
Der Anbau des Acker- und Gartenlandes im allgemeinen 1849 bis 1913	20
Der Getreideanbau in den Provinzen 1861 bis 1914	21
Die angebauten Feldfrüchte 1849 bis 1913	21
Anbaufläche und Ernteerträge in den Kreisen 1914	38
Erntemengen von Brotgetreide 1910 bis 1914	40
Obstbaumzählung 1913	16
Obsternte 1913 und 1914	24, 99
Weinbau und Weinernte 1914	17
Hagelschäden 1914	73
Viehzählung vom 1. Dez. 1914	42
Viehhaltung nach Viehgattungen, 2. Dez. 1912	40

III. Forstwirtschaft.

Mitteilungen aus der Forst- und Kameralverwaltung 1913, in „Beiträge“ 64. Bd., 4 Heft; Preis 1 \mathcal{M} .	
Forsten im Großh. Hessen nach Besitzstand, Ertrag, Bestands- und Betriebsart 1913, in „Beiträge“ 63. Band, 5. Heft; Preis 80 Pf.	43

IV. Bergwerke, Salinen und staatliche Bäder.

Bergwerke, Salinen und Hütten im Großh. Hessen 1914	86
---	----

V. Gewerbe.

Braugewerbe 1914	56
Tarifverträge im Jahr 1913	48
Die Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter im Jahr 1913	48
Wandergewerbe im Jahr 1914	43

VI. Verkehr.

Rhein- und Mainbrücken-Verkehr 1914	85
---	----

VII. Handel, Geld- und Kreditwesen.

Wirtschaftlich-Statistisches Jahrbuch für das Großh. Hessen. 8. Jahrgang 1913. Herausgegeben von den Handelskammern, der Landwirtschaftskammer und der Handwerkskammer. Darmstadt 1914. Gedruckt und in Kommission bei Eduard Roether. 1 \mathcal{M} .	
Sparkassen 1913	100
Sparkassen des hess. Sparkassenverbandes 1914	52

VIII. Erwerbs- und Wirtschaftsgesellschaften.

Aktiengesellschaften, Stand am 31. Dez. 1913, veröffentl. im Wirtschaftl.-Statist.
Jahrbuch für das Großh. Hessen, 8. Jahrg., 1913.

IX. Organisationen und Verbände.

Die Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter im Jahr 1913	48
--	----

X. Preise.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände Dezember 1914 bis Dezember 1915 14, 30, 31, 44, 45, 57, 59, 60, 76, 77, 79, 89, 90 » im Jahr 1913, in Bd. 44, S. 65.	
--	--

XI. Religion, kirchliche Verhältnisse.

Statistik der evangelischen Kirche 1914	51
---	----

XII. Unterrichts- und Bildungswesen.

Höhere Knaben- und Mädchenschulen 1915	82
Vorschulen der höheren Lehranstalten 1915	83
Prüfungen an den höheren Lehranstalten 1914/15	83
Fachprüfungen an den Lehrerinnen-Seminaren 1914/15	83
Volksschulen, Stand vom 10. Mai 1915	84
Pflichtfortbildungsschulen, Winterhalbjahr 1914/15	84
Privatschulen, Stand vom Mai 1915	84
Lehrer-Seminare und Vorseminare 1915/16	85
Seminar für Volksschullehrerinnen zu Darmstadt 1915/16	85
Pädagogischer Kursus zu Darmstadt 1915	85
Taubstummen- und Blindenanstalten 1915/16	85
Großh. Universitätsbibliothek zu Gießen 1914/15	50
Großh. Hofbibliothek zu Darmstadt 1914/15	50

V

XIII. Justizwesen.

Seite

Uebersicht über die Geschäfte der ordentlichen streitigen und der freiwilligen Gerichtsbarkeit 1914, in „Beiträge“ 64. Band, 3. Heft; Preis 1 <i>M.</i>	
Bettler- und Landstreicherunwesen im Großh. Hessen 1914	97
Die durch die Gendarmerie erfolgten Anzeigen und Verhaftungen 1914	98
Zwangserziehung im Etatsjahr 1913	25

XIV. Finanzwesen.

A. Landes-Finzenzen.

Gemeindesteuerveranlagung für 1913	54
Warenhaus- und Filialsteuer für 1913	53
Wehrbeitrag, Veranlagung zum	55
Dienstliche Arbeiten der Großh. Finanzämter im Etatsjahr 1913	106
Stempelabgaben 1914	102, 104
Wandergewerbsteuer 1914	43
Brückengeld-Einnahme im Rechnungsjahr 1914	85
Hunde, Zahl der und Ertrag der Hundesteuer 1914	80

B. Zölle und Reichssteuern.

Bierbesteuerung 1914	56
--------------------------------	----

XV. Hygiene, Medizinal- und Veterinärwesen.

Die Beurkundung der Sterbefälle der Kriegsteilnehmer und deren statistische Verrechnung	1, 33
Todesfälle nebst den Todesursachen in den Monaten September 1914 bis Oktober 1915	2, 26, 28, 62, 74, 92, 94
Todesfälle nach Alter und Todesursachen 1914	35
Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen 1914	36
Heilanstalten, Morbidität in den, 1913	4
In entgeltliche Pflege gegebene Kinder unter 6 Jahren 1914	96
Chemische Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen 1914	47

XVI. Wohnungswesen.

Letzte Veröffentlichung in „Jahresbericht des Großh. Hess. Landeswohnungsinspektors 1910/12“. Herausgegeben im Auftrag Großh. Ministeriums des Innern. Darmstadt, Staatsverlag 1913. Preis 2 *M.*

XVII. Versicherungswesen.

Gebäude-Brände 1914	64
Gebäude-Brandversicherung 1914	64

XVIII. Militärwesen.

Letzte Veröffentlichung in „Statistisches Handbuch für das Großh. Hessen“, II. Ausg., 1909, S. 285 fg.

XIX. Reichs- und Landtagswahlen.

Allgem. Darstellung in „Statistisches Handbuch für das Großh. Hessen“, II. Ausg., 1909, S. 289 fg.
Die Landtagswahlen im Großh. Hessen 1911, in „Beiträge“ 62. Band, 5. Heft; Preis 30 Pf.

XX. Meteorologische und hydrographische Verhältnisse.

Wasserstände im Jahr 1914	88
Wasserstände des Rheins und des Mains in den Monaten 1914	88

XXI. Verschiedenes.

Seite

Landesverteilungsstelle für Futtermittel, Errichtung der	49
» » Butter, » »	81
Auskünfte unserer Zentralstelle. Zur gefälligen Beachtung!	17
Bücheranzeigen	48, 112
In entgeltliche Pflege gegebene Kinder unter 6 Jahren 1914	96

Die regelmäßigen Veröffentlichungen der Großh. Zentralstelle für die Landesstatistik erscheinen als:

1. „Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen“ in zwanglosen Heften;
2. „Mitteilungen der Gr. Hess. Zentralstelle für die Landesstatistik“ monatl.;
3. „Sondernummern“ der „Mitteilungen“.

Die „Mitteilungen“ werden — mit Ausnahme der „Sondernummern“ — der Darmstädter Zeitung kostenfrei beigelegt.

Die Hefte der „Beiträge“ und die Nummern der „Mitteilungen“ können einzeln zu dem jeweils festgesetzten Preis durch den Staatsverlag in Darmstadt bezogen werden. In der Regel kostet jede Nr. der „Mitteilungen“ (1 Bogen stark) 20 Pf.

Auf die „Mitteilungen“ kann auch im Staatsverlag abonniert werden.

Anhang zum Inhaltsverzeichnis.

Die Nummern [Nr.] beziehen sich auf die „Mitteilungen“.

- Statistisches Handbuch für das Großh. Hessen. 2. Ausgabe, Darmstadt 1909. 2 *M.*
- Landwirtschaftliches Gemeindelexikon für das Großh. Hessen. Darmstadt 1909. 50 Pf.
- Wirtschaftlich-Statistisches Jahrbuch für das Großh. Hessen. 8. Jahrgang 1913. Herausgegeben von den Handelskammern, der Landwirtschaftskammer und der Handwerkskammer. Darmstadt 1914. Gedruckt und in Kommission bei Eduard Roether. 1 *M.*
- Gemeinde- und Gemarkungsverzeichnis mit den Einwohnerzahlen nach der Volkszählung 1910. Nr. 919. 20 Pf.
- Die Ausländer im Großh. Hessen nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Sonder-Nr. 1. 30 Pf.
- Die jüdische Bevölkerung im Großh. Hessen nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Sonder-Nr. 1. 30 Pf.
- Berufszählung 1907. 60. Band der „Beiträge“, 1. Heft. 3 *M.* 50 Pf.
- Stand und Bewegung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden während des 19. Jahrhunderts. 59. Band der „Beiträge“, 4. Heft. 1 *M.* 60 Pf.
- Die Bevölkerungsbewegung in den einzelnen Gemeinden 1906 bis 1910. 62. Band der „Beiträge“, 1. Heft. 50 Pf.
- Statistik der Säuglingssterblichkeit im Großh. Hessen 1863 bis 1908. In ausführlicher Darstellung als 1. Heft der „Schriften der Großh. Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen“ erschienen. 80 Pf.
- Die Säuglingssterblichkeit in den einzelnen Gemeinden des Großh. Hessen während der Jahre 1901 bis 1910 nebst Stillstatistik. 2. Heft vorher bezeichneter Schriften. 1 *M.*
- Landwirtschaftliche Betriebszählung 1907. 60. Band der „Beiträge“, 3. Heft. 50 Pf.
- Statistik des Obstbaues 1864 und 1873 bis 1906. 57. Band der „Beiträge“, 3. Heft. 2 *M.*
- Statistik des landwirtschaftlichen Anbaues im Großh. Hessen, 1847 bis 1913. Sonder-Nr. 6. 20 Pf.
- Gewerbliche Betriebszählung 1907. 60. Band der „Beiträge“, 2. Heft. 3 *M.*
- Die Entwicklung der Binnenschiffahrtsstatistik. Nr. 911. 20 Pf.
- Die Entwicklung des Schiffs- und Güterverkehrs 1886 bis 1908. Nr. 913. 20 Pf.
- Die Bevölkerung nach der Religion in den einzelnen Gemeinden 1910. Nr. 921. 40 Pf.
- Allgemeine Prüfungsstatistik (Staatsprüfungen). Nr. 947 u. 948. 40 Pf.



Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mitteilungen“ erscheinen auch als Beilage der „Darmstädter Zeitung“.

Schriftleitung: Regierungsrat L. Knöpfel.

(Preis dieser Nummer 20 J.)

Nr. 965.

Januar

1915.

Inhalt: Die Beurkundung der Sterbefälle der Kriegsteilnehmer. — Todesursachen in den Kreisen September und Oktober 1914. — Morbidität in den Heilanstalten 1913. — Lebensmittelpreise Dezember 1914. — Die Obstbaumzählung 1913.

Die Beurkundung der Sterbefälle der Kriegsteilnehmer und deren statistische Verrechnung.

a) Welche Todesfälle werden standesamtlich beurkundet?

In Friedenszeiten werden alle Sterbefälle, die sich innerhalb des Gebiets des Deutschen Reichs ereignen, beurkundet, aber auch nur diese. Wenn also ein deutscher Reichsangehöriger im Ausland stirbt, so findet in Deutschland keine Beurkundung statt, stirbt dagegen ein Ausländer im Deutschen Reiche, so wird der Sterbefall beurkundet. In Kriegszeiten sollen jedoch die Sterbefälle sämtlicher deutschen Kriegsteilnehmer beurkundet werden, einerlei ob der Tod innerhalb oder außerhalb des Gebiets des Deutschen Reichs stattfindet (Kaiserl. Verordnung vom 20. Januar 1879, R.-G.-Bl. Seite 5)

Die Sterbefälle der deutschen Kriegsgefangenen werden wohl, wenn der Krieg beendet ist, nachträglich beurkundet werden, ähnlich wie dies auch nach dem Kriege 1870/71 geschah. — Die Sterbefälle der feindlichen Kriegsgefangenen werden in denjenigen Gemeinden des Reichsgebiets beurkundet, in welchen sie sich zutragen. Die auf deutschem Boden in der Schlacht gefallenen Soldaten der feindlichen Nationen bleiben für die Beurkundung im Deutschen Reiche unberücksichtigt.

b) Welches Standesamt ist für die Beurkundung zuständig?

In Friedenszeiten werden allgemein die Sterbefälle in denjenigen Gemeinden beurkundet, in welchen sie sich ereignen. Die Sterbefälle der deutschen Kriegsteilnehmer aber werden am letzten Wohnsitz des Gefallenen oder Gestorbenen beurkundet. Als solcher gilt für den Berufssoldaten (Offizier, Militärarzt, Unteroffizier usw.) der letzte Garnisonsort, für den Nichtberufssoldaten diejenige Gemeinde, in welcher er vor Ableistung der Militärpflicht bzw. vor der Einberufung seinen Wohnsitz hatte. An dessen Stelle tritt der Geburtsort, wenn ein letzter Wohnsitz nicht bekannt ist.

c) Anzeigepflicht.

In den ersten Monaten des Krieges meldeten die Regimentskommandeure die einzelnen Sterbefälle durch Vermittlung der Ersatztruppenteile an die Standesbeamten. In neuerer Zeit ist jedoch verfügt worden, daß die Regimentskommandeure die Gefallenen listenweise an das Kriegsministerium einreichen. Dieses übermittelt sodann Auszüge aus diesen Listen den zuständigen Ministerien der Bundesstaaten. Hier werden weitere Auszüge hergestellt und durch die Amtsgerichte den Standesbeamten zugesandt. Naturgemäß beansprucht dies immer längere Zeit. Die Beurkundung durch den Standesbeamten zieht sich vielfach auch noch dadurch hinaus, daß die von den militärischen Dienststellen gemachten amtlichen Mitteilungen nicht selten insofern unvollständig sind, als darin Angaben fehlen, die für eine vollständige Eintragung in das Sterberegister notwendig sind. In solchen Fällen hat dann der Standesbeamte durch geeignete Ermittlungen das noch Fehlende selbständig festzustellen.

d) Statistische Verrechnung.

Infolge der verspäteten Beurkundung wird die Zentralstelle die Sterbefälle von deutschen Kriegsteilnehmern in den monatlichen Nachweisen über die Todesfälle nebst Todesursachen in den Kreisen des Großherzogtums, die regelmäßig in den „Mitteilungen“ erscheinen, nicht mitverrechnen. Nach Jahresschluß, wenn alle Sterbefallzählkarten vorliegen, wird eine selbständige Bearbeitung vorgenommen werden. In gleicher Weise werden die Sterbefälle der feindlichen Kriegsgefangenen statistisch behandelt.

Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen des

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der Kriegsteilnehmer

Kreise — Provinzen	Gesamtzahl der Gestorbenen (ausschl. Totgeborene)	Davon im Alter von						Todesursachen												
		unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren		15 bis unter 30 Jahren		60 bis unter 70 Jahren	70 und mehr Jahren	1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10a	10b
			1	2	3	4															5	6	7	8	9	10a	10b
September																				
Darmstadt . . .	155	48	19	9	31	17	31	4	7	—	1	1	1	5	1	—	—	—	—	
Bensheim . . .	93	38	10	3	10	12	20	3	13	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	
Dieburg . . .	75	23	15	2	6	13	16	5	13	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
Erbach . . .	59	10	6	6	10	11	16	—	16	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	
Groß-Gerau . .	61	21	8	3	13	7	9	6	7	1	—	—	—	—	2	—	—	1	1	
Heppenheim . .	58	19	6	1	8	11	13	7	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Offenbach . . .	165	61	22	13	35	13	21	9	11	—	—	—	—	1	10	—	—	1	—	
Gießen . . .	105	25	13	13	20	12	22	9	9	1	1	—	—	2	1	—	—	1	1	
Alsfeld . . .	40	5	4	4	8	9	10	—	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
Büdingen . . .	39	7	3	3	6	6	14	2	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Friedberg . . .	78	17	7	1	25	10	18	—	8	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	
Lauterbach . .	16	1	1	2	4	2	6	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schotten . . .	30	2	2	—	10	5	11	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mainz . . .	182	60	19	13	37	18	35	6	17	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	
Alzey . . .	35	7	2	1	9	6	10	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bingen . . .	56	13	6	5	10	10	12	1	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Oppenheim . . .	52	10	4	3	10	10	15	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Worms . . .	127	35	12	12	29	15	24	11	16	1	—	—	—	2	1	—	—	—	1	
Starkenb. u. Oberrh.	666	220	86	37	113	84	126	34	73	2	1	1	1	12	18	—	—	2	1	
Oberhessen . .	308	57	30	23	73	44	81	11	41	1	2	—	—	6	2	—	—	1	3	
Rheinhes. . .	452	125	43	34	95	59	96	19	55	1	—	—	—	3	4	2	—	—	1	
Großh. Hessen	1426	402	159	94	281	187	303	64	169	4	3	1	1	21	24	2	—	3	5	
Oktober																				
Darmstadt . . .	160	21	21	16	36	28	38	7	13	—	1	—	3	2	3	—	—	—	2	
Bensheim . . .	57	13	4	5	9	12	14	2	9	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	
Dieburg . . .	72	21	10	2	18	12	9	2	4	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	
Erbach . . .	58	12	5	4	9	15	13	7	19	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
Groß-Gerau . .	73	13	9	2	17	11	21	6	16	—	—	—	—	3	2	—	—	—	2	
Heppenheim . .	57	18	12	3	4	9	11	3	6	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	
Offenbach . . .	122	30	16	4	43	9	20	6	7	1	3	—	—	2	5	—	—	—	—	
Gießen . . .	108	15	9	10	29	18	27	6	17	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	
Alsfeld . . .	22	4	—	2	5	6	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Büdingen . . .	45	9	1	1	9	6	19	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Friedberg . . .	65	10	10	4	10	12	19	1	14	—	1	—	—	2	1	2	—	—	1	
Lauterbach . .	17	—	—	2	4	5	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schotten . . .	26	1	2	1	4	6	12	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mainz . . .	171	45	18	13	36	28	31	7	8	—	—	—	1	5	1	2	—	—	—	
Alzey . . .	53	10	3	3	9	10	18	2	13	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Bingen . . .	49	7	3	5	13	8	13	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Oppenheim . . .	42	7	2	3	8	5	17	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Worms . . .	100	11	12	8	16	18	35	4	13	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	
Starkenb. u. Oberrh.	599	128	77	36	136	96	126	33	74	3	4	—	6	11	14	—	—	1	4	
Oberhessen . .	283	39	22	20	61	53	88	12	56	—	4	—	2	2	2	—	—	—	1	
Rheinhes. . .	415	80	38	32	82	69	114	15	47	—	—	—	2	7	1	2	—	2	2	
Großh. Hessen	1297	247	137	88	279	218	328	60	177	3	8	—	10	20	17	2	—	3	7	

¹⁾ Ruhr. — ²⁾ Venerische Krankheiten. — ³⁾ Windpocken.

Großherzogtums Hessen in den Monaten September und Oktober 1914.

und der Kriegsgefangenen. (Siehe vorangehende Seite.)

11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose anderer Organe	Akute allgemeine Miliartuberkulose	Langzeitzündung (Pneumonie)	Infuenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11b, 18c u. 20)	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 3, 11b, 20 u. d. venereischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, tödl. Körperverletzung	Verunglückung	Andere benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
1914																				
10	2	—	8	—	—	5	26	6	6	34	3	1	5	14	1	2	1	5	3	3
10	3	—	3	—	—	8	11	—	4	25	—	—	3	3	—	2	—	—	3	—
5	3	—	5	—	1	—	5	—	3	17	—	—	—	3	—	2	—	—	2	—
4	—	1	—	—	—	1	7	3	—	10	1	—	—	4	—	1	—	—	—	1
5	—	—	—	—	—	2	5	—	2	11	—	—	—	2	—	1	—	—	3	1
6	2	—	4	—	—	7	1	—	5	6	—	—	2	2	1	—	—	2	3	—
17	2	1	9	—	2	3	16	4	7	41	3	—	4	10	1	2	1	4	3	—
14	3	1	3	—	—	2	12	2	4	10	5	3	4	6	1	1	—	5	3	1
3	2	—	1	1	—	1	4	5	3	—	1	—	—	5	—	—	—	3	—	3
5	—	—	1	—	—	1	4	2	2	3	—	—	—	2	1	2	—	—	1	4
5	1	—	5	—	—	3	9	3	5	14	2	—	2	6	—	2	—	—	2	5
5	—	—	3	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
—	—	—	1	—	—	2	5	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	4
16	7	2	8	—	—	4	18	12	5	45	5	—	3	11	1	5	—	6	5	1
3	—	—	—	—	—	5	9	1	3	4	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1
2	3	—	1	—	—	—	6	3	4	10	4	—	1	6	—	—	—	—	1	3
1	4	1	4	1	—	3	6	4	1	6	2	—	—	5	—	2	—	—	—	2
14	1	2	4	—	—	6	11	3	9	14	—	1	2	9	—	3	2	8	6	—
57	12	2	31	—	3	26	71	24	28	144	13	1	17	39	3	11	2	15	17	7
28	6	1	14	1	—	9	36	14	15	30	11	3	8	20	2	6	1	11	7	18
36	15	5	17	1	—	18	50	23	22	79	11	1	6	32	2	12	2	15	13	7
121	33	8	62	2	3	53	157	61	65	253	35	5	31	91	7	29	5	39	37	32
1914																				
16	4	—	7	—	2	6	31	6	5	6	7	1	4	14	2	4	—	7	6	2
9	2	—	3	—	1	4	8	2	5	4	1	—	1	2	—	1	—	—	—	1
4	—	1	6	—	—	8	8	6	6	8	1	—	2	3	—	2	—	—	6	3
3	—	—	2	2	—	—	4	2	2	2	—	—	1	2	1	—	—	—	1	4
3	1	—	1	—	—	2	10	2	4	3	1	—	2	7	2	3	1	1	—	1
2	—	1	7	—	—	3	4	2	5	6	1	—	—	3	—	—	—	3	—	3
12	2	1	8	—	2	4	13	6	11	12	3	—	7	7	1	1	—	1	5	3
7	—	—	6	1	—	11	10	2	8	1	10	1	5	8	5	—	—	1	4	1
1	—	—	7	—	—	—	5	1	—	4	3	—	—	1	—	1	—	—	—	2
3	1	—	2	—	—	2	5	3	1	2	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1
7	—	—	2	—	—	4	10	2	2	3	3	—	1	1	1	2	—	2	1	2
1	—	—	3	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	1	—	1	—	3	2	1
3	2	—	3	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
12	8	—	8	—	—	4	27	15	6	27	4	1	9	11	2	3	2	3	4	1
9	—	—	—	—	—	4	3	1	4	2	1	—	—	6	—	—	—	4	—	2
2	3	—	1	—	—	—	3	3	2	3	5	1	1	7	1	1	—	2	4	5
1	—	—	1	—	—	—	9	2	2	5	3	—	1	3	—	—	—	—	1	1
10	3	—	10	—	—	6	6	7	4	4	6	—	6	9	2	—	—	3	3	—
49	9	3	34	2	3	27	78	22	38	41	15	1	17	38	6	11	1	17	20	17
22	3	—	23	1	—	17	32	10	12	13	16	1	7	14	6	4	—	7	7	9
34	15	—	20	—	1	14	48	28	18	41	19	2	17	36	5	4	2	12	12	9
105	27	3	77	3	4	58	158	60	68	95	50	4	41	88	17	19	3	36	39	35

Morbidity in den Heilanstalten im Jahr 1913.)*

A. Allgemeine Krankenhäuser.

	Zahl der		
	Betten oder Plätze	Ver- pflög- ten	Ver- pflögungs- tage
a) Öffentliche.			
I. Provinz Starkenburg.			
1. Städtisches Krankenhaus zu Darmstadt mit gesonderter Entbindungsabteilung; siehe auch unter öffentl. Entbindungsanstalten	500	4 630	123 640
2. Diakonissenhaus „Elisabethenstift“ daselbst	190	1 179	50 941
3. Heilanstalt des Alice-Frauenvereins für die Krankenpflege (Alice-Hospital) daselbst	52	848	14 133
4. Provinzial-Pflegeanstalt der Provinz Starkenburg bei Eberstadt	425	535	150 161
5. Hospital zu Bensheim a. d. B.	60	231	15 451
6. Krankenhaus zu Lorsch	25	51	1 371
7. „Eleonoren-Heilstätte“ für lungenkranke Frauen zu Winterkasten i. O.	104	519	35 775
8. St. Rochus-Anstalt zu Dieburg	15	133	3 810
9. Städtisches Hospital zu Groß-Umstadt	11	53	1 080
10. Kreis-Krankenhaus zu Erbach i. O.	22	108	2 410
11. Städtisches Krankenhaus zu Michelstadt i. O.	10	67	1 452
12. „Ernst-Ludwigs-Heilstätte“ für lungenkranke Männer zu Sandbach i. O.	136	768	44 972
13. Kranken- und Siechenhaus zu Groß-Gerau	81	581	18 546
14. Städtisches Krankenhaus zu Heppenheim a. d. B.	25	114	8 758
15. St. Bonifazius-Krankenhaus zu Hirschhorn am Neckar (Filiale der Mainzer Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung)	52	208	16 188
16. Hospital zu Viernheim	36	109	7 206
17. Städtisches Krankenhaus zu Wimpfen am Berg	8	46	1 621
18. Stadt-Krankenhaus zu Offenbach a. M. mit gesonderter Entbindungsabteilung; siehe auch unter öffentlichen Entbindungsanstalten	520	5 114	158 682
19. Kreis-Krankenhaus zu Groß-Steinheim a. Main	49	343	10 499
20. Kreis-Krankenhaus zu Langen	50	312	10 851
21. Kreis-Krankenhaus zu Seligenstadt	51	239	12 352
Summe	2422	16 188	689 899
II. Provinz Oberhessen.			
22. Provinzial-Siechenanstalt zu Gießen	297	341	106 326
23. Lupus-Heilstätte daselbst ¹⁾	45	159	300
24. Evangelisches Schwesternhaus daselbst	35	619	7 089
25. Städtisches Hospital zu Hungen (Fendt'sche Stiftung)	16	137	2 899
26. Kreis-Krankenhaus zu Alsfeld	50	367	7 982
27. Bürger-Hospital zu Friedberg	140	1 172	30 631
28. Städtisches Krankenhaus zu Bad-Nauheim	58	408	6 670
29. Städtisches Krankenhaus zu Butzbach	10	23	1 046
30. Städtisches Krankenhaus zu Vilbel	41	385	8 414
Summe	692	3 611	171 357
III. Provinz Rheinhessen.			
31. St. Rochus-Hospital zu Mainz mit gesonderter Abteilung für Augen- kranke (siehe auch unter öffentlichen Augen-Heilanstalten)	540	6 074	147 257
32. Alice-Hospital zu Mainz (Krankenabteilung des Alice-Frauenvereins)	23	330	4 259
33. Kreis-Krankenhaus zu Alzey	80	850	23 444
34. Heiliggeisthospital zu Bingen	130	1 228	27 385
35. Provinzial-Siechenanstalt zu Heidesheim	318	307	93 224
36. Ludwigsstift zu Nieder-Ingelheim	35	133	2 480
37. Städtisches Hospital zu Oppenheim	21	67	2 667
38. Städtisches Krankenhaus zu Worms	220	2 809	60 904
Summe	1367	11 798	361 620
Großherzogtum Hessen			
Summe	4481	31 597	1 222 876
b) Private (soweit dieselben 11 und mehr Betten haben).			
I. Provinz Starkenburg.			
1. „Ernst-Ludwigs-Heilanstalt“ (Dr. H. Lossens Klinik) zu Darmstadt	85	536	20 232
2. Privat-Frauen-Klinik von Dr. Machenhauer daselbst	24	380	6 475
3. Hessisches Krüppelheim (Landesverein für Innere Mission) zu Nieder-Ramstadt	20	22	6 437
4. Evangelisches Krankenhaus zu Lampertheim (E. V.)	30	245	7 621
5. St. Marien-Krankenhaus daselbst (Filiale der Mainzer Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung)	55	621	19 404
6. Kurhaus u. Sanatorium von San.-Rat Dr. N. Schmitt zu Lindenfels i. O.	80	375	12 734
7. Genesungsheim für der Ortskrankenkasse der Stadt Mainz ange- hörige Männer zu Langen-Brombach, Breuberger Seits	40	202	6 847

*) Vergl. Nr. 955 der „Mitteil.“ 1914, S. 34 ff. — Insoweit in allen folgenden Tabellen unter „2. Besondere Angaben“ der nachgewiesene Bestand am 1. Januar 1913 mit dem in Nr. 955 der „Mitteil.“ 1914, S. 36 ff., veröffentlichten Bestand am 31. Dezember 1912 nicht übereinstimmt, sind die Differenzen entweder durch Zu- oder Abgang von Krankenhäusern oder durch eingetretene Diagnosen-Änderungen bzw. durch Rechenfehler veranlaßt. — ¹⁾ Eröffnet im Laufe des Jahres 1913.

Noch: A. Allgemeine Krankenhäuser.

	Zahl der				
	Betten oder Plätze	Ver- pflög- ten	Ver- pflögungs- tage		
8. Lungenheilstätte zu Reichelsheim i. O. (Bes.: Philipp Göttmann Wwe. und Sohn)	80	424	15 409		
9. „St. Josefsheim“ zu Offenbach a. M. (Filiale der Mainzer Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung; siehe auch unter Privat-Augen-Heilanstalten)	33	586	8 521		
10. Privat-Klinik und Sanatorium von Dr. Ernst Grein daselbst	36	282	5 488		
Summe	483	3 673	109 168		
II. Provinz Oberhessen.					
11. Baiserische Stiftung zu Gießen (Heilanstalt für Augenranke und an Krebs und Knochenfraß Leidende; siehe auch unter Privat-Augen-Heilanstalten)	(30)	¹⁾ —	¹⁾ —		
12. St. Joseph-Krankenhaus daselbst	25	1 017	10 411		
13. Fürstliches Krankenhaus zu Lich	17	74	2 893		
14. Mathilden-Hospital zu Büdingen	55	321	12 997		
15. Kinder-Heilanstalt „Elisabethhaus“ zu Bad-Nauheim	200	1 133	37 460		
16. Kinder-Sanatorium „Emmaheim“ des San. Rats Dr. Müller daselbst	25	56	2 219		
17. „Konitzkystift“ daselbst	140	1 122	38 410		
18. Sanatorium von Dr. Groedel daselbst	40	124	4 323		
19. Israelitische Kinder-Heilstätte daselbst	58	294	8 213		
20. Sanatorium von Dr. Hugo Schmidt daselbst	45	²⁾ 239	²⁾ 7 793		
21. Sanatorium von Dr. Schoenewald daselbst	15	41	1 311		
22. Sanatorium „Alicenhof“ von Dr. Hans Stoll daselbst	18	74	1 804		
23. Johanniter-Krankenhaus zu Nieder-Weisel	42	336	11 659		
24. Privat-Krankenhaus zu Lauterbach	45	339	7 189		
25. Gräfl. Solms'sches „Johann-Friedrich-Stift“ zu Laubach	12	64	4 295		
Summe	737	5 234	150 977		
III. Provinz Rheinhessen.					
26. St. Vincenz- und Elisabeth-Hospital zu Mainz	120	1 178	26 501		
27. St. Hildegardis-Krankenhaus daselbst (Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung)	150	523	14 060		
28. Israelitisches Krankenhaus daselbst	33	389	7 770		
29. Krankenhaus der Gebr. Gastell zu Mainz-Mombach	35	418	7 542		
30. „Sophienhaus“ zu Worms	28	262	2 330		
31. „Martinstift“, Heilanstalt für Ohren-, Nasen- und Halsranke das. (siehe auch unter Privat-Augen-Heilanstalten)	12	377	2 590		
32. Privat-Frauenklinik von Dr. Friedrich Wolf daselbst	11	120	2 077		
33. Privatklinik der Herren Dr. Gärtner, Gernsheim und Mäurer das.	⁵⁾ 21	262	2 842		
34. Privatklinik des Evang. Vereins (Abteil. für Krankenpflege) das.	23	87	700		
Summe	433	3 616	66 412		
Großherzogtum Hessen	1653	12 523	326 557		
c) Zu Universitäts-Lehrzwecken.					
1. Chirurgische Klinik	}	der Landes-Universität zu Gießen	200	3 595	65 447
2. Medizinische Klinik			186	2 441	38 236
3. Klinik für Hals-, Nasen- u. Ohrenranke ³⁾			24	86	626
4. Frauen-Klinik			46	950	18 343
5. Kinder-Klinik ⁴⁾			40	297	6 100
Summe	496	7 369	128 752		

1. Allgemeine Angaben über die allgem. Krankenhäuser.

	Krankenhäuser		
	a	b	c
1. Zahl der Krankenhäuser	38	34	5
2. » » Krankenbetten	4 481	1 653	496
3. » » verpflegten Kranken überhaupt	31 597	12 520	7 369
4. » » » männlichen Kranken	18 352	6 183	3 983
5. » » » weiblichen Kranken	13 245	6 337	3 386
6. » » Verpflegungstage der Kranken überhaupt	1 222 876	326 557	128 752
7. » » » männlicher Kranken	667 340	157 810	69 825
8. » » » weiblicher Kranken	555 536	168 747	58 927
9. Auf je 1 verpflegt. Kranken überh. kommen Verpflegungstage	38,7	26,1	17,5

¹⁾ Im Jahr 1913 ohne Bestand an Krebskranken. — ²⁾ 21. März bis 15. Oktober 1913 in Betrieb. — ³⁾ Eröffnet am 24. November 1913. — ⁴⁾ Ernst-Ludwig- und Eleonorenstiftung. — ⁵⁾ Vom 1. Juli 1913 ab 12 Betten.

2. Besondere Angaben über die allgem. Krankenhäuser.

Ordnungs-Nummer	Namen der Krankheiten	Krankenhäuser a										Krankenhäuser b										Krankenhäuser c															
		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang durch Tod				Bestand am 31. Dezember		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang durch Tod				Bestand am 31. Dezember		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang durch Tod				Bestand am 31. Dezember							
		m.	w.	m.	w.	an der in der Vorspalte genannten Krankheit		an einer andern Krankheit ¹⁾		m.	w.	m.	w.	m.	w.	an der in der Vorspalte genannten Krankheit		an einer andern Krankheit ¹⁾		m.	w.	m.	w.	m.	w.	an der in der Vorspalte genannten Krankheit		an einer andern Krankheit ¹⁾		m.	w.	m.	w.				
						m.	w.	m.	w.							m.	w.	m.	w.							m.	w.	m.	w.					m.	w.	m.	w.
I. Entwicklungskrankheiten.																																					
1	Angeb. Lebensschwäche	1	2	16	16	10	8	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	Angeborene Mißbildungen	2	3	51	35	5	4	—	—	7	4	2	1	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	Altersschwäche (über 60 Jahre)	100	103	102	102	44	49	¹⁾ 17	²⁾ 17	84	98	2	2	8	8	3	3	³⁾ 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Andere Entwicklungskrankheiten	83	72	28	17	4	—	³⁾ 5	⁴⁾ 2	73	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe I.	186	180	197	170	63	61	22	19	164	184	4	3	19	17	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Infektions- u. parasitäre Krankheiten.																																					
6	Varizellen	2	2	13	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	Scharlach	10	3	76	72	5	7	—	—	7	6	—	—	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	Masern und Röteln	7	6	80	83	12	2	—	—	9	8	—	—	9	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	Diphtherie und Krupp	15	22	162	165	19	20	—	—	11	9	—	—	10	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	Keuchhusten	14	8	41	35	4	5	⁵⁾ 1	⁶⁾ 1	2	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	Mumps (Parotitis epidemica)	—	—	6	12	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	Unterleibstypus	1	2	20	21	2	4	—	—	4	4	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16	Rose (Erysipel)	5	5	55	55	4	2	—	—	3	3	1	—	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17	Trismus und Tetanus	1	—	10	4	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18	Pyämie, Septicämie, Hospitalbrand	—	—	17	16	8	9	—	—	—	—	—	—	4	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
19	Kindbettfieber	—	1	—	19	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
21	Skrofulose	2	6	19	16	—	—	—	—	2	5	1	3	93	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
22	Tuberkulose der Lungen	162	136	1347	907	116	93	⁵⁾ 1	⁶⁾ 1	211	144	56	30	313	255	17	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
23	Tuberkulose anderer Organe	51	65	420	365	45	37	—	—	70	71	3	11	106	113	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
23a	Lupus	—	—	37	38	—	—	—	—	13	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
24	Lungenentzündung (kruppöse)	11	2	136	83	19	17	—	—	3	2	—	—	18	8	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
25	Influenza (Grippe)	18	12	206	123	—	—	—	—	7	5	5	2	65	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
26	Akuter Gelenkrheumatismus	22	16	253	124	1	2	—	⁷⁾ 1	18	15	5	3	134	47	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
27	Malaria	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
29	Brechdurchfall (Cholera nostras)	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30	Ruhr (Dysenterie)	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
31	Gonorrhoe	17	18	206	152	—	1	—	—	16	22	1	1	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
32	Weicher Schanker	4	—	38	18	—	—	—	—	2	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
33	Syphilis	11	16	164	108	4	2	—	—	10	6	2	—	43	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ 16, 23, 24, 24, 24, 24, 55, 55, 65, 66, 70, 71, 73, 83, 85 a, 108, 109; ²⁾ 23, 50, 55, 55, 65, 66, 66, 67, 68, 70, 70, 71, 71, 80, 80, 89, 115; ³⁾ 3, 22, 56, 67, 88; ⁴⁾ 81, 81; ⁵⁾ 23; ⁶⁾ 67; ⁷⁾ 10; ⁸⁾ 66.

Noch: 2. Besondere Angaben über die allgem. Krankenhäuser.

Ordnungs-Nummer	Namen der Krankheiten	Krankenhäuser a								Krankenhäuser b								Krankenhäuser c										
		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang durch Tod		Bestand am 31. Dezember		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang durch Tod		Bestand am 31. Dezember		Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre		Abgang durch Tod		Bestand am 31. Dezember				
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
	I. Krankheiten der Augen.																											
106	Ansteckende Augenkrankheiten	—	—	10	8	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
107	Andere Augenkrankheiten	33	13	252	170	—	—	1)5	2)2	39	25	3	5	91	101	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—
	Summe I.	33	13	262	178	—	—	5	2	41	25	3	5	93	103	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—
	K. Verletzungen.																											
108	Quetschungen und Zerreißen	47	3	800	147	16	2	3)1	—	39	8	12	—	134	12	—	—	—	—	17	2	1	—	41	2	—	—	3
109	Knochenbrüche des Schädels	4	—	48	8	11	2	4)1	—	4	2	1	—	10	1	1	1	—	—	1	—	1	—	23	1	5	—	1
110	» des Schulterblatts u. Schlüsselbeins	—	—	30	8	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	—	—	—	1
111	» der Wirbelsäule	1	—	16	1	2	—	—	—	3	—	2	—	12	—	1	—	—	—	1	—	—	—	16	1	3	—	2
112	» der Rippen	2	—	54	7	6	—	—	—	6	—	1	—	15	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—
113	» des Beckens	1	1	15	—	4	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	1	2	—	—
114	» d. oberen Gliedmaßen	23	10	226	56	1	1	5)3	—	18	9	8	2	61	16	—	—	—	—	10	—	8	2	40	9	3	—	5
115	» unteren »	58	12	334	77	7	2	6)2	—	47	9	17	1	86	16	—	—	—	—	5	2	7	2	76	15	2	—	9
116	Verstauchungen	5	2	124	24	—	—	—	—	7	2	3	—	27	8	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1
117	Verrenkungen an d. oberen Gliedmaßen	5	2	65	19	—	—	—	—	1	1	1	—	25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—	—	—
118	» » unteren »	8	—	67	25	—	—	—	—	11	4	—	—	13	2	—	—	—	—	1	—	—	—	8	2	—	—	—
119	Sonstige Verrenkungen	—	—	7	4	—	—	—	—	1	—	—	—	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—
120	Wunden (Hieb-, Stich-, Schuß- usw.)	26	7	635	142	12	5	7)2	—	27	1	4	1	81	8	1	—	—	—	4	—	—	—	78	9	—	—	3
121	Verbrennung	10	4	124	61	4	5	—	—	8	—	1	1	12	11	—	—	—	—	3	—	—	—	12	11	—	2	—
122	Erfrierung	3	—	13	3	—	—	—	—	3	—	1	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe K.	193	41	2558	582	63	17	9	—	176	36	51	5	498	84	3	2	—	—	46	5	18	4	328	55	15	2	26
	Summe IV.	1098	723	12008	8039	470	357	52	43	1076	693	199	171	4471	4445	67	56	1	5	208	162	96	52	2712	2301	84	48	135
	V. Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	22	11	78	99	1	1	8)3	—	19	11	3	1	78	76	—	2	—	—	1	1	1	2	190	149	—	—	1
	Hauptsumme	1751	1311	16601	11934	875	770	86	69	1772	1309	287	251	5896	6086	121	118	2	5	304	278	137	88	3846	3298	135	83	190
	Außerdem: Nichtkranke Personen †)	6	26	266	527	—	—	—	—	9)1	10	24	—	2	44	190	—	—	—	—	3	—	—	—	17	—	—	

*) Siehe die Anmerkung *) auf S. 7. — †) Wegen Krankheitsverdachts, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal usw. — 1) 3, 53, 71, 80, 92; 2) 3, 73; 3) 24; 4) 50; 5) 46, 70, 87; 6) 55, 73; 7) 56, 84 a; 8) 3, 67, 71; 9) 3.

B. Augen-Heilanstalten.

	Zahl der		
	Betten oder Plätze	Verpflegten	Verpflegungstage
a) Öffentliche.			
.St. Rochus-Hospital zu Mainz (s. auch unter allgem. öffentl. Krankenh.)	18	114	1 331
b) Private (soweit dieselben 11 und mehr Betten haben).			
1. Weber'sche Augenklinik zu Darmstadt (Besitzer: Dr. med. Arthur Ollendorf)	20	222	4 516
2. Augen-Heilanstalt „St. Josefsheim“ zu Offenbach a. M. (Filiale der Mainzer Schwestern des Ordens von der göttlichen Vorsehung; dirig. Arzt Dr. E. Weiß*)	12	129	2 530
3. Baiserische Stiftung zu Gießen*)	30	231	3 430
4. „Martinstift“ zu Worms (dirig. Augen-Arzt Dr. Gebb*)	18	102	1 693
Summe b.	80	684	12 169
c) Anstalten zu Universitäts-Lehrzwecken.			
Augen-Klinik der Landes-Universität zu Gießen	123	1269	30 458

*) Siehe auch unter allgem. Privatkrankenhäusern.

1. Allgemeine Angaben.

	Anstalten		
	a öffentliche	b private	c zu Universitäts-Lehrzwecken
1. Zahl der Anstalten	1	4	1
2. » » Krankenbetten	18	80	123
3. » » verpflegten Kranken überhaupt	114	684	1 269
4. » » » männlichen Kranken	59	362	849
5. » » » weiblichen Kranken	55	322	420
6. » » Verpflegungstage der Kranken überhaupt	1331	12 169	30 458
7. » » » männlichen Kranken	612	6 834	19 733
8. » » » weiblichen Kranken	719	5 335	10 725
9. Auf je 1 verpflegten Kranken überh. kommen Verpflegungstage	11,7	17,8	24,0

2. Besondere Angaben.

Ordnungs-Nummer	Namen der Krankheiten	Anstalten a			Anstalten b			Anstalten c		
		Bestand am 1. Januar	Zugang im Jahre	Bestand am 31. Dezember	Bestand am 1. Januar	Zugang im Jahre	Bestand am 31. Dezember	Bestand am 1. Januar	Zugang im Jahre	Bestand am 31. Dezember
		m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.
1	Erkrankungen der Augenlider		6 3			14 11		1 3	29 16	
2	» » Tränenorgane		7 3		1	15 10		1	42 27	1
3	» » Orbitalgebilde								2 2	
4	Trachom		1			3 2		1 1	26 6 3	
5	Andere Erkrankungen der Bindehaut		11 2		1	12 10		3 3	88 73 5 1	
6	Erkrankungen der Hornhaut	1	13 33	5 6	6 4	114 129	3 2	17 2	224 135 12 5	
7	» » Iris		1 3		3	15 22		1 2	1 27 10 4	
8	» » Chorioidea und des Ziliarkörpers		3 1		2	11 15	2 2	1 3	25 17 1 1	1 1
9	Glaukom					9 12		1	1 12 12	
10	Erkrankungen der Retina und des Sehnerven				2 2	11 11		3 1	25 14 2 1	
11	» des Linsensystems		5 2	1		1 48 54	1 1	1 3	81 34 5	
12	» » Glaskörpers		1			1 3		1 1	11 2	
13	» der Augenmuskeln		4 5			17 24			30 26	
14	Neubildungen des Augapfels					2 3			8 2	
15	Verletzungen des Augapfels		7 2		1 1	72 7	2 1	11	165 19 6 3	
16	Refraktions- und Accommodations-Anomalien								3 2	
17	Sonstige Augenkrankheiten					2 1		3	6 4	
	Summe	1	58 55	6 6	16 8	346 314	8 8	45 19	804 401 39 12	
	Außerdem: Nicht augenkranke Person.					1 7		2 2	2 14	

**C. Anstalten für Geisteskranke, Epileptiker, Idioten, Schwachsinnige
und Nervenkranke.**

	Zahl der		
	Betten oder Plätze	Ver- pfl- gen- ten	Ver- pfl- egungs- tage
a) Öffentliche.			
1. Großh. Anstalt für Schwach- u. Blödsinnige „Alicestift“ zu Darmstadt	186	212	59 605
2. Großh. Landes-Heil- und Pflegeanstalt „Philippshospital“ bei Goddelau	1200	1467	426 207
3. Großh. Landes-Heil- und Pflegeanstalt Heppenheim a. d. B.	440	484	147 992
4. Großh. Landes-Heil- und Pflegeanstalt zu Alzey	450	615	157 173
5. Großh. Landes-Heil- und Pflegeanstalt zu Gießen	425	424	114 796
Summe a.	2701	3202	905 773
b) Private			
(soweit dieselben 11 und mehr Betten haben).			
1. Anstalt für Epileptische im Großh. Hessen zu Nieder-Ramstadt . . .	250	239	74 461
2. Heilstätte für männliche Alkoholkranke „Haus Burgwald“ daselbst . .	25	42	4 912
3. Anstalt für Nervenkranke von Dr. Rudolf Laudenheimer „Kurhaus Schloßberg“ zu Alsbach a. d. B.	28	168	9 655
4. Kur- und Wasser-Heilanstalt für Nervenkranke von Sanitätsrat Dr. Giggelberger zu Michelstadt i. O.	45	143	5 560
5. Sanatorium für Nerven- und ruhige Gemütskranke von Dr. Wehmer zu Mühlheim a. Main	18	35	2 840
Summe b.	366	627	97 428
c) Anstalten zu Universitäts-Lehrzwecken.			
Klinik für psychische und nervöse Krankheiten der Landes-Universität zu Gießen	100	481	26 856
Summe c.	100	481	26 856

1. Allgemeine Angaben.

	Anstalten		
	a öffentliche	b private	c zu Universitäts- Lehrzwecken
1. Zahl der Anstalten	5	5	1
2. Zahl der Krankenbetten	2 701	366	100
davon in Anstalten für Geisteskranke	2 701	*)	100
3. Zahl der verpflegten Kranken überhaupt	3 202	627	481
davon in Anstalten für Geisteskranke	3 202	*)	481
4. Zahl der verpflegten männlichen Kranken	1 693	313	306
davon in Anstalten für Geisteskranke	1 693	*)	306
5. Zahl der verpflegten weiblichen Kranken	1 509	314	175
davon in Anstalten für Geisteskranke	1 509	*)	175
6. Zahl der Verpflegungstage der Kranken überhaupt	905 773	97 428	26 856
davon in Anstalten für Geisteskranke	905 773	*)	26 856
7. Zahl der Verpflegungstage der männlichen Kranken	469 731	50 947	13 405
davon in Anstalten für Geisteskranke	469 731	*)	13 405
8. Zahl der Verpflegungstage der weiblichen Kranken	436 042	46 481	13 451
davon in Anstalten für Geisteskranke	436 042	*)	13 451
9. Auf je 1 verpflegten Kranken überh. kommen Verpflegungstage	282,9	155,4	55,8

*) Von den sub b. aufgeführten 5 Anstalten nehmen 4 vorwiegend Nervenkranke auf. Es werden jedoch auch einzelne Formen von Geisteskrankheiten in diesen Anstalten behandelt und ist deshalb eine genaue Abgrenzung zwischen beiden Krankheitskategorien nicht möglich.

2) Besondere Angaben über die Anstalten C.

Ordnungs- Nummer	Krankheitsformen	Bestand am 1. Januar		Zugang im Jahre								Abgang im Jahre		Bestand am 31. Dezember			
				überhaupt	davon				überhaupt	davon durch Tod							
					Personen unter 16 Jahren	Erblichkeit nachgewiesen	Alkohol- mißbrauch nachgewiesen	Personen unter 16 Jahren			Erblichkeit nachgewiesen	Alkohol- mißbrauch nachgewiesen					
	a) Öffentliche Anstalten (außer c).	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Einfache Seelenstörung	768	882	179	250	1	1	83	108	31	9	145	206	47	62	802	926
2	Paralytische Seelenstörung	44	21	40	8	1	—	8	3	6	—	32	9	16	7	52	20
3	Imbecillität (ang.), Idiotie u. Kretinism.	311	182	104	49	33	20	45	19	14	1	84	37	10	5	331	193
4	Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	81	54	29	18	4	4	12	5	10	1	38	18	10	8	72	55
5	Hysterie	5	11	6	20	—	—	2	5	2	2	6	17	1	—	5	14
6	Neurasthenie	5	5	5	—	—	—	2	—	—	—	9	1	—	—	1	4
7	Chorea	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
8	Tabes	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—
9	Andere Krankh. des Nervensystems	8	2	16	—	—	—	11	—	23	—	14	1	2	1	10	1
10	Alkoholismus	45	3	42	1	—	—	17	—	15	—	29	2	1	—	58	2
11	Morphinismus u. and. narkot. Vergift.	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—
12	Andere Krankheiten	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
	Summe	1268	1162	425	347	39	25	182	140	102	13	359	293	87	84	1334	1216
	Außerdem: Nichtkranke Personen †	1	—	12	2	—	—	—	—	1	—	13	2	—	—	—	—
	b) Privat-Anstalten (außer c).																
1	Einfache Seelenstörung	1	6	10	15	—	—	5	12	1	—	8	19	3	—	3	2
2	Paralytische Seelenstörung	—	1	6	—	—	—	—	—	1	—	6	1	—	—	—	—
3	Imbecillität (ang.), Idiotie u. Kretinism.	6	4	3	2	1	1	2	1	—	—	4	3	—	—	5	3
4	Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	101	93	27	14	14	4	4	3	1	—	30	12	12	6	98	95
5	Hysterie	—	8	2	53	—	—	1	16	—	—	2	55	—	—	6	6
6	Neurasthenie	9	4	72	77	—	—	31	37	4	—	74	70	—	—	7	11
7	Chorea	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Tabes	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—
9	Andere Krankh. des Nervensystems	1	1	6	10	—	—	1	3	—	—	6	11	—	—	1	—
10	Alkoholismus	12	—	37	—	—	—	22	—	37	—	26	—	—	—	23	—
11	Morphinismus u. and. narkot. Vergift.	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	—
12	Andere Krankheiten	—	4	12	20	1	1	2	1	2	—	10	20	2	2	4	—
	Summe	132	121	181	193	16	6	68	73	47	—	171	193	15	8	142	121
	Außerdem: Nichtkranke Personen †	1	6	63	124	—	—	—	—	—	—	61	121	—	—	3	9
	c) Anstalten zu Universitäts- Lehrzwecken.																
1	Einfache Seelenstörung	14	26	82	79	—	1	43	50	—	—	86	85	2	2	10	20
2	Paralytische Seelenstörung	1	—	15	1	—	—	—	—	—	—	14	—	2	—	2	1
3	Imbecillität (ang.), Idiotie u. Kretinism.	—	2	13	4	5	—	8	3	—	—	10	4	—	—	2	2
4	Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	2	2	27	7	1	—	13	4	—	—	27	6	—	—	3	3
5	Hysterie	—	1	35	32	2	1	16	18	—	—	30	31	—	—	5	2
6	Neurasthenie	—	—	46	13	—	—	12	5	—	—	43	13	—	—	3	—
7	Chorea	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
8	Tabes	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
9	Andere Krankh. des Nervensystems	2	1	36	3	2	2	14	—	—	—	36	3	2	—	2	1
10	Alkoholismus	5	—	18	1	—	—	9	—	18	1	19	1	—	—	4	—
11	Morphinismus u. and. narkot. Vergift.	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—
12	Andere Krankheiten	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	1	—
	Summe	24	32	252	143	11	4	118	80	18	1	274	146	6	2	32	29
	Außerdem: Nichtkranke Personen †	2	—	2	16	—	—	—	—	—	—	3	16	—	—	1	—
	Gesamtsumme d. Kranken (a, b u. c)	1424	1315	888	683	66	35	368	293	167	14	804	632	108	94	1508	1366
	Gesamtsumme der nichtkr. Personen (a, b u. c) †	4	6	77	142	—	—	—	—	1	—	77	139	—	—	4	9

†) Pensionäre, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal usw.

D. Entbindungs-Anstalten.

	Betten oder Plätze	Ver- pflög- te	Ver- pflögungs- tage
a) Öffentliche.			
1. Städtisches Krankenhaus zu Darmstadt; siehe auch unter allgemeinen öffentlichen Krankenhäusern	8	131	4 017
2. Städtisches Krankenhaus zu Offenbach a. M.; siehe auch unter allgemeinen öffentlichen Krankenhäusern	14	162	3 375
3. Großh. Hebammen-Lehranstalt zu Mainz	47	582	12 244
Summe a.	69	875	19 636
b) Private			
(soweit dieselben 11 und mehr Betten haben).			
„Mathildenheim“ (Besitzer: C. Heyl) zu Worms	11	93	1 084
c) Zu Universitäts-Lehrzwecken.			
Entbindungs-Anstalt (Frauen-Klinik) der Landes-Universität zu Gießen	76	667	16 891

Allgemeine und besondere Angaben.

	Oeffentl.	Private	Univers.
1. Zahl der Anstalten	3	1	11
2. » » Betten für Schwangere und Entbundene	69	11	76
3. » » Entbundenen überhaupt	875	93	667
davon erkrankt an Kindbettfieber	4	—	7
» gestorben an »	1	—	—
4. » » mittels geburtshilflicher Operation Entbundenen	143	2	141
davon gestorben	5	—	6
5. » » Neugeborenen	798	94	664
davon totgeboren	62	4	48
» gestorben	25	1	18
6. » » unzeitigen Geburten	99	—	3
7. » » Verpflegungstage	19 636	1084	16 891

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände
im Dezember 1914.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsen- fleisch	Rind- fleisch	Kuh- fleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhn- liche	Blut- wurst, gewöhn- liche	Speck, ge- räucher- ter
	mit Beilage								
Darmstadt	100	86 u. 90	80	100	100	90	80	80	120
Bensheim	94	90	.	90 u. 100	.	90	80	80	120
Dieburg	90	90	.	80	80	80	68	68	100
Erbach	96	90	75	80 u. 90	80 u. 90	80	80	80	100 u. 110
Groß-Gerau	96	90—94	90	100	.	90	80	80	120
Heppenheim	90	80 u. 90	.	90	100	90	70 u. 72	70 u. 72	100 u. 110
Offenbach	90	76 u. 80	80	90	90	95 u. 100	75	75	120
Gießen	90	90	.	80 u. 84	70—96	80—96	70	70	100
Alsfeld	90	90	90	80 u. 90	80	80	80	80	100 u. 110
Büdingen . . . . .	.	88	.	75 u. 80	.	76 u. 82	76	76	100
Friedberg	100	.	.	90	90	72	72	72	100
Lauterbach	85	85	.	90	90	85	*) 90	80	100
Schotten	90	90	83	75 u. 80	.	80	80	80	100
Mainz	96	90	60	96 u. 100	80	1) 90 u. 100	.	.	100 u. 120
Alzey	90	90	90	90	.	90 u. 100	80 u. 84	80 u. 84	110
Bingen	95	90	85	80—100	100	90 u. 100	50 u. 70	70	120
Oppenheim	100	.	.	100	.	90	90	90	100
Worms	96 u. 100	90—100	73	100	100	90 u. 100	80	80	110 u. 120
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	85—100	76—100	60—90	75—100	70—100	72—100	50—90	68—90	100—120
Im Vormonat	85—100	70—100	60—94	70—100	70—100	70—100	50—100	68—100	100—120

*) Durchschnittspreis. — 1) Bauchfleisch ohne Beilage. — 2) Hausmacher.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Schweineschmalz		Weizenmehl	Roggenmehl	Brot		Erbsen, gelbe, geschälte	Speisebohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.			I. Sorte	II. Sorte			
Darmstadt	90	80-100	27	22	18	17 ¹ / ₂ u. 18	50	40-50	50 u. 60
Bensheim	90 u. 100	100	25-27	18-23	17 ¹ / ₂ u. 18 ¹ / ₂	15 u. 16	28-60	28-60	40 u. 60
Dieburg	80	90 u. 98	25 u. 26	22	16	15 ¹ / ₂	35-52	35-48	45 u. 50
Erbach	90 u. 100	.	24-26	20	15 u. 16	14 u. 15	30 u. 36	32 u. 34	.
Groß-Gerau	90	80	25	20	17	16	45-60	32-50	50
Heppenheim	100	90-96	26	20	.	17	40-60	30-48	40 u. 60
Offenbach	100 u. 110	110	26	20-24	18	16	45-60	50 u. 55	65-75
Gießen	80 u. 90	90 u. 96	26	20 u. 22	17	16	50 u. 60	40-50	60 u. 75
Alsfeld	90-110	90 u. 100	24 u. 25	20	.	15 u. 16	40-45	40-48	40-48
Büdingen	88	.	25	20	.	16 ¹ / ₂	40 u. 45	30-40	50 u. 60
Friedberg	80	100	27	22 u. 24	.	17	40-60	40-50	60
Lauterbach	80	90	25	.	20	15	45	30	.
Schotten	80 u. 90	.	25	18	18	15	35-50	30-40	35 u. 45
Mainz	100	90 u. 105	25 u. 26	.	.	17 ¹ / ₂	50-60	45 u. 50	48-70
Alzey	90	100 u. 110	¹⁾ 25 u. ²⁾ 26	.	¹⁾ 17 ¹ / ₂ u. ²⁾ 18 ¹ / ₂	¹⁾ 15 ¹ / ₂ u. ²⁾ 16 ¹ / ₂	48-60	40-50	50 u. 60
Bingen	100	90 u. 100	25	18 u. 20	17	16	50-56	40-55	55
Oppenheim	100	90 u. 100	28	22	16 ¹ / ₂	15 ¹ / ₂	50-60	40 u. 50	50 u. 60
Worms	90 u. 100	100	25 u. 26	20	18 u. 20	16 u. 17 ¹ / ₂	50 u. 55	40-48	.
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	80-110	80-110	24-28	18-24	15-20	14-18	28-60	28-60	35-75
Im Vormonat	80-110	70-100	24-27	18-25	15-20	14-18	28-60	25-50	30-75

¹⁾ Anfang des Monats. — ²⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
	diesjährige	Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt	400	180 u. 190	160	140 u. 150	130 u. 140	12	21- ¹⁾ 24	145-166	125-141
Bensheim	400	180 u. 190	150	140 u. 150	120-140	11	22	140 u. 150	110
Dieburg	.	160-188	150	130-160	125 u. 140	9	19-25	140	100
Erbach	400	.	130 u. 140	140 u. 150	.	10	24	145	105 u. 110
Groß-Gerau	400	180 u. 190	150	140	130	11	22-24	155	120
Heppenheim	400	160-175	130-170	140-160	130 u. 140	11	22	150	105 u. 110
Offenbach	400 u. 450	180 u. 190	130-160	130-150	120-140	12	21 u. 22	135-160	115 u. 120
Gießen	350 u. 400	160 u. 170	140 u. 150	140 u. 150	130 u. 140	11	24	140-155	100 u. 110
Alsfeld	400	150 u. 160	130 u. 140	120-140	120 u. 130	10	22 u. 24	145 u. 150	100
Büdingen	400	.	140	140	130 u. 140	10	22 u. 24	140	100
Friedberg	400	170 u. 180	150 u. 160	140 u. 150	140	11	24	145 u. 150	110 u. 115
Lauterbach	.	150 u. 160	.	.	.	10	20	150 u. 155	110
Schotten	.	150 u. 160	130	140	130	9	22	140	110
Mainz	400	180	160 u. 170	155 u. 160	120 u. 130	12	22-25	125-140	110-120
Alzey	400	160	150	150	130	11	23-25	130-140	95-100
Bingen	400	175 u. 180	140-160	140	130	11 u. 12	23-25	135 u. 137	115
Oppenheim	400	180	.	.	130	11	.	120	100
Worms	400 u. 450	160-180	140 u. 150	120-150	130	12	24	120-135	110-125
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	350-450	150-190	130-170	120-160	120-140	9-12	19-25	120-166	95-141
Im Vormonat	300-450	140-170	120-160	100-150	110-130	9-12	20-25	110-166	95-135

¹⁾ Außerdem wurden für rumänisches Petroleum 40 Pfg. für 1 Liter bezahlt.

Die Obstbaumzählung im Jahr 1913.*)

Kreise	Im Ertrag und nicht im Ertrag stehende Bäume							
	Provinzen	Aepfel	Birnen	Zwetschen und Pflaumen	Kirschen	Apri- kosen	Pfir- siche	Wal- nüsse	Zu- sammen
Darmstadt . . .	80 017	53 561	97 458	12 443	4 860	10 215	3 435	261 989
Bensheim . . .	124 786	61 149	151 768	23 593	5 378	25 060	10 446	402 180
Dieburg . . .	152 541	59 475	91 183	8 462	996	1 183	4 309	318 149
Erbach . . .	210 561	65 647	70 687	11 085	309	625	8 155	367 069
Groß-Gerau . . .	149 555	67 939	164 232	8 811	4 291	5 600	2 174	402 002
Heppenheim . . .	175 213	44 546	73 225	9 975	741	3 000	16 383	323 083
Offenbach . . .	136 667	41 922	90 328	6 009	2 223	5 429	2 002	284 580
Gießen . . .	170 497	60 784	258 649	13 827	568	650	2 135	507 110
Alsfeld . . .	61 252	23 834	106 113	7 244	73	140	481	199 137
Büdingen . . .	186 675	37 351	116 283	17 840	1 291	1 042	2 665	363 147
Friedberg . . .	316 338	63 057	196 815	29 795	3 363	2 720	3 239	615 327
Lauterbach . . .	39 998	10 073	37 885	3 806	49	80	252	92 143
Schotten . . .	61 853	18 409	82 130	7 516	120	110	2 034	172 172
Mainz . . .	105 174	78 635	171 483	69 387	84 826	59 773	3 582	572 860
Alzey . . .	93 347	37 558	102 818	4 759	2 575	1 443	3 168	245 668
Bingen . . .	104 007	51 861	143 895	41 258	15 862	17 939	4 052	378 874
Oppenheim . . .	101 816	41 925	123 180	8 691	2 941	6 048	1 942	286 543
Worms . . .	110 426	58 771	141 415	12 654	6 297	13 496	2 022	345 081
Starkenburg . . .	1 029 340	393 639	738 881	80 378	18 798	51 112	46 904	2 359 052
Oberhessen . . .	836 613	213 508	797 875	80 028	5 464	4 742	10 806	1 949 036
Rhein Hessen . . .	514 770	268 750	682 791	136 749	112 501	98 699	14 766	1 829 026
Großh. 1913	2 380 723	875 897	2 219 547	297 155	136 763	154 553	72 476	6 137 114
» 1904	1 736 768	538 970	1 865 443	186 853	105 672		70 962	4 504 668
Darunter im Ertrag stehende Bäume								
Darmstadt . . .	60 485	42 130	82 533	8 661	3 679	7 394	2 468	207 350
Bensheim . . .	85 242	42 860	125 308	16 513	3 929	19 475	8 303	301 630
Dieburg . . .	96 830	39 279	73 603	5 242	625	677	3 384	219 640
Erbach . . .	129 445	42 224	58 750	8 021	184	404	6 345	245 373
Groß-Gerau . . .	114 563	45 733	145 783	6 926	3 249	4 048	1 509	321 811
Heppenheim . . .	114 799	29 294	60 370	7 108	542	2 434	12 025	226 572
Offenbach . . .	93 498	31 021	73 873	4 516	1 507	3 548	1 432	209 395
Gießen . . .	122 112	46 649	227 652	11 365	429	466	1 609	410 282
Alsfeld . . .	39 448	17 440	87 345	5 706	49	84	331	150 403
Büdingen . . .	111 427	27 841	102 997	11 945	624	631	1 851	257 316
Friedberg . . .	214 426	47 406	175 145	21 695	2 229	1 588	2 733	465 222
Lauterbach . . .	25 445	7 074	29 477	2 891	28	52	125	65 092
Schotten . . .	40 684	13 410	68 906	6 296	84	89	1 602	131 071
Mainz . . .	78 877	55 729	146 357	48 437	52 736	34 029	2 784	418 949
Alzey . . .	61 235	27 433	91 518	3 307	1 964	1 024	2 347	188 828
Bingen . . .	62 681	29 657	112 307	22 675	9 931	11 222	2 778	251 251
Oppenheim . . .	68 478	27 485	111 465	5 329	2 158	3 577	1 260	219 752
Worms . . .	77 591	40 274	127 875	9 040	4 943	9 870	1 477	271 070
Starkenburg . . .	694 862	272 541	620 220	56 987	13 715	37 980	35 466	1 731 771
Oberhessen . . .	553 542	159 820	691 522	59 898	3 443	2 910	8 251	1 479 386
Rhein Hessen . . .	348 862	180 578	589 522	88 788	71 732	59 722	10 646	1 349 850
Großh. 1913	1 597 266	612 939	1 901 264	205 673	88 890	100 612	54 363	4 561 007
» 1904	1 325 827	422 781	1 568 489	150 368	87 350		60 796	3 615 611

*) Die erste Zählung der Obstbäume fand im Jahr 1864 statt. Von 1878 bis 1906 wurden die Obstbäume alljährlich ermittelt. Dann gab man die alljährliche Zählung wieder auf. Im Deutschen Reich wurden bis jetzt nur zwei Zählungen vorgenommen, in den Jahren 1900 und 1913. Die Ergebnisse der Obstbaumzählungen im Großh. Hessen sind jeweils in den „Mitteilungen“ nach Kreisen veröffentlicht worden, zuletzt für das Jahr 1906 in Nr. 849 der Mitteil. 1907, S. 108. Nach Gemeinden wurden die Ergebnisse nur einmal veröffentlicht, und zwar in Nr. 818 u. 819 der Mitteil. 1905, S. 357 ff. Handschriftlich sind die Ergebnisse sämtlicher Obstbaumzählungen nach Gemeinden vorhanden. — Eine ausführliche Darstellung der „Statistik des Obstbaues im Großh. Hessen während der Jahre 1864 und 1873 bis 1906“ findet sich im 3. Heft des 57. Bandes der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mitteilungen“ erscheinen auch als Beilage der „Darmstädter Zeitung“.

Schriftleitung: Regierungsrat L. Knöpfel.

(Preis dieser Nummer 20 \mathcal{M} .)

Nr. 966.

Februar—Mai

1915.

Inhalt: Weinbau und Weinernte 1914. — Die Kulturarten in den Kreisen 1913. — Die Kulturarten im Großherzogtum und in den Provinzen nach dem Grundsteuer-Zentralkataster 1851 bis 1911. — Der Anbau des Acker- und Gartenlandes im allgemeinen 1849 bis 1913. — Der Getreideanbau in den Provinzen 1861 bis 1914. — Die angebauten Feldfrüchte 1849 bis 1913. — Die Obsternte im Großh. Hessen in 1913. — Zwangserziehung im Etatsjahr 1913. — Todesursachen in den Kreisen November und Dezember 1914 und Januar und Februar 1915. — Lebensmittelpreise Januar und Februar 1915.

Zur gefälligen Beachtung!

Da wir den Umfang unserer Veröffentlichungen vorübergehend eingeschränkt haben, so erscheinen die „Mitteilungen“ vorerst nicht mehr monatlich, sondern nur noch nach Bedarf. Die Bearbeitung der laufenden Statistiken erleidet jedoch keine Unterbrechung. Diejenigen Stellen, welche die Veröffentlichung einer regelmäßigen Zusammenstellung vermissen, können Mitteilung über das gewünschte erhalten, wenn sie sich an uns wenden.

Weinbau und Weinernte 1914.*)

Provinzen Weinbaugebiete	Im Ertrag stehende Fläche ¹⁾ in ha		Mostertrag in hl				Wert in \mathcal{M}		Geld-rohertrag in \mathcal{M} von 1 ha Rebfläche
	Weißweinreben	Rotweinreben	Weißwein	Rotwein	zus.	von 1 ha	überhaupt	von 1 hl	
Provinz Starkenburg:									
1. Bergstraße	251	9	2 160	40	2 200	8,5	89 972	40,9	346
2. Uebrigcs Gebiet	176	—	1 426	—	1 426	8,1	46 176	32,4	262
Provinz Oberhessen	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Rheinhessen	11 752	1038	121 750	12 917	134 667	10,5	5 958 842	44,3	466
1. Worms u. Umgegend	2 558	266	55 650	5 244	60 894	21,6	2 498 932	41,0	885
2. Oppenheim u. Umg.	1 186	9	14 615	24	14 639	12,2	906 561	62,0	759
3. Mainz u. Umgegend	1 001	101	11 569	3 267	14 836	13,5	772 062	52,0	701
4. Ingelheim u. Umg.	1 320	211	11 837	1 582	13 419	8,8	573 560	42,8	575
5. Das Wiesbachgebiet	1 679	160	7 809	851	8 660	4,7	311 714	36,0	170
6. Bingen u. Umgegend	470	88	2 724	338	3 062	5,5	159 907	52,3	287
7. Rheinb. Nahegebiet	584	29	921	58	979	1,6	34 698	35,4	57
8. Rheinb. Hügelland	2 954	174	16 625	1 553	18 178	5,8	701 408	38,4	224
Großherzogtum Hessen	12 180	1047	125 336	12 957	138 293	10,5	6 094 990	44,1	461
Im Durchschnitt 1905/14	13 222		.	.	247 533	18,7	11 289 473	45,6	854

*) Vergl. Nr. 953 der Mitteil. 1914, S. 9.

¹⁾ Nicht im Ertrag stehende Rebfläche: Bergstraße 30 ha, übriges Gebiet 28 ha; Oberhessen 13 ha und Rheinhessen 1147 ha; zusammen 1218 ha.

Die Kulturarten in den Kreisen 1913.

Kreise — Provinzen	Acker- und Garten- land ha	Wiesen ha	Weiden und Hutungen ha	Wein- berge ha	Forsten und Holzungen ha	Haus- und Hof- räume ha	Unbe- steuerte Fläche ¹⁾ ha	Gesamt- fläche ha
A. Grundzahlen								
Darmstadt . . .	12 609	2 918	7	3	11 897	661	1 710	29 805
Bensheim . . .	18 023	6 454	49	246	11 994	389	2 033	39 188
Dieburg . . .	24 467	5 187	105	39	18 525	409	1 684	50 416
Erbach . . .	16 752	5 461	127	1	34 988	344	1 615	59 288
Groß-Gerau . . .	22 988	5 782	233	1	12 558	468	2 891	44 921
Heppenheim . . .	14 987	4 868	43	235	19 829	282	1 163	41 407
Offenbach . . .	13 628	4 040	75	—	17 433	753	1 718	37 647
Gießen . . .	30 212	8 001	729	—	17 868	540	2 880	60 230
Alsfeld . . .	23 455	11 273	725	—	24 422	292	2 135	62 302
Büdingen . . .	21 741	7 508	536	13	16 959	324	2 018	49 099
Friedberg . . .	35 859	5 284	45	1	12 922	515	2 747	57 371
Lauterbach . . .	17 664	11 902	1 835	—	20 191	217	2 035	53 844
Schotten . . .	14 298	10 394	2 604	—	16 717	194	1 761	45 968
Mainz . . .	14 167	458	12	1 073	1 187	524	2 313	19 734
Alzey . . .	23 876	373	26	2 700	2 882	286	1 042	31 185
Bingen . . .	13 113	872	18	3 331	737	260	1 338	19 669
Oppenheim . . .	25 195	1 232	37	4 186	638	361	1 723	33 372
Worms . . .	26 327	1 685	143	2 606	214	593	1 753	33 321
Starkenburger Oberhessen	123 454	34 710	639	525	127 224	3 306	12 814	302 672
Rheinhesen	143 229	54 362	6 474	14	109 079	2 080	13 576	328 814
Großherzogtum	102 678	4 620	236	13 896	5 658	2 024	8 169	137 281
Großherzogtum	369 361	93 692	7 349	14 435	241 961	7 410	34 559	768 767
B. Verhältniszahlen								
Darmstadt . . .	42,3	9,8	0,02	0,01	39,9	2,2	5,8	100,0
Bensheim . . .	46,0	16,5	0,1	0,6	30,6	1,0	5,2	100,0
Dieburg . . .	48,5	10,3	0,2	0,1	36,8	0,8	3,3	100,0
Erbach . . .	28,3	9,2	0,2	0,00	59,0	0,6	2,7	100,0
Groß-Gerau . . .	51,2	12,9	0,5	0,00	28,0	1,0	6,4	100,0
Heppenheim . . .	36,2	11,7	0,1	0,6	47,9	0,7	2,8	100,0
Offenbach . . .	36,2	10,7	0,2	—	46,3	2,0	4,6	100,0
Gießen . . .	50,2	13,3	1,2	—	29,7	0,9	4,7	100,0
Alsfeld . . .	37,6	18,1	1,2	—	39,2	0,5	3,4	100,0
Büdingen . . .	44,3	15,3	1,1	0,03	34,5	0,7	4,1	100,0
Friedberg . . .	62,5	9,2	0,1	0,00	22,5	0,9	4,8	100,0
Lauterbach . . .	32,8	22,1	3,4	—	37,5	0,4	3,8	100,0
Schotten . . .	31,1	22,6	5,7	—	36,4	0,4	3,8	100,0
Mainz . . .	71,8	2,3	0,1	5,4	6,0	2,7	11,7	100,0
Alzey . . .	76,6	1,2	0,1	8,7	9,2	0,9	3,3	100,0
Bingen . . .	66,7	4,4	0,1	16,9	3,8	1,3	6,8	100,0
Oppenheim . . .	75,5	3,7	0,1	12,5	1,9	1,1	5,2	100,0
Worms . . .	79,0	5,1	0,4	7,8	0,6	1,8	5,3	100,0
Starkenburger Oberhessen	40,8	11,5	0,2	0,2	42,0	1,1	4,2	100,0
Rheinhesen	43,6	16,5	2,0	0,00	33,2	0,6	4,1	100,0
Großherzogtum	74,8	3,4	0,2	10,1	4,1	1,5	5,9	100,0
Großherzogtum	48,0	12,2	0,9	1,9	31,5	1,0	4,5	100,0

¹⁾ Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer, Oed- und Unland usw.

Die Kulturarten im Großherzogtum und in den Provinzen nach dem Grundsteuer-Zentralkataster 1851 bis 1911.

Kulturart	1851/55	1861/65	1877	1882	1891	1897	1911	
	(abgerundet)		ha	ha	ha	ha	ha	
A. Großherzogtum.								
I. Acker- und Gartenland	385 000	383 000	380 797	381 467	378 502	376 277	369 361	
II. Weinberge	9 700	9 700	10 983	11 316	12 442	13 753	14 435	
III. Wiesen	100 500	100 700	101 433	101 087	101 523	101 468	101 041	
IV. Forstland	238 200	240 300	239 988	240 694	240 706	240 009	241 962	
V. Haus- und Hofräume	3 200	3 860	4 515	4 862	5 300	5 852	7 410	
VI. Unbesteuerter Fläche	27 400	26 940	30 243	30 019	31 320	32 539	34 558	
zusammen I.—VI.	764 000	764 500	767 959	769 445	769 793	769 898	768 767	
I. Acker- und Gartenland	50,4	50,1	49,6	49,6	49,2	48,9	48,0	
II. Weinberge	1,3	1,3	1,4	1,5	1,6	1,8	1,9	
III. Wiesen	13,1	13,2	13,2	13,1	13,2	13,2	13,1	
IV. Forstland	31,2	31,4	31,3	31,3	31,3	31,2	31,5	
V. Haus- und Hofräume	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	1,0	
VI. Unbesteuerter Fläche	3,6	3,5	3,9	3,9	4,1	4,2	4,5	
zusammen I.—VI.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
III. Wiesenfläche:								
a) Wiesen	} 191 500	} 192 700	92 389	92 509	93 147	94 867	93 692	
b) Reiche Weiden			1 934	2 196	1 535	1 152	2 368	
c) Geringe Weiden u. Hutungen			7 110	6 382	6 841	5 449	4 981	
Landwirtsch. benutzte Fläche I.—III. b) (Acker- u. Gartenland, Weinberge, Wiesen u. reiche Weiden)	486 200	485 400	486 103	487 488	485 626	486 049	479 856	
B. Provinzen.								
Starken- burg	I. Acker- und Gartenland	128 400	127 000	126 938	127 313	126 211	125 449	123 454
	II. Weinberge	680	650	727	704	791	776	525
	III a. Wiesen und reiche Weiden	32 500	33 710	34 220	34 159	34 375	34 787	35 019
	b. Geringe Weiden	550	490	437	551	450	237	331
	IV. Forstland	126 850	127 450	127 073	127 459	127 247	126 779	127 224
	V. Haus- und Hofräume	1 120	1 520	1 856	2 006	2 212	2 458	3 306
	VI. Unbesteuerter Fläche	8 250	9 580	10 656	11 220	11 830	12 301	12 814
zusammen I.—VI.	298 350	300 400	301 907	303 412	303 116	302 787	302 673	
Oberhessen	I. Acker- und Gartenland	149 600	149 200	147 243	147 954	147 337	147 493	143 229
	II. Weinberge	20	20	20	22	23	23	14
	III a. Wiesen und reiche Weiden	52 620	52 540	54 586	54 752	54 870	55 855	56 210
	b. Geringe Weiden	8 280	7 360	6 542	5 791	6 283	5 200	4 626
	IV. Forstland	104 350	106 030	106 300	106 840	107 063	106 872	109 079
	V. Haus- und Hofräume	1 180	1 370	1 456	1 540	1 634	1 755	2 080
	VI. Unbesteuerter Fläche	12 700	11 780	12 508	11 863	12 277	12 351	13 576
zusammen I.—VI.	328 750	328 300	328 655	328 762	329 487	329 549	328 814	
Rhein- hessen	I. Acker- und Gartenland	107 000	106 800	106 616	106 200	104 954	103 335	102 678
	II. Weinberge	9 000	9 030	10 236	10 590	11 628	12 954	13 896
	III a. Wiesen und reiche Weiden	6 380	6 450	5 516	5 794	5 436	5 377	4 831
	b. Geringe Weiden	170	150	131	40	109	12	25
	IV. Forstland	7 000	6 820	6 615	6 395	6 396	6 358	5 658
	V. Haus- und Hofräume	900	970	1 203	1 316	1 454	1 639	2 024
	VI. Unbesteuerter Fläche	6 450	5 580	7 080	6 936	7 213	7 887	8 168
zusammen I.—VI.	136 900	135 800	137 397	137 271	137 190	137 562	137 280	

¹⁾ Die Wiesenfläche wurde erstmalig bei der Erhebung der Bodenbenutzung im Jahr 1878 weiter eingeteilt. Für die Zeiträume 1851/55 und 1861/65 wurde die Fläche der geringen Weiden und Hutungen geschätzt, um die landw. benutzte Fläche berechnen zu können.

Der Anbau des Acker- und Gartenlandes im allgemeinen 1849 bis 1913.

Art der Nutzung	1849/54	1861/65	1878	1883	1893	1900	1913
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
A. Hauptnutzung.							
1. Getreide und Hülsenfrüchte zum Körnergewinn	195 844	211 413	218 967	216 338	214 858	215 095	206 340
2. Kartoffeln	49 267	62 886	64 335	69 046	67 696	66 214	63 316
3. Futterpflanzen	48 142	57 403	72 030	76 087	82 403	83 931	82 916
4. Handelsgewächse	13 194	12 088	6 343	4 957	2 464	1 710	821
5. Feldmäßiger Gemüsebau	3 860	3 450	3 375	3 288	2 652	3 156	4 694
6. Sonstiges Land	74 693	35 760	15 747	11 751	8 429	6 171	¹⁾ 11 274
zusammen A.	385 000	383 000	380 797	381 467	378 502	376 277	369 361
1. Getreide und Hülsenfrüchte zum Körnergewinn	50,9	55,2	57,5	56,7	56,8	57,2	55,9
2. Kartoffeln	12,8	16,4	16,9	18,1	17,9	17,6	17,1
3. Futterpflanzen	12,5	15,0	18,9	19,9	21,8	22,3	22,4
4. Handelsgewächse	3,4	3,2	1,7	1,3	0,6	0,5	0,2
5. Feldmäßiger Gemüsebau	1,0	0,9	0,9	0,9	0,7	0,8	1,3
6. Sonstiges Land	19,4	9,3	4,1	3,1	2,2	1,6	3,1
zusammen A.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
3. Futterpflanzen:							
a) Getreide und Hülsenfrüchte	28 795	31 163	720	825	4 123	3 558	3 774
b) Klee, Grassaat usw.			44 871	44 632	43 082	42 974	40 685
c) Rüben aller Art	19 347	26 240	26 439	30 630	35 198	37 399	38 457
6. Sonstiges Land:							
a) Pflanzen zum Unterpflügen			468	434	266	71	125
b) Ackerweide			4 258	1 882	1 165	842	788
c) Hausgärten, Pflanzstücke u. Obstanlagen	74 693	35 760					
d) Brache			2 093	3 138	3 992	3 788	¹⁾ 9 589
			8 928	6 297	3 006	1 470	772
B. Nebennutzung.							
1. Getreide und Hülsenfrüchte zum Körnergewinn	In den Jahren		948	498	641	421	164
2. Kartoffeln	1849 bis 1865						
3. Futterpflanzen	wurde die		9 765	9 911	²⁾ 18 668	7 864	7 125
4. Handelsgewächse	Nebennutzung		133	2	4	—	1
5. Feldmäßiger Gemüsebau	nicht erhoben		210	147	15	306	445
6a. Pflanzen zum Unterpflügen			1 834	1 260	1 463	4 272	7 818
zusammen B.			12 890	11 818	20 791	12 863	15 553
3. Futterpflanzen:							
a) Getreide und Hülsenfrüchte			398	865	4 221	1 721	2 560
b) Klee, Grassaat usw.	Siehe Anmerk.		1 949	1 624	929	763	564
c) Rüben aller Art	oben		7 418	7 422	13 518	5 380	4 001

¹⁾ Die Zunahme ist nur scheinbar und erklärt sich durch die veränderte Erhebungsart; im Jahr 1913 wurde zum ersten Mal nach Obstanlagen und Pflanzstücken, deren Flächen früher auf die einzelnen Feldfrüchte verteilt waren, gefragt. — ²⁾ Das Jahr 1893 zeichnete sich durch große Trockenheit aus, deshalb der vermehrte Anbau von Futterpflanzen.

Der Getreideanbau in den Provinzen 1861 bis 1914.

Getreidearten	Starkenburger			Oberhessen			Rheinhessen		
	1861/65 ha	1883/87 ha	1913/14 ha	1861/65 ha	1883/87 ha	1913/14 ha	1861/65 ha	1883/87 ha	1913/14 ha
Weizen und Spelz	17 726	13 039	7 646	19 749	23 684	21 547	16 893	7 879	3 738
Roggen	19 399	20 741	26 899	24 653	22 214	21 948	14 429	20 223	22 190
Gerste	13 722	15 551	9 054	21 880	19 587	14 954	15 358	22 067	21 241
Hafer	10 957	13 514	15 987	16 253	23 422	28 820	5 441	5 718	8 095
zusammen	61 804	62 845	59 586	82 535	88 907	87 269	52 121	55 887	55 264
Auf je 100 Hektar									
Weizen und Spelz	28,7	20,7	12,8	23,9	26,6	24,7	32,4	14,1	6,8
Roggen	31,4	33,0	45,2	29,9	25,0	25,2	27,7	36,2	40,2
Gerste	22,2	24,8	15,2	26,5	22,0	17,1	29,5	39,5	38,4
Hafer	17,7	21,5	26,8	19,7	26,4	33,0	10,4	10,2	14,6
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Auf 100 ha Acker- und Gartenland	48,7	49,4	48,3	55,3	60,1	60,9	48,8	52,6	53,8

Die angebauten Feldfrüchte 1849 bis 1913.*)

Feldfrüchte (W. = Winter; S. = Sommer)	1913 ha	1900 ha	1893 ha	1883 ha	1878 ha	1861/65 ha	1849/54 ha
A. Hauptnutzung.							
1. Getreide und Hülsenfrüchte zum Körnergewinn	206 340	215 095	214 858	216 338	218 967	211 413	195 844
Weizen { W.	31 035	29 060	35 368	36 413	41 865	} 41 418	37 219
S.	1 651	1 030	776	757	144		
Spelz — W.	1 105	3 388	4 268	6 548	7 136	12 950	11 505
Einkorn — W.	62	—	18	5	9	?	?
Roggen { W.	71 276	67 714	66 225	59 569	65 501	} 58 481	58 659
S.	102	136	169	606	408		
Gerste { W.	349	959	1 262	2 468	794	} 50 960	42 287
S.	45 491	57 369	54 355	56 658	51 679		
Hafer — W. u. S.	52 200	49 016	45 681	43 084	40 236	32 651	30 570
Buchweizen	37	185	337	507	654	825	1 023
Hirse	—	10	5	42	255	575	1 174
Mais, einschl. Pferdezahnmals	32	37	17	187	141	194	231
Erbsen (Feld-)	1 152	2 547	2 906	3 606	4 284	5 764	5 480
Linsen	27	127	118	323	487	889	1 324
Speisebohnen, weiße	112	298	265	527	641	} 801	1 018
Pferde- (Sau-) Bohnen	39	78	125	228	181		
Wicken	264	496	733	1 320	1 463	1 855	2 195
Lupinen	23	83	114	186	221	?	?
Menggetreide ¹⁾ { W.	1 089	2 410	1 942	} 2 892	2 487	} 4 050	3 159
S.	123	61	94				
Mischfrucht ²⁾	153	85	76	393	381	?	?
Hülsenfrüchte im Gemenge	8	6	?	?	—	?	?
Sonstige Getreide od. Hülsenfrüchte	10	0	4	19	—	?	?
2. Kartoffeln	63 316	66 214	67 696	69 046	64 335	62 886	49 267
3. Futterpflanzen	82 916	83 931	82 403	76 087	72 030	57 403	48 142
a) Getreide und Hülsenfrüchte	3 774	3 558	4 123	825	720	}	
Mais einschl. Pferdezahnmals	1 953	1 858	2 078	413	123		
Erbsen (Feld-)	315	—	—	—	14		
Wicken	797	953	1 329	324	393		
Lupinen	7	51	11	13	6		
Mischfrucht (Wickfutter)	651	682	705	75	177		
Hülsenfrüchte im Gemenge	51	14	?	?	7		

*) Vergl. 5. Heft des 63. Bandes der „Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen“, in welchem der Anbau der einzelnen Gemarkungen dargestellt ist.

¹⁾ Zwei oder mehr Getreidearten in vermischtem Anbau. — ²⁾ Getreide und Hülsenfrucht.

Noch: Die angebauten Feldfrüchte 1849 bis 1913.

Feldfrüchte (W. = Winter; S. = Sommer)	1913 ha	1900 ha	1893 ha	1883 ha	1878 ha	1861/65 ha	1849/54 ha
Noch: A. H a u p t n u t z u n g.							
b) Klee, Grassaat usw.	40 685	42 974	43 082	44 632	44 871		
Klee aller Art { Futter	21 294	22 033	23 089	23 206	22 386		
{ Samen	361	737	754	1 304	1 454		
Luzerne { Futter	8 319	8 335	9 318	8 765	10 494	31 163	28 795
{ Samen	53	221	113	193	461		
Esparssette	1 531	4 262	7 991	9 633	8 974		
Klee, Luzerne, Esparssette (gemischt)	6 755	5 433					
Serradella	198	147	105	196	128		
Spörgel	2	7	11	3	7		
Senf { Futter	8	3	87	1	?		
{ Körner	—	1	1	1	?		
Grassaat aller Art { Futter	1 970	1 761	1 606	1 181	802		
{ Samen	56	34	7	33	15		
Sonstige Futterpflanzen	138	?	?	116	150		
c) Rüben aller Art	38 457	37 399	35 198	30 630	26 439	26 240	19 347
Zuckerrüben { Zuckerfabr.	7 952	8 440	4 750	2 582	158		
{ Samen	32	17	6	0	?		
Runkelrüben { Futter	27 428	24 550	24 172	21 675	19 922		
{ Samen	17	12	7	0	?		
Gelbe Rüben { Futter	713	1 260	865	2 014	2 040		
{ Sonst. Zwecke	184						
Weißer Rüben	331	1 189	2 871	2 347	2 571		
Kohlrüben	1 713	1 928	2 519	2 011	1 746		
Andere Hackfrüchte	87	3	8	1	2		
4. Handelsgewächse	821	1 710	2 464	4 957	6 343	12 088	13 194
Raps, Rübsen { W.	385	954	1 096	1 830	3 180	5 185	5 659
{ S.	96	157	308	365	171		
Mohn	—	0	0	41	135	880	1 345
Flachs (Lein)	21	203	404	1 466	1 661	3 944	3 886
Hanf	—	18	73	304	374	1 138	1 287
Tabak	303	344	388	879	655	907	970
Hopfen	2	24	42	48	40	24	12
Zichorien	—	1	18	11	4	10	35
Andere Handelsgewächse	14	9	135	13	123		
5. Feldmäßig gebaute Gartengewächse	4 694	3 156	2 652	3 288	3 375	3 450	3 860
Weißkraut	1 161	1 719	1 614	2 397	2 771		
Andere Kohlarten	491						
Blumenkohl	64	23	43	18	0		
Grüne Erbsen	237	?	?	?	?		
Grüne Bohnen	292	?	?	?	?		
Gurken	644	329	297	118	43		
Spargeln	1 121	508	359	210	93		
Zwiebeln	97	103	90	152	109		
Melonen, Kürbisse	17	?	?	?	20		
Wurzel- und Knollenpflanzen	92	?	?	?	?		
Rosen	115	33		?	?		
Andere Gartengewächse	363	441	249	393	339		
6. Sonstiges Land	11 274	6 171	8 429	11 751	15 747	35 760	74 693
a) Pflanzen zum Unterpflügen (Fast ausschl. Lupinen)	125	71	266	434	468	?	?
b) Ackerweide	788	842	1 165	1 882	4 258	?	?
c) Hausgärten, Pflanzstücke und Obstanlagen	¹⁾ 9 589	3 788	3 992	3 138	2 093	?	?
d) Brache	772	1 470	3 006	6 297	8 928	?	?
zus. 1.—6. Acker- und Gartenland	369 361	376 277	378 502	381 467	380 797	383 000	385 000

¹⁾ Vergl. Anmerkung ¹⁾ auf S. 20.

Noch: Die angebaute Feldfrüchte 1849 bis 1913.

Feldfrüchte	1913	1900	1893	1883	1878	1861/65	1849/54
(W. = Winter; S. = Sommer)	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
B. Nebennutzung.							
1. Getreide und Hülsenfrüchte zum Körnergewinn	164	421	641	498	948		
Roggen — S.		51	135	42	83		
Gerste — S.	40	207	276	3	124		
Hafer — W. u. S.	39	58	58				
Sonstige	85	105	172	453	741		
2. Kartoffeln							
3. Futterpflanzen	7 125	7 864	18 668	9 911	9 765		
a) Getreide und Hülsenfrüchte	2 560	1 721	4 221	865	398		
Mais einschl. Pferdezahnmals	32	29	60	9	—		
Erbsen (Feld-)	1 336	1 001	2 111	391	296		
Wicken	659	319	1 472	465	101		
Lupinen	41	105	12		1		
Mischfrucht (Wickfutter)	240	93	566				
Hülsenfrüchte im Gemenge	252	174					
b) Klee aller Art usw.	564	763	929	1 624	1 949		
Klee, Luzerne usw.		439		1 475	1 374		
Serradella	146	259	265	61	120		
Spörgel	9		18				
Senf	244	65	646	6			
Sonstige Futterpflanzen	165			82	455		
c) Rüben aller Art	4 001	5 380	13 518	7 422	7 418		
Runkelrüben	118	37	33	44	35		
Gelbe Rüben	37	12	17	32	46		
Weißer Rüben	3 521	4 998	12 936	6 988	6 954		
Kohlrüben	325	333	532	358	383		
4. Handelsgewächse	1		4	2	133		
5. Feldmäßig gebaute Gartengewächse	445	306	15	147	210		
6a. Pflanzen zum Unterpflügen	7 818	4 272	1 463	1 260	1 834		
Erbsen (Feld-)	3 401	1 011			253		
Pferde-(Sau-) Bohnen	14	10	2				
Wicken	3 108	1 278			294		
Lupinen	385	1 623	1 461	1 260	1 287		
Hülsenfrüchte im Gemenge	342	265					
Senf	204	48					
Serradella	364	37					
zus. Nebennutzung	15 553	12 863	20 791	11 818	12 890		

Die Nebennutzung wurde in diesen Jahren nicht festgestellt.

Bemerkung: Die Veröffentlichung der Ergebnisse der großen Anbauerhebung vom Jahr 1913 bot Anlaß, diese mit denen früherer Erhebungen vergleichend zusammenzustellen. Auch war beabsichtigt, auf die Methode der Erhebung selbst näher einzugehen; dies erschien umso angezeigter, als das Großherzogtum zu denjenigen Staaten gehört, in denen der landwirtschaftliche Anbau am frühesten ermittelt wurde. Gerade über die Art der Ermittlung fanden in den ersten Erhebungsjahren unter den betreffenden hessischen Dienststellen eingehende Beratungen statt, worüber wertvolle und ausführliche Gutachten vorliegen. Es sollte auch übersichtlich zusammengestellt werden, in welchem Umfange die Ergebnisse der Ermittlung des Anbaus (und der Ernte), insbesondere nach Gemeinden, bisher veröffentlicht wurden oder wenigstens in Urmaterial noch vorhanden seien. Nur die genannte vergleichende Uebersicht konnte fertiggestellt werden, die übrigen Arbeiten wurden durch den Krieg unterbrochen, können aber hoffentlich bald wieder aufgenommen werden.

Knöpfel.

Die Obsternte im Großherzogtum Hessen in 1913.*)

Kreise	Tafeläpfel		Wirtschafts- äpfel		Tafelbirnen		Wirtschafts- birnen		Zwetschen und Pflaumen		Kirschen		Aprikosen		Pflirsiche		Walnüsse		Zusammen	
	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M	Ertrag dz	Wert M
Darmstadt . . .	1 612	40 527	1 968	30 362	1 129	26 698	1 293	17 406	309	3 772	72	4 042	2	190	4	260	2	140	6 391	123 397
Bensheim . . .	2 734	69 333	3 037	50 322	439	10 904	833	11 626	690	9 969	257	18 504	1	30	22	1 435	18	320	8 031	172 443
Dieburg . . .	5 854	131 085	6 971	87 161	1 853	37 579	3 720	35 453	2 260	21 544	11	420	—	—	—	—	2	120	20 671	313 362
Erbach . . .	2 018	40 381	3 945	40 179	952	17 966	2 958	24 666	4 848	44 226	38	392	—	—	—	—	3	69	14 762	167 879
Groß-Gerau . . .	5 862	127 976	5 459	73 087	998	23 814	1 182	15 444	569	7 721	60	2 552	5	300	5	400	1	40	14 141	251 334
Heppenheim . . .	1 532	33 342	3 162	38 371	192	3 890	486	5 939	1 344	18 963	25	1 210	—	1	1	60	1	60	6 743	101 835
Offenbach . . .	2 097	53 270	4 595	68 838	791	21 269	993	15 509	512	5 951	32	1 470	7	210	14	645	1	39	9 042	167 201
Gießen . . .	1 919	48 623	2 194	29 816	1 215	27 606	2 312	23 657	38 623	248 635	115	3 872	—	—	—	—	4	154	46 382	382 363
Alsfeld . . .	449	9 206	1 345	15 051	131	2 076	927	6 466	1 731	13 692	13	411	—	—	10	180	2	120	4 608	47 202
Büdingen . . .	3 081	80 172	8 075	118 686	925	17 971	2 184	23 920	9 089	66 858	114	3 908	1	70	—	—	1	40	23 470	311 625
Friedberg . . .	3 909	96 283	9 901	132 060	1 698	33 591	2 436	21 694	16 989	110 818	129	5 077	6	270	1	60	11	236	35 080	400 089
Lauterbach . . .	154	4 326	305	5 022	36	945	95	1 362	159	1 733	28	360	—	—	—	—	—	—	777	13 748
Schotten . . .	679	16 329	1 427	16 912	170	3 843	632	6 020	7 198	43 193	52	1 014	—	—	—	—	9	194	10 167	87 505
Mainz . . .	2 552	79 740	2 102	37 314	1 412	42 990	1 216	20 936	2 768	29 542	482	23 407	87	6 638	87	8 630	21	1 265	10 727	250 462
Alzey . . .	2 511	55 933	3 186	52 989	1 579	34 649	2 476	28 593	9 172	98 958	88	3 273	7	535	1	120	5	296	19 025	275 346
Bingen . . .	1 450	44 143	2 928	53 471	1 166	37 365	901	14 453	2 235	31 922	220	11 068	19	1 774	42	3 369	36	2 206	8 997	199 771
Oppenheim . . .	1 934	43 997	2 814	46 375	1 230	30 358	1 695	27 455	8 041	75 961	88	3 308	5	250	1	40	—	—	15 808	227 744
Worms . . .	4 041	87 929	5 916	83 492	2 674	64 824	3 886	58 237	10 970	109 343	198	8 742	3	188	12	685	38	2 305	27 738	415 745
Starkenb. u. Oberhessen	21 709	495 914	29 137	388 320	6 354	142 120	11 465	126 043	10 532	112 146	495	28 590	15	730	46	2 800	28	788	79 781	1 297 451
Rheinhessen	10 191	254 939	23 247	317 547	4 175	86 032	8 586	83 119	73 789	484 929	451	14 642	7	340	11	240	27	744	120 484	1 242 532
	12 488	311 742	16 946	273 641	8 061	210 186	10 174	149 674	33 186	345 726	1 076	49 798	121	9 385	143	12 844	100	6 072	82 295	1 369 068
Großh. Hessen { 1913	44 388	1 062 595	69 330	979 508	18 590	438 338	30 225	358 836	117 507	942 801	2 022	93 030	143	10 455	200	15 884	155	7 604	282 560	3 909 051
{ 1912	93 719	1 418 595	231 929	1 763 703	33 951	505 712	67 342	441 875	127 512	1 102 229	7 159	245 762	1 202	75 625	306	20 048	5 437	169 158	568 557	5 742 707
Wert pro Doppelzentner { 1913	.	23,93	.	14,13	.	23,58	.	11,87	.	8,02	.	46,00	.	73,11	.	79,42	.	49,05	.	.
{ 1912	.	15,14	.	7,60	.	14,90	.	6,56	.	8,64	.	34,33	.	62,92	.	65,52	.	31,11	.	.
{ 1911	.	21,95	.	13,59	.	17,72	.	9,94	.	10,79	.	26,17	.	38,14	.	26,65	.	34,85	.	.
{ 1910	.	14,64	.	7,45	.	18,16	.	9,08	.	14,17	.	30,63	.	39,52	.	43,88	.	26,92	.	.
{ 1909	.	17,09	.	9,76	.	15,73	.	7,72	.	7,23	.	22,36	.	27,10	.	22,08	.	25,14	.	.
{ 1908	.	12,94	.	6,28	.	15,09	.	6,82	.	7,92	.	26,58	.	41,48	.	26,31	.	24,84	.	.
{ 1907	.	21,78	.	13,74	.	18,95	.	10,00	.	5,40	.	27,93	.	42,29	.	42,65	.	20,20	.	.

*) Vergl. Nr. 940 der Mitteil. 1913, S. 20.

Zwangserziehung im Etatsjahr 1913.*)

Kreise	Zahl der am 1. Apr. 1913 in Zwangserziehung befindlichen Kinder	Zugang in 1913	Abgang in 1913, und zwar							Zahl der am 1. Apr. 1914 in Zwangserziehung befindlichen Kinder	Von den letzteren waren untergebracht in		Aus der Zwangserziehung erwachsen im Etatsjahr 1913 Kosten			Die Verpflegungskosten betragen für 1 Kind durchschnittlich jährlich bei der Unterbringung in	
			widerrechtlich entlassen	unwiderrechtlich entlassen, weil			verstorben	anderweit in Abgang gekommen, insbesondere wegen Vollendung des 18. Lebensjahres oder erreichter Volljährigkeit	zusammen		Familien	Anstalten	den Gemeinden und Kreisen	dem Staat	zusammen	Fa- milien	An- stalten
				der Zweck erreicht war	der Zweck anderweitig sichergestellt war	der in der Person der Eltern gelegene Grund weggefallen war											
				ℳ	ℳ	ℳ										ℳ	ℳ
Darmstadt . . .	589	9	—	—	9	—	1	137	147	451	330	121	35 872	33 194	69 066	140	380
Bensheim . . .	123	41	—	—	—	—	1	7	8	156	87	69	9 464	9 240	18 704	130	300
Dieburg . . .	36	7	1)	—	—	—	—	6	6	37	20	17	2 912	2 913	5 825	94	220
Erbach . . .	32	8	1)	—	—	—	—	—	—	40	28	12	2 253	2 252	4 505	120	400
Groß-Gerau . . .	78	13	2	—	—	—	1	1	4	87	66	21	6 278	5 419	5) 11 697	150	380
Heppenheim . . .	94	7	—	—	1	—	—	2	3	98	82	16	4 437	4 497	8 934	100	300
Offenbach . . .	147	65	3)	66	—	—	—	—	66	146	15	131	28 709	26 656	55 365	160	6) 444
Gießen . . .	141	29	—	1	1	—	—	5	7	163	127	36	10 584	10 407	20 991	100	222
Alsfeld . . .	29	—	—	1	—	—	—	5	6	23	21	2	1 342	1 341	2 683	101	360
Büdingen . . .	114	7	—	—	1	—	—	10	11	110	98	12	3 964	4 685	8 649	100	320
Friedberg . . .	147	13	3)	—	—	—	1	39	40	120	67	53	8 820	8 819	17 639	120	360
Lauterbach . . .	80	—	—	—	—	2	—	6	8	72	71	1	1 849	1 849	3 698	100	360
Schotten . . .	60	11	1	1	1	—	—	2	5	66	63	3	1 698	1 698	3 396	98	288
Mainz . . .	376	50	1) 3	1	—	1	1	5	11	415	156	259	40 126	7) 40 045	8) 80 171	143	360
Alzey . . .	42	1	—	—	—	—	—	17	17	26	16	10	1 064	2 260	3 324	120	305
Bingen . . .	45	14	—	—	1	—	—	4	5	54	14	40	3 180	3 249	6 429	42	206
Oppenheim . . .	77	17	—	—	3	1	2	13	19	75	62	13	3 848	3 848	7 696	120	277
Worms . . .	223	60	4) 5	6	—	—	1	14	26	257	204	53	16 287	16 286	9) 32 573	137	395
Großh. Hessen	2 433	352	11	76	17	4	8	273	389	2 396	1 527	869	182 687	178 658	10) 361 345	.	.

*) Vergl. Nr. 956 der Mittel. 1914, S. 58. — 1) Hier wurde bei 1 Kind die widerrechtliche Entlassung ausgesprochen, aber später wieder zurückgenommen. — 2) Desgl. bei 10 Kindern. — 3) Desgl. bei 3 Kindern. — 4) Desgl. bei 2 Kindern. — 5) Außerdem sind Eltern von Zöglingen 245 ℳ Kosten erwachsen. — 6) In der Kreiserziehungsanstalt 400 ℳ, in den auswärtigen Anstalten 450 ℳ; in ersterer sind 115 und in letzterer 16 Zöglinge untergebracht. — 7) Hierunter 57 ℳ aus der Landeswaisenkasse. — 8) Außerdem sind Eltern von Zöglingen 1900 ℳ Kosten erwachsen. — 9) Ferner wurden 3 Zöglinge auf Kosten ihres Vermögens verpflegt, mit einem Gesamtaufwand von 352 ℳ. — 10) Hierzu kommen noch 2497 ℳ Verpflegungskosten, die teils von Zöglingseletern und teils aus dem Vermögen von Zöglingen gedeckt wurden.

Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen des

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der

Kreise — Provinzen	Gesamtzahl der Gestorbenen ausschl. Todgeborene	Davon im Alter von					Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler	1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10a	10b
		unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren													
November																			
Darmstadt . . .	116	15	10	10	39	23	19	3	9	—	—	1	2	—	1	—	—	1	
Bensheim . . .	70	19	10	3	16	10	12	3	10	—	—	—	2	1	—	—	—	—	
Dieburg . . .	68	15	7	3	16	11	16	1	9	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Erbach . . .	59	12	4	7	12	8	16	5	12	1	—	1	—	—	—	—	—	1	
Groß-Gerau . . .	80	15	13	2	19	9	22	3	18	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Heppenheim . . .	60	16	10	1	10	5	18	2	11	—	—	2	1	—	—	—	1	—	
Offenbach . . .	117	33	14	10	25	11	24	12	9	1	—	1	—	2	3	—	—	—	
Gießen . . .	116	20	5	33	13	16	29	5	13	—	5	—	1	2	1	1	—	4	
Alsfeld . . .	29	9	3	4	4	3	6	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Büdingen . . .	46	9	4	2	10	4	17	1	11	—	—	—	—	1	—	—	1	—	
Friedberg . . .	80	11	6	4	16	20	23	3	12	—	—	—	1	2	1	—	—	—	
Lauterbach . . .	23	3	—	3	6	5	6	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
Schotten . . .	30	3	2	1	5	12	7	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mainz . . .	183	48	21	20	31	24	39	17	12	—	1	—	—	3	—	2	—	2	
Alzey . . .	51	10	7	4	16	3	11	3	11	1	—	—	1	—	3	—	—	—	
Bingen . . .	44	4	5	3	9	10	13	—	8	—	—	1	—	—	—	1	—	1	
Oppenheim . . .	45	8	5	2	11	9	10	1	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Worms . . .	118	17	17	8	26	16	34	7	16	—	—	1	—	2	1	—	1	—	
Starkenburg . . .	570	125	68	36	137	77	127	29	78	1	1	2	5	5	9	—	—	1	
Oberhessen . . .	324	55	20	47	54	60	88	15	47	—	5	1	2	4	3	1	—	2	
Rhein Hessen . . .	441	87	55	37	93	62	107	28	53	1	1	2	1	6	4	3	—	1	
Großh. Hessen	1335	267	143	120	284	199	322	72	178	2	7	5	8	15	16	4	—	4	
Dezember																			
Darmstadt . . .	163	22	27	4	41	38	31	10	10	—	—	1	1	11	6	1	—	—	
Bensheim . . .	81	19	6	10	19	14	13	6	6	1	—	—	—	1	—	—	—	—	
Dieburg . . .	77	19	4	4	14	10	26	5	21	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
Erbach . . .	74	16	9	5	9	12	23	2	13	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
Groß-Gerau . . .	77	13	3	5	17	17	22	4	20	—	—	—	—	2	—	—	—	1	
Heppenheim . . .	72	21	8	6	13	6	18	3	10	1	1	—	2	1	—	—	—	1	
Offenbach . . .	168	36	27	14	34	24	33	12	15	—	—	9	1	5	3	—	—	—	
Gießen . . .	99	8	12	19	16	18	26	4	14	2	1	—	1	5	—	—	—	2	
Alsfeld . . .	46	6	4	2	11	9	14	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Büdingen . . .	43	5	2	1	7	8	20	2	19	1	—	—	—	2	—	—	—	1	
Friedberg . . .	95	12	7	3	18	25	30	6	18	—	—	—	1	2	—	—	—	—	
Lauterbach . . .	28	1	3	2	4	4	14	—	9	—	—	—	—	1	—	—	1	—	
Schotten . . .	28	2	1	3	5	2	15	2	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Mainz . . .	201	34	24	22	45	30	46	10	19	—	—	1	—	3	—	1	—	4	
Alzey . . .	49	10	3	3	13	7	13	—	7	—	—	—	3	—	—	—	—	—	
Bingen . . .	56	9	6	7	8	8	18	—	7	2	—	1	1	—	1	—	—	1	
Oppenheim . . .	54	12	3	—	7	12	20	2	10	—	—	—	—	3	—	—	—	1	
Worms . . .	130	24	15	13	24	25	29	6	11	2	2	—	—	2	—	—	—	1	
Starkenburg . . .	712	146	84	48	147	121	166	42	95	2	1	10	6	23	9	1	—	2	
Oberhessen . . .	339	34	29	30	61	66	119	15	71	3	1	—	3	10	1	—	—	1	
Rhein Hessen . . .	490	89	51	45	97	82	126	18	54	4	2	2	4	5	4	1	—	4	
Großh. Hessen	1541	269	164	123	305	269	411	75	220	9	4	12	13	38	14	2	—	5	

1) Vener. Krankheiten. — 2) Genickstarre. — 3) Hinrichtung (30 jäh. Mann).

Großh. Hessen in den Monaten November und Dezember 1914.

Kriegsteilnehmer und der Kriegsgefangenen.

Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose anderer Organe	Akute allgemeine Miliartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11b, 18 c u. 20)	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 3, 11 b, 20 u. d. venereischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, tödl. Körperverletzung	Verunglückung	Andere bemannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23

1914

11	1	1	9	—	—	5	19	10	6	2	4	1	3	17	2	—	—	1	4	2
4	3	1	5	—	1) 2	6	10	3	5	2	1	1	3	12	1	—	3) 1	2	3	—
5	2	—	5	—	—	9	6	2	8	3	—	—	—	5	—	2	—	1	5	1
1	—	—	5	—	—	2	8	1	1	4	2	—	—	2	—	1	—	1	3	6
9	6	—	5	—	—	6	4	3	4	7	1	—	4	2	—	3	—	2	2	1
4	5	—	5	1	—	5	7	2	4	5	—	—	1	1	—	—	—	1	1	2
11	3	—	9	1	—	8	14	5	7	4	7	—	4	4	—	—	—	2	7	3
10	1	—	8	1	—	9	9	6	5	1	3	2	8	6	—	1	—	3	6	5
4	—	—	4	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	2
1	—	—	1	1	—	3	4	1	5	1	3	1	3	3	2	—	—	—	1	5
2	2	—	3	2	—	7	9	9	2	2	5	—	6	7	—	1	—	2	1	1
—	1	—	4	1	—	—	2	—	—	1	1	—	1	2	1	—	—	1	1	1
3	2	—	4	—	—	2	2	1	2	2	1	—	—	5	—	—	—	—	—	1
18	5	—	16	—	—	10	25	16	6	13	2	1	8	10	1	3	—	4	7	1
6	2	—	2	—	—	1	8	1	3	2	—	—	1	2	—	3	—	—	—	1
4	2	—	2	—	—	4	3	5	1	2	—	—	1	2	—	—	—	3	—	4
5	—	—	3	—	—	5	6	4	2	3	—	—	—	2	1	2	—	1	1	1
9	—	1	15	—	—	1	16	5	2	6	3	2	3	15	2	1	—	2	5	2
45	20	2	43	2	2	41	68	28	35	27	15	2	15	32	3	6	1	9	25	15
20	6	—	24	5	—	22	26	17	16	7	13	3	19	26	3	3	—	6	9	15
42	9	1	38	—	—	21	58	31	14	26	6	3	13	31	4	9	—	10	13	9
107	35	3	105	7	2	84	152	76	65	60	34	8	47	89	10	18	1	25	47	39

1914

12	2	—	13	1	1) 1	13	19	9	6	—	9	—	7	15	3	—	—	2	4	2
9	2	1	7	1	—	6	11	3	3	2	3	—	4	5	—	—	—	—	5	4
4	—	—	6	—	—	7	7	3	5	5	—	—	—	6	—	—	—	1	2	3
4	1	—	13	—	—	5	11	—	3	—	3	—	—	6	—	1	—	1	2	7
8	1	—	2	—	—	4	12	3	4	1	1	—	3	7	—	1	—	—	1	2
10	2	—	7	1	—	7	3	7	4	4	1	—	1	3	—	—	—	—	1	2
17	4	—	15	2	1) 2	9	24	9	6	4	4	1	6	6	—	2	1	1	3	7
4	3	—	4	5	—	2	11	4	7	1	4	—	6	9	1	—	—	5	3	1
4	—	—	2	5	2) 1	3	5	—	3	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	10
3	—	1	—	—	—	1	1	2	1	1	2	—	1	1	1	1	—	1	1	2
8	2	—	7	2	—	6	11	8	5	3	2	—	4	5	1	2	—	—	1	1
—	2	—	3	—	—	—	2	2	1	1	—	—	1	1	1	—	—	—	2	1
2	—	—	2	1	—	1	3	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	1	1	3
15	8	1	20	—	1) 2	4	33	13	10	5	6	—	7	14	2	1	1	4	12	3
3	2	—	3	1	—	3	8	1	2	2	2	—	2	6	—	2	—	—	1	1
4	3	—	6	—	—	7	8	1	3	—	4	—	1	2	2	1	—	1	1	1
2	2	—	3	2	—	3	4	3	3	3	1	—	3	5	—	—	—	—	1	3
9	1	—	13	3	—	10	18	11	5	6	6	1	4	7	—	2	—	2	5	3
64	12	1	63	5	3	51	87	34	31	16	21	1	21	48	3	7	—	5	18	27
21	7	1	18	13	1	13	33	16	18	6	8	—	13	21	3	5	—	7	9	18
33	16	1	45	6	2	27	71	29	23	16	19	1	17	34	2	6	1	7	20	11
118	35	3	126	24	6	91	191	79	72	38	48	2	51	103	8	18	4	19	47	56

Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen des

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der

Kreise — Provinzen	Gesamtzahl der Gestorbenen (ausschl. Totgeborene)	Davon im Alter von					Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler	1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10a	10b
		unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren													
Januar																			
Darmstadt . . .	199	26	23	12	44	33	61	4	23	—	5	—	—	7	3	—	—	—	—
Bensheim . . .	92	19	9	9	17	12	26	4	22	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
Dieburg . . .	103	23	11	4	13	17	35	5	22	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1
Erbach . . .	79	22	5	1	7	9	35	4	25	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Groß-Gerau . . .	92	12	10	6	19	28	17	4	13	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1
Heppenheim . . .	73	18	13	4	15	6	17	2	11	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Offenbach . . .	180	33	17	11	41	34	44	8	13	—	—	5	—	3	1	—	—	1	1
Gießen . . .	150	14	19	10	37	22	48	7	30	1	—	—	1	7	—	—	—	—	—
Alsfeld . . .	60	4	1	2	6	16	31	2	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büdingen . . .	63	3	1	2	17	14	26	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedberg . . .	89	12	8	5	19	15	30	2	14	—	1	—	1	1	3	—	—	—	—
Lauterbach . . .	41	3	3	2	11	7	15	1	17	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Schotten . . .	35	5	1	2	5	6	16	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mainz . . .	207	42	21	11	57	34	42	19	19	—	—	1	—	3	2	2	—	1	2
Alzey . . .	78	9	8	—	16	12	33	1	27	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1
Bingen . . .	87	15	12	—	18	13	29	2	13	—	1	1	—	2	2	1	—	—	—
Oppenheim . . .	74	7	4	4	14	12	33	—	18	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Worms . . .	157	25	19	6	35	28	44	6	24	—	1	—	2	5	—	—	—	—	2
Starkenb. u. Oberhessen . . .	818	153	88	47	156	139	235	31	129	—	6	5	—	21	7	—	—	4	3
Oberhessen . . .	438	41	33	23	95	80	166	14	99	1	3	—	2	8	3	—	—	—	1
Rheinhessen . . .	603	98	64	21	140	99	181	28	101	—	2	2	2	13	5	3	—	2	5
Großh. Hessen	1859	292	185	91	391	318	582	73	329	1	11	7	4	42	15	3	—	6	9
Februar																			
Darmstadt . . .	175	21	30	14	48	19	43	2	17	2	—	2	4	—	4	—	—	—	3
Bensheim . . .	90	22	15	5	11	8	29	1	18	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1
Dieburg . . .	68	11	6	3	13	11	24	8	17	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Erbach . . .	64	13	4	7	6	8	26	4	14	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Groß-Gerau . . .	74	14	10	7	13	13	17	3	14	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Heppenheim . . .	77	19	13	4	9	10	22	1	11	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—
Offenbach . . .	178	33	32	14	39	27	33	5	9	1	—	3	6	5	6	—	—	—	—
Gießen . . .	147	25	22	9	34	22	35	10	30	—	—	—	4	3	1	1	—	—	—
Alsfeld . . .	46	5	3	1	6	10	21	1	9	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—
Büdingen . . .	46	8	1	2	6	10	19	1	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Friedberg . . .	96	11	9	6	17	15	38	4	20	—	1	—	2	—	1	—	—	—	1
Lauterbach . . .	29	1	2	2	7	9	8	—	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schotten . . .	37	4	—	1	6	11	15	3	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Mainz . . .	179	42	16	10	43	25	43	13	19	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—
Alzey . . .	74	11	12	8	18	10	15	2	12	—	—	—	1	—	2	—	—	2	1
Bingen . . .	47	2	6	3	18	9	9	1	2	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—
Oppenheim . . .	64	14	7	1	10	8	24	2	12	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—
Worms . . .	111	25	21	10	19	11	25	4	10	—	—	—	1	5	2	—	—	—	1
Starkenb. u. Oberhessen . . .	726	133	110	54	139	96	194	24	100	3	1	5	12	10	13	—	—	—	6
Oberhessen . . .	401	54	37	21	76	77	136	19	87	—	2	—	8	4	5	1	—	—	1
Rheinhessen . . .	475	94	62	32	108	63	116	22	55	—	—	3	3	12	9	1	—	2	2
Großh. Hessen	1602	281	209	107	323	236	446	65	242	3	3	8	23	26	27	2	—	2	9

1) Venerische Krankheiten. — 2) Varizellen.

Großherzogtums Hessen in den Monaten Januar und Februar 1915.

Kriegsteilnehmer und der Kriegsgefangenen.

Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose anderer Organe	Akute allgemeine Miliartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Anderer übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atemorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 18, 20)	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	Gehirnschlag	Anderer Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Anderer Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11b, 18c u. 20)	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 8, 11b, 20 u. d. venereischen Krankheiten)	Krebs	Anderer Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, tödl. Körperverletzung	Verunglückung	Anderer benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23

1915

18	1	3	16	8	—	15	29	16	9	4	4	—	2	14	1	3	—	2	10	2
13	1	—	11	2	—	4	10	3	7	1	1	—	—	3	1	—	—	2	1	3
4	—	—	18	4	—	14	6	6	4	1	2	—	1	3	—	2	—	2	2	3
1	—	1	7	—	1	8	5	2	2	2	—	—	1	3	—	—	—	2	3	7
12	1	—	5	1	—	9	8	10	9	1	2	—	—	4	—	3	—	1	1	1
8	1	—	10	2	—	5	7	3	3	1	1	—	2	3	—	—	—	3	3	2
24	4	—	10	8	1	14	25	15	7	1	5	—	4	12	2	4	—	7	—	5
12	2	—	9	7	—	13	13	6	7	—	4	2	3	11	—	2	—	1	10	2
2	—	—	2	7	—	3	3	1	2	—	2	—	—	6	1	—	—	—	3	13
6	1	—	3	2	—	5	8	3	1	—	1	—	—	3	—	—	—	4	4	4
4	2	—	5	4	—	10	8	10	1	3	2	—	1	5	1	1	—	1	2	5
1	1	—	1	—	—	3	3	3	—	—	2	—	—	2	—	1	—	3	—	3
2	—	—	5	1	—	1	9	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—
18	3	—	23	—	—	7	25	11	5	4	6	3	7	13	5	6	1	5	12	4
3	—	—	2	4	—	10	3	8	5	1	1	—	1	2	1	—	—	—	1	2
1	3	—	5	11	—	12	10	2	3	2	7	—	1	3	—	—	—	—	2	3
7	1	—	4	3	—	4	15	3	2	2	—	—	2	3	—	—	1	—	3	3
10	4	—	20	3	1	13	19	9	5	4	3	3	5	6	1	2	—	2	7	—
80	8	4	77	25	2	69	90	55	44	11	15	—	10	42	4	12	—	19	22	23
27	6	—	25	21	—	35	44	20	12	4	11	2	4	29	2	8	—	10	20	27
39	12	—	54	21	1	46	72	33	20	13	19	6	16	27	7	8	2	7	25	12
146	26	4	156	67	3	150	206	108	76	28	45	8	30	98	13	28	2	36	67	62

1915

23	2	2	16	5	—	17	28	8	7	2	5	—	5	14	1	1	—	2	2	1
6	—	—	15	3	—	8	5	5	12	3	1	—	1	3	—	—	—	1	4	—
3	1	—	4	2	—	12	3	2	3	—	1	—	3	3	—	1	—	—	1	2
5	—	1	6	1	—	5	5	4	4	1	—	—	—	3	—	—	—	—	2	6
9	3	—	7	1	—	6	8	4	4	6	—	—	3	2	—	1	—	—	—	1
4	1	2	10	2	—	10	10	4	4	1	—	—	1	6	—	—	—	—	3	3
27	5	—	15	—	—	20	18	8	8	4	4	—	3	12	2	5	—	2	8	2
12	2	2	12	2	1	7	11	6	9	—	5	3	—	12	2	—	—	1	7	4
3	—	—	3	4	—	5	6	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	1	1	3
1	1	—	4	1	—	1	7	9	2	2	1	—	—	3	—	—	—	—	3	2
7	5	—	3	1	—	5	9	9	7	—	1	1	1	8	—	3	—	2	4	1
4	—	—	1	1	—	1	4	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	4
—	—	—	2	—	—	3	3	—	2	—	—	—	1	4	—	1	—	2	2	1
20	5	1	23	—	—	9	13	18	13	4	4	1	2	15	1	2	—	2	6	—
16	—	1	—	2	—	10	5	2	1	4	3	—	1	2	—	1	1	—	1	4
4	2	—	7	—	—	1	4	2	4	—	4	—	3	3	1	—	—	—	1	4
3	1	—	—	1	—	7	14	3	5	2	1	—	1	2	—	1	—	—	—	4
14	4	—	10	—	—	9	14	4	6	3	3	—	1	6	—	1	—	2	6	5
77	12	5	73	14	—	78	77	35	42	17	11	—	16	43	3	8	—	6	20	15
27	8	2	25	8	1	22	40	25	21	3	8	4	2	32	2	4	—	8	17	15
57	12	2	40	3	—	36	50	29	29	13	15	1	8	28	2	5	1	4	14	17
161	32	9	138	25	1	136	167	89	92	33	34	5	26	103	7	17	1	18	51	47

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im Januar 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhnliche	Blut- wurst, gewöhnliche	Speck, geräucherter
	mit Beilage								
Darmstadt	100	86 u. 90	80	100	100	¹⁾ 90u. ²⁾ 100	¹⁾ 80u. ²⁾ 90	¹⁾ 80u. ²⁾ 90	¹⁾ 120u. ²⁾ 130
Bensheim	94	90	.	90 u. 100	90	90	80	80	120
Dieburg	90	90	.	80	.	80 u. 90	68	68	100 u. 110
Erbach	96	90	80	80 u. 90	90	¹⁾ 80 u. ²⁾ 90	80	80	100 u. 110
Groß-Gerau	96	90 — 94	90	100	.	90 u. 100	80 u. 90	80 u. 90	120
Heppenheim	90	80 u. 90	90	90	100	90	70	70 u. 72	100 u. 110
Offenbach	90 u. 100	70 u. 80	73	90	90 u. 100	95 u. 100	¹⁾ 75u. ²⁾ 90	¹⁾ 75u. ²⁾ 90	120
Gießen	90 u. 94	90	.	76 — 84	70 — 96	80 — 96	¹⁾ 70u. ²⁾ 80	¹⁾ 70u. ²⁾ 80	²⁾ 100u. ²⁾ 110
Alsfield	90	90	90	80 u. 90	80	¹⁾ 80u. ²⁾ 90	¹⁾ 80u. ²⁾ 90	¹⁾ 80u. ²⁾ 90	110
Büdingen	.	88	.	75 u. 80	.	76 — 92	76 u. 86	76 u. 86	100 u. 110
Friedberg	100	.	.	90	90 u. 100	¹⁾ 72 u. ²⁾ 84	¹⁾ 72u. ²⁾ 84	¹⁾ 72u. ²⁾ 84	¹⁾ 100u. ²⁾ 110
Lauterbach	85	85	.	90	90	85	⁴⁾ 90	80	100
Schotten	.	90	80	75	.	85 u. 90	80 u. 90	80 u. 90	110
Mainz	96	90	60	90—100	80	³⁾ 100	.	.	100 u. 120
Alzey	90	80 u. 90	80	80 u. 90	.	90—100	90	90	110
Bingen	95	90	75	80 u. 90	100	100	50 — 70	70 u. 80	120
Oppenheim	100	76 u. 100	88	90 u. 100	.	¹⁾ 90u. ²⁾ 100	¹⁾ 90u. ²⁾ 100	¹⁾ 90u. ²⁾ 100	¹⁾ 100u. ²⁾ 110
Worms	96 u. 100	90—100	74	90 u. 100	100	100	80	80	120
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	85—100	70—100	60—90	75—100	70—100	72—100	50—100	68—100	100—130
Im Vormonat	85—100	76—100	60—90	75—100	70—100	72—100	50 — 90	68 — 90	100—120

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats. — ³⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ⁴⁾ Hausmacher.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Schweineschmalz		Weizenmehl	Roggenmehl	Brot		Erbsen, gelbe, geschälte	Speisebohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.			I. Sorte	II. Sorte			
Darmstadt	¹⁾ 90u. ²⁾ 100	80—104	28	22	¹⁾ 18	¹⁾ 17 ¹ / ₂ u. ²⁾ 20	50 u. 60	50	60
Bensheim	100	100 u. 110	26 u. 27	20—23	18 ¹ / ₂	¹⁾ 16u. ²⁾ 17 ¹ / ₂	28—60	28—60	40 u. 60
Dieburg	80 u. 90	98 u. 108	26 u. 28	23—26	16 u. 20	¹⁾ 15 ¹ / ₂ u. ²⁾ 17 ¹ / ₂	40—56	40 u. 48	50
Erbach	100	.	25 u. 26	20	16	15	34—40	34	50 u. 75
Groß-Gerau	90 u. 100	80	28	22 u. 23	19	17	45—60	35—60	60
Heppenheim	100	90 u. 100	26	19—22	.	17	40—60	36—60	40 u. 60
Offenbach	100 u. 110	115 u. 120	26	20—26	18	16	50 u. 60	50	70
Gießen	¹⁾ 90u. ²⁾ 110	90 u. 100	26	20—22	17	16	60	40—60	60—75
Alsfield	100 u. 110	100	25	20	.	16	40 u. 45	40—50	48 u. 70
Büdingen	88—100	.	25	20	.	16 ¹ / ₂	40—50	40 u. 58	50 u. 60
Friedberg	¹⁾ 80u. ²⁾ 90	100 u. 110	27	.	.	17	60	50	60 u. 70
Lauterbach	80	90	26 u. 28	.	22	16	45 u. 55	55	.
Schotten	100	.	25	.	.	15 u. 16	35—45	35—45	40 u. 50
Mainz	110	104	28	22	.	17 ¹ / ₂	55—60	45—60	60—70
Alzey	90	100 u. 110	¹⁾ 26u. ²⁾ 28	.	18 ¹ / ₂	16 ¹ / ₂	48—60	45 u. 50	50 u. 70
Bingen	100	100 u. 110	28	20 u. 22	.	17	50 u. 55	40—50	55
Oppenheim	¹⁾ 100 u. ²⁾ 110	90 u. 110	30	.	.	16 ¹ / ₂	50 u. 60	40 u. 50	50 u. 60
Worms	100 u. 110	100	26 u. 27	20 u. 22	20	17 ¹ / ₂	50—60	45—50	60
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	80—110	80—120	25—30	19—26	16—22	15—20	28—60	28—60	40—75
Im Vormonat	80—110	80—110	24—28	18—24	15—20	14—18	28—60	28—60	35—75

¹⁾ Anfang des Monats. — ²⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt	400	180	140—160	140	100—140	12	21 u. 1) ²⁴	145—166	125—141
Bensheim . .	400	160 u. 180	140	130	100—130	11	22	140 u. 150	100 u. 110
Dieburg . . .		180	150	140 u. 150	120 u. 130	10	20 u. 24	140	100
Erbach . . .	400		130 u. 140	140 u. 150	120 u. 130	10	24	145	105 u. 110
Groß-Gerau . .	375—450	170—180	150	130 u. 140	100—130	11	22—24	145 u. 160	120
Heppenheim . .	400	170 u. 174	140	120	100 u. 105	11	22	150 u. 155	100—110
Offenbach . .	400—450	180	140—160	120—160	110—140	12	21 u. 22	135—160	120
Gießen . . .	350	170	120	140	130	11	24	140—155	110
Alsfeld . . .		150 u. 160	130 u. 140	120	110 u. 120	10	22 u. 24	145	100
Büdingen . .	330 u. 350		130	130	120 u. 130	10	22 u. 24	140	100
Friedberg . .	350	170 u. 180	150 u. 160	140	100—130	11	26	145—155	110 u. 115
Lauterbach . .		150 u. 160				10	20 u. 22	150 u. 155	110
Schotten . . .		150 u. 160	130	110 u. 120		9	22	140	110
Mainz . . .	475	170 u. 175	160	125 u. 150	100—120	12	24 u. 25	125—140	115 u. 120
Alzey . . .	400	150 u. 155	140 u. 150	140 u. 150	120 u. 130	11	24	140	90—105
Bingen . . .	400	170 u. 180	140	130	120	12	23—25	135 u. 137	115
Oppenheim . .	400	180			120	11	24	120	105
Worms . . .	450	160—180	145 u. 150	130 u. 140	110—130	12	24	135	125
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	330—500	150—180	120—160	110—160	100—140	9—12	20—26	120—166	90—141
Im Vormonat	350—450	150—190	130—170	120—160	120—140	9—12	19—25	120—166	95—141

1) Für rumänisches Petroleum wurden 40 Pfg. für 1 Liter bezahlt.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im Februar 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhnliche	Blut- wurst, gewöhnliche	Speck, geräucherter
	mit Beilage								
Darmstadt	100	86 u. 90	79	90	100	¹⁾ 100 u. ²⁾ 120	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	¹⁾ 130 u. ²⁾ 150
Bensheim . .	94	90		90	90	¹⁾ 100 u. ²⁾ 120	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	¹⁾ 130 u. ²⁾ 140
Dieburg . . .	90	90		80		¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	¹⁾ 72 u. ²⁾ 80	¹⁾ 70 u. ²⁾ 80	¹⁾ 110 u. ²⁾ 120
Erbach . . .	96	90	80	90	90	100	80	80	120
Groß-Gerau . .	96	90—94	90	100		110	100	100	130
Heppenheim . .	90	80 u. 90		90	100	100—120	70 u. 80	70 u. 80	140
Offenbach . .	100	70—90	79	80 u. 90	100	120 u. 130	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	130—150
Gießen . . .	90—98	90		76 u. 80	90—100	90—110	¹⁾ 80 u. ²⁾ 90	¹⁾ 80 u. ²⁾ 90	130
Alsfeld . . .	90	90	90	80—90	80 u. 90	90	90	90	110
Büdingen . .		88		88		108	100	100	120
Friedberg . .	100			90	100	¹⁾ 84 u. ²⁾ 100	¹⁾ 84 u. ²⁾ 100	¹⁾ 84 u. ²⁾ 100	¹⁾ 110 u. ²⁾ 140
Lauterbach . .	85	85		85 u. 90	90	85 u. 95	90— ³⁾ 120	80—100	100 u. 120
Schotten . . .	90	90	80	80		100	100	100	130
Mainz . . .	96	90	60	90—100	80 u. 90	⁴⁾ 110 u. ²⁾ 120			130 u. 140
Alzey . . .	90	80 u. 90	80	80 u. 90		¹⁾ 95— ²⁾ 120	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	¹⁾ 110 u. ²⁾ 140
Bingen . . .	90 u. 95	90	80	80 u. 90		110 u. 120	70	80	120 u. 140
Oppenheim . .	100	76 u. 86	81	90 u. 100		¹⁾ 90 u. ²⁾ 120	¹⁾ 90 u. ²⁾ 120	¹⁾ 90 u. ²⁾ 120	¹⁾ 100 u. ²⁾ 130
Worms . . .	96 u. 100	90—100	74	90 u. 100	100	¹⁾ 110 u. ²⁾ 120	¹⁾ 80 u. ²⁾ 100	¹⁾ 80 u. ²⁾ 100	¹⁾ 120 u. ²⁾ 140
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	85—100	70—100	60—90	76—100	80—100	84—130	70—120	70—120	100—150
Im Vormonat	85—100	70—100	60—90	75—100	70—100	72—100	50—100	68—100	100—130

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats. — ³⁾ Hausmacher. — ⁴⁾ Bauchfleisch ohne Beilage.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Schweineschmalz		Weizenmehl	Roggenmehl	Brot		Erbsen, gelbe, geschälte	Speisebohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.			I. Sorte	II. Sorte			
Darmstadt	¹⁾ 110 u. ²⁾ 130	100—125	28	22—25	.	20	50 u. 60	50	60
Bensheim	¹⁾ 110 u. ²⁾ 120	110	28 u. 30	24	.	¹⁾ 17 ¹ / ₂ u. ²⁾ 20	40 u. 60	30—60	44—60
Dieburg	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	112 u. 125	30	25	.	17 ¹ / ₂	40—52	40—50	60
Erbach	100 u. 120	.	25 u. 26	20—24	.	16	34—65	36—48	60—80
Groß-Gerau	110 u. 120	80	¹⁾ 28 u. ²⁾ 30	22—28	.	¹⁾ 17 u. ²⁾ 20	45—60	50—60	60
Heppenheim	110—140	120 u. 125	28	22—26	.	20	58 u. 60	40—55	50 u. 60
Offenbach	¹⁾ 120 u. ²⁾ 140	120	30	26	.	¹⁾ 17 ¹ / ₂ u. ²⁾ 20	60	50	70 u. 75
Gießen	¹⁾ 110 u. ²⁾ 120	100 u. 110	30	25	.	¹⁾ 18 u. ²⁾ 20	60	55 u. 60	60—75
Alsfeld	100—130	100	26 u. 27	21 u. 23	.	17	50		70
Büdingen	120	.	25	20	.	16 ¹ / ₂	40—58	30—58	50 u. 60
Friedberg	¹⁾ 90 u. ²⁾ 100	100 u. 110	¹⁾ 27 u. ²⁾ 30	.	.	¹⁾ 17 u. ²⁾ 19	60	50	60 u. 70
Lauterbach	80—120	90	28	.	.	¹⁾ 17 ¹ / ₂ u. ²⁾ 19	60	50	.
Schotten	110	.	27—30	.	.	17 ¹ / ₂	35—50	35—50	50
Mainz	130	105 u. 110	28	.	.	18 ³ / ₄	55 u. 60	45 u. 50	65 u. 70
Alzey	¹⁾ 90 u. ²⁾ 110	100 u. 120	28	.	18 ¹ / ₂	¹⁾ 16 ¹ / ₂ u. ²⁾ 17 ¹ / ₂	48—60	45—54	60—80
Bingen	120	120 u. 130	30	23	.	18 ¹ / ₂	50 u. 55	50 u. 53	58
Oppenheim	¹⁾ 100 u. ²⁾ 130	130	30	.	.	17 ¹ / ₂	50—60	50	50—70
Worms	¹⁾ 120 u. ²⁾ 130	100 u. 110	26—30	24 u. 25	.	¹⁾ 17 ¹ / ₂ u. ²⁾ 20	55 u. 60	50	60
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	80—140	80—130	25—30	20—28	.	16—20	34—65	30—60	44—80
Im Vormonat	80—110	80—120	25—30	19—26	16—22	15—20	28—60	28—60	40—75

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt	400	180	150 u. 160	110—140	100—120	12	22 u. 24	145—166	125—141
Bensheim	400	170—190	145 u. 150	110—130	100	11	22	140 u. 150	110
Dieburg	.	180	150	.	110	10	24	140	100
Erbach	400 u. 450	.	140	120 u. 130	105 u. 120	10	24	150	120
Groß-Gerau	400—550	170—180	150	120 u. 140	110 u. 120	11	22—24	160	120
Heppenheim	400 u. 425	170	140—160	120	95 u. 110	11	22	135—150	100 u. 105
Offenbach	400—500	170 u. 180	140	110 u. 120	90—110	12	21—24	135—160	120—135
Gießen	350 u. 400	160 u. 170	130 u. 140	120—140	110 u. 120	11	24	155	110
Alsfeld	.	150 u. 160	130 u. 140	100—120	.	10	22 u. 24	145 u. 150	100
Büdingen	350 u. 480	.	130 u. 140	100 u. 110	.	10 u. 11	22 u. 24	140	100
Friedberg	350 u. 400	170	150 u. 160	120 u. 130	110	11	³⁾	150—160	110 u. 115
Lauterbach	.	150 u. 160	.	.	.	10	20 u. 22	150 u. 160	115
Schotten	.	150 u. 160	130	100	.	9	22	140	110
Mainz	450	160 u. 170	150 u. 155	120—140	90—110	12	25	130 u. 150	115 u. 120
Alzey	400 u. 450	150 u. 160	140—150	130	100 u. 110	¹⁾ 11 u. ²⁾ 12	23—26	140	90—105
Bingen	400 u. 450	150 u. 170	130 u. 140	100—130	90 u. 100	11 u. 12	25	135 u. 137	115
Oppenheim	400	180	.	.	110	11	.	115	100
Worms	450 u. 500	160 u. 170	140 u. 150	130	100—120	12 u. 13	24—26	135	125
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	350—550	150—190	130—160	100—140	90—120	9—13	20—26	115—166	90—141
Im Vormonat	330—500	150—180	120—160	110—160	100—140	9—12	20—26	120—166	90—141

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats. — ³⁾ Es kam nur rumänisches Petroleum, das Liter zu 40 Pfg., zum Verkauf.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mitteilungen“ erscheinen auch als Beilage der „Darmstädter Zeitung“.

Schriftleitung: Regierungsrat L. Knöpfel.

(Preis dieser Nummer 20 ₤.)

Nr. 967.

Juni/Juli

1915.

Inhalt: Die statistische Verrechnung der Sterbefälle von Kriegsteilnehmern. — Die Todesfälle nach Alter und Todesursachen im Großh. Hessen 1914. — Die Todesfälle nach den Todesursachen in den Kreisen des Großh. Hessen 1914. — Anbauflächen und Ernteerträge in den Kreisen des Großh. Hessen im Jahr 1914. — Erntemengen von Brotgetreide (Weizen, Spelz und Roggen) 1910 bis 1914. — Die Viehhaltung nach Viehgattungen auf Grund der Viehzählung vom 2. Dezember 1912. — Viehzählung am 1. Dezember 1914. — Die Forsten nach Besitzstand, Ertrag, Betriebs- und Holzarten 1913. — Wandergewerbe im Kalenderjahr 1914. — Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im März und April 1915. — Uebersicht über die im Großh. Hessen während des Jahres 1914 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln und Verbrauchsgegenständen. — Die Säuglingssterblichkeit nach natürlichen Gebieten 1914. — Bücheranzeige.

Die statistische Verrechnung der Sterbefälle von Kriegsteilnehmern.

Am 27. Februar d. J. fand im Kaiserlichen Gesundheitsamt zu Berlin eine Beratung statt, bei der sich sachverständige Vertreter der einzelnen Bundesstaaten und des Reiches über die Aufbereitung der Todesursachenstatistik für die Kriegsjahre einigten. Es sollen für folgende Bevölkerungsgruppen die Todesursachen ausgezählt werden:

1. die Zivilbevölkerung,
2. die deutschen Militärpersonen (einschl. der deutschen Kriegsgefangenen),
3. die feindlichen Kriegsgefangenen.

Zu 1.: Mitgezählt werden die Sterbefälle in der kriegsgefangenen Zivilbevölkerung, weil deren Zahl so gering ist, daß sich eine Ausscheidung nicht lohnen würde.

Zu 2.: Als deutsche Militärpersonen sind gemäß § 2 der Kaiserlichen Verordnung vom 20. Februar 1879 (R.-G.-Bl. S. 5) zu betrachten: Alle zum Heere oder zur Marine gehörigen Militärpersonen, einschl. derjenigen Personen, die in einem Dienst- oder Vertragsverhältnis zum Heere oder der Marine sich befinden, oder sonst sich bei diesen aufhalten oder ihnen folgen. Die weiblichen Personen (z. B. Krankenschwestern) sollen jedoch nicht mitgezählt werden, aus demselben Grunde wie zu 1.

Die Kaiserl. Verordnung behandelt nur solche Militärpersonen, welche ihr Standquartier nach eingetretener Mobilmachung verlassen haben. Auf diesen Unterschied kann die Sterblichkeitsstatistik jedoch keine Rücksicht nehmen. Sie muß vielmehr sämtliche aktiven deutschen Militärpersonen, auch die in feindlicher Gefangenschaft befindlichen, einschließen. Es ist insbesondere auch kein Unterschied zu machen, ob die gestorbenen Militärpersonen im Felde standen, oder nur Garnisondienst verrichteten, zumal die Angaben auf den Sterbfallszählkarten in vielen Fällen hierüber keinen Aufschluß bieten.

Die Sterbfälle der deutschen Militärpersonen werden am letzten Wohnsitz der Gefallenen oder Gestorbenen standesamtlich beurkundet. Als solcher gilt für den Berufssoldaten (Offizier, Militärarzt, Unteroffizier usw.) der letzte Garnisonort, für den Nichtberufssoldaten diejenige Gemeinde, in welcher er vor Ableistung der Militärpflicht bzw. vor der Einberufung seinen Wohnsitz hatte. An dessen Stelle tritt der Geburtsort, wenn ein letzter Wohnsitz nicht bekannt ist.

Da in den weitaus meisten Fällen Sterbeort und Beurkundungsgemeinde nicht zusammenfallen, und überhaupt der Sterbeort nur bei der Minderheit der Gefallenen und Gestorbenen innerhalb des Deutschen Reiches liegt, so wurde beschlossen, die Sterbefälle und Todesursachen der deutschen Militärpersonen getrennt auszuzählen darnach: ob die dem Erhebungsstaat standesamtlich zugehörigen Militärpersonen a) im Erhebungsstaat oder b) außerhalb des Erhebungsstaats gestorben sind. Aber auch diese Trennung wird über das örtliche Vorkommen der Todesursachen nur einen sehr unvollkommenen Aufschluß geben. Denn z. B. alle Militärpersonen, die in hessischen Gemeinden sterben, aber einen nichthessischen Wohnsitz haben, werden nicht in Hessen beurkundet, fehlen also auch in der hessischen Todesursachenstatistik. Es trifft dies natürlich für alle Bundesstaaten zu. Der Mangel hätte nur dadurch behoben werden können, daß man die Sterbefälle nicht nach der Beurkundungsgemeinde (letzten Wohnsitz), sondern nach dem Sterbeort verrechnet hätte.

Amtliche Veröffentlichungen: In den Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamts wird eine Uebersicht der Todesursachen unter der Gesamtbevölkerung und eine Sondernabelle der Todesursachen unter den deutschen Militärpersonen erscheinen. Unser Amt wird dagegen die Todesursachenstatistik der Zivilbevölkerung und diejenige der deutschen Militärpersonen getrennt veröffentlichen; durch Zusammenfassung beider ergibt sich die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung. Diese Darstellung erscheint uns deshalb zweckmäßig, weil die Bearbeitung und somit auch die Veröffentlichung der Todesursachen unter der Zivilbevölkerung so frühzeitig wie seither, u. auch für die einzelnen Kalendermonate, erfolgen, während die Uebersicht über die Todesursachen der deutschen Kriegsteilnehmer im Jahr 1914 wegen verspäteter Beurkundung der Sterbfälle frühestens Ende dieses Jahres erscheinen kann. Aber trotzdem bedarf diese Uebersicht später noch der Ergänzung, weil es erst nach dem Kriege möglich wird, von den Sterbfällen der deutschen Kriegsgefangenen vollständige Nachricht zu erhalten. Man beachte also, daß unsere bisherigen Monatsübersichten und auch die vorliegenden Jahresübersichten auf den Seiten 35 und 36 nur die Sterbfälle der Zivilbevölkerung nachweisen.

Eine Todesursachenstatistik der feindlichen Kriegsgefangenen wird vom Kaiserl. Gesundheitsamt nicht bearbeitet. In der genannten Sitzung wurde allerdings eine solche befürwortet. Die Reichsregierung sah von einer Aufstellung jedoch ab, besonders mit Hinweis darauf, daß die Militärverwaltung die Absicht habe, die Statistik der Sterbfälle unter den feindlichen Kriegsgefangenen selbst zu bearbeiten. Die Todesursachen der im Großherzogtum gestorbenen feindlichen Kriegsgefangenen werden von unserem Amt zu gegebener Zeit veröffentlicht werden.

Wer sich über den Gegenstand weiter unterrichten will, sei auf folgende Veröffentlichungen hingewiesen:

„Die Beurkundung der Sterbfälle der Kriegsteilnehmer und deren statistische Verrechnung“, Nr. 965 unserer „Mitteilungen“ 1915, Seite 1.

„Die Beurkundung des Personenstandes der Militärpersonen während des Krieges und ihr Einfluß auf die Statistik der Bevölkerungsbewegung“; von Regierungsrat Knöpfel. Allgemeines Statistisches Archiv, Band VIII, Heft 3/4, Seite 722 ff.

„Die statistische Verrechnung der Todesfälle der Kriegsteilnehmer“; von Regierungsrat Knöpfel. Deutsches Statistisches Zentralblatt 1915, Seite 43.

„Aufzeichnung über die am 27. Februar 1915 im Kaiserl. Gesundheitsamt abgehaltene Sachverständigenberatung über die Aufbereitung der Todesursachenstatistik für 1914/15“ (Ueberdruck).

„Die Aufbereitung der Sterblichkeits- und Todesursachenstatistik für die Kriegsjahre“; von Regierungsrat Dr. med. E. Roesle, Deutsches Statistisches Zentralblatt 1915, Seite 97.

Knöpfel.

Die Todesfälle nach Alter und Todesursachen im Groß. Hessen 1914.*)

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der deutschen Kriegsteilnehmer und der Kriegsgefangenen.

Alter der Gestorbenen in Jahren	Geschlecht	Gesamtzahl der Gestorbenen (ausschl. Totgeborene)	Todesursachen															
			1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10a	10b	11a	11b	11c	12
Unter 1	m.	1791	¹⁾ 436	.	.	.	—	13	7	58	—	—	5	6	19	44	4	164
	w.	1438	³⁾ 367	.	.	.	1	27	2	53	—	—	10	5	8	32	3	111
1 bis 4	m.	653	—	.	.	.	16	27	65	31	—	—	1	4	15	50	3	137
	w.	568	2	.	.	.	7	25	30	54	—	—	3	17	39	3	130	
5 » 14	m.	290	.	.	.	.	9	—	35	—	—	—	—	8	17	42	1	9
	w.	274	.	.	.	—	10	3	45	2	2	—	—	2	43	39	3	12
15 » 29	m.	631	.	.	.	.	2	—	2	—	7	⁷⁾ 1	—	12	222	37	7	27
	w.	633	.	.	.	22	28	1	—	4	1	⁷⁾ 1	—	8	308	35	7	21
30 » 59	m.	2002	.	—	.	.	1	—	1	—	2	⁷⁾ 1	1	26	382	42	15	129
	w.	1731	.	2	16	38	1	—	1	—	5	—	9	8	360	53	5	72
60 » 69	m.	1375	.	102	.	.	—	—	—	—	—	—	3	8	71	15	5	84
	w.	1436	.	148	.	.	—	—	—	—	—	—	2	2	62	16	2	104
70 u. mehr	m.	2013	.	883	.	.	—	—	—	—	—	—	4	3	39	8	1	142
	w.	2282	.	1065	.	.	—	—	—	—	—	—	8	2	18	—	—	132
Summe	m.	8755	436	985	.	.	28	40	110	89	9	2	14	67	765	238	36	692
	w.	8362	369	1215	38	66	20	55	82	109	8	1	29	30	816	219	23	582
	zus.	17117	805	2200	38	66	48	95	192	198	17	3	43	97	1581	457	59	1274

Alter der Gestorbenen in Jahren	Geschlecht	Todesursachen																		
		13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23		
Unter 1	m.	7	²⁾ 12	107	16	3	208	456	18	—	5	—	1	.	4	5	71	122		
	w.	4	⁴⁾ 8	104	17	1	170	354	14	—	4	—	—	.	3	—	54	86		
1 bis 4	m.	2	⁵⁾ 1	54	16	1	69	51	6	2	9	—	1	.	2	34	29	26		
	w.	1	⁶⁾ 1	50	12	—	51	61	9	2	9	—	—	—	—	20	21	20		
5 » 14	m.	2	⁶⁾ 1	6	28	1	18	1	8	21	10	—	4	3	3	38	20	5		
	w.	2	—	9	19	1	13	5	9	9	10	—	3	1	1	20	10	1		
15 » 29	m.	2	⁶⁾ 1	16	31	4	25	—	12	8	16	4	11	45	5	93	33	8		
	w.	3	⁶⁾ 1	12	39	4	20	4	16	11	16	1	8	22	3	12	17	8		
30 » 59	m.	22	⁸⁾ 3	97	295	113	81	11	113	22	112	161	28	123	⁹⁾ 9	101	84	27		
	w.	9	⁵⁾ 3	52	313	84	59	7	79	4	96	267	42	32	4	12	72	26		
60 » 69	m.	22	—	109	292	126	45	8	58	3	71	196	16	40	—	24	52	25		
	w.	20	⁸⁾ 3	77	340	161	36	12	67	2	50	226	18	12	—	13	48	15		
70 u. mehr	m.	23	—	108	251	182	14	11	42	1	50	144	4	30	—	15	22	36		
	w.	34	—	104	318	214	8	9	40	—	29	201	12	6	—	11	25	41		
Summe	m.	80	18	497	929	430	460	538	257	57	273	506	65	241	23	310	311	249		
	w.	73	16	408	1058	465	357	452	234	28	214	695	84	73	11	88	247	197		
	zus.	153	34	905	1987	895	817	990	491	85	487	1201	149	314	34	398	558	446		

*) Vergl. Nr. 961 der Mittel. 1914, S. 142. — ¹⁾ Davon 399 im 1. Lebensmonat. — ²⁾ Venerische Krankheiten 10, Pocken 2. — ³⁾ Davon 326 im 1. Lebensmonat. — ⁴⁾ Vener. Krankh. 7, Pocken 1. — ⁵⁾ Vener. Krankh. — ⁶⁾ Genickstarre. — ⁷⁾ Milzbrand. — ⁸⁾ Vener. Krankh. 2, Ruhr 1. — ⁹⁾ Hierunter 1 Hinrichtung.

Die Todesfälle nebst den Todesursachen

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der deutschen

Kreise, Provinzen, Staat, Städte	Geschlecht	Gesamtzahl der (Geborenen (ausschl. Totgeborene)	Davon im Alter von					Angab. Lebensschwäche und Bildungsfehler	Altersschwäche	Kindbettfieber	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb., Tod.-d. Kindbetts)	Scharlach	Masern und Röteln	Diphtherie und Krupp	Keuchhusten	Typhus	Übertragbare Tierkrankheiten	Rose (Frysipel)	Andere Wund- infektionskrankheiten	
			unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren													70 und mehr Jahren
			1	2	3a	3b	4													5	6	7	8	9	10a	10b
Darmstadt	m.	870	150	112	55	224	154	175	31	45	.	1	10	19	5	1	—	1	10	
	w.	904	128	95	61	223	162	235	36	81	2	1	16	11	10	1	—	3	6	
Bensheim	m.	454	134	45	26	89	71	89	26	44	.	2	6	6	1	—	—	1	3	
	w.	460	119	50	43	81	66	101	22	56	5	3	6	6	2	—	—	—	—	
Dieburg	m.	406	94	40	21	70	71	110	24	54	.	2	1	1	1	—	—	—	1	
	w.	373	73	39	16	67	71	107	17	56	—	2	2	3	14	—	—	—	2	
Erbach	m.	328	75	18	27	55	43	110	30	90	.	—	1	4	2	—	—	1	3	
	w.	358	54	27	23	59	71	124	16	100	1	3	3	3	3	—	—	—	—	
Groß-Gerau	m.	487	101	59	28	113	72	114	28	68	.	1	1	9	—	—	—	2	6	
	w.	426	77	51	39	82	74	103	28	74	2	2	—	8	4	—	—	3	1	
Heppenheim	m.	395	108	61	15	66	44	101	22	51	.	—	7	5	1	—	—	1	1	
	w.	371	78	45	26	58	64	100	19	45	3	3	11	1	2	—	—	—	—	
Offenbach	m.	901	245	126	75	214	104	137	58	61	.	9	2	14	17	—	*)1	2	5	
	w.	860	192	98	79	201	125	165	46	77	2	12	5	1	12	18	1	—	4	
Gießen	m.	683	107	69	73	175	119	140	39	73	.	—	—	15	9	1	—	—	10	
	w.	701	91	65	77	168	114	186	31	115	7	13	—	2	13	3	1	—	4	
Alsfeld	m.	226	38	25	13	45	39	66	7	30	.	1	—	—	4	—	—	1	2	
	w.	222	28	15	17	37	49	76	4	41	—	1	1	—	3	—	—	2	1	
Büdingen	m.	232	42	13	15	35	42	85	16	47	.	4	—	3	2	—	—	—	1	
	w.	236	31	13	21	41	34	96	4	64	2	4	—	—	6	—	—	1	—	
Friedberg	m.	543	76	45	38	153	98	133	16	59	.	—	5	11	4	—	—	2	3	
	w.	479	62	37	25	89	104	162	21	93	—	2	1	6	8	—	—	2	—	
Lauterbach	m.	171	19	12	11	35	36	58	4	35	.	1	—	2	—	—	—	1	1	
	w.	152	13	13	11	35	30	50	3	29	—	1	2	—	1	2	—	1	1	
Schotten	m.	186	18	16	12	34	33	73	7	45	.	1	—	—	2	—	—	—	—	
	w.	177	13	10	15	38	35	66	4	36	1	2	1	1	—	—	—	1	—	
Mainz	m.	1160	276	121	107	298	174	184	60	69	.	2	2	12	14	5	*)1	2	10	
	w.	1071	223	113	68	237	177	253	60	112	3	9	2	4	6	14	4	—	4	
Alzey	m.	322	49	40	19	84	49	81	8	52	.	—	1	—	4	1	—	—	5	
	w.	323	53	25	16	72	50	107	12	66	1	1	—	4	1	4	—	1	1	
Bingen	m.	320	48	22	28	66	67	89	5	41	.	3	1	1	—	1	—	—	2	
	w.	313	50	31	27	68	54	83	7	39	2	—	—	1	2	5	1	—	2	
Oppenheim	m.	344	60	33	14	74	52	111	11	64	.	—	—	2	3	—	—	1	1	
	w.	318	48	31	16	43	54	126	11	63	1	—	1	—	1	4	—	—	—	
Worms	m.	727	151	86	54	172	107	157	44	57	.	4	3	6	5	—	—	—	3	
	w.	618	105	84	53	132	102	142	28	68	6	5	—	3	8	6	—	—	4	
Starkenburger	m.	3841	907	461	247	831	559	836	219	413	.	15	28	13	58	42	1	1	8	29
	w.	3752	721	405	287	771	633	935	184	489	.	28	13	39	44	53	2	—	10	13
Oberhessen	m.	2041	300	180	162	477	367	555	89	289	.	—	4	5	31	21	1	—	3	17
	w.	1967	238	153	166	408	366	636	67	378	10	23	4	4	20	23	1	—	8	6
Rheinhausen	m.	2873	584	302	222	694	449	622	128	283	.	9	7	21	26	7	1	3	21	
	w.	2643	479	284	180	552	437	711	118	348	13	15	3	12	18	33	5	1	11	11
Großh. Hessen	m.	8755	1791	943	631	2002	1375	2013	436	985	.	28	40	110	89	9	2	14	67	
	w.	8362	1438	842	633	1731	1436	2282	369	1215	38	66	20	55	82	109	8	1	29	30
	zus.	17117	3229	1785	1264	3733	2811	4295	1)805 2)2200	38	66	66	48	95	192	198	17	3	43	97
Mainz m. Momb., Kastel u. Kosthm.	m.	902	206	91	91	249	138	127	46	46	.	2	2	10	8	4	*)1	2	9	
	w.	810	159	88	49	194	132	188	46	80	3	6	2	4	5	13	4	—	3	
Darmstadt	m.	573	85	71	42	162	106	107	20	23	.	—	7	15	3	—	—	1	8	
	w.	621	85	56	40	161	113	166	22	47	—	6	—	9	8	7	—	—	6	
Offenbach mit Bürgel	m.	457	124	61	41	118	56	57	27	21	.	8	1	7	7	—	*)1	2	3	
	w.	403	90	40	44	105	58	66	23	29	1	5	3	—	5	9	1	—	2	
Worms mit Vororten	m.	354	76	47	27	103	46	55	24	13	.	2	1	6	—	—	—	—	2	
	w.	285	43	35	32	77	49	49	14	24	3	3	—	—	5	2	—	—	3	

*) Vergl. Nr. 961 der Mitteil. 1914, S. 140/141. — 1) Hierunter 707 im 1. Lebensmonat. — 2) Hierische Krankheiten 1, Pocken 1. — *) Milzbrand. — 7) Venerische Krankheiten 3, Pocken 1. — Pocken 1. — 12) Hierunter 1 Hinrichtung.

in den Kreisen des Großh. Hessen 1914. *)

Kriegsteilnehmer und der Kriegsgefangenen.

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Akte allgemeine Milchartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11 b, 18 e u. 20)	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 8, 11 b, 20 u. d. venerischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, tödl. Körperverletzung	Verunglückung od. and. gewaltsame Einwirkung	Andere benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
87	23	4	82	6	3)2	53	115	47	37	41	26	8	41	56	9	27	12)4	34	29	16
78	17	1	69	4	4)2	43	159	56	32	39	30	2	27	108	12	8	1	9	28	6
47	12	2	34	4	3)1	37	39	16	31	50	4	1	14	32	1	7	1	9	17	6
57	8	2	35	3	3)2	27	48	18	33	41	9	1	11	28	4	2	1	9	15	6
28	10	2	31	6	—	38	24	28	33	23	12	1	8	19	2	12	—	9	13	17
26	8	1	25	2	—	26	44	23	18	20	5	2	6	28	1	1	—	—	20	21
20	5	2	23	1	—	15	28	7	12	14	8	—	3	11	—	7	—	11	7	23
21	2	2	25	4	—	16	43	17	9	11	9	—	5	27	3	3	—	2	10	20
42	14	4	27	3	—	29	52	25	40	24	9	1	15	19	3	11	1	16	20	8
52	12	3	26	1	—	17	48	19	26	22	6	1	17	26	2	8	—	2	8	6
29	17	2	37	4	5)2	34	24	13	28	31	11	1	6	22	1	9	—	14	13	9
35	7	—	25	5	—	34	42	24	17	28	7	—	7	17	3	3	—	5	15	11
90	32	3	70	3	7)4	53	76	49	54	79	29	6	29	36	5	19	4	33	42	16
113	17	1	51	6	8)5	42	120	39	34	79	20	2	22	62	8	7	2	31	8	8
59	15	4	43	10	9)1	42	67	26	40	10	34	14	38	49	10	16	3	24	24	7
72	28	3	42	11	3)1	26	71	28	29	19	32	6	24	68	6	5	2	10	20	8
19	4	—	11	6	9)1	12	17	9	9	9	6	—	2	16	1	7	2	10	7	34
21	4	—	14	8	—	8	20	15	7	5	4	—	2	22	—	5	—	3	1	30
19	4	—	15	2	—	11	26	9	11	6	5	—	7	14	3	7	—	5	3	15
22	7	1	15	1	—	9	19	11	10	7	3	1	5	20	2	1	—	2	8	11
51	6	1	38	5	3)2	25	96	30	17	21	10	4	24	34	3	24	2	21	13	16
36	11	1	23	10	9)1	25	63	33	19	16	15	2	20	41	3	5	1	1	17	3
11	4	—	29	1	—	6	17	6	4	10	1	—	2	5	4	5	1	9	5	7
12	2	—	14	—	—	4	16	3	5	6	6	—	3	9	5	3	1	3	10	10
14	5	1	20	2	—	9	17	6	10	3	4	—	6	8	—	4	—	4	4	14
18	4	—	23	1	—	8	20	6	4	4	4	—	2	18	2	—	—	3	1	12
112	45	4	103	5	3)2	36	120	75	50	122	40	12	39	70	14	38	1	44	44	7
106	35	5	97	1	3)4	32	139	81	41	87	33	7	23	88	16	12	1	7	25	8
27	6	—	26	4	—	22	39	14	29	10	4	3	3	22	4	7	1	6	10	14
23	12	—	25	4	—	12	46	20	16	12	8	1	6	30	3	4	—	2	2	5
18	8	2	18	2	10)1	19	47	19	13	17	13	2	10	18	2	12	—	17	10	18
34	16	—	17	—	—	31	34	18	17	9	16	—	9	24	3	1	—	5	5	15
17	9	2	22	11	—	18	45	14	14	15	18	—	4	23	2	10	—	9	15	14
25	9	1	14	8	—	13	49	24	11	18	3	—	4	30	2	1	—	4	11	9
75	19	3	63	5	3)2	38	80	37	28	53	23	4	22	52	1	19	3	35	35	8
65	20	2	42	4	3)1	35	77	30	29	29	24	3	21	49	9	4	2	12	20	8
343	113	19	304	27	9	259	358	185	235	262	99	18	116	195	21	92	10	126	141	95
382	71	10	256	25	9	205	504	196	169	240	86	8	95	296	33	32	4	36	127	78
173	38	6	156	26	4	105	240	86	91	59	60	18	79	126	21	63	8	73	56	93
181	56	5	131	31	2	80	209	96	74	57	64	9	56	178	18	19	4	22	57	74
249	87	11	232	27	5	133	331	159	134	217	98	21	78	185	23	86	5	111	114	61
253	92	8	195	17	5	123	345	173	114	155	84	11	63	221	33	22	3	30	63	45
765	238	36	692	80	18	497	929	430	460	538	257	57	273	506	65	241	23	310	311	249
816	219	23	582	73	16	408	1058	465	357	452	234	28	214	695	84	73	11	88	247	197
1581	457	59	1274	153	34	905	1987	895	817	990	491	85	487	1201	149	314	34	398	558	446
93	37	3	80	5	3)2	19	86	58	29	100	31	12	28	61	12	34	1	37	38	6
82	25	4	50	1	3)4	19	108	53	27	59	26	7	22	73	13	6	1	3	21	3
60	14	4	80	3	3)2	29	81	37	18	19	25	8	30	37	5	17	12)3	23	19	12
51	7	1	53	—	4)2	29	114	45	15	26	24	2	21	81	10	5	1	6	18	4
46	19	2	34	2	1)3	18	36	26	20	46	17	4	18	18	3	11	3	15	28	11
53	11	1	28	2	3)2	16	57	18	13	37	9	—	14	50	5	7	2	2	14	2
37	9	2	32	3	3)2	12	39	17	16	31	12	2	11	28	1	12	3	17	17	3
27	6	—	26	—	3)1	7	29	17	16	15	16	2	11	22	7	3	2	15	15	2

runter 2 unter 60 Jahren. — 3) Venerische Krankheiten. — 4) Genickstarre 1, Ruhr 1. — 5) Venerische Krankheiten 4, Pocken 1. — 9) Genickstarre. — 10) Ruhr. — 11) Venerische Krankheiten 2,

Anbauflächen und Ernteerträge in den Kreisen des Großh. Hessen im Jahr 1914.*)

Kreise — Provinzen — Staat	1. Weizen						2. Winter- Spelz ¹⁾			3. Roggen (Korn)						4. Sommergerste			5. Hafer				
	Winterfrucht			Sommerfrucht			Hektar	Erntemenge		Winterfrucht			Sommerfrucht			zusammen Erntemenge	Erntemenge			Hektar	Erntemenge		
	Hektar	Erntemenge		Hektar	Erntemenge			zusammen Erntemenge	Hektar	Erntemenge		Hektar	Erntemenge		zusammen Erntemenge		Hektar	Erntemenge					
		über- haupt	vom ha		über- haupt	vom ha				über- haupt	vom ha		über- haupt	vom ha				über- haupt	vom ha		über- haupt	vom ha	
	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz						
Darmstadt . .	398	6 700	17,0	31	536	17,3	7 236	2	38	19,0	3 589	58 780	16,4	7	89	12,7	58 869	394	6 522	16,6	1 488	32 316	21,7
Bensheim . .	793	17 452	22,0	27	578	21,4	18 030	274	4 776	17,4	3 141	69 542	22,1	5	71	14,2	69 613	2 416	56 931	23,6	1 847	42 044	22,8
Dieburg . . .	2 187	41 868	19,1	215	4 620	21,5	46 488	32	532	16,6	5 577	96 796	17,4	—	—	—	96 796	662	13 789	20,8	3 292	72 595	22,1
Erbach . . .	881	13 182	15,0	2	42	21,0	13 224	312	5 392	17,3	3 695	59 507	16,1	12	149	12,4	59 656	372	6 491	17,4	3 146	61 129	19,4
Groß-Gerau . .	871	22 247	25,5	20	422	21,1	22 669	—	—	—	3 932	87 477	22,2	13	211	16,2	87 688	4 275	108 212	25,3	2 140	53 613	25,1
Heppenheim . .	801	12 780	15,9	35	722	20,6	13 502	579	9 300	16,1	2 540	41 653	16,4	3	32	10,7	41 685	850	18 256	21,5	2 574	49 105	19,1
Offenbach . .	62	982	15,8	1	22	22,0	1 004	—	—	—	4 377	60 185	13,8	4	46	11,5	60 231	50	910	18,2	1 629	31 976	19,6
Gießen	3 492	74 427	21,3	330	7 149	21,7	81 576	—	—	—	4 993	99 348	19,9	0,3	—	—	99 348	3 139	75 754	24,1	5 758	139 223	24,2
Alsfeld	3 045	57 352	18,5	11	220	20,0	57 572	—	—	—	4 851	76 169	15,7	1	16	16,0	76 185	2 248	42 447	18,9	5 322	118 188	22,2
Büdingen . . .	3 441	60 905	17,7	408	8 265	20,9	69 170	—	—	—	2 506	48 786	19,5	—	—	—	48 786	2 371	47 961	20,2	3 812	91 669	24,0
Friedberg . . .	6 583	120 888	18,3	754	18 323	24,3	139 211	—	—	—	3 045	69 398	22,8	—	—	—	69 398	2 341	55 530	23,7	7 465	204 223	27,4
Lauterbach . .	1 183	21 640	18,3	35	477	13,6	22 117	—	—	—	3 875	67 683	17,5	45	573	12,7	68 256	2 251	44 091	19,6	4 370	93 210	21,3
Schotten . . .	1 584	27 378	17,3	26	556	21,4	27 934	0,3	—	—	2 400	36 170	15,1	30	553	18,4	36 723	2 519	43 485	17,3	2 585	54 907	21,2
Mainz	783	19 807	25,3	114	2 541	22,3	22 348	—	—	—	3 050	69 030	22,6	—	—	—	69 030	1 504	35 651	23,7	1 320	33 242	25,2
Alzey	720	15 878	22,1	14	303	21,7	16 181	—	—	—	4 169	87 992	22,1	—	—	—	87 992	5 818	134 493	23,1	1 797	42 718	23,8
Bingen	169	3 465	20,5	—	—	—	3 465	—	—	—	3 581	74 062	20,7	—	—	—	74 062	2 348	49 691	21,2	988	23 927	24,2
Oppenheim . .	1 085	23 596	21,7	18	486	27,0	24 082	—	—	—	4 949	108 096	21,8	—	—	—	108 096	5 714	130 724	22,9	2 020	48 746	24,1
Worms	727	18 707	25,7	30	766	25,5	19 473	—	—	—	6 305	162 714	25,8	—	—	—	162 714	5 384	141 642	26,3	2 050	57 351	28,0
Starkenburger Land	5 988	115 211	19,2	331	6 942	21,0	122 153	1199	20 038	16,7	26 851	473 940	17,7	44	598	13,6	474 538	9 019	211 111	23,4	16 116	342 778	21,3
Oberhessener Land	19 328	362 590	18,8	1564	34 990	22,4	397 580	0,3	—	—	21 670	397 554	18,3	76	1142	15,0	398 696	14 869	309 268	20,8	29 312	701 420	23,9
Rheinlän- der	3 484	81 453	23,4	176	4 096	23,3	85 549	—	—	—	22 054	501 894	22,8	—	—	—	501 894	20 768	49 220	23,7	8 175	205 984	25,2
Großherzog- tum	28 800	559 254	19,4	2071	46 028	22,2	605 282	1199	20 038	16,7	70 575	1 373 888	19,5	120	1740	14,5	1 375 128	44 656	1 012 580	22,7	53 603	1 250 182	23,3
1913	31 602	853 082	27,0	1596	39 561	24,8	892 643	1142	20 619	18,1	72 077	1 707 823	23,7	174	2915	16,8	1 710 738	45 909	1 221 545	26,6	52 995	1 344 725	25,4

Noch: Anbauflächen und Ernteerträge in den Kreisen des Großh. Hessen im Jahr 1914.

Kreise — Provinzen — Staat	6. Kartoffeln				7. Zuckerrüben zur Zuckerfabrikation ²⁾			8. Klee (Heu) ³⁾			9. Luzerne (Heu)			10. Wiesen (Heu, Grummet)									
	Hektar	Erntemenge		davon erkrankt	Hektar	Erntemenge		Hektar	Erntemenge		Hektar	Erntemenge		Bewässerungs- wiesen			andere Wiesen			zusammen Erntemenge			
		über- haupt	vom ha			über- haupt	vom ha		über- haupt	vom ha		über- haupt	vom ha	Hektar	Erntemenge		Hektar	über- haupt	vom ha		Hektar	über- haupt	vom ha
															dz	dz							
Darmstadt . . .	3 310	392 142	118,4	5 905	1,5	295	107 235	363,4	496	34 772	70,1	195	15 366	78,8	419	33 271	79,4	2 533	149 422	59,0	182 693		
Bensheim . . .	3 947	412 688	104,6	4 522	1,1	396	136 812	345,4	959	72 209	75,3	396	33 138	83,7	1 275	88 290	69,2	5 161	234 738	45,5	323 028		
Dieburg . . .	5 615	713 485	126,9	37 123	5,2	787	230 620	284,1	1 649	115 715	70,2	713	49 370	69,2	1 331	88 830	66,7	3 886	256 418	60,0	345 248		
Erbach . . .	3 326	430 208	129,3	9 096	2,1	9	1 900	211,1	1 707	138 007	80,8	34	2 710	79,7	2 406	162 997	67,7	3 132	220 061	70,2	383 058		
Groß-Gerau . .	4 503	562 245	124,9	8 198	1,5	1 420	476 015	335,2	442	23 356	52,8	1075	79 565	74,0	131	4 910	37,5	5 654	226 285	40,0	231 195		
Heppenheim . .	2 508	266 768	106,3	3 715	1,4	215	74 100	344,6	1 309	123 778	94,5	169	12 360	73,1	3 200	195 557	61,1	1 658	92 310	55,6	287 867		
Offenbach . . .	4 176	370 579	88,7	6 035	1,6	38	10 640	280,0	390	26 657	68,3	116	5 738	49,5	327	19 676	60,2	3 689	221 250	60,0	240 926		
Gießen	4 875	840 150	172,3	15 475	1,8	199	60 298	303,0	2 408	163 986	68,1	147	12 116	82,4	1 456	99 526	68,3	6 684	431 682	64,5	531 208		
Alsfeld	2 818	342 277	121,4	3 500	1,0	5	1 132	226,4	2 142	138 008	64,4	3	219	73,0	1 947	109 991	56,4	9 517	546 536	57,4	656 527		
Büdingen . . .	3 545	548 603	154,7	8 124	1,5	291	70 565	242,5	1 780	125 277	70,3	111	7 890	71,1	2 354	145 208	61,7	5 371	306 439	57,0	451 647		
Friedberg . . .	6 801	942 666	138,6	21 233	2,3	1 368	466 227	340,8	1 377	86 791	63,0	1106	75 408	68,2	1 475	87 238	59,1	3 797	203 606	53,6	290 844		
Lauterbach . .	2 138	265 404	124,1	2 899	1,1	—	—	—	1 201	59 964	49,9	27	1 998	73,7	3 732	197 398	52,9	8 535	367 841	43,1	565 239		
Schotten	2 038	295 232	144,8	7 422	2,5	—	—	—	1 023	59 505	58,2	8	524	65,5	3 465	178 817	51,6	7 614	310 404	40,7	489 221		
Mainz	2 053	367 530	179,0	4 709	1,3	278	100 320	360,8	205	14 320	69,9	361	25 965	71,9	8	490	61,3	466	22 830	49,0	23 320		
Alzey	3 471	508 513	146,5	3 472	0,7	985	371 128	376,7	607	40 727	67,1	1396	114 425	81,9	172	10 698	62,2	253	16 254	64,2	26 952		
Bingen	2 200	390 782	177,6	3 390	0,9	23	6 988	304,1	833	68 766	82,5	633	49 682	78,5	75	5 816	77,5	810	50 902	62,8	56 718		
Oppenheim . . .	3 278	520 624	158,8	6 823	1,3	619	244 312	394,7	1 193	96 127	80,6	998	79 976	80,1	67	4 650	69,4	1 156	65 315	56,5	69 965		
Worms	2 922	397 205	135,9	2 817	0,7	2 804	1 006 500	358,8	997	84 538	84,8	345	29 870	86,0	221	16 200	73,3	1 613	126 412	78,4	142 612		
Starkenburger Land	27 385	3 148 115	115,0	74 594	2,4	3 160	1 037 322	328,1	6 952	534 494	76,9	2698	198 247	73,5	9 089	593 531	65,3	25 713	1 400 484	54,5	1 994 015		
Oberhessen Land	22 215	3 234 332	145,5	58 653	1,8	1 863	598 222	321,1	9 931	633 531	63,8	1 402	98 155	70,0	14 429	818 178	56,7	41 518	2 166 508	52,2	2 984 686		
Rheinhes- sen	13 924	2 184 654	156,9	21 211	1,0	4 709	1 729 248	367,2	3 835	304 478	79,3	3 733	299 918	80,3	543	37 854	69,7	4 298	281 713	65,5	319 567		
Großher- zogtum { 1914	63 524	8 567 101	134,9	154 458	1,8	9 732	3 364 792	345,7	20 718	1 472 503	71,1	7 833	596 320	76,1	24 061	1 449 563	60,2	71 529	3 848 705	53,7	5 298 268		
zogtum { 1913	63 814	11 342 739	177,8	327 401	2,9	.	.	.	21 827	1 428 112	65,5	8 101	593 807	73,3	27 585	1 646 523	59,7	66 080	3 473 167	52,6	5 119 690		

*) Vergl. Nr. 953 der Mitteil. 1914, S. 10.

1) Auch mit Beimischung von Roggen und Weizen. — 2) Zum ersten Mal wieder in die Veröffentlichung aufgenommen. — 3) Auch mit Beimischung von Gräsern.

Erntemengen von Brotgetreide (Weizen, Spelz und Roggen) 1910 bis 1914.*)

Kreise	1910	1911	1912	1913	1914	Durchschnittlich jährlich 1910/14 dz
	dz	dz	dz	dz	dz	
Darmstadt . . .	73 376	75 119	85 380	94 399	66 143	78 883
Bensheim . . .	80 983	85 790	85 269	96 009	92 419	88 094
Dieburg . . .	150 254	154 591	174 780	187 952	143 816	162 279
Erbach . . .	83 352	86 508	92 050	99 740	78 272	87 984
Groß-Gerau . . .	100 424	108 151	112 860	123 438	110 357	111 046
Heppenheim . . .	80 515	75 847	83 867	84 340	64 487	77 811
Offenbach . . .	64 861	68 642	76 433	79 856	61 235	70 205
Gießen . . .	188 248	156 020	195 930	223 088	180 924	188 842
Alsfeld . . .	161 646	141 674	193 700	167 691	133 757	159 694
Büdingen . . .	150 245	159 216	210 952	174 430	117 956	162 560
Friedberg . . .	303 481	261 962	393 597	347 550	208 609	303 040
Lauterbach . . .	99 173	88 302	118 812	112 610	90 373	101 854
Schotten . . .	74 453	69 829	93 788	82 856	64 657	77 117
Mainz . . .	88 107	90 276	102 239	110 223	91 378	96 445
Alzey . . .	117 774	113 766	135 185	150 577	104 173	124 295
Bingen . . .	86 029	81 458	93 033	99 025	77 527	87 414
Oppenheim . . .	133 436	153 924	161 304	181 489	132 178	152 466
Worms . . .	177 856	188 478	185 965	208 727	182 187	188 643
Großherzogtum	2 214 213	2 159 553	2 595 144	2 624 000	2 000 448	2 318 672

*) Vergl. auch S. 38 dieser Nummer.

Die Viehhaltung nach Viehgattungen auf Grund der Viehzählung vom 2. Dezember 1912.)*

Kreise Provinzen Staat	Zahl der Haushaltungen mit						
	Pferden	Rindvieh	Schafen	Schweinen	Ziegen	Federvieh	Bienenstöcken
Darmstadt . . .	1 802	1 735	9	4 144	4 388	5 656	122
Bensheim . . .	1 970	3 374	46	6 107	5 584	7 057	215
Dieburg . . .	2 027	4 807	32	6 341	5 460	8 041	361
Erbach . . .	1 176	4 363	73	5 180	3 304	5 948	542
Groß-Gerau . . .	2 187	2 871	17	6 207	5 354	7 630	215
Heppenheim . . .	1 065	3 027	47	4 660	3 613	5 246	360
Offenbach . . .	1 610	2 675	118	4 075	5 071	8 404	117
Gießen . . .	2 348	6 686	1 121	8 526	4 726	10 364	463
Alsfeld . . .	1 568	4 135	573	4 829	2 585	5 510	513
Büdingen . . .	1 844	4 122	811	5 344	3 541	6 710	282
Friedberg . . .	2 855	4 492	679	7 463	5 420	9 574	416
Lauterbach . . .	1 047	3 340	586	3 823	1 752	3 914	419
Schotten . . .	1 182	3 822	1 247	3 846	1 129	4 647	234
Mainz . . .	1 692	1 535	23	3 646	1 854	4 572	125
Alzey . . .	1 680	3 113	7	5 176	2 835	5 997	330
Bingen . . .	1 193	2 636	12	4 490	2 543	4 189	149
Oppenheim . . .	2 341	4 266	8	6 656	3 849	7 297	296
Worms . . .	2 433	2 838	16	6 346	4 190	8 280	262
Prov. Starkenburg	¹⁾ 11 837	22 852	342	36 714	32 774	47 982	1 932
> Oberhessen	10 844	26 597	5 017	33 831	19 153	40 719	2 327
> Rheinhessen	¹⁾ 9 339	14 388	66	26 314	15 271	30 335	1 162
Großh. Hessen	¹⁾ 32 020	63 837	5 425	96 859	67 198	119 036	5 421

*) Erstmalige Veröffentlichung. Vergl. auch Nr. 953 der Mittel. 1914, S. 8.

¹⁾ Die Differenz gegenüber den Angaben in Nr. 953 der Mittel. 1914, S. 8 oben, beruht darauf, daß in der vorliegenden Übersicht die Haltungen mit Militärpferden (Kasernen usw. in den Garnisonorten) außer Betracht gelassen wurden.

Noch: Die Viehhaltung nach Viehgattungen auf Grund der Viehzählung vom 2. Dezember 1912.

Kreise — Provinzen — Staat	Zahl der Haushaltungen mit					Zahl der Viehstücke in den Haushaltungen mit . . .					
	Pferden ohne Rindvieh	Rindvieh ohne Pferde	Pferden und Rindvieh	Schweinen ohne Rindvieh	Ziegen ohne Großvieh	Pferden ohne Rindvieh	Rindvieh ohne Pferde	Pferden u. Rindvieh		Schweinen ohne Rindvieh	Ziegen ohne Großvieh
								Zahl der Pferde	Zahl des Rindviehs		
Darmstadt . . .	790	723	1 012	2 502	3 052	¹⁾ 1 777	1 745	1 747	5 122	4 708	6 961
Bensheim . . .	281	1 685	1 689	2 998	3 622	433	4 748	2 742	8 921	6 388	9 608
Dieburg . . .	219	2 999	1 808	2 018	3 221	²⁾ 325	9 027	3 377	12 987	4 032	7 397
Erbach . . .	131	3 318	1 045	1 295	2 290	232	9 793	2 091	10 377	1 833	5 215
Groß-Gerau . . .	342	1 026	1 845	3 440	3 418	533	2 490	3 585	10 271	7 081	8 270
Heppenheim . . .	166	2 128	899	1 959	2 655	250	7 284	1 913	6 893	3 463	6 156
Offenbach . . .	546	1 611	1 064	2 051	3 747	1 172	4 455	1 639	4 733	4 039	8 612
Gießen . . .	352	4 690	1 996	2 196	2 820	721	17 875	3 180	14 635	3 601	5 310
Alsfeld . . .	102	2 669	1 466	918	1 420	155	11 271	3 424	17 613	1 371	2 986
Büdingen . . .	169	2 447	1 675	1 422	1 937	254	8 198	3 277	12 001	2 544	3 990
Friedberg . . .	496	2 133	2 359	3 113	3 457	932	7 544	5 045	18 038	5 682	7 125
Lauterbach . . .	59	2 352	988	624	785	112	11 059	2 060	12 199	1 131	1 647
Schotten . . .	56	2 696	1 126	329	621	93	11 480	1 736	8 462	616	1 194
Mainz . . .	740	583	952	2 226	1 111	³⁾ 1 824	1 454	1 579	5 016	4 311	2 241
Alzey . . .	237	1 670	1 443	2 218	1 894	412	5 251	2 628	8 344	3 119	3 984
Bingen . . .	201	1 644	992	2 102	1 409	335	4 098	1 309	4 445	3 124	3 078
Oppenheim . . .	216	2 141	2 125	2 617	1 985	352	5 155	3 059	10 660	4 258	4 371
Worms . . .	472	877	1 961	3 638	3 069	966	1 973	3 230	8 525	5 480	6 916
Prov. Starkenburg	2 475	13 490	9 362	16 263	22 005	4 722	39 542	17 094	59 304	31 544	52 219
» Oberhessen	1 234	16 987	9 610	8 602	11 040	2 267	67 427	18 722	82 948	14 945	22 252
» Rheinhessen	1 866	6 915	7 473	12 801	9 468	3 889	17 931	11 805	36 990	20 292	20 590
Großh. Hessen	5 575	37 392	26 445	37 666	42 513	10 878	124 900	47 621	179 242	66 781	95 061

¹⁾ Außerdem 2687 Militärpferde. — ²⁾ Desgl. 194. — ³⁾ Desgl. 1532.

Viehzählung am 1. Dezember 1914.*)

Endgültiges Ergebnis.

Kreise — Provinzen — Staat	Pferde (ohne Militär- pferde)	Kälber unter 3 Monate	Jungvieh 3 Monate bis 2 Jahre	Bullen, Stiere u. Ochsen	Sonstige Kühe	Rindvieh zu- sammen	Schafe	Schweine				Ziegen
				2 Jahre alt und älter	unter 1/2 Jahr			1/2 bis 1 Jahr	1 Jahr alt und älter	zu- sammen		
Darmstadt . . .	2 334	695	2 432	235	4 558	7 920	357	6 382	7 763	886	15 031	10 625
Bensheim . . .	1 915	1 730	4 907	847	8 068	15 552	1 679	13 962	8 738	2 071	24 771	14 358
Dieburg . . .	2 442	2 771	8 089	674	13 771	25 305	3 724	18 786	12 488	2 037	33 311	12 246
Erbach . . .	1 459	2 517	7 038	601	12 497	22 653	4 624	16 484	6 029	2 303	24 816	7 037
Groß-Gerau . . .	2 911	1 590	4 499	515	7 602	14 206	9	15 987	10 949	2 719	29 655	12 411
Heppenheim . . .	1 361	1 985	4 765	484	8 840	16 074	1 521	11 049	5 680	1 539	18 268	8 126
Offenbach . . .	1 478	984	2 848	321	6 576	10 729	3 105	7 268	5 187	1 191	13 646	12 023
Gießen . . .	2 753	4 129	10 814	1 121	20 234	36 298	8 315	17 782	16 733	4 197	38 712	8 764
Alsfeld . . .	2 979	4 314	10 779	1 367	15 836	32 296	6 785	14 310	8 732	2 453	25 495	4 696
Büdingen . . .	2 771	2 437	6 058	373	13 149	22 017	6 614	20 462	11 233	4 416	36 111	7 123
Friedberg . . .	4 130	2 363	6 694	1 037	17 099	27 193	6 101	21 700	15 938	3 912	41 550	10 895
Lauterbach . . .	1 858	2 765	9 704	1 480	11 710	25 659	4 841	8 678	9 164	1 178	19 020	3 220
Schotten . . .	1 347	2 531	7 042	369	13 175	23 117	7 044	8 145	7 109	969	16 223	2 204
Mainz . . .	2 078	392	1 484	572	5 904	8 352	1 644	5 178	6 263	1 020	12 461	3 522
Alzey . . .	2 056	1 292	4 039	1 331	8 443	15 105	7	6 047	7 151	919	14 117	5 677
Bingen . . .	1 068	624	2 076	943	5 048	8 691	9	3 652	6 219	497	10 368	4 998
Oppenheim . . .	2 275	1 072	4 029	1 342	10 349	16 792	1 756	9 626	9 505	1 239	20 370	7 656
Worms . . .	2 940	872	2 606	850	6 792	11 120	11	6 904	8 406	1 160	16 470	8 804
Prov. Starkenburg	13 900	12 272	54 578	3 677	61 912	112 439	15 019	89 918	56 834	12 746	159 498	76 826
» Oberhessen	15 838	18 539	51 091	5 747	91 203	166 580	39 700	91 077	68 909	17 125	177 111	36 902
» Rheinhessen	10 417	4 252	14 234	5 038	36 536	60 060	3 427	31 407	37 544	4 835	73 786	30 657
Großherzogtum 1914	40 155	35 063	99 903	14 462	189 651	339 079	58 146	212 402	163 287	34 706	410 395	144 385
» 1913		37 459	92 226	10 571	184 232	324 488	53 838	221 039	155 065	33 268	409 372	142 008
» 1912	¹⁾ 62 912	28 307	88 188	8 795	178 852	304 142	48 124	176 759	122 311	38 011	337 081	133 033
» 1907	¹⁾ 61 951	31 012	98 949	10 982	191 546	332 489	64 643	198 494	143 523	42 798	384 815	131 960

*) Vergl. Nr. 953 der Mitteil. 1914, S. 1 und Nr. 959 der Mitteil. 1914, S. 97. — ¹⁾ Mit Militärferden.

Die Forsten nach Besitzstand, Ertrag, Betriebs- und Holzarten 1913.*)

Ermittlung der Ministerial-Forstabteilung.

Gegenstand	Staatsforsten ¹⁾	Gemeindeforsten	Stiftungs- und Genossenforsten	Privatforsten		Zusammen	
				I. Klasse ²⁾	II. Klasse ³⁾	1913	1883
A. Fläche nach Betriebs- und Holzarten in Hektar.							
a) Laubholz	42 893	40 067	2 120	27 392	7 936	120 408	145 759
Niederwald:							
Eichenschälwald	2 217	4 152	44	2 294	4 545	13 252	23 581
Sonstiger Niederwald	701	177	1	251	486	1 616	} 6 316
Mittelwald	—	—	—	14	4	18	
Plänterwald	246	—	2	1	33	282	
Hochwald:							
Eiche	11 981	9 701	471	3 177	384	25 714	15 939
Buche ⁴⁾	27 177	25 246	1 588	21 369	2 199	77 579	98 162
Weiches Laubholz ⁵⁾	571	791	14	286	285	1 947	1 761
b) Nadelholz	31 660	46 443	779	26 025	14 601	119 508	94 935
Plänterwald	10	—	—	—	35	45	
Hochwald:							
Kiefer	20 095	34 092	462	16 233	11 622	82 504	82 469
Fichte	11 117	11 811	300	9 448	2 781	35 457	11 601
Lärche und Weißtanne	438	540	17	344	163	1 502	865
zus. im Jahr 1913	74 553	86 510	2 899	53 417	22 537	239 916	
» » » 1900	71 407	86 950	2 902	54 295	24 455	240 009	
» » » 1883	69 512	87 047	2 925	81 210		240 694	240 694
B. Holzertrag in Festmeter im Wirtschaftsjahr 1912 (1. Oktober 1911 bis 30. September 1912).							
Nutzlaubholz	36 529	23 280	1 933	25 269	1 282	88 293	
Nutznadelholz	140 901	130 392	2 825	113 392	19 042	406 552	
Brennlaubholz	148 852	130 800	8 306	100 435	6 949	395 342	
Brennadelholz	36 762	81 575	1 401	15 023	13 155	147 916	
Stock- und Reisholz	110 739	159 519	6 469	71 486	17 462	365 675	
Eichenlohe	480	1 201	3	793	951	3 428	
Weidenruten	66	—	—	34	—	100	
zus. Wirtschaftsj. 1912	474 329	526 767	20 937	326 432	58 841	1 407 306	
» » 1905 ⁶⁾	438 486	491 829	13 605	273 929	79 264	1 297 113	
» » 1899	389 199	464 686	16 584	269 779	72 499	1 212 747	

*) Vergl. „Beiträge“ zur Statistik des Großh. Hessen Band 63, Heft 5, S. 69 ff. und Band 62, Heft 6, ferner Nr. 736 der „Mitteil.“ 1901, S. 273 ff.

¹⁾ Einschl. Kron- und Staatsanteilforsten. — ²⁾ Zu Fideikomiß-Gütern gehörige Forsten oder Fideik.-Forsten. — ³⁾ Andere als die unter ²⁾ gehörige Privatforsten. — ⁴⁾ Und sonstiges hartes Laubholz. — ⁵⁾ Birke, Erle usw. — ⁶⁾ Siehe Statist. Handbuch für das Großh. Hessen 1909, S. 56.

Wandergewerbe im Kalenderjahr 1914.*)

In den Klammern stehen die Angaben für das Jahr 1913.

- a) Eigentliche Wandergewerbsteuer:** Zahl der Betriebe in Starkenburg 3336 (3465), Oberhessen 2732 (3002), Rheinhessen 2116 (2372), Großherzogtum 8184 (8839). Betrag der Steuer 78 698 \mathcal{M} (85 611 \mathcal{M}).
- b) Wanderlagersteuer:** Zahl der Betriebe in Starkenburg 12 (12), Oberhessen 17 (5), Rheinhessen 2 (7), Großherzogtum 31 (24). Von den Unternehmern wohnten in Hessen 3 (4), außerhalb 28 (20). Von den Betrieben dauerten 1 Woche und weniger 27 (21), mehr als 1 Woche 4 (3). Betrag der Steuer 3840 \mathcal{M} (3415 \mathcal{M}).

*) Vergl. Nr. 962 der Mitteil. 1914, S. 147.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im März 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhn- liche	Blut- wurst, gewöhn- liche	Speck, ge- rächert
	mit Beilage								
Darmstadt	100	86 u. 90	78	100	120	120	100	100	150
Bensheim	94	90	.	90 u. 100	90	110	100	100	140
Dieburg	90	90	.	80 u. 90	.	100 u. 110	80 u. 90	80 u. 90	110—130
Erbach ¹⁾
Groß-Gerau	100	90—94	90	100	.	110	100	100	140
Heppenheim	90	80 u. 90	.	90	100	110	80—100	80—100	140 u. 150
Offenbach	100	70 u. 80	86	90	110	130	100	100	150
Gießen	90—98	90	.	76—84	80—100	100 u. 110	90	90	130
Alsfeld	90	90	90	90	90	110	100	100	140
Büdingen	92	92	.	92	.	108	100	100	120 u. 130
Friedberg	100	.	.	90 u. 100	100	100	100	100	140
Lauterbach	85	85	.	85	90	95	²⁾ 120	90 u. 100	120
Schotten	.	90	83	85 u. 90	.	100 u. 110	100	100	120 u. 130
Mainz	96	90	60	96 u. 100	120	²⁾ 110 u. 120	.	.	130—150
Alzey	90	80 u. 90	80	80—100	.	110 u. 120	100	100	140 u. 150
Bingen	95	90	80	90 u. 100	.	120	60—80	80	120 u. 140
Oppenheim	100	80	80	100	.	120	120	120	130
Worms	96 u. 100	96	76	100	100	120	100	100	140
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	85—100	70—96	60—90	76—100	80—120	95—130	60—120	80—120	110—150
Im Vormonat	85—100	70—100	60—90	76—100	80—100	84—130	70—120	70—120	100—150

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Vom Monat März d. J. ab werden uns, während der Kriegszeit, die Angaben der Lebensmittelpreise nicht mehr übermittelt. — ²⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ³⁾ Hausmacher.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizen- mehl	Roggen- mehl	Schwarz- brot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speise- bohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt	130	100—148	28 u. 30	24 u. 25	20	50 u. 60	50 u. 60	60
Bensheim	120 u. 130	110	28 u. 30	24	20	36—60	36—60	50 u. 60
Dieburg	100	145 u. 150	30	25	17 ¹ / ₂	45—60	50—60	60
Erbach	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	110 u. 120	85	30	22 u. 25	18 ¹ / ₂ u. 19	60	48 u. 50	60
Heppenheim	130 u. 140	148	28	22—26	18—20	52 u. 60	40—55	60
Offenbach	140	120 u. 130	30	26	20	60 u. 65	50—60	70—80
Gießen	110 u. 120	100 u. 120	30	25	19 ¹ / ₂ u. 20	58—75	50—60	60—75
Alsfeld	130	100	24—27	21	16 ¹ / ₂ u. 17	50 u. 58	50 u. 55	75
Büdingen	120	.	24	21	17 ¹ / ₂	40—60	40 u. 58	60 u. 70
Friedberg	110	110	30	23	18 ¹ / ₂	60	50	60—70
Lauterbach	100—120	100	26 u. 28	.	²⁾ 17 ¹ / ₂ u. ¹⁾ 19	60	50	.
Schotten	110	.	25	22	17 ¹ / ₂	40 u. 50	40 u. 50	60
Mainz	130 u. 140	148	30	28	20	55 u. 60	45 u. 50	65 u. 70
Alzey	110	100 u. 120	28	.	17 ¹ / ₂	60	46—60	70
Bingen	120 u. 130	135	30	25 u. 27	18 ¹ / ₂	50 u. 65	47—60	70
Oppenheim	130	.	30	.	18 u. 19	54—60	50	50—70
Worms	130 u. 140	110—130	28 u. 30	24	20	55 u. 60	50—60	60
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	100—140	85—150	24—30	21—28	16 ¹ / ₂ —20	36—75	36—60	50—80
Im Vormonat	80—140	80—130	25—30	20—28	16—20	34—65	30—60	44—80

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt . . .	580 u. 700	180	160	120—140	110—130	12	1) 22 u. 24	145—176	135—151
Bensheim . . .	500	170—190	150 u. 160	110 u. 120	100—120	12	22	140 u. 150	100—115
Dieburg . . .	.	180 u. 184	150 u. 164	125—140	110	10	2) 20	140 u. 160	100—120
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	500 u. 550	175—185	150	120	120	11	20—24	145 u. 160	120
Heppenheim . . .	520 u. 550	170 u. 178	130 u. 140	120	110 u. 115	11	20 u. 22	140—150	100—110
Offenbach . . .	700—800	180 u. 190	140—160	120—150	110—130	13	21 u. 22	135—150	120—135
Gießen . . .	600 u. 700	160 u. 170	135—145	120	110 u. 120	11 u. 12	24	155	110
Alsfeld . . .	.	150—160	130—140	100	.	10	22 u. 24	145	100
Büdingen . . .	500 u. 550	.	140 u. 150	100	.	11	22 u. 24	140 u. 145	100 u. 105
Friedberg . . .	.	170	150	120	110	11 u. 12	26	150 u. 160	110 u. 115
Lauterbach . . .	.	155 u. 160	.	90 u. 95	100	10	20 u. 22	150 u. 160	115
Schotten . . .	.	160 u. 170	130	100	.	9	22	140	110
Mainz . . .	700	180	160 u. 170	115—130	100	13	24 u. 25	140 u. 150	120 u. 125
Alzey . . .	600	160	150 u. 160	110 u. 120	100	12	23—25	140	90—105
Bingen . . .	500—700	170 u. 180	150	120	90—110	12	24 u. 25	135 u. 137	115
Oppenheim . . .	.	170 u. 180	.	110	110	12	.	120	100
Worms . . .	700	150—180	140 u. 150	120 u. 130	100—120	13 u. 14	23—25	135	125
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	500—800	150—190	130—170	100—150	90—130	9—14	20—26	120—176	90—151
Im Vormonat	350—550	150—190	130—160	100—140	90—120	9—13	20—26	115—166	90—141

1) Außerdem wurden für 1 Liter rumänisches Petroleum 50 Pfg. bezahlt. — 2) Desgl. 40 Pfg.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im April 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhnliche	Blut- wurst, gewöhnliche	Speck, geräucherter
	mit Beilage								
Darmstadt . . .	100 u. 110	90 u. 100	86	100	120	120 u. 130	100 u. 120	100 u. 120	150 u. 160
Bensheim . . .	100	96	.	100	.	110 u. 120	100	100	140—160
Dieburg . . .	90	90	.	90 u. 100	.	110 u. 120	90	90 u. 100	120—150
Erbach ¹⁾
Groß-Gerau . . .	100 u. 108	90—94	90	100	.	110	100	100	150
Heppenheim . . .	90 u. 100	80 u. 90	.	90—100	100	100—120	80—100	80—100	140 u. 150
Offenbach . . .	100	80	81	90	110	130 u. 140	100	100 u. 120	150
Gießen . . .	96—104	94 u. 104	89	86—96	90—106	100—116	90 u. 100	90 u. 100	130 u. 140
Alsfeld . . .	95	95	95	95	100	110	110	110	160
Büdingen . . .	.	92 u. 100	.	92 u. 96	.	108 u. 116	100 u. 116	100 u. 116	120—140
Friedberg . . .	100	100	.	100	100	100 u. 110	100	100	140 u. 160
Lauterbach . . .	90	90	90	90	90	100	2) 120	90 u. 100	120
Schotten . . .	100	90—100	80	90 u. 96	.	100 u. 110	100	100	130
Mainz . . .	96	90	70	96 u. 100	120 u. 130	3) 130	.	.	140 u. 160
Alzey . . .	90	80—90	82	90 u. 100	.	100—130	100 u. 110	100 u. 110	150 u. 160
Bingen . . .	95 u. 100	90	86	100	.	130	70 u. 80	100	140 u. 150
Oppenheim . . .	100	86	86	100 u. 110	.	120	120	120	140
Worms . . .	96 u. 100	96 u. 100	81	100	100	120 u. 130	100 u. 120	100 u. 120	160
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	90—110	80—104	70—95	86—110	90—130	100—140	70—120	80—120	120—160
Im Vormonat	85—100	70—96	60—90	76—100	80—120	95—130	60—120	80—120	110—150

*) Durchschnittspreis. — 1) Während der Kriegszeit werden uns Angaben nicht übermittelt. — 2) Hausmacher. — 3) Bauchfleisch ohne Beilage.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizenmehl	Roggenmehl	Schwarzbrot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speisebohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt	130 u. 140	100—148	28 u. 30	24—28	20	50 u. 60	60	60—80
Bensheim	130 u. 140	.	27	22 u. 23	19	44 u. 60	36—60	60
Dieburg	110 u. 120	150	30	22 u. 25	17 ^{1/2}	50—70	50—60	60 u. 70
Erbach	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	110	85 u. 100	30	22 u. 25	18 ^{1/2} u. 19	60	48 u. 50	60
Heppenheim	130—160	.	26 u. 28	22 u. 25	18 ^{1/2}	52 u. 60	44—55	50
Offenbach	140 u. 150	120 u. 130	30	26 u. 28	20	55—65	55 u. 60	70 u. 80
Gießen	120 u. 130	110—148	30	25	19 ^{1/2}	60—75	60	75
Alsfeld	130 u. 140	90—130	24	18 u. 21	17	35—60	58—70	75 u. 80
Büdingen	120	.	24	21	18	58 u. 60	58	70 u. 80
Friedberg	110 u. 130	100	30	23	18 ^{1/2}	60	50	60—70
Lauterbach	100—120	100	26 u. 28	.	17 ^{1/2}	70	70	.
Schotten	110	.	25	22	17 ^{1/2}	45 u. 50	50	.
Mainz	140	140	28	.	20	55 u. 60	50	70
Alzey	110 u. 125	.	28 u. 30	.	18 ^{1/2} u. 19	60	46—60	70
Bingen	130 u. 140	135	30	25	20 u. 21	60 u. 65	60 u. 65	70
Oppenheim	130	.	30	.	18	54—60	50	60 u. 70
Worms	130—150	130 u. 140	28 u. 30	25 u. 26	20	60	50 u. 60	60 u. 65
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	100—160	85—150	24—30	18—28	17—21	35—75	36—70	50—80
Im Vormonat	100—140	85—150	24—30	21—28	16 ^{1/2} —20	36—75	36—60	50—80

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt	580 u. 700	190	160 u. 170	110—140	110 u. 120	13	24	150—176	135—151
Bensheim	.	180—200	160	120	110	12	22 u. 24	150—160	110 u. 120
Dieburg	.	184 u. 190	170	120 u. 130	110 u. 115	10	¹⁾	160 u. 170	120
Erbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	500—650	180	150	120	.	11	23	155	125
Heppenheim	650—750	180	150—160	120	110	11	22	160—175	105—125
Offenbach	800	180 u. 190	150—160	120 u. 130	100—120	13	21 u. 22	145—160	130—140
Gießen	675 u. 700	170 u. 180	145 u. 150	120	110 u. 120	12	24	165	120
Alsfeld	.	155 u. 160	140 u. 145	100 u. 120	100	10	24	155 u. 160	110 u. 115
Büdingen	600	.	140 u. 150	100	.	11	22 u. 24	150 u. 160	110 u. 120
Friedberg	650 u. 700	180	170	120	110	12	26	160 u. 175	110—125
Lauterbach	.	170 u. 180	.	.	.	10	22	160 u. 175	120
Schotten	.	160	130	100	.	10	²⁾	140 u. 155	115
Mainz	700	170—180	160	120—140	110—120	13	24—26	135 u. 155	120 u. 130
Alzey	700	170	160	110	100	12	³⁾	150 u. 155	110
Bingen	600	170 u. 175	150—160	120	100—120	13	23—25	145	125
Oppenheim	.	180	.	120	110	12	.	120	110
Worms	700—800	180	170	120	100—120	13 u. 14	24—26	140 u. 150	129 u. 135
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	500—800	155—200	130—170	100—140	100—120	10—14	21—26	120—176	105—151
Im Vormonat	500—800	150—190	130—170	100—150	90—130	9—14	20—26	120—176	90—151

¹⁾ Für ein Liter rumänisches Petroleum wurden 40 Pf. bezahlt. — ²⁾ Desgl. 60 Pf. — ³⁾ Desgl. 55 Pf.

Uebersicht über die im Großherzogtum Hessen während des Jahres 1914 amtlich ausgeführten chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen.*)

Kreise	Zahl der untersuchten Proben														
	Mehl, Brot und Teigwaren	Konditorwaren, Fruchtsäfte, Obst und vegetabil. Konserven	Zucker, Sirup und Honig	Wurst und Fleischwaren	Milch	Butter und Käse	Margarine, sonst. Fette und Oele	Wein und Obstwein	Bier und Branntwein	Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade	Wasser und Mineralwasser	Essig, Gewürze und Spezereien	Petroleum	Sonstige Gebrauchsgegenstände	Im ganzen
Darmstadt	32	24	37	91	294	33	28	48	15	42	28	64	10	36	782
Bensheim	—	—	8	45	98	3	5	34	31	22	27	30	—	—	303
Dieburg	6	—	—	43	84	3	5	9	23	12	5	31	—	—	221
Erbach	9	—	20	32	65	—	1	16	7	17	21	43	—	11	242
Groß-Gerau	3	—	26	18	52	—	8	37	31	41	50	49	—	—	315
Heppenheim	3	—	13	40	143	2	22	32	3	11	39	15	—	—	323
Offenbach	170	81	40	184	2208	77	66	20	34	139	10	263	7	32	3331
Gießen	14	19	9	42	290	39	20	5	16	29	8	45	9	40	585
Alsfeld	4	—	—	13	73	6	—	—	—	4	—	5	—	16	121
Büdingen	2	1	—	24	139	4	2	—	2	2	—	8	1	5	190
Friedberg	5	—	—	61	224	11	5	—	1	7	13	15	—	8	350
Lauterbach	5	3	2	9	58	7	7	—	2	7	2	8	1	6	117
Schotten	3	2	3	4	89	5	4	—	4	3	—	16	2	5	140
Mainz	181	35	47	281	903	113	60	17	59	149	39	56	31	87	2058
Alzey	89	34	—	42	117	35	12	13	31	35	10	48	10	15	491
Bingen	55	36	7	115	140	38	31	6	23	31	26	25	10	2	545
Oppenheim	81	16	13	77	152	22	17	13	36	22	30	30	5	16	530
Worms	70	16	21	271	517	79	27	4	20	52	28	208	—	49	1362
Großherzogtum	732	267	246	1392	5646	477	320	254	338	625	336	959	86	328	12006

*) Vergl. Nr. 958 der Mitteil. 1914, S. 88.

Die Säuglingssterblichkeit nach natürlichen Gebieten 1914.*)

Natürliche Gebiete, d. h. Gebiete mit Gemeinden annähernd gleicher Säuglingssterblichkeit	Lebend- geborene 1914	Ge- storbene im 1. Lebens- jahr 1914	Auf 100 Lebendgeborene kommen gestorbene Säuglinge					
			1906/10	1910	1911	1912	1913	1914
Stadt Darmstadt	1520	170	13,7	9,1	12,7	9,8	7,8	11,2
Kreis Darmstadt ohne Stadt Darmstadt	1363	108	14,6	12,3	14,1	8,8	7,4	7,9
» Bensheim	1917	253	18,0	15,0	16,9	10,8	13,8	13,2
und zwar:								
a) 24 Gemeinden des Odenwalds	297	34	14,4	10,6	11,5	8,4	7,6	11,5
b) 7 Gemeinden an der Bergstraße	444	56	16,3	12,3	15,5	10,2	9,3	12,6
c) Lampertheim, Lorsch, Bürstadt u. Biblis	853	116	22,0	18,9	21,1	12,5	18,4	13,6
d) übrige 12 Gemeinden des Rieds	323	47	13,7	13,5	12,7	9,3	13,2	14,6
Kreis Dieburg	1553	167	14,2	13,0	12,0	11,9	8,2	10,8
» Erbach	1189	129	11,9	11,0	12,6	11,4	6,9	10,8
» Groß-Gerau	1731	178	11,2	9,1	12,3	9,3	10,0	10,3
» Heppenheim ohne die folg. 3 Gemeinden	1000	116	14,4	13,4	15,5	10,8	11,6	11,6
Heppenheim, Viernheim, Wimpfen	645	70	18,7	16,6	22,8	15,0	14,9	10,9
Stadt Offenbach mit Bürgel	1791	214	15,8	13,8	17,0	13,2	10,8	11,9
Kreis Offenbach ohne Stadt Offenbach	2307	223	12,0	11,3	13,6	10,5	8,2	9,7
Kreis Gießen	2600	198	8,4	7,2	8,2	6,7	5,7	7,6
» Alsfeld	840	66	7,4	8,0	7,0	6,3	5,9	7,9
» Büdingen	940	73	8,0	8,1	7,3	7,2	6,0	7,8
» Friedberg	1820	138	8,2	7,0	10,1	7,6	7,5	7,6
» Lauterbach	639	32	7,0	5,8	6,5	8,0	6,0	5,0
» Schotten	641	31	8,2	6,5	8,9	5,7	6,3	4,8
Stadt Mainz mit Mombach, Kastel und Kostheim	2645	365	15,9	14,2	13,5	12,4	11,8	13,8
Kreis Mainz ohne Stadt Mainz	964	134	19,0	17,2	17,0	14,4	11,4	13,9
» Alzey	925	102	12,4	10,8	12,9	9,9	12,2	11,0
» Bingen	936	98	11,8	9,1	11,6	7,9	8,6	10,5
» Oppenheim	1035	108	12,2	12,1	11,8	8,9	10,0	10,4
Stadt Worms mit Vororten	1123	119	14,1	13,9	17,0	12,4	12,7	10,6
Kreis Worms ohne Stadt Worms	1150	137	12,2	11,9	11,9	9,8	10,0	11,9
Großherzogtum	31274	3229	12,9	11,3	12,9	10,1	9,3	10,3

*) Vergl. Nr. 957 der Mittel. 1914, S. 76.

Bücheranzeige.

Die Tarifverträge im Deutschen Reich am Ende des Jahres 1913.

10. Sonderheft zum „Reichsarbeitsblatt“. Preis \mathcal{M} 1,70.*)

Das im Kaiserl. Statist. Amt bearbeitete Heft gibt wertvollen Aufschluß über alle, die Tarifverträge betreffenden Fragen:

Uebersicht über die in Deutschland bestehenden Tarifverträge, Tarifverträge im Auslande, die Gewerbegruppen und Berufsarten, Arbeitszeit und Pausen, der Arbeitslohn, Vergleichung der ortsüblichen Tagelöhne mit den niedrigsten Tarifvertragslöhnen für erwachsene männliche Arbeiter usw.

*) Vergl. Nr. 958 der Mittel. 1914, S. 91.

Die Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter im Jahre 1913.

11. Sonderheft zum „Reichsarbeitsblatt“. Preis \mathcal{M} 1,60.*)

*) Vergl. Nr. 958 der Mittel. 1914, S. 89.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mitteilungen“ erscheinen auch als Beilage der „Darmstädter Zeitung“.

Schriftleitung: Regierungsrat L. Knöpfel.

(Preis dieser Nummer 20 ₤.)

Nr. 968.

August/September

1915.

Inhalt: Landesverteilungsstelle für Futtermittel in Darmstadt. — Großh. Hofbibliothek zu Darmstadt 1914/15. — Großh. Universitätsbibliothek zu Gießen 1914/15. — Statistik der evang. Kirche 1914. — Geschäftsergebnisse der Sparkassen des hess. Sparkassenverbandes Ende 1914. — Warenhaus- und Filialsteuer für 1913. — Ergebnisse der Gemeindesteuerveranlagung für 1913. — Ergebnisse der Veranlagung zum Wehrbeitrag. — Braugewerbe und Bierbesteuerung 1914. — Lebensmittelpreise Mai, Juni und Juli 1915. — Todesfälle nebst Todesursachen März u. April 1915. — Gebäude-Brandversicherung und Gebäude-Brände 1914

Landesverteilungsstelle für Futtermittel in Darmstadt.

Unter den Aufgaben, die der Krieg unserer Zentralstelle gebracht hat, steht nicht in letzter Linie die Beteiligung bei der Bedarfsregelung der beschlagnahmten Futtermittel im Großh. Hessen, die der neu errichteten Landesverteilungsstelle für Futtermittel in Darmstadt übertragen wurde. Ueber deren Errichtung und Geschäftskreis sei hier folgendes im Auszug mitgeteilt.

Die ersten vom Großh. Ministerium des Innern festgesetzten Bestimmungen sind vom 17. März 1915. Sie wurden für das neue Wirtschaftsjahr unter dem 22. Juli d. J. erneuert und sind in dieser Fassung im Regierungsblatt 1915, Seite 179 abgedruckt. Es sei noch vorausgeschickt, daß die nachbenannten Futtermittel von Reichswegen beschlagnahmt sind, und daß ihre Ueberweisung auf die einzelnen Kommunalverbände, bezw. Bundesstaaten durch die Reichsfuttermittelstelle in Berlin erfolgt.

Bestimmungen über die Errichtung und den Geschäftskreis der Landesverteilungsstelle für Futtermittel in Darmstadt.

Vom 22. Juli 1915.

Zur Durchführung der Bedarfsregelung und Verteilung der **Kleie**, der **Gerste**, der **zuckerhaltigen Futtermittel** und der **Krafftuttermittel**¹⁾ im Großherzogtum wird eine besondere Verteilungsstelle mit dem Namen „Landesverteilungsstelle für Futtermittel in Darmstadt“ errichtet.

Die Landesverteilungsstelle besteht aus einem Vertreter der Großh. Zentralstelle für die Landesstatistik und aus je einem Vertreter der Landwirtschaftskammer, der Großh. Handelskammer, der Handwerkskammer und der Zentralgenossenschaft der Hessischen Landwirtschaftlichen Konsumvereine, e. G. m. b. H. in Darmstadt.

Der Vertreter der Großh. Zentralstelle für die Landesstatistik²⁾ führt den Vorsitz und vermittelt den schriftlichen Verkehr mit den staatlichen Behörden.

Die Landesverteilungsstelle hält nach Bedarf auf Einladung des Vorsitzenden Sitzungen ab, in denen Fragen grundsätzlicher Natur beraten und entschieden und insbesondere die Grundsätze aufgestellt werden, nach denen die Verteilung der Futtermittel vorgenommen werden soll.

Die zur Verfügung stehenden Futtermittel werden nach diesen Grundsätzen in wirtschaftlich zweckmäßiger Weise auf die einzelnen Gemeinden durch einen engeren Ausschuß, bestehend aus dem Vorsitzenden und den Vertretern der Landwirtschaftskammer und der genannten Zentralgenossenschaft, verteilt. Die Ausführung der Zuteilung und die gesamte Erledigung des damit verbundenen Geschäftsverkehrs fällt der Zentralgenossenschaft im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Landesverteilungsstelle zu.

¹⁾ Die Verteilung des Hafers ist Sache der Großh. Kreisämter. — ²⁾ Als solcher wurde Regierungsrat Knöpfel bestellt.

Die Landesverteilungsstelle bestimmt in allen Gemeinden des Landes örtliche Verteilungsstellen. Als solche kommen entweder eine landw. Genossenschaft oder die Großh. Bürgermeisterei in Betracht.

Die Landesverteilungsstelle für Futtermittel gibt in angemessenen Zeitabständen den örtlichen Verteilungsstellen Kenntnis von den verschiedenen Sorten der vorhandenen Futtermittel. Die örtlichen Verteilungsstellen fordern daraufhin die Viehhalter auf, ihren Bedarf für den eigenen Viehstand anzumelden. Die genannten Verteilungsstellen haben diese Anmeldungen auf ihre Berechtigung sorgfältig zu prüfen. Es soll bei der Zuteilung auf Abmelkwirtschaften und Besitzer von Zucht- und Muttertieren Rücksicht genommen werden.

Die von den örtlichen Verteilungsstellen gesammelten Bestellungen sind der Zentralgenossenschaft der hessischen landwirtschaftlichen Konsumvereine in Darmstadt weiterzugeben.

Die Landesverteilungsstelle prüft die eingehenden Bestellungen, nimmt notwendige Kürzungen vor und stellt fest, welche Futtermittelmengen den einzelnen Gemeinden zugeteilt werden können. Vor Ablieferung ist jeder örtlichen Verteilungsstelle Nachricht über die ihr zugeteilten Mengen zu geben. Diese hat die Besteller entsprechend in Kenntnis zu setzen.

Die örtlichen Verteilungsstellen haben zwecks Prüfung der Bestellungen und endgültiger Zuteilung der an die einzelnen Viehhalter zur Ablieferung kommenden Futtermengen einen Beirat zu bilden.

Preise, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen werden von der Landesverteilungsstelle auf Grund der Bestimmungen des Bundesrats festgesetzt.

Großh. Hofbibliothek zu Darmstadt 1. April 1914 bis 31. März 1915.*)

- I. Benutzung der Bibliothek in Darmstadt: a) im Lesesaal: Benutzer 9371, Bände 11797, b) außerhalb der Bibliothek: Entleiher 3908, Bände 10436.
- II. Benutzung der Bibliothek außerhalb Darmstadts: Entleiher bezw. Bände: In Hessen 1711 — 2815, im Deutschen Reich 142 — 485, im Ausland 11 — 64.
- III. Gesamtbenutzung außerhalb der Bibliothek: Entleiher 5772, Bände 16814.
- IV. Aus 24 auswärtigen Bibliotheken und Archiven wurden für 224 Benutzer 546 Bände bezogen.
- V. Gesamtbenutzung der Bibliothek überhaupt: Benutzer 15367, Bände 29157.
- VI. Zuwachs: 8907 Bände. Gesamtbestand am 31. März 1915: 583348 Bände.

*) Vergl. Nr. 959 der Mitteil. 1914, S. 108.

Großh. Universitätsbibliothek zu Gießen 1. April 1914 bis 31. März 1915.*)

- I. Benutzung:
 1. Anzahl der im Lesesaal benutzten Werke der Bibliothek: 3451.
 2. Zahl der außer Haus verliehenen Bände: a) auf länger als 4 Tage 27595, b) auf 1—4 Tage und erneuerte 2023, c) insgesamt 29618, darunter außerhalb Gießens 282 Sendungen mit 1111 Bänden.
 3. Durch Vermittlung der Bibliothek wurden entliehen:
 - a) Druckschriften (Bände): aus der Hofbibliothek in Darmstadt 576, aus anderen Bibliotheken und Archiven 672.
 - b) Handschriften und Archivalien (Stück): 15.
 4. Zahl der Entleiher: Sommersemester 1914: 1096, Wintersemester 1914/15: 710.
 5. Zahl der die Bibliothek benutzenden Studierenden: Sommersemester 1914: 574 (39,6%), Wintersemester 1914/15: 24 (26,7%).
- II. Vermehrung und Bestand der Bibliothek (nach der Bändezahl: Zuwachs: a) an Büchern 9278, b) an im Tauschverkehr gelieferten Dissertationen und Programmen 6637, c) zusammen 15915. Gesamtbestand am 31. März 1915: Bücher 280313, Dissertationen und Schulschriften 163714.

In den alphabetischen Katalog wurden 22886 Zettel eingelegt.

*) Vergl. Nr. 959 der Mitteil. 1914, S. 109.

Statistik der evangelischen Kirche 1914. *)

Superintendenturen (Provinzen) Städte	Evangelische Seelenzahl 1910 ²⁾	Zur ev. Landeskirche Übergetretene			Aus der ev. Landeskirche Ausgetretene				Zahl der Kommunikanten		Zahl der bürgerlichen Eheschließungen ¹⁾				Zahl der evangelischen Trauungen					
		von der kathol. Kirche	von sonstigen Gemeinschaften	von den Juden	zur kathol. Kirche	zu sonstigen Gemeinschaften	zu den Juden	ohne Übertritt	männlich	weiblich	rein evang. Ehen	Mischehen				rein evang. Ehen	Mischehen			
												mit Katholiken		mit Andern			mit Katholiken		mit Andern	
												Mann evang.	Frau evang.	Mann evang.	Frau evang.		Mann evang.	Frau evang.	Mann evang.	Frau evang.
Starkenburg	391 187	84	16	—	10	212	—	69	68 394	74 989	2320	307	324	16	25	2057	140	127	5	2
Oberhessen	274 524	11	1	2	—	—	5	—	115 235	120 407	1726	51	51	2	2	1648	22	29	—	—
Rheinhausen ²⁾	176 010	55	7	2	2	30	—	7	38 185	47 564	874	308	301	11	18	762	109	74	6	9
Großherzogtum ²⁾	841 721	150	24	4	12	242	—	81	221 814	242 960	4920	666	676	29	45	4467	271	230	11	11
Städte. [bev.]																				
Darmstadt (einschl. Militär- Offenbach mit Bürgel)	69 083 42 912	11 18	1 2	— —	— —	17 42	— —	7 52	9 466 3 444	8 483 4 245	472 214	62 110	62 119	1 14	5 8	368 154	33 34	22 39	— 5	— 1
Gießen [Kostheim ²⁾]	26 701	1	—	—	—	—	—	—	8 351	3 605	195	9	5	—	—	148	2	5	—	—
Mainz m. Mombach, Kastel u. Worms mit Vororten	36 862 30 345	16 7	— —	2 —	— 1	8 17	— —	3 —	4 081 2 623	8 222 4 722	152 190	132 74	125 66	2 1	3 2	141 150	45 20	27 16	— 1	1 —

Superintendenturen (Provinzen) Städte	Zahl der lebend Geborenen ¹⁾					Zahl der von evangelischen Geistlichen Getauften						Zahl der Konfirmierten					Gestorbene ¹⁾ u. Beerdigte				
	aus rein evang. Ehen	ehelich Geborene				unehelich Geborene von evang. Müttern	aus rein evang. Ehen	aus Mischehen				unehelich Geborene von evang. Müttern	aus rein evang. Ehen	aus Mischehen				unehelich geboren	Zahl der gestorbenen Evangelischen	Zahl der kirchlichen Beerdigten und Kinder-Einssegnungen	Zahl der nach Herkommen ohne Mitwirkung des Geistlichen beerdigten Kinder
		mit Katholiken		mit Andern				mit Katholiken		mit Andern				mit Katholiken		mit Andern					
		Mann evang.	Frau evang.	Mann evang.	Frau evang.			Mann evang.	Frau evang.	Mann evang.	Frau evang.			Mann evang.	Frau evang.	Mann evang.	Frau evang.				
Starkenburg	7655	827	882	14	50	759	7589	548	481	9	15	700	7685	394	329	16	8	174	5211	³⁾ 4960	370
Oberhessen	5902	109	158	4	3	381	5949	80	117	6	4	373	5576	68	69	3	1	85	3419	3253	142
Rheinhausen ²⁾	2877	808	722	32	54	329	2793	482	357	24	27	286	2950	367	240	19	20	39	2457	⁴⁾ 2368	194
Großherzogtum ²⁾	16434	1744	1762	50	107	1469	16331	1110	955	39	46	1359	16211	829	638	38	29	298	11087	10581	706
Städte. [bev.]																					
Darmstadt (einschl. Militär- Offenbach mit Bürgel)	942	129	150	—	3	135	912	81	64	—	1	117	1067	60	51	1	1	21	928	846	37
Gießen [Kostheim ²⁾]	550	228	262	11	27	98	537	151	166	7	7	68	591	147	120	14	6	10	578	³⁾ 570	94
Mainz m. Mombach, Kastel u. Worms mit Vororten	687	19	35	1	1	170	668	12	31	3	1	159	440	5	12	1	—	4	345	328	25
	385	356	297	6	8	143	390	177	175	5	3	128	433	131	122	2	5	9	453	⁴⁾ 428	99
	555	150	153	—	1	75	505	111	68	—	—	54	591	72	53	—	1	2	376	337	39

*) Vergl. Nr. 964 der Mitteil. 1914, S. 193. — ¹⁾ Nach Ermittlung der Pfarrämter. — ²⁾ Ohne Militärbevölkerung der Stadt Mainz mit Mombach, Kastel und Kostheim, welche 6283 Personen zählt. — ³⁾ Einschl. 73 Feuerbestatt. im Krematorium zu Offenbach. — ⁴⁾ Einschl. 94 Feuerbestatt. im Krematorium zu Mainz.

Geschäftsergebnisse der Sparkassen des hessischen Sparkassenverbandes Ende 1914. *)

(Mitgeteilt vom hessischen Sparkassenverband.)

52

Sparkasse	Zinsfuß		Zahl der Sparbücher	Betrag der Spareinlagen	Reservefonds nach der Vermögensaufstellung (Bilanz Ende 1913 ³⁾)	Von den Beständen sind zinsbar angelegt								Gesamt-Anlagen-Bestand	
	%	3)				1. in Hypotheken	2. in Kaufschillingen	3. bei Gemeinden und sonstigen Kommunalverbänden	4. gegen Verpfändung von Wertpapieren	5. gegen Schuldschein	6. in Inhaberpapieren (Nennwert)	7. im Kontokorrent-Scheckverkehr usw.	8. in sonstigen Anlagen		
															M
Alsfeld	4	m	2 834	2 591 467	133 419	1 981 327	4)	331 316	136 150	97 500	118 700	—	—	2 664 993	
Alzey	3,3	t	4 420	6 709 737	752 236	3 121 116	879 493	2 175 029	34 550	5 297	1 570 000	—	—	7 785 485	
Bingen	3 ³ / ₄	t	11 205	18 500 240	2 572 335	11 250 000	2 450 000	5 120 000	30 000	137 000	1 861 500	—	224 000	21 072 500	
Büdingen	4	hm	3 229	5 084 288	266 513	2 759 541	885 940	829 000	14 330	153 156	508 400	25 000	—	5 175 367	
Butzbach	4	t	4 491	5 645 522	228 564	3 954 313	440 902	803 675	5) 138 791	303 245	289 250	—	—	5 930 176	
Darmstadt	3 ¹ / ₂	t	50 735	39 168 727	1 966 622	36 678 842	4)	89 738	19 550	7 275	4 085 500	192 174	—	41 073 079	
Erbach	3 ³ / ₄	t	10 705	11 602 311	319 894	6 062 074	38 243	3 857 420	25 125	7 212	1 887 600	—	790	11 878 464	
Eschollbrücken ¹⁾	3 ¹ / ₂	m	327	130 604	11 248	111 000	3 562	11 600	—	3 550	—	—	—	129 712	
Friedberg	3 ³ / ₄	t	9 226	13 052 774	696 389	8 092 110	3 066 171	1 628 168	—	592 456	360 575	—	—	13 739 480	
Gießen	3 ³ / ₄	t	23 905	22 351 751	936 313	18 028 793	975 460	2 382 157	114 866	708	1 243 450	185 204	50	22 930 688	
Groß-Bieberau	4	hm	4 067	7 014 624	288 146	4 440 482	501 564	1 040 280	30 467	292 675	905 000	1 641	5 473	7 217 582	
Groß-Gerau	3 ¹ / ₂	t	12 721	23 443 228	1 209 813	16 549 454	580 000	3 714 381	14 800	83 000	2 470 300	557 523	450 000	24 419 458	
Groß-Umstadt	4	m	5 842	11 785 633	461 477	7 255 193	395 276	2 328 489	106 110	916 257	989 500	73 044	—	12 063 869	
Grünberg	3 ³ / ₄	t	3 093	3 199 333	170 792	1 503 552	378 257	891 035	147 870	51 310	241 525	109 725	—	3 323 274	
Heppenheim a. d. B.	4	m	12 534	13 771 200	638 084	8 125 700	4)	3 847 000	63 900	107 300	1 625 000	77 100	40 000	13 886 000	
Herbstein ¹⁾	4	m	2 935	3 538 469	74 258	1 338 784	585 144	689 989	13 680	426 922	306 500	213 166	—	3 574 185	
Höchst i. O.	3 ³ / ₄	t	6 411	7 751 019	105 839	3 244 606	378 835	1 467 671	1 000	69 458	2 859 400	58 527	—	8 079 497	
Langen	4	m	7 290	14 834 410	545 457	12 737 081	256 727	1 543 803	18 764	32 498	441 800	51 796	—	15 082 469	
Laubach	4	m	1 805	2 647 341	128 670	1 284 105	374 313	828 750	80 440	129 492	236 100	46 970	—	2 780 170	
Lauterbach	4	m	2 900	3 411 493	165 802	2 102 444	409 965	282 577	114 610	246 479	315 416	1 000	—	3 472 491	
Lorsch	4	m	5 480	8 122 178	392 917	7 210 197	4)	140 505	9 250	53 884	925 000	5 762	—	8 344 598	
Mainz (Städtische)	3 ³ / ₄	t	37 716	46 738 817	4 665 963	40 573 828	4)	178 428	—	—	9 319 000	—	7) 2747 339	52 818 595	
Mainz (Bezirks)	3 ³ / ₄	t	20 190	30 127 507	1 139 366	15 188 053	3 874 845	6 228 702	5) 476 721	—	4 656 700	410 349	410 000	31 245 370	
Nidda	4	m	3 934	5 758 627	241 022	3 015 704	638 881	1 219 729	156 475	211 834	700 000	—	40 400	5 983 023	
Offenbach	3 ¹ / ₂	t	26 387	20 781 459	1 817 713	20 730 184	4)	90 922	—	91 020	2 126 600	123 628	—	23 162 354	
Oppenheim	4	m	4 146	10 597 251	780 702	2 749 038	6 104 906	801 619	7 242	144 475	1 085 000	4 807	—	10 897 087	
Ortenberg	4	hm	2 100	3 075 190	191 388	1 674 814	1 371 337	263 970	18 355	196 231	126 000	739	—	3 651 446	
Reinheim	4	m	4 962	10 284 876	460 010	7 406 280	1 496 076	889 067	120 506	205 000	520 000	72 610	52 787	10 762 326	
Schotten	4	m	2 700	2 692 345	100 839	950 308	451 439	578 335	23 292	218 543	550 000	106 274	—	2 878 191	
Seligenstadt	4	m	6 657	15 485 055	334 959	8 235 363	412 877	5 301 543	22 352	150 425	1 053 200	60 887	15 000	15 251 647	
Vibel	4	t	4 401	11 075 855	248 902	8 750 710	795 400	718 344	32 400	89 421	135 000	—	371 638	10 892 913	
Worms (Städtische)	3 ³ / ₄	t	18	26 777	5 295 752	35 210 624	4)	3 522 320	34 409	66 439	4 231 564	362 192	3 572 452	47 000 000	
Zwingenberg	4	m	5	17 344	11 500 000	726 800	7 648 870	140 660	3 429 350	—	879 600	—	—	12 103 814	
zus. 33			114	343 469	437 674 792	28 068 204	309 964 490	27 886 273	57 024 912	2 006 005	5 095 396	48 623 180	2 740 118	7 929 929	461 270 303

*) Vergl. Nr. 959 der Mitteil. 1914, S. 104 f. — Anm. 1) bis 7) siehe folgende Seite.

Noch: Geschäftsergebnisse der Sparkassen des hessischen Sparkassenverbandes 1914.

Sparkasse	Von den Beständen sind zinsbar angelegt in % der Gesamtanlagen							
	1. in Hypotheken	2. in Kaufschillingen	3. bei Gemeinden und sonstigen Kommunalverbänden	4. gegen Verpfändung von Wertpapieren	5. gegen Schuldschein	6. in Inhaberpapieren (Nennwert)	7. im Kontokorrent-Scheckverkehr usw.	8. in sonstigen Anlagen
Alsfeld	74,3	*)	12,4	5,1	3,7	4,5	—	—
Alzey	40,1	11,4	27,7	0,4	0,1	20,3	—	—
Bingen	53,5	11,5	24,4	0,1	0,5	9,0	—	1,0
Büdingen	53,3	17,1	16,0	0,3	3,0	9,8	0,5	—
Butzbach	66,6	7,4	13,6	2,4	5,1	4,9	—	—
Darmstadt	89,3	*)	0,2	0,1	0,02	9,9	0,5	—
Erbach	51,0	0,3	32,4	0,2	0,1	15,9	—	0,1
Eschollbrücken ¹⁾	85,6	2,8	8,9	—	2,7	—	—	—
Friedberg	58,9	22,3	11,9	—	4,3	2,6	—	—
Gießen	78,7	4,2	10,4	0,5	—	5,4	0,8	—
Groß-Bieberau	61,5	7,0	14,4	0,4	4,1	12,5	—	0,1
Groß-Gerau	67,8	2,4	15,2	0,1	0,3	10,1	2,3	1,8
Groß-Umstadt	60,0	3,0	20,0	1,0	7,5	8,0	0,5	—
Grünberg	45,2	11,4	26,8	4,5	1,5	7,3	3,3	—
Heppenheim a.d.B.	58,5	*)	27,7	0,5	0,8	11,7	0,5	0,3
Herbstein ¹⁾	37,4	16,4	19,3	0,4	11,9	8,6	6,0	—
Höchst i. O.	40,2	4,7	18,2	0,01	0,8	35,4	0,7	—
Langen	81,5	1,7	10,2	0,1	0,2	2,9	0,4	—
Laubach	46,2	13,5	22,5	2,9	4,7	8,5	1,7	—
Lauterbach	61,0	12,0	8,0	3,0	7,0	9,0	—	—
Lorsch	86,6	*)	1,6	0,1	0,6	11,0	0,1	—
Mainz (Städtische)	76,8	*)	0,3	—	—	17,7	—	7) 5,2
Mainz (Bezirks)	48,9	12,1	19,9	6) 1,6	—	14,9	1,3	1,3
Nidda	50,5	10,7	20,4	2,6	3,5	11,7	—	0,6
Offenbach	89,5	*)	0,4	—	0,4	9,2	0,5	—
Oppenheim	25,2	56,0	7,4	0,1	1,3	10,0	0,04	—
Ortenberg	45,9	37,6	7,2	0,5	5,3	3,4	0,1	—
Reinheim	68,8	14,0	8,2	1,1	1,9	4,8	0,7	0,5
Schotten	33,0	15,7	20,1	0,8	7,6	19,1	3,7	—
Seligenstadt	54,0	2,7	34,8	0,1	1,0	6,9	0,4	0,1
Vilbel	80,3	7,3	6,6	0,3	0,8	1,3	—	3,4
Worms (Städtische)	75,0	*)	7,5	0,1	0,1	9,0	0,7	7,6
Zwingenberg	63,2	1,1	28,3	—	0,1	7,3	—	—
zusammen	67,2	6,0	12,4	0,4	1,1	10,6	0,6	1,7

¹⁾ Stand von 1913. — ²⁾ Die Einlagen werden verzinst m = monatlich, hm = halbmonatlich, t = täglich — ³⁾ Die Rücklagen sind nach Verf. Gr. M. d. I. und Art. 6 des Spark.-Ges. durchweg nach ihrem zeitlichen Wert Ende 1913 berechnet. — ⁴⁾ Mit den Hypotheken vereinigt. — ⁵⁾ Hierunter 45 211 M Kredithypotheken. — ⁶⁾ Kredithypotheken. — ⁷⁾ Darunter 2 409 000 M (4,5%) in Wechsels.

Giro-Zentrale: Hessische Landeshypothekenbank in Darmstadt.

Warenhaus- und Filialsteuer für 1913.*)

Im Großh. Hessen waren zur **Warenhaussteuer** insgesamt 12 steuerpflichtige Betriebe mit einem Steuerbetrag von 36 910 M, zur **Filialsteuer** insgesamt 208 steuerpflichtige Betriebe mit einem Steuerbetrag von 132 351 M veranlagt.

*) Erstmalige Erhebung.

Ergebnisse der Gemeindesteuerveranlagung für 1913.*)

Ordnungs-Nummer	Kreise und Provinzen — Städte mit Städteordnung	Einkommensteuer		Grundsteuer			Gewerbsteuer			Kapitalsteuer		
		Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag M	Zahl der Pflichtigen	Steuerwert des Grundvermögens in 100 M	Steuerbetrag M	Zahl der Pflichtigen	Steuerwert des gewerblichen ¹⁾ Anlage- u. Betriebskapitals in 100 M	Steuerbetrag M	Zahl der Pflichtigen	Doppelter Steuerwert des Kapitalvermögens in 100 M	Steuerbetrag M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
I. Kreise und Provinzen.												
1	Darmstadt	45 894	2 714 163	16 875	5 317 360	1 182 298	7 696	2 173 851	477 447	11 077	3 763 034	410 329
2	Bensheim	19 774	585 784	17 646	1 613 045	445 440	6 217	440 009	121 023	3 452	592 218	70 695
3	Dieburg	18 637	360 644	22 839	1 682 278	391 002	7 732	390 301	84 310	4 595	389 618	44 145
4	Erbach	13 705	273 495	12 037	1 093 014	292 634	5 675	279 619	69 306	3 331	302 438	36 499
5	Groß-Gerau	20 807	855 418	15 518	2 169 275	467 807	5 571	863 093	181 366	4 178	263 743	52 304
6	Heppenheim	15 039	388 368	12 360	1 149 790	404 793	5 754	281 888	95 953	2 967	289 812	43 821
7	Offenbach	54 488	3 808 807	21 442	4 471 579	1 434 837	9 504	2 971 117	983 790	7 657	886 246	256 835
8	Gießen	30 788	1 106 336	24 875	3 285 378	675 233	9 813	1 071 100	221 980	7 391	1 340 624	137 422
9	Alsfeld	12 571	272 412	11 082	1 091 263	305 278	5 928	320 569	81 887	3 968	325 706	53 199
10	Büdingen	13 986	305 564	16 553	1 431 171	291 025	6 067	291 417	59 241	3 628	273 959	35 400
11	Friedberg	26 408	883 277	23 162	3 685 171	753 305	9 104	950 837	177 059	7 098	957 938	88 428
12	Lauterbach	9 472	187 368	8 826	821 221	201 850	1 948	250 589	54 699	3 703	255 766	27 467
13	Schotten	8 867	158 006	12 007	798 098	164 403	3 266	199 252	38 682	2 689	173 389	17 999
14	Mainz	55 198	2 863 365	18 790	5 403 861	1 280 778	8 013	3 124 201	721 008	9 027	3 113 080	117 695
15	Alzey	13 206	302 181	18 667	1 508 956	397 525	6 048	327 763	90 039	3 057	381 870	83 942
16	Bingen	13 415	429 428	12 078	1 504 799	355 308	3 876	561 892	127 110	2 689	476 334	54 512
17	Oppenheim	14 963	291 731	20 863	1 902 784	477 918	9 744	390 893	92 473	3 518	369 000	69 282
18	Worms	32 188	1 281 647	22 750	3 466 899	779 714	9 060	1 706 176	377 673	5 270	1 094 120	123 164
	Provinz Starkenburg	188 344	8 986 679	118 717	17 496 341	4 618 811	48 149	7 399 878	2 013 195	37 257	6 487 109	914 628
	» Oberhessen	102 092	2 912 963	96 505	11 112 302	2 391 094	36 126	3 083 764	633 548	28 477	3 327 382	359 915
	» Rheinhessen	128 970	5 168 352	93 148	13 787 299	3 291 243	36 741	6 110 925	1 408 303	23 561	5 434 404	448 595
	Großh. Hessen	419 406	17 067 994	308 370	42 395 942	10 301 148	121 016	16 594 567	4 055 046	89 295	15 248 895	1 723 138
II. Städte mit Städteordnung.												
1	Mainz m. Kastel, Kostheim, Mombach	41 828	2 517 991	6 525	4 267 935	978 543	5 752	2 854 766	654 737	6 974	2 837 560	84 571
2	Darmstadt	30 456	2 247 307	4 609	4 143 242	894 940	4 208	1 811 451	391 274	7 176	3 425 130	369 914
3	Offenbach mit Bürgel	25 940	2 927 490	3 147	2 782 599	959 997	3 453	2 475 989	854 216	3 111	606 331	209 184
4	Worms mit 3 Vororten	16 419	964 011	3 973	1 669 011	376 028	2 062	1 297 539	292 336	1 810	750 270	84 518
5	Gießen mit Schiffenberg	9 739	672 550	2 923	1 319 936	277 186	1 667	594 253	124 793	1 992	850 684	89 322
6	Bingen	3 244	210 820	914	462 967	102 779	908	290 503	64 491	720	270 396	30 014
7	Friedberg mit Fauerbach	3 299	173 433	974	366 405	57 159	517	236 668	36 920	876	231 768	18 078
8	Bensheim	2 594	143 459	1 610	292 677	63 218	537	122 090	26 371	466	154 258	16 660
9	Alzey	2 732	108 221	1 580	236 864	67 554	670	121 663	34 693	617	123 040	35 086
10	Bad-Nauheim	2 448	187 295	968	721 684	129 903	264	273 916	49 505	695	181 346	16 321

*) Einschl. des Steuerwerts des landw. Anlage- und Betriebskapitals.

Ordnungs-Nummer	Kreise und Provinzen — Städte mit Städteordnung	Gesamt- betrag der Gemeinde- vermögens- steuern (Summe der Spalten 7 + 10 + 13) M	Gesamt- betrag der Gemeinde- einkommen- und -Vermö- genssteuern (Summe der Sp. 4 + 14) M	Abgabe vom Vermögen			Abgabe vom Einkommen			Gesamter Wehrbeitrag (Summe der Spalten 3 u. 6) M
				Zahl der Pflich- tigen	Betrag des beitrags- pflichtigen Vermögens M	Wehrbeitrag vom Vermögen M	Zahl der Pflich- tigen	Betrag des beitrags- pflichtigen Einkommens M	Wehrbeitrag vom Einkommen M	
I. Kreise und Provinzen.										
1	Darmstadt	2 070 074	4 784 237	4 656	624 497 000	3 356 507	1 895	15 150 277	325 140	3 681 647
2	Bensheim	637 158	1 222 942	1 011	109 799 000	515 127	240	1 690 150	33 499	548 626
3	Dieburg	519 457	880 101	997	72 206 000	204 999	145	843 730	6 500	211 499
4	Erbach	398 439	671 934	662	61 673 000	295 573	109	638 050	6 749	302 322
5	Groß-Gerau	701 477	1 556 895	1 057	84 583 000	343 813	223	3 030 234	73 238	417 051
6	Heppenheim	544 567	932 935	492	42 805 000	186 699	105	580 400	6 338	193 037
7	Offenbach	2 675 462	6 484 269	2 579	339 889 000	1 714 158	1 185	12 102 397	251 073	1 965 231
8	Gießen	1 034 635	2 140 971	2 233	242 910 000	1 129 735	667	4 792 990	70 012	1 199 747
9	Alsfeld	440 364	712 776	991	70 556 000	187 579	87	445 100	4 687	192 266
10	Büdingen	385 666	691 230	1 084	71 938 000	315 221	143	815 850	11 144	326 365
11	Friedberg	1 018 792	1 902 069	2 460	229 854 000	870 960	554	3 806 264	54 369	925 329
12	Lauterbach	284 016	471 384	462	40 441 000	170 032	79	561 700	6 919	176 951
13	Schotten	221 084	379 090	420	34 872 000	178 637	65	320 150	3 265	181 902
14	Mainz	2 119 481	4 982 846	4 014	517 563 000	2 587 172	1 725	14 128 400	201 458	2 788 630
15	Alzey	571 506	873 687	1 312	99 964 000	276 073	148	765 680	8 133	284 206
16	Bingen	536 930	966 358	1 100	100 769 000	377 618	257	1 734 700	24 862	402 480
17	Oppenheim	639 673	931 404	1 301	98 240 000	268 131	102	466 146	4 599	272 730
18	Worms	1 280 551	2 562 198	2 527	312 191 000	1 841 306	735	6 253 612	139 636	1 980 942
	Provinz Starkenburg	7 546 634	16 533 313	11 454	1 335 452 000	6 616 876	3 902	34 035 238	702 537	7 319 413
	» Oberhessen	3 384 557	6 297 520	7 650	690 571 000	2 852 164	1 595	10 742 054	150 396	3 002 560
	» Rheinhausen	5 148 141	10 316 493	10 254	1 128 727 000	5 350 300	2 967	23 348 538	378 688	5 728 988
	Großh. Hessen	16 079 332	33 147 326	29 358	3 154 750 000	14 819 340	8 464	68 125 830	1 231 621	16 050 961
II. Städte mit Städteordnung.										
1	Mainz m. Kastel, Kostheim, Mombach	1 717 851	4 235 842	3 230	452 560 000	2 355 724	1 616	13 288 000	190 494	2 546 218
2	Darmstadt	1 656 128	3 903 435	3 975	574 743 000	3 193 078	1 778	14 199 677	299 604	3 492 682
3	Offenbach mit Bürgel	2 023 397	4 950 887	1 692	274 685 000	1 504 811	941	10 232 997	227 380	1 732 191
4	Worms mit 3 Vororten	752 882	1 716 893	1 147	203 420 000	1 535 546	624	5 630 500	131 166	1 666 712
5	Gießen mit Schiffenberg	491 301	1 163 851	1 213	152 504 000	732 689	570	4 092 090	55 657	788 346
6	Bingen	197 284	408 104	428	54 372 000	240 165	180	1 183 100	13 737	253 902
7	Friedberg mit Fauerbach	112 157	285 590	411	46 514 000	149 318	176	1 146 350	13 948	163 266
8	Bensheim	106 249	249 708	268	35 216 000	186 624	112	794 350	15 629	202 253
9	Alzey	137 333	245 554	279	23 668 000	74 566	94	560 470	6 089	80 655
10	Bad-Nauheim	195 529	382 824	404	135 796 000	173 726	164	1 472 700	21 811	195 537

*) Erstmalige Erhebung.

Braugewerbe und Bierbesteuerung im Großh. Hessen 1914.*)

(1. April 1914 bis 31. März 1915.)

1. Im Großh. Hessen sind im Rechnungsjahr 1914 = 100318 hl Bier weniger hergestellt worden, als im Jahr 1913. Das steuerpflichtige Gewicht der verwendeten Braustoffe beträgt dementsprechend 24734 dz weniger als im Vorjahr. An diesem bedeutenden Rückgang sind mit Ausnahme von einigen wenigen kleinen und mittleren Betrieben, alle Bierbrauereien beteiligt. Er ist fast ausnahmslos eine Folge des Krieges mit seinen mannigfachen Begleiterscheinungen — Einberufung des größten Teils der Bierverbraucher zum Heeresdienst, beschränkte Einfuhr von ausländischer Gerste und ausländischem Malz, hohe Preise dieser Rohstoffe, Arbeitermangel, Mangel an Gespannen und Versandmitteln —. Dazu kam im Monat März 1915 noch die durch Bundesratsverordnung angeordnete Einschränkung des Malzverbrauchs in den Bierbrauereien. Bierähnliche Getränke sind auch im Jahr 1914 nur in geringem Umfang zum Genuß gekommen.

2. Die Einfuhr von Bier aus den süddeutschen, nicht zur Brausteurgemeinschaft gehörigen Staaten war im Jahr 1914 gegen das Vorjahr im gleichen Maße geringer, wie die Erzeugung der einheimischen Bierbrauereien. Nach Entrichtung der Uebergangsabgabe wurden über hessische Steuerstellen eingeführt a) aus Bayern 26 783 hl, b) aus Baden 32 063 hl, c) aus Württemberg 2784 hl und d) aus Elsaß-Lothringen 10 hl, im ganzen 61 203 hl gegen 73 578 hl im Vorjahr.

3. Der Stand der Brauereien war im Berichtsjahr infolge des Kriegsausbruchs und seiner Einflüsse auf das wirtschaftliche Leben weniger gut, als in dem Vorjahr. Insbesondere haben mehrere kleinere Bierbrauereien infolge der Einschränkung der Malzverwendung den Betrieb eingestellt und ihr Kontingent an größere verkauft. Ob es ihnen gelingen wird, die hierdurch gezwungenerweise abgegebenen Abnehmer später wieder zu erwerben, erscheint sehr fraglich. Mit Ausnahme von 7 haben sämtliche im Betrieb gewesen Brauereien nur untergäriges Bier hergestellt. Aus einem Doppelzentner Gerstenmalzschrot wurden im Durchschnitt 5,3 hl (also etwas mehr) verkaufbares Bier bereitet (geringster Ausschlag 4,5, höchster 6 hl). Der Alkoholgehalt des Biers bewegte sich wie bisher zwischen 2,5 und 4,5 vom Hundert.

4. Vier kleinere Brauereien sind in 1914 abgemeldet worden. Teils waren sie bereits in den letzten Jahren schon nicht mehr in Betrieb, die anderen wurden von größeren Brauereien angekauft und stillgelegt.

5. In 1914, insbesondere sofort nach Inkrafttreten der Verordnung über die Einschränkung des Malzverbrauchs in den Bierbrauereien, war zu beobachten, daß der Absatz der kleineren und mittleren Betriebe sich fortgesetzt zu Gunsten der Großbetriebe verschob.

6. Die Durchschnittspreise des Biers bei der Abgabe aus der Brauerei stiegen zu Ende des Jahres um 3—5 \mathcal{M} für das Hektoliter. In gleicher Weise haben sich die Ausschankpreise um 2—4 Pf. für das Glas gehoben.

7. Zuckerstoffe wurden beim Herstellen von obergärigem Bier in geringem Umfang verwendet, ein Einfluß auf die Malzverwendung war hierbei nicht wahrzunehmen.

8. Mit dem Anspruch auf Steuervergütung wurden im Rechnungsjahr 1914 25 475 hl Bier gegen 10 497 hl im Vorjahr ausgeführt. Der größte Teil dieses Biers ging an die im Felde stehenden Truppen.

9. Zusammengehörige Brauereien (§ 6 Abs. 6 des Braust.-Ges.) sind in dem Großh. Hessen nicht vorhanden.

Haupt- steueramts- bezirke	Zahl der am Schlusse des Jahres vorhandenen Brauereien	Davon sind im Laufe des Jahres im Betrieb gewesen	Steuerpflichtiges Gesamt- gewicht der verwendeten Braustoffe dz	Gewonnenes Bier hl	Darunter obergäriges Bier hl	Betrag der Brausteuer			Es treten hinzu		Gesamteinnahme vom Bier M
						Roh-Soll-Einnahme (einschl. der Nach- erhebungen und abzgl. der Erstattung für unrichtige Erhebungen) M	Ab- gezahlte Steuer- vergütungen für ausgeführtes Bier hl	Bleiben M	Uebergangsabgabe vom Bier M	Eingangszoll vom Bier M	
Darmstadt . . .	32	26	41 576	221 259	—	681 053	944	680 109	97 776	12	777 897
Offenbach . . .	23	23	17 188	89 483	—	267 397	—	267 397	67 362	—	334 759
Gießen	19	18	26 661	142 748	2069	418 370	—	418 370	11 967	—	430 337
Mainz	15	13	85 680	462 661	273	1 586 260	19 412	1 566 848	25 630	—	1 592 478
Worms mit Bingen	7	7	48 299	250 391	3	913 632	17 463	896 169	61 031	—	957 200
zus. { 1914	96	87	219 404	1 166 542	2345	3 866 712	37 819	3 828 893	263 766	12	4 092 671
{ 1913	102	90	244 138	1 266 860	2717	4 301 667	38 966	4 262 701	323 420	85	4 586 206

*) Vergl. Nr. 963 der Mittel. 1914, S. 162.

Vom Gesamtgewicht der verwendeten Braustoffe wurden steuerpflichtig zum Steuersatz von:

ℳ	4,00	12,00	14,00	15,00	16,00	18,00	20,00
dz	—	323	17 292	50 190	30 870	21 597	99 132

Art der Brauereien	Zahl der Brauereien (in Betrieb)	Verbrauch an geschrotetem Gerstenmalz dz	Bierverzengung hl	Gezahlte Brausteuer ℳ	Für ausgeführtes Bier sind an Ausfuhrvergütung festgesetzt worden ℳ	Zahl der Brauereien nach der verbrauchten Malzmenge in dz									
						bis 30	über 30—150	150—500	500—1000	1000—2000	2000—5000	5000—10000	10000—15000	15000—20000	20000 u. mehr
1. Vermahlungssteuer entrichtende	36	200 633	1 068 319	3 593 751	92 018	—	—	2	2	11	13	2	3	—	3
2. der Abfindung unterworfenen	13	3 154	16 174	46 594	—	4	3	4	2	—	—	—	—	—	—
3. auf Brauanzeige steuernde	¹⁾ 38	²⁾ 154 55	³⁾ 82 049	225 342	—	¹⁾ 6	7	11	10	4	—	—	—	—	—
Summe { 1914	¹⁾ 87	²⁾ 219 242	³⁾ 1 166 542	3 865 687	92 018	¹⁾ 10	10	17	14	15	13	2	3	—	3
{ 1913	90	243 981	1 266 860	4 301 667	37 819	7	13	19	12	14	16	3	2	1	3

¹⁾ Hierunter 1 Brauerei, welche vorwiegend obergäriges Bier herstellte. — ²⁾ Außerdem verwendete eine Brauerei, die vorwiegend obergäriges Bier herstellte, 28 dz geschrotetes Weizenmalz. — ³⁾ Hierunter 159 hl obergäriges Bier.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im Mai 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhnliche	Blut- wurst, gewöhnliche	Speck, geräucherter
	mit Beilage								
Darmstadt	110 u. 130	96—120	95	100 u. 120	120	130 u. 140	120 u. 130	120 u. 130	160 u. 170
Bensheim	106 u. 120	96—120	.	100 u. 120	.	130 u. 140	110 u. 120	110 u. 120	160 u. 180
Dieburg	100	100	.	110	.	140	100	100	160 u. 180
Erbach ¹⁾
Groß-Gerau	116	110 u. 112	105	110	.	140	130	130	180
Heppenheim . . . . .	.	100 u. 110	.	100 u. 110	.	140	120	120	180
Offenbach	100 u. 120	80—100	95	90—120	110 u. 130	140 u. 160	100—140	120 u. 140	160 u. 180
Gießen	108 u. 112	108 u. 112	100	92—104	96 u. 110	120—140	110 u. 120	110 u. 120	150 u. 160
Alsfeld	100 u. 110	100 u. 110	105	100 u. 110	.	120 u. 130	120 u. 130	120 u. 130	180
Büdingen . . . . .	.	100 u. 110	.	100 u. 110	100	140	140	140	160 u. 180
Friedberg	110 u. 120	110	.	100—120	.	120 u. 130	110 u. 130	110 u. 130	160 u. 180
Lauterbach	110	110	.	110	110	130	³⁾ 150	140 u. ³⁾ 150	160
Schotten	110	110	95	100 u. 110	.	140	140	140	150 u. 160
Mainz	120	110	80	110 u. 120	100	²⁾ 150	.	.	180
Alzey	90 u. 100	86—100	89	90—110	.	120—140	110 u. 130	110 u. 130	160
Bingen	110	100	98	106 u. 110	.	140 u. 150	100	120	200
Oppenheim	100 u. 110	.	.	100	.	130 u. 140	100—140	100—140	140 u. 150
Worms	100 u. 110	100 u. 110	90	100 u. 110	100—120	140	140	140	170
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	90—130	80—120	80—105	90—120	96—130	120—160	100—150	100—150	140—200
Im Vormonat	90—110	80—104	70—95	86—110	90—130	100—140	70—120	80—120	120—160

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Während der Kriegszeit fallen die Ermittlungen aus. — ²⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ³⁾ Hausmacher.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizenmehl	Roggenmehl	Schwarzbrot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speisebohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt . . .	140	100 u. 148	28	24 u. 28	20	60	60	60 u. 80
Bensheim . . .	140—160	.	27	22 u. 23	19	44—65	36—60	60
Dieburg . . .	140 u. 150	.	25 u. 30	22	17 ¹ / ₂	50	50 u. 62	70
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	140 u. 150	.	30	22 u. 25	18 ¹ / ₂ u. 19	60	50 u. 60	60
Heppenheim . . .	180	.	26 u. 28	24 u. 26	18 ¹ / ₂	60	55	50
Offenbach . . .	140—180	120 u. 130	30	28	20 u. 21	55—65	55 u. 60	70 u. 80
Gießen . . .	140 u. 150	110—148	30	25	19 u. 19 ¹ / ₂	60—75	60	75
Alsfeld . . .	150	120	24	18—21	17	60 u. 80	60 u. 65	70 u. 80
Büdingen . . .	160	.	24	21	18	58 u. 60	58	70 u. 80
Friedberg . . .	130 u. 150	.	30	23	18 ¹ / ₂	60 u. 65	50 u. 60	60 u. 70
Lauterbach . . .	130 u. 140	.	26 u. 28	.	17 ¹ / ₂	70	70	.
Schotten . . .	130 u. 140	.	25	22	17 ¹ / ₂	35—50	45 u. 50	50
Mainz . . .	150	140	28	.	20	55 u. 60	50	70
Alzey . . .	125 u. 150	.	30	.	19	60	54 u. 55	.
Bingen . . .	150	135	30	20—25	19 ¹ / ₂	60 u. 65	60 u. 65	75
Oppenheim . . .	140 u. 150	.	30	.	18	60	50	60 u. 75
Worms . . .	160	140	28 u. 30	25	20	60	60	70
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	125—180	100—148	24—30	18—28	17—21	35—80	36—70	50—80
Im Vormonat	100—160	85—150	24—30	18—28	17—21	35—75	36—70	50—80

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum ¹⁾	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt . . .	700 u. 800	190	160—180	130	120	13	60	160—181	130—151
Bensheim . . .	700	190 u. 200	160—190	130	110—120	13	.	150—160	120
Dieburg . . .	.	180 u. 200	.	125—140	.	10	.	170	120
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	500 u. 650	178—190	150 u. 170	120	118 u. 120	12	62	170	125
Heppenheim . . .	700—760	190	170 u. 180	130 u. 140	120 u. 130	12	.	165—180	110—125
Offenbach . . .	800	180 u. 190	160	120 u. 130	110 u. 120	13	.	150 u. 160	140
Gießen . . .	675—800	170 u. 180	150 u. 160	120	110 u. 120	12	38 u. 50	165	120
Alsfeld . . .	.	155—180	140—160	100	.	10	60	160	115
Büdingen . . .	450 u. 500	.	140 u. 150	110	110	10 u. 11	75	150 u. 160	110 u. 120
Friedberg . . .	650	180 u. 190	.	120 u. 130	120	12	50 u. 60	165 u. 175	125 u. 130
Lauterbach . . .	.	170 u. 180	.	.	.	10	65	175 u. 180	130
Schotten . . .	600	160—190	140	100 u. 120	.	10	60	160	120
Mainz . . .	725	180—190	160 u. 180	120—140	110—130	13	.	140 u. 155	120 u. 130
Alzey . . .	750	170 u. 180	160	120 u. 130	120	12	55	155	110 u. 115
Bingen . . .	525 u. 600	180 u. 185	170	120 u. 130	110	12 u. 13	.	145	125
Oppenheim . . .	700	180	.	.	125 u. 130	12	.	120	110
Worms . . .	700 u. 750	170 u. 180	160	120	100—120	12—15	.	144—150	135
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	450—800	155—200	140—190	100—140	100—130	10—15	38—75	120—181	140—151
Im Vormonat	500—800	155—200	130—170	100—140	100—120	10—14	21—26	120—176	105—151

¹⁾ Rumänisches.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im Juni 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhnliche	Blut- wurst, gewöhnliche	Speck, ge- räucherter
	mit Beilage								
Darmstadt . . .	130	120	109	120	120 u. 140	150	140	140	180
Bensheim . . .	130	120	.	140	.	160	140	140	180—200
Dieburg . . .	100	100	.	110	.	140	100 u. 120	100 u. 120	160 u. 180
Erbach ¹⁾
Groß-Gerau . . .	.	130	.	110	.	150	140	140	.
Heppenheim . . .	120	120	.	120 u. 130	.	150 u. 160	120	120	200
Offenbach . . .	120	100	.	110 u. 120	130	140—200	160	160	180—220
Gießen . . .	124	124	112	108 u. 112	96 u. 110	156 u. 160	120	120	180
Alsfeld . . .	115	115	115	120	100 u. 115	140	140 u. 150	140 u. 150	180
Büdingen . . .	.	110	.	110	.	150 u. 160	150 u. 160	150 u. 160	180 u. 220
Friedberg . . .	120 u. 130	.	.	120 u. 130	.	140—160	140	140	180
Lauterbach . . .	120	120	.	120	.	150	150 u. ⁵⁾ 160	150	180
Schotten . . .	120	110 u. 120	100	110	.	140 u. 150	140	140	160 u. 180
Mainz . . .	120	120	80	120	130	²⁾ 170	.	.	200
Alzey . . .	100 u. 110	96—110	102	110 u. 120	.	³⁾ 140 u. ⁴⁾ 160	³⁾ 130 u. ⁴⁾ 150	³⁾ 130 u. ⁴⁾ 150	³⁾ 160 u. ⁴⁾ 180
Bingen . . .	110—130	110 u. 120	100	120 u. 130	130	160 u. 170	120 u. 160	140 u. 160	200
Oppenheim . . .	110 u. 120	110	110	110	.	³⁾ 150 u. ⁴⁾ 160	130—160	130—160	160 u. 170
Worms . . .	120	120	100	120 u. 140	120	160	160	160	180
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	100—130	96—130	80—115	108—140	96—140	140—200	100—160	100—160	160—220
Im Vormonat	90—130	80—120	80—105	90—120	96—130	120—160	100—150	100—150	140—200

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Während des Kriegs fallen die Ermittlungen aus. — ²⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ³⁾ Anfang ⁴⁾ Ende des Monats. — ⁵⁾ Hausmacher.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizen- mehl	Roggen- mehl	Schwarz- brot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speise- bohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt . . .	150	148	28 u. 30	24 u. 26	²⁾ 19 ¹ / ₂ u. ¹⁾ 20	60	60	60—90
Bensheim . . .	160	.	26 u. 27	22 u. 23	18 ¹ / ₂ u. 19	44—65	58—65	60
Dieburg . . .	140 u. 150	.	25 u. 30	22 u. 25	17 ¹ / ₂	50	50—62	70 u. 80
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	150 u. 160	.	30	25	18 ¹ / ₂ u. 19	50 u. 60	60	60
Heppenheim . . .	160 u. 180	148	25 u. 30	23—25	18 ¹ / ₂	60 u. 66	55 u. 60	.
Offenbach . . .	180	130	30	28	21 ¹ / ₃	60 u. 65	55 u. 60	70 u. 80
Gießen . . .	160	140 u. 148	30	25	19	60—75	60 u. 68	75
Alsfeld . . .	150	110 u. 120	24	18—21	17	65—75	55—70	70 u. 80
Büdingen . . .	160	.	24	21	18	58 u. 60	58	70 u. 80
Friedberg . . .	150 u. 160	.	30	23	18 ¹ / ₂	60—70	50 u. 60	60 u. 70
Lauterbach . . .	140 u. 150	.	26 u. 28	25	17 ¹ / ₂	70	70	.
Schotten . . .	150 u. 160	.	25	22	17 ¹ / ₂	45 u. 50	50	.
Mainz . . .	160 u. 170	140	³⁾ 24	22	19 ¹ / ₄	60 u. 65	50	70—80
Alzey . . .	¹⁾ 150 u. ²⁾ 160	.	30	.	19	54—70	54 u. 60	.
Bingen . . .	170—200	135	30	20—25	19 ¹ / ₂	60 u. 65	58	70
Oppenheim . . .	160 u. 170	.	30	.	18	60	50	60
Worms . . .	160	150	30	24 u. 25	20	60	60	.
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	140—200	110—150	24—30	18—28	17—21 ¹ / ₃	44—75	50—70	60—90
Im Vormonat	125—180	100—148	24—30	18—28	17—21	35—80	36—70	50—80

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats. — ³⁾ Brotmehl.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen									
	für 1 Zentner		für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische		Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum ¹⁾	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
	vor-jährige	dies-jährige	Stößrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt	800	.	190	180	140—170	130 u. 140	13	60	160—181	140—151
Bensheim	.	.	190—210	170—190	140—170	140 u. 150	13	68	150—160	120
Dieburg	.	.	180—200	.	140—170	130 u. 160	11	.	170	120
Erbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	500 u. 650	.	185—195	150 u. 160	150 u. 160	130 u. 150	12	62	170	125
Heppenheim	500—600	.	190	190	170 u. 180	.	11 u. 12	45	165 u. 170	110—125
Offenbach	800	.	180 u. 190	160	150 u. 160	130—160	13	.	150 u. 160	140
Gießen	600	.	180 u. 190	140—160	140—160	140—160	12	80	165	120
Alsfeld	.	.	160—180	150 u. 160	100 u. 120	.	10	80	160	115
Büdingen	.	.	.	150 u. 160	140 u. 150	140	11	82	150 u. 160	110 u. 120
Friedberg	.	.	190	.	140—160	.	12	60	165—175	125 u. 130
Lauterbach	.	.	175 u. 180	.	.	.	10	65	180 u. 185	130
Schotten	.	.	160—190	140	130 u. 140	.	10	60—75	160	120
Mainz	700	.	180—195	160 u. 190	160 u. 165	150—160	13	.	155	120—130
Alzey	550—700	.	180	180	150 u. 160	.	12 u. 13	56 u. 64	155	110 u. 115
Bingen	525 u. 600	.	175 u. 180	150 u. 160	150 u. 160	130 u. 140	12 u. 13	.	145	125
Oppenheim	.	.	185	160	160	.	12	.	120	100
Worms	700 u. 750	.	180	160 u. 170	140—160	130—150	12—15	60	150	135
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	500—800	.	160—210	140—190	100—180	130—160	10—15	45—82	120—185	100—151
Im Vormonat	450—800	.	155—200	140—190	100—140	100—130	10—15	38—75	120—181	110—151

¹⁾ Rumänisches.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im Juli 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leberwurst, gewöhnliche	Blutwurst, gewöhnliche	Speck, geräucherter
	mit Beilage								
Darmstadt	130	120	106	120	140	150 u. 160	140	140	180
Bensheim	130	120	.	⁵⁾ 120 u. ⁴⁾ 140	.	160	140	140	180 u. 200
Dieburg	100	100	.	110	.	140	120	120	170 u. 180
Erbach ¹⁾
Groß-Gerau	.	120 u. 130	120	120	.	150	140	140	.
Heppenheim	.	110 u. 120	.	120	.	150 u. 160	120 u. 130	120 u. 130	200
Offenbach	120	100 u. 110	102	120	130	180	160	160	200 u. 220
Gießen	112—124	112 u. 120	98	100—112	96 u. 110	150—160	120 u. 140	120 u. 140	180
Alsfeld	110	110	120	120	110 u. 120	140	150	150	180
Büdingen	110	110	.	110	.	140	140	140	180 u. 200
Friedberg	⁶⁾ 120 u. ⁴⁾ 130	⁵⁾ 120 u. ⁴⁾ 130	.	⁵⁾ 120 u. ⁴⁾ 130	130	140	140	140	180 u. 200
Lauterbach	100	100	.	100	100	140	³⁾ 160	150	180
Schotten	.	100	80	90 u. 100	100	150	150	150	180
Mainz	120	120	86	120	110	²⁾ 170	.	.	200
Alzey	90—110	90—110	102	120	.	160	150	150	180
Bingen	120 u. 130	110 u. 120	113	100—120	130	160 u. 170	160	140 u. 160	200
Oppenheim	120	110 u. 120	.	120	.	160	140 u. 160	140 u. 160	180
Worms	120	120	102	120	120—140	160	160	160	180
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	90—130	90—130	80—120	90—140	96—140	140—180	120—160	120—160	170—220
Im Vormonat	100—130	96—130	80—115	108—140	96—140	140—200	100—160	100—160	160—220

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Während des Krieges fallen die Ermittlungen aus. — ²⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ³⁾ Hausmacher. — ⁴⁾ Anfang ⁵⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizenmehl	Roggenmehl	Schwarzbrot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speisebohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt	150	148	26—30	23—26	19	60 u. 65	60 u. 70	60 u. 80
Bensheim	160	.	26	22 u. 23	18 ¹ / ₂	60 u. 65	60 u. 65	60
Dieburg	140 u. 150	.	25 u. 30	25 u. 30	17 ¹ / ₂	50 u. 66	50 u. 62	70 u. 80
Erbach	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	160	85	30	20	18 ¹ / ₂ u. 19	60	60	60
Heppenheim	160 u. 180	.	25 u. 30	22—25	18 ¹ / ₂	60	62	.
Offenbach	180	130	30	30	20 u. 21 ¹ / ₂	60 u. 65	60 u. 65	80
Gießen	160	140	30	25	18	60—75	60 u. 70	.
Alsfeld	150	120	24	20	17	70 u. 75	65 u. 75	80
Büdingen	160	.	24	18—24	17 ¹ / ₂	58 u. 60	58	70 u. 80
Friedberg	150 u. 160	.	30	23 u. 27	18 ¹ / ₂	60 u. 65	50 u. 60	70
Lauterbach	140—160	.	26	.	17 ¹ / ₂	.	.	.
Schotten	150	.	25	22	18 u. 18 ¹ / ₂	45 u. 50	50	.
Mainz	160	.	24	22	19 ¹ / ₄	62 u. 65	65	70
Alzey	160	.	¹) 26—35	.	18 u. 19	54—65	54	.
Bingen	180	165	30	25	19 ¹ / ₂	60 u. 65	65	.
Oppenheim	170	.	30	.	18	60	50	60
Worms	160	.	28 u. 30	24—30	19—20	60 u. 65	60	.
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	140—180	85—165	24—35	18—30	17—21 ¹ / ₂	45—75	50—75	60—80
Im Vormonat	140—200	110—150	24—30	18—28	17—21 ¹ / ₃	44—75	50—70	60—90

¹) Außerdem wurden für Mehl ohne Brotmarken 75 Pfg. bezahlt.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen									
	für 1 Zentner		für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische		Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum ¹)	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
	vor-jährige	dies-jährige	Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt	800	1200	190 u. 200	180	160	140—160	13	60—70	160—181	130—151
Bensheim	.	1000	190—210	180—200	160 u. 170	140—170	13	68	150—160	110 u. 120
Dieburg	.	.	195—200	170	145—170	160	11	45	170	120
Erbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	600 u. 700	800—1200	190 u. 200	165—180	160	140 u. 155	12	62	170	125
Heppenheim	790 u. 1000	900	190—200	190 u. 200	140 u. 160	.	12	.	165—190	105—125
Offenbach	800—1000	1000 u. 1200	190 u. 200	170 u. 180	150—170	140—160	13	.	160	140
Gießen	650—800	800—1100	190 u. 200	150 u. 160	160	160	12	50—80	150—165	110 u. 120
Alsfeld	.	.	165—180	140—160	130	.	11	75 u. 80	160	115
Büdingen	400	.	.	160	140—160	150 u. 160	11	80	150 u. 160	110 u. 120
Friedberg	1000	950—1100	200	.	160	.	12	60	170 u. 175	125 u. 130
Lauterbach	.	1400	175 u. 190	.	.	.	10	.	180 u. 185	130
Schotten	.	850 u. 900	160 u. 190	140	130 u. 140	.	10	70	160	120
Mainz	.	1000	190—200	170 u. 180	150 u. 180	140	13	.	150 u. 155	115—130
Alzey	900	1000	175 u. 180	180	150 u. 160	150	13	55 u. 64	160—168	110—118
Bingen	1050	1050 u. 1200	185 u. 195	180	145 u. 160	120—150	12 u. 13	.	145	125
Oppenheim	.	1000	190	.	170	.	12	.	120	100
Worms	800	900 u. 1000	180—200	180	150 u. 160	130—160	13 u. 14	60	150 u. 155	135 u. 140
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	400—1050	800—1400	160—210	140—200	130—180	120—170	10—14	45—80	120—190	100—151
Im Vormonat	500—800	.	160—210	140—190	100—180	130—160	10—15	45—82	120—185	100—151

¹) Rumänisches.

Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen des

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der deutschen

Kreise — Provinzen — Staat	Gesamtzahl der Gestorbenen (ausschl. Totgeborene)	Davon im Alter von						Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler	Altersschwäche	Kindbettfieber	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb.) od. d. Kindbetts	Scharlach	Masern und Röteln	Diphtherie und Krupp	Keuchhusten	Typhus	Übertragbare Tierkrankheiten	Rose (Erysipel)	Andere Wund- infektionskrankheiten
		unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren	70 und mehr Jahren												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
März																			
Darmstadt . . .	173	28	23	12	57	24	29	9	12	—	4	1	—	7	—	—	—	1	—
Bensheim . . .	76	16	12	1	14	11	22	2	9	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1
Dieburg . . .	75	15	6	7	13	10	24	2	12	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—
Erbach . . .	51	4	9	4	7	9	18	—	13	—	1	1	1	3	1	—	—	—	—
Groß-Gerau . . .	88	12	13	3	23	14	23	2	16	—	1	—	—	1	1	—	—	1	1
Heppenheim . . .	26	7	4	1	4	2	8	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Offenbach . . .	198	36	46	21	46	18	31	9	16	—	—	4	10	3	6	—	—	3	2
Gießen . . .	131	25	16	8	36	24	22	5	18	2	1	1	1	2	2	—	—	—	1
Alsfeld . . .	34	2	4	—	8	4	16	—	12	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Büdingen . . .	55	5	5	4	10	8	23	1	12	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—
Friedberg . . .	87	10	12	12	16	14	23	1	14	—	—	1	3	2	1	—	—	1	—
Lauterbach . . .	33	3	2	2	4	9	13	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schotten . . .	37	6	2	3	7	6	13	2	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Mainz . . .	199	36	28	19	52	40	24	9	14	1	3	—	—	3	—	—	—	2	2
Alzey . . .	66	12	7	9	10	13	15	1	10	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Bingen . . .	51	6	7	7	15	4	12	3	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—
Oppenheim . . .	64	15	9	2	5	12	21	4	6	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—
Worms . . .	121	29	23	5	24	15	25	7	12	—	—	—	2	2	1	—	—	1	2
Starkenburg . . .	687	118	113	49	164	88	155	25	80	—	8	6	13	17	12	—	—	5	4
Oberhessen . . .	377	51	41	29	81	65	110	9	72	2	1	3	5	5	6	—	—	1	1
Rheinhausen . . .	501	98	74	42	106	84	97	24	45	1	3	—	5	8	5	—	—	3	4
Großh. Hessen	1565	267	228	120	351	237	362	58	197	3	12	9	23	30	23	—	—	9	9
April																			
Darmstadt . . .	147	19	16	11	41	24	36	4	8	—	—	—	2	2	2	—	—	—	2
Bensheim . . .	79	19	10	10	8	10	22	4	16	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Dieburg . . .	70	12	10	4	12	14	18	5	8	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
Erbach . . .	57	12	9	—	9	8	19	2	10	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—
Groß-Gerau . . .	56	6	6	4	16	8	16	2	8	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—
Heppenheim . . .	32	10	2	1	10	6	3	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Offenbach . . .	183	39	30	14	44	24	32	6	15	—	2	1	11	2	3	—	—	1	—
Gießen . . .	160	27	28	12	34	25	34	5	20	—	—	—	5	5	6	—	—	1	2
Alsfeld . . .	38	6	2	1	8	11	10	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büdingen . . .	43	4	1	5	10	5	18	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedberg . . .	72	11	8	3	26	14	10	2	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
Lauterbach . . .	23	1	2	1	6	8	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schotten . . .	26	2	—	1	10	5	8	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mainz . . .	202	33	27	17	51	36	38	6	24	—	—	—	2	4	1	—	—	—	2
Alzey . . .	58	7	5	4	15	10	17	2	8	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—
Bingen . . .	66	10	13	4	16	10	13	3	5	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
Oppenheim . . .	65	11	10	3	12	10	19	1	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Worms . . .	116	13	13	8	34	15	33	2	17	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2
Starkenburg . . .	624	117	83	44	140	94	146	25	66	—	3	1	15	11	8	—	—	3	3
Oberhessen . . .	362	51	41	23	94	68	85	12	45	—	—	—	5	5	8	—	—	3	3
Rheinhausen . . .	507	74	68	36	128	81	120	14	61	1	—	2	6	8	3	—	—	—	5
Großh. Hessen	1493	242	192	103	362	243	351	51	172	1	3	3	26	24	19	—	—	6	11

1) Vener. Krankheiten 1, Varizellen 1. — 2) Genickstarre. — 3) Vener. Krankheiten.

Großherzogtums Hessen in den Monaten März und April 1915.

Kriegsteilnehmer und der Kriegsgefangenen.

Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose anderer Organe	Akte allgemeine Miliartuberkulose	Lungenerkrankung (Pneumonie)	Influenza	Anderer übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	Gehirnschlag	Anderer Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Anderer Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11b, 18c u. 20)	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 3, 11b, 20 u. d. venereischen Krankheiten)	Krebs	Anderer Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, tödl. Körperverletzung	Verminglückung	Anderer benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23

1915

24	4	—	13	4	—	12	21	13	7	1	7	2	4	13	2	3	—	4	4	1
8	1	—	7	—	—	8	6	3	10	2	1	—	1	8	1	—	—	2	2	1
6	2	—	7	2	—	7	5	3	4	1	1	—	—	7	—	—	—	—	5	—
3	4	—	5	1	—	1	2	7	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4
14	1	—	8	1	—	11	11	4	3	1	1	—	4	3	—	1	—	1	1	—
1	1	—	3	3	—	2	4	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
26	4	—	16	1	2	16	16	10	11	2	7	1	5	6	1	5	—	6	4	6
9	4	1	17	2	—	7	16	3	6	1	3	1	1	16	1	2	—	2	5	1
1	1	—	3	1	—	—	1	3	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3
8	4	—	4	—	—	1	8	3	3	—	—	—	—	4	—	2	—	1	—	—
10	1	—	5	2	—	6	9	6	6	1	1	—	3	9	2	—	—	2	1	—
2	—	—	7	—	—	—	1	2	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	2	6
3	2	—	3	—	—	3	6	1	1	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	1
22	8	1	17	—	—	15	22	17	9	5	5	6	4	17	2	4	—	2	5	4
9	—	—	3	1	—	11	6	5	4	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	8
4	1	—	1	—	—	1	5	3	6	—	3	—	2	4	—	—	—	—	2	4
4	3	—	4	2	1	4	12	3	1	4	2	—	—	4	1	—	—	—	—	3
8	5	—	15	—	2	10	6	6	10	2	4	2	3	8	2	—	1	4	5	1
82	17	—	59	10	2	57	65	42	39	10	20	3	14	39	4	11	—	13	18	12
33	12	1	39	5	—	17	41	18	20	3	7	1	6	35	2	7	—	6	8	11
51	17	1	40	3	3	41	51	34	30	11	14	8	10	37	5	7	1	6	13	20
166	46	2	138	18	5	115	157	94	89	24	41	12	30	111	11	25	1	25	39	43

1915

22	3	—	16	1	—	10	16	12	10	2	7	1	6	10	1	1	—	3	3	3
12	1	1	12	1	—	5	5	3	9	1	—	—	—	2	1	—	—	1	2	1
8	1	—	6	1	—	4	8	3	6	2	2	—	2	5	—	2	—	1	2	1
4	1	—	7	1	—	1	3	7	4	1	1	—	—	4	1	—	—	—	—	6
9	—	—	7	1	—	4	6	2	5	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—
6	2	—	3	1	—	3	2	1	5	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—
22	4	1	22	—	2	14	16	3	11	5	4	—	5	22	2	—	—	4	3	2
15	6	4	15	1	1	5	9	10	11	3	7	4	4	8	1	1	—	1	8	2
3	1	—	6	—	—	3	4	1	1	—	3	—	—	3	—	—	—	—	2	6
8	2	1	3	—	—	3	3	3	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1
8	2	1	5	3	—	1	10	5	9	1	2	—	3	6	—	3	—	2	3	—
3	1	—	4	—	—	2	5	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—
2	—	—	4	1	—	1	3	—	2	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—
28	10	1	16	1	1	8	15	17	13	10	4	3	6	11	3	3	—	4	6	3
8	4	—	2	—	—	1	3	4	4	1	2	—	2	7	—	1	—	—	2	2
9	6	—	5	—	—	3	7	3	4	1	1	—	3	6	—	—	—	1	1	3
9	1	—	4	—	—	4	10	1	4	3	1	—	4	8	1	1	—	2	1	1
14	3	—	13	—	—	6	10	4	6	2	4	1	7	10	1	4	—	2	3	2
83	12	2	73	6	2	41	56	31	50	12	16	1	13	50	4	4	—	9	11	13
39	12	6	37	5	1	15	34	21	25	4	14	4	9	22	2	4	—	5	13	9
68	24	1	40	1	2	22	45	29	31	17	12	4	22	42	5	9	—	9	13	11
190	48	9	150	12	5	78	135	81	106	33	42	9	44	114	11	17	—	23	37	33

Gebäude-Brandversicherung und Gebäude-Brände im Jahr 1914.*)

1. **Hofreiten.** Zahl der versicherten Hofreiten am Ende des Jahres 1914: 198 929.
2. **Brände.** Zahl im ganzen: 813.
 - a) Nach der Entstehungsstelle: Wohngebäude 512, Scheuern 113, Ställe 28, andere Nebengebäude 53, Kirchen und Schulhäuser 14, sonstige öffentliche Gebäude 9, gewerbliche Gebäude 84.
 - b) Nach der Entstehungsursache: bewiesene Brandstiftung: a) durch den Eigentümer 1, b) durch dritte 6; mutmaßliche Brandstiftung: a) durch den Eigentümer 5, b) durch dritte 19; fahrlässiger Umgang mit Feuer und Licht 212, Spielen der Kinder mit Feuerzeug 35, mangelhafte Feuerungsanlage 109, feuergefährlicher Geschäftsbetrieb 20, zündende Blitzschläge 22, kalte Blitzschläge 218, Explosionen 59, Selbstentzündung von Stoffen 1, andere bekannte Ursachen 11, unbekannte Ursachen 95.
 - c) Nach der Höhe der festgesetzten Entschädigung: unter 100 *M*: 551, 100 bis unter 1000 *M*: 146, 1000 bis unter 5000 *M*: 83, 5000 bis unter 10000 *M*: 26, 10000 *M* und mehr: 7 und zwar: 1 infolge von Blitzschlag in Stordorf (Kreis Alsfeld) 12 451 *M*; ferner infolge anderer Ursache: Kaserne in Worms (Worms) 12 324 *M*; Mühlenwerke in Wallertheim (Oppenheim) 52 698 *M*; Wohn- und landwirtschaftliche Gebäude in Crainfeld (Lauterbach) 11 217 *M*; Ziegeleigebäude in Hainstadt (Offenbach) 51 312 *M*; Landwirtschaftliche Gebäude in Kleestadt (Dieburg) 10 592 *M*; Gebäude auf der Fohlenweide in Dieburg (Dieburg) 11 998 *M*.
3. **Brandversicherungssumme** (gegen den Brand versicherte Werte der Gebäude) am Ende des Jahres: 2 365 317 200 *M*. Zuschläge zur Versicherungssumme wegen erhöhter Feuersgefahr der Gebäude: 151 014 660 *M*. Demnach gesamtes Umlagekapital am Ende des Jahres 2 516 331 860 *M*, im Durchschnitt auf 1 versicherte Hofreite 12 649 *M*, auf den Kopf der Bevölkerung 1963 *M*. Für den Ausschlag an Brandversicherungsbeiträgen kommt nicht das Gesamtumlagekapital, sondern das nach Maßgabe der Bestimmungen des Art. 18 des Brandversicherungsgesetzes für Neuversicherungen im Laufe des Jahres zu reduzierende Umlagekapital in Anwendung. Dieses beträgt 2 504 067 530 *M*.
4. **Festgesetzte Brandentschädigungen:** 621 213 *M*. Im Jahr 1914 kommen:

	an Entschädigungen	an Beiträgen	an Entschädigungen	
			mehr	weniger
auf die Prov. Starkenburg	45,02 %	44,54 %	0,48 %	— %
» » » Oberhessen	24,23 »	23,24 »	0,99 »	— »
» » » Rheinhessen	30,75 »	32,22 »	— »	1,47 »
» » 5 größten Städte	17,29 »	40,08 »	— »	22,79 »
» » übrigen Gemeinden	82,71 »	59,92 »	22,79 »	— »

Die Entschädigungen auf je 1000 *M* Umlagekapital betragen in der Provinz Starkenburg 0,25 *M*, Oberhessen 0,26 *M*, Rheinhessen 0,24 *M*, im Großherzogtum 0,25 *M*; in der Stadt Mainz 0,06 *M*, Darmstadt 0,04 *M*, Offenbach 0,09 *M*, Worms 0,45 *M*, Gießen 0,14 *M*, in den 5 Städten zusammen 0,10 *M*; in den Landgemeinden 0,34 *M*.
5. **Brandsteuer** (erhobene Umlagen) in 1913: 1 472 556 *M*. Der Ausschlag für 1914 beträgt von je 100 *M* Umlagekapital 6 *S*.
6. **Gesamtbedarf der Großh. Brandversicherungskasse für das Jahr 1914.** Brandentschädigungen 621 213 *M* (Starkenburg 279 681 *M*, Oberhessen 150 519 *M*, Rheinhessen 191 013 *M*), Verwaltungskosten 212 427 *M*, Vergütungen an Gemeinden für erhöhten Feuerschutz 370 000 *M*, Beiträge in die Feuerlöschkasse 75 000 *M*, zur Ergänzung des Betriebsfonds nach Art. 59 a. des Brandversicherungsgesetzes 80 000 *M*, im ganzen 1 358 640 *M*.

*) Vergl. Nr. 963 der Mitteil. 1914, S. 173.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mitteilungen“ erscheinen auch als Beilage der „Darmstädter Zeitung“.

Schriftleitung: Regierungsrat L. Knöpfel.

(Preis dieser Nummer 20 ₭.)

Nr. 969.

Oktober/November

1915.

Inhalt: Ehe, Geburt u. Tod im Großh. Hessen 1914. — Hagelschäden 1914 — Todesursachen in den Kreisen Mai und Juni 1915. — Lebensmittelpreise August, September und Oktober 1915. — Zahl der Hunde und Ertrag der Hundesteuer 1914.

Ehe, Geburt und Tod im Großherzogtum Hessen 1914. *)

Die Sterbefälle der Militärpersonen sind in allen Tabellen ausgeschlossen; siehe Mitteil. 1915, S. 33.

Allgemeine Uebersicht für 1914.

Kreise Provinzen Städte Staat	Eheschließungen	darunter Mischehen	Ehescheidungen	Geborene						Gestorbene ohne Totgeborene u. ohne Militärpers.	davon im 1. Lebensjahr
				lebend		männl.	weibl.	zus.	darunter unehel.		
				tot	einschl. Totgeborene						
Darmstadt { Stadt	729	178	28	1520	61	835	746	1581	169	1194	170
{ Sonst. Orte	394	35	7	1363	49	720	692	1412	134	580	108
Bensheim	433	53	5	1917	67	1023	961	1984	159	914	253
Dieburg	334	28	4	1553	35	809	779	1588	101	779	167
Erbach	307	22	4	1189	40	626	603	1229	92	686	129
Groß-Gerau	475	60	3	1731	46	900	877	1777	134	913	178
Heppenheim	296	36	4	1645	49	903	791	1694	111	766	186
Offenbach { Stadt ¹⁾	696	273	25	1791	70	972	889	1861	224	869	214
{ Sonst. Orte	545	94	5	2307	73	1241	1139	2380	151	901	223
Prov. Starkenburg	4209	779	85	15016	490	8029	7477	15506	1275	7593	1628
Gießen { Stadt	226	32	8	1105	66	595	576	1171	252	691	105
{ Sonst. Orte	460	12	2	1495	34	794	735	1529	56	693	93
Alsfeld	214	4	—	840	21	448	413	861	43	448	66
Büdingen	288	10	3	940	21	504	457	961	52	468	73
Friedberg	478	69	6	1820	62	1016	866	1882	102	1022	138
Lauterbach	153	9	3	639	25	337	327	664	27	323	32
Schotten	186	1	1	641	23	341	323	664	29	363	31
Prov. Oberhessen	2005	137	23	7480	252	4035	3697	7732	561	4008	538
Mainz { Stadt ²⁾	934	324	56	2645	80	1390	1335	2725	438	1712	365
{ Sonst. Orte	308	66	8	964	29	521	472	993	51	519	134
Alzey	282	59	4	925	33	495	463	958	58	645	102
Bingen	272	59	5	936	30	508	458	966	47	633	98
Oppenheim	299	43	5	1035	41	554	522	1076	49	662	108
Worms { Stadt ³⁾	425	140	12	1123	38	600	561	1161	134	639	119
{ Sonst. Orte	218	49	1	1150	34	635	549	1184	76	706	137
Prov. Rheinhessen	2738	740	91	8778	285	4703	4360	9063	853	5516	1063
Großh. Hessen { 1914	8952	1656	199	31274	1027	16767	15534	32301	2689	17117	3229
{ 1913	9621	1667	210	32297	994	17166	16125	33291	2854	16846	3002
{ 1912	9785	1619	210	32339	1013	17251	16101	33352	2664	17710	3247

*) Vergl. Nr. 961 der Mitteil. 1914, S. 129 ff. — ¹⁾ Mit Bürgel. — ²⁾ Mit Mombach, Kastel und Kostheim. — ³⁾ Mit 3 Vororten. — In den nachfolgenden Tabellen ist von einer Darstellung nach städtischen und ländlichen Gemeinden diesmal abgesehen worden.

Die Eheschließungen nach Monaten 1914.

Gebietsteile	Zahl der Eheschließungen												zus.	
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August ²⁾	Septbr.]	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.		
Stadt Darmstadt	32	33	43	80	80	41	47	234	33	58	29	19	729	
» Offenbach mit Bürgel	38	35	41	76	100	36	59	187	27	27	31	39	696	
Sonstige Gemeinden ¹⁾	184	250	161	344	379	219	214	492	88	113	163	177	2784	
Provinz Starkenburg	254	318	245	500	559	296	320	913	148	198	223	235	4209	
Stadt Gießen	12	13	20	27	27	5	20	51	15	16	7	13	226	
Sonstige Gemeinden ¹⁾	141	185	133	202	243	186	112	300	45	54	84	94	1779	
Provinz Oberhessen	153	198	153	229	270	191	132	351	60	70	91	107	2005	
Stadt Mainz m. Momb., Kastel u. Kosthm.	44	48	57	107	74	47	59	258	60	70	55	55	934	
» Worms mit Vororten	29	27	27	71	54	27	42	69	12	21	27	19	425	
Sonstige Gemeinden ¹⁾	116	146	80	161	189	92	102	166	65	68	85	109	1379	
Provinz Rheinhessen	189	221	164	339	317	166	203	493	137	159	167	183	2738	
Großherzogtum	1914	596	737	562	1068	1146	653	655	1757	345	427	481	525	8952
	1913	618	539	896	898	1147	604	685	733	684	910	1021	886	9621
	1912	560	713	577	1055	1120	665	632	706	776	916	1090	975	9785

¹⁾ In dieser und den entsprechenden folgenden Tabellen ist diesmal von einer Trennung nach städtischen und ländlichen Gemeinden abgesehen worden. — ²⁾ Der Monat August tritt durch die sogen. Kriegstraungen hervor.

Die Eheschließungen nach dem Familienstand der Eheschließenden 1914.

Großherzogtum	Zahl der Eheschließungen												Eheschließungen überhaupt (Sp. 2 bis 10)			
	von ledigen Männern mit			von Witwern mit			von geschiedenen Männern mit			von Männern überhaupt				von Frauen überhaupt		
	ledigen Frauen	Witwen	geschiedenen Frauen	ledigen Frauen	Witwen	geschiedenen Frauen	ledigen Frauen	Witwen	geschiedenen Frauen	ledig (Sp. 2 + 3 + 4)	verwitwet (Sp. 5 + 6 + 7)	geschiedenen (Sp. 8 + 9 + 10)		ledig (Sp. 2 + 5 + 8)	verwitwet (Sp. 3 + 6 + 9)	geschiedenen (Sp. 4 + 7 + 10)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Großherzogtum	8025	157	85	424	126	34	75	11	15	8267	584	101	8524	294	134	8952
Stadt Darmstadt	632	12	9	42	13	4	13	1	3	653	59	17	687	26	16	729
» Offenbach mit Bürgel	575	22	22	39	11	5	15	3	4	619	55	22	629	36	31	696
» Gießen	203	4	1	10	3	—	4	—	1	208	13	5	217	7	2	226
» Mainz m. Momb., Kastel u. Kosth.	791	20	20	58	17	10	13	3	2	831	85	18	862	40	32	934
» Worms mit Vororten	379	8	3	14	10	4	6	1	—	390	28	7	399	19	7	425

Die Eheschließungen nach dem Altersverhältnis der Eheschließenden 1914.

Alter des Mannes	Alter der Frau								Zahl der eheschließenden Männer		
	unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 60 Jahre	60 und mehr Jahre	1914	1913	1912
	unter 20 Jahre	7	9	—	1	—	—	—	—	17	12	10
20 bis » 25 »	440	2216	409	42	8	1	—	—	3116	2885	3031
25 » » 30 »	244	2076	1200	159	36	11	1	—	3727	4255	4309
30 » » 35 »	60	448	432	173	45	21	—	—	1179	1358	1378
35 » » 40 »	11	99	155	96	53	27	3	—	444	549	517
40 » » 50 »	—	35	76	72	68	71	8	—	330	392	367
50 » » 60 »	—	4	7	13	18	48	9	3	102	126	123
60 und mehr »	—	2	1	3	3	14	11	3	37	44	50
Zahl der eheschließenden Frauen	762	4889	2280	559	231	193	32	6	8952	9621	9785
	1913	746	5124	2553	657	269	222	43	7		
	1912	704	5212	2674	641	268	215	61	10		

Die Geborenen nach Kalendermonaten 1914.

Gegenstand		Zahl der Geborenen												zu- sam- men	
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.		
Ehelich Lebendgeborene	männl.	1329	1217	1322	1262	1247	1201	1286	1218	1247	1215	1115	1169	14828	
» »	weibl.	1125	1170	1304	1223	1183	1148	1169	1114	1145	1140	1112	1041	13874	
» Totgeborene	männl.	44	46	42	39	53	45	39	39	47	37	40	47	518	
» »	weibl.	35	29	37	40	32	39	39	21	35	33	27	25	392	
Unehelich Lebendgeborene	männl.	139	107	119	127	128	118	112	80	99	96	90	136	1351	
» »	weibl.	111	112	111	117	110	116	81	88	90	77	92	116	1221	
» Totgeborene	männl.	4	6	8	2	11	10	3	2	6	3	5	10	70	
« »	weibl.	4	3	7	3	3	5	3	2	5	5	2	5	47	
Ehelich Geborene		2533	2462	2705	2564	2515	2433	2533	2392	2474	2425	2294	2282	29612	
Unehelich »		258	228	245	249	252	249	199	172	200	181	189	267	2689	
Lebendgeborene		2704	2606	2856	2729	2668	2583	2648	2500	2581	2528	2409	2462	31274	
Totgeborene		87	84	94	84	99	99	84	64	93	78	74	87	1027	
Männliche Geborene		1516	1376	1491	1430	1439	1374	1440	1339	1399	1351	1250	1362	16767	
Weibliche »		1275	1314	1459	1383	1328	1308	1292	1225	1275	1255	1233	1187	15534	
Geborene überhaupt	{	1914	2791	2690	2950	2813	2767	2682	2732	2564	2674	2606	2483	2549	32301
	{	1913	2892	2700	2990	2880	2849	2704	2732	2810	2783	2594	2642	2715	33291
	{	1912	2910	2864	3005	2796	2780	2759	2726	2735	2839	2629	2623	2686	33352

Die Mehrgeburten und Mehrlingskinder 1914.

Gebietsteile	Zahl der Niederkünfte		Zwillingskinder																
	einfache Niederkünfte	mit Zwillingengeburt	2 Knaben					1 Knabe und 1 Mädchen											
			beide lebend geboren		1 lebend, 1 tot geboren	beide tot geboren		überhaupt	beide lebend geboren		Knabe lebend, Mädchen tot geboren	Knabe tot, Mädchen lebend geboren	beide tot geboren						
			ehel.	unehel.	ehel.	unehel.	ehel.		unehel.	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.	überhaupt			
Stadt Darmstadt	1539	21	—	10	4	—	—	—	—	14	8	—	—	—	—	—	4	—	12
» Offenbach m. Bürgel	1825	18	—	10	2	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—	—	2	—	14
» Mainz mit Mombach, Kastel u. Kostheim	2659	33	—	18	—	2	—	—	—	20	20	4	2	—	—	—	—	—	26
Uebrigres Großherzogtum	25431	350	1	168	6	14	—	14	—	202	214	12	12	2	16	—	4	—	260
Großherzogtum zus.	31454	422	1	206	12	16	—	14	—	248	254	16	14	2	16	—	10	—	312

Noch: Die Mehrgeburten und Mehrlingskinder 1914.

Gebietsteile	Noch: Zwillingskinder												
	2 Mädchen					Zwillingskinder im ganzen			darunter				
	beide lebend geboren		1 lebend, 1 tot geboren	beide tot geboren		überhaupt	Zwillingskinder im ganzen		darunter				
	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.	ehel.		unehel.	überhaupt	beide Kinder lebend geboren	1 lebend, das andere tot geboren	beide Kinder tot geboren		
Stadt Darmstadt	12	4	—	—	—	—	16	34	8	42	38	—	4
» Offenbach m. Bürgel	10	—	—	—	—	—	10	34	2	36	34	—	2
» Mainz mit Mombach, Kastel u. Kostheim	20	—	—	—	—	—	20	62	4	66	62	4	—
Uebrigres Großherzogtum	206	6	20	—	6	—	238	674	26	700	612	64	24
Großherzogtum zus.	248	10	20	—	6	—	284	804	40	844	746	68	30

1) Drillingskinder: 3 Knaben lebend, ehelich.

Die Eheschließungen nach dem Glaubensbekenntnis der Eheschließenden 1914.

Gebietsteile	Heiraten zwischen Personen gleichen Religionsbekennt- nisses, und zwar						Mischehen, und zwar von														Gesamt- zahl der Ehe- schlie- ßungen					
							evangel. Männern mit ... Frauen				röm.-kathol. Männern mit ... Frauen				anders christl. Männern mit ... Frauen			israelit. Männern mit ... Frauen		sonstigen Männern mit ... Frauen					zu- sam- men	
	evangelisch	röm.-kathol.	anders christl.	israelitisch	sonstig	zusammen	röm.-kathol.	anders christl.	israelitisch	sonstig	evangelisch	anders christl.	israelitisch	sonstig	evangelisch	röm.-kathol.	anders christl.	evangelisch	röm.-kathol.	evangelisch		röm.-kathol.	anders christl.	israelitisch		
Stadt Darmstadt	483	61	1	5	1	551	79	1	2	—	87	—	—	—	—	1	—	3	—	4	1	—	—	178	729	
» Offenbach mit Bürgel	251	158	2	9	3	423	111	5	—	9	121	1	—	3	4	—	—	1	—	12	6	—	—	273	696	
Sonstige Gemeinden	1682	748	2	24	—	2456	149	—	1	—	172	—	—	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	328	2784	
Provinz Starkenburg	2416	967	5	38	4	3430	339	6	3	9	380	1	—	5	6	1	—	4	—	17	8	—	—	779	4209	
Stadt Gießen	180	9	—	5	—	194	18	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	32	226	
Sonstige Gemeinden	1540	107	1	26	—	1674	46	—	2	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	105	1779	
Provinz Oberhessen	1720	116	1	31	—	1868	64	—	2	—	67	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	137	2005	
Stadt Mainz m. Momb., Kastel u. Kosthm. » Worms mit Vororten	227 194	375 86	— 1	8 4	— —	610 285	165 73	— 2	1 —	2 —	145 64	— —	2 —	— —	1 —	2 1	— —	— —	— —	— —	1 —	1 —	4 —	— —	324 140	934 425
Sonstige Gemeinden	547	539	3	14	—	1103	122	7	—	2	121	3	—	—	14	—	—	—	—	5	2	—	—	276	1379	
Provinz Rheinhessen	968	1000	4	26	—	1998	360	9	1	4	330	3	2	—	15	3	—	—	1	6	6	—	—	740	2738	
Großherzogtum { 1914	5104	2083	10	95	4	7296	763	15	6	13	777	4	2	5	21	4	—	5	1	25	15	—	—	1656	8952	
1913	5531	2249	11	159	3	7953	767	10	5	18	791	4	3	6	19	4	—	6	3	21	11	—	—	1668	9621	
1912	5668	2299	8	191	—	8166	752	20	6	18	724	6	5	8	18	4	2	3	3	28	19	1	2	1619	9785	

Die Geborenen nach dem Glaubensbekenntnis der Eltern 1914.

Gebietsteile	Geborene von Eltern gleichen Religionsbekenntnisses, und zwar					Geborene aus Mischehen								Ehelich Geborene zusammen	Unehelich Geborene				Ehelich und unehelich Geborene im ganzen		
						Vater				Mutter					zusammen (Sp. 1 bis 4 = Sp. 5 bis 8)	Mutter					
	evangelisch	röm.-kathol.	israelitisch	sonstig	zusammen	evangelisch	röm.-kathol.	israelitisch	sonstig	evangelisch	röm.-kathol.	israelitisch	sonstig			evangelisch	röm.-kathol.	israelitisch		sonstig	zusammen
Lebendgeborene																					
Stadt Darmstadt	891	126	33	9	1059	142	149	—	7	156	140	—	2	298	1357	127	36	—	—	163	1520
» Offenbach mit Bürgel	554	412	56	14	1036	226	286	2	35	302	226	1	20	549	1585	100	101	1	4	206	1791
Sonstige Gemeinden	6169	3525	64	18	9776	518	539	1	26	558	519	2	5	1084	10860	569	275	1	—	845	11705
Provinz Starkenburg	7614	4063	153	41	11871	886	974	3	68	1016	885	3	27	1931	13802	796	412	2	4	1214	15016
Stadt Gießen	669	75	21	6	771	40	47	1	1	48	35	4	2	89	860	177	65	2	1	245	1105
Sonstige Gemeinden	5218	500	84	9	5811	114	151	—	3	154	112	1	1	268	6079	249	47	—	—	296	6375
Provinz Oberhessen	5887	575	105	15	6582	154	198	1	4	202	147	5	3	357	6939	426	112	2	1	541	7480
Stadt Mainz m. Momb., Kastel u. Kosthm. » Worms mit Vororten	437 495	1021 176	50 22	7 3	1515 696	372 142	303 157	2 —	29 2	314 158	380 143	3 —	9 —	706 301	2221 997	141 72	282 54	— —	1 —	424 126	2645 1123
Sonstige Gemeinden	1942	1993	29	9	3973	362	346	—	62	390	341	1	38	770	4743	126	135	1	5	267	5010
Provinz Rheinhessen	2874	3190	101	19	6184	876	806	2	93	862	864	4	47	1777	7961	339	471	1	6	817	8778
Großherzogtum { 1914	16375	7828	359	75	24637	1916	1978	6	165	2080	1896	12	77	4065	28702	1561	995	5	11	2572	31274
{ 1913	16724	8058	405	80	25267	2013	2100	1	153	2180	1991	13	83	4267	29534	1789	950	13	11	2763	32297
{ 1912	16928	8073	381	84	25466	1980	2130	17	168	2243	1948	15	89	4295	29761	1650	915	7	6	2578	32339
Außerdem Totgeborene																					
Großherzogtum { 1914	542	237	6	3	788	61	54	1	6	58	64	—	—	122	910	82	33	—	2	117	1027
{ 1913	517	240	8	4	769	78	49	—	5	54	72	2	4	132	901	63	30	—	—	93	994
{ 1912	512	255	10	4	781	64	77	—	5	78	66	—	2	146	927	58	28	—	—	86	1013

Die Gestorbenen (ohne Totgeborene und ohne Militärpersonen) nach Altersklassen, Geschlecht und Familienstand 1914.

Altersklassen (von ... bis unter ... Jahren)	Zahl der Gestorbenen			Davon waren							
	Großherzogtum			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0—1	1791	1438	3229	1791	1438	—	—	—	—	—	—
1—2	381	340	721	381	340	—	—	—	—	—	—
2—3	135	110	245	135	110	—	—	—	—	—	—
3—4	87	68	155	87	68	—	—	—	—	—	—
4—5	50	50	100	50	50	—	—	—	—	—	—
5—6	43	37	80	43	37	—	—	—	—	—	—
6—7	41	33	74	41	33	—	—	—	—	—	—
7—8	26	41	67	26	41	—	—	—	—	—	—
8—9	27	22	49	27	22	—	—	—	—	—	—
9—10	22	22	44	22	22	—	—	—	—	—	—
0—5	2444	2006	4450	2444	2006	—	—	—	—	—	—
5—10	159	155	314	159	155	—	—	—	—	—	—
10—15	131	119	250	131	119	—	—	—	—	—	—
15—20	221	152	373	221	151	—	1	—	—	—	—
20—25	226	242	468	215	171	11	71	—	—	—	—
25—30	184	239	423	117	78	67	159	—	2	—	—
30—35	194	209	403	78	34	114	173	—	2	2	—
35—40	286	264	550	68	35	212	214	5	10	1	5
40—45	303	251	554	54	33	235	198	11	16	3	4
45—50	311	259	570	37	32	253	195	15	30	6	2
50—55	404	350	754	44	45	328	230	27	69	5	6
55—60	504	398	902	51	49	391	235	62	113	—	1
60—65	630	605	1235	45	72	476	294	104	238	5	1
65—70	745	831	1576	66	73	455	334	220	415	4	9
70—75	740	878	1618	43	80	377	224	317	573	3	1
75—80	697	733	1430	42	84	266	99	388	548	1	2
80—85	417	454	871	15	40	124	28	277	386	1	—
85—90	132	164	296	11	23	22	6	99	135	—	—
90 u. darüb.	27	53	80	2	4	5	2	20	47	—	—
zus.	8755	8362	17117	3843	3284	3336	2463	1545	2584	31	31

Die Gestorbenen nach Kreisen, Altersklassen und Todesursachen 1914.

Siehe Nr. 967 der Mitteil. 1915, S. 35 fg.

Die Gestorbenen (ohne Totgeborene und ohne Militärpersonen) nach Alter und Kalendermonaten 1914.

Altersklassen in Jahren	Kalendermonate											Im Jahr	
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.		Dezbr.
0 bis unter 1 . . .	276	263	258	243	210	202	260	334	395	250	268	270	3229
1 » » 15 . . .	178	155	138	152	151	125	154	115	163	143	144	167	1785
15 » » 30 . . .	116	117	110	116	118	118	114	99	94	86	86	90	1264
30 » » 60 . . .	327	290	333	334	331	331	320	295	270	277	305	320	3733
60 » » 70 . . .	260	238	257	267	237	236	208	230	190	220	202	266	2811
70 Jahre und mehr .	413	388	392	391	365	338	333	306	302	335	320	412	4295
zus.	1570	1451	1488	1503	1412	1350	1389	1379	1414	1311	1325	1525	17117

Die Zahl der Gestorbenen nach Kalendermonaten und Kreisen findet sich in den monatlichen Uebersichten der Todesursachenstatistik, die regelmäßig in den „Mitteilungen“ erscheint.

Die Säuglingssterblichkeit nach natürlichen Gebieten 1914.

Siehe Nr. 967 der Mitteil. 1915, S. 48.

Eine Uebersicht der Säuglingssterblichkeit in den Gemeinden mit mindestens 2000 Einwohnern gelangt für das Jahr 1914 nicht zur Veröffentlichung.

Die Gestorbenen (ohne Totgeborene und ohne Militärpersonen) nach der Religion 1914.

Gebietsteile	Evangelisch				Römisch-katholisch				Israelitisch				Sonstig				Zusammen			
	unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber		unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber		unter 1 Jahr		1 Jahr u. darüber		unter 1 Jahr		1 Jahr u.darüber		unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Stadt Darmstadt	68	60	401	442	17	25	74	80	—	—	10	12	—	—	3	2	85	85	488	536
» Offenbach mit Bürgel	70	54	182	186	45	31	128	110	2	1	9	7	7	4	14	10	124	90	333	313
Sonstige Gemeinden	422	314	1390	1430	272	225	690	708	2	2	28	40	2	5	5	4	698	546	2113	2182
Provinz Starkenburg	560	428	1973	2058	334	281	892	898	4	3	47	59	9	9	22	16	907	721	2934	3031
Stadt Gießen	50	41	273	241	5	7	25	24	—	—	8	13	1	1	1	1	56	49	307	279
Sonstige Gemeinden	209	160	1254	1316	32	27	134	99	1	2	42	34	2	—	4	1	244	189	1434	1450
Provinz Oberhessen	259	201	1527	1557	37	34	159	123	1	2	50	47	3	1	5	2	300	238	1741	1729
Stadt Mainz m. Momb., Kastel u. Kosth.	75	62	245	210	130	94	419	426	—	2	24	12	1	1	8	3	206	159	696	651
» Worms mit Vororten	54	28	181	170	21	13	86	64	—	—	9	7	1	2	2	1	76	43	278	242
Sonstige Gemeinden	148	117	673	644	153	158	587	578	—	1	21	26	1	1	34	23	302	277	1315	1271
Provinz Rheinhessen	277	207	1099	1024	304	265	1092	1068	—	3	54	45	3	4	44	27	584	479	2289	2164
Großherzogtum { 1914	1096	836	4599	4639	675	580	2143	2089	5	8	151	151	15	14	71	45	1791	1438	6964	6924
{ 1913	1005	759	4673	4490	678	527	2059	2197	9	10	159	138	7	7	71	57	1699	1303	6962	6882
{ 1912	1081	831	4727	4847	709	580	2157	2304	8	9	153	156	17	12	63	56	1815	1432	7100	7363

Die gestorbenen Säuglinge nach Kalendermonaten 1914.

Gebietsteile	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.	zus.
1. Knaben													
Stadt Darmstadt	9	7	8	5	13	4	7	6	9	8	2	7	85
» Offenbach mit Bürgel	7	15	13	8	8	3	17	19	11	9	8	6	124
Sonstige Gemeinden	67	44	49	49	39	40	65	74	98	49	58	66	698
Provinz Starkenburg	83	66	70	62	60	47	89	99	118	66	68	79	907
Stadt Gießen	7	7	6	3	2	5	6	2	8	3	6	1	56
Sonstige Gemeinden	14	31	24	25	23	21	14	20	19	18	20	15	244
Provinz Oberhessen	21	38	30	28	25	26	20	22	27	21	26	16	300
Stadt Mainz m. Momb., Kastel u. Kosthm.	20	19	13	16	15	13	14	26	19	19	19	13	206
» Worms mit Vororten	7	5	15	2	6	7	2	7	9	5	4	7	76
Sonstige Gemeinden	32	25	25	27	15	22	20	30	36	22	21	27	302
Provinz Rheinhessen	59	49	53	45	36	42	36	63	64	46	44	47	584
Großherzogtum { 1914	163	153	153	135	121	115	145	184	209	133	138	142	1791
1913	140	126	166	150	139	123	125	172	167	124	134	133	1699
1912	147	195	159	129	145	135	170	179	133	164	127	132	1815
2. Mädchen													
Stadt Darmstadt	15	7	6	1	4	4	5	11	15	4	5	8	85
» Offenbach mit Bürgel	6	5	5	10	2	5	6	18	12	5	6	10	90
Sonstige Gemeinden	41	43	28	44	41	35	46	49	74	52	47	46	546
Provinz Starkenburg	62	55	39	55	47	44	57	78	101	61	58	64	721
Stadt Gießen	5	5	2	2	6	3	4	3	11	2	6	—	49
Sonstige Gemeinden	8	11	20	16	10	14	13	20	16	18	23	20	189
Provinz Oberhessen	13	16	22	18	16	17	17	23	27	20	29	20	238
Stadt Mainz m. Momb., Kastel u. Kosthm.	11	13	9	12	8	12	14	20	19	12	16	13	159
» Worms mit Vororten	4	5	6	4	3	2	2	5	7	—	4	1	43
Sonstige Gemeinden	23	21	29	19	15	12	25	24	32	24	23	30	277
Provinz Rheinhessen	38	39	44	35	26	26	41	49	58	36	43	44	479
Großherzogtum { 1914	113	110	105	108	89	87	115	150	186	117	130	128	1438
1913	99	106	110	100	121	102	101	127	117	114	106	100	1303
1912	124	144	130	118	110	107	153	140	81	99	96	130	1432
3. Knaben und Mädchen													
Stadt Darmstadt	24	14	14	6	17	8	12	17	24	12	7	15	170
» Offenbach mit Bürgel	13	20	18	18	10	8	23	37	23	14	14	16	214
Sonstige Gemeinden	108	87	77	93	80	75	111	123	172	101	105	112	1244
Provinz Starkenburg	145	121	109	117	107	91	146	177	219	127	126	143	1628
Stadt Gießen	12	12	8	5	8	8	10	5	19	5	12	1	105
Sonstige Gemeinden	22	42	44	41	33	35	27	40	35	36	43	35	433
Provinz Oberhessen	34	54	52	46	41	43	37	45	54	41	55	36	538
Stadt Mainz m. Momb., Kastel u. Kosthm.	31	32	22	28	23	25	28	46	38	31	35	26	365
» Worms mit Vororten	11	10	21	6	9	9	4	12	16	5	8	8	119
Sonstige Gemeinden	55	46	54	46	30	34	45	54	68	46	44	57	579
Provinz Rheinhessen	97	88	97	80	62	68	77	112	122	82	87	91	1063
Großherzogtum { 1914	276	263	258	243	210	202	260	334	395	250	268	270	3229
1913	239	232	276	250	260	225	226	299	284	238	240	233	3002
1912	271	339	289	247	255	242	323	319	214	263	223	262	3247

*) Die Zahl der gestorbenen Säuglinge nach Kalendermonaten und Kreisen findet sich in den monatlichen Uebersichten der Todesursachenstatistik, die regelmäßig in den „Mitteilungen“ erscheint.

Die gestorbenen Säuglinge nach Lebens- und Kalendermonaten 1914.

Kalender- monate	Lebensmonate														zusammen unter 1 Jahr		
	Unter 1 Monat					1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10		10 bis unter 11	11 bis unter 12
	Stunden		Tage		zusammen												
	0 bis unter 12	12 bis unter 24	1 bis unter 15	15 bis unter 30													
a) Ehehliche Knaben und Mädchen																	
Januar	19	7	34	14	74	34	15	10	12	11	6	19	12	15	10	13	231
Februar	23	7	27	25	82	18	15	11	14	11	8	14	14	12	15	13	227
März	19	6	38	13	76	17	12	13	15	14	9	19	6	13	14	16	224
April	16	3	38	16	73	17	13	10	16	10	7	16	11	11	13	8	205
Mai	18	3	37	14	72	13	11	8	8	4	13	11	7	9	8	7	171
Juni	26	2	30	12	70	10	15	15	15	7	2	6	9	3	5	10	167
Juli	24	6	26	14	70	20	22	16	10	17	17	9	12	10	9	8	220
August	22	3	16	17	58	16	39	32	24	29	15	18	12	14	18	7	282
September	18	5	26	18	67	47	47	45	25	25	12	22	14	13	8	8	333
Oktober	15	5	35	21	76	18	20	16	16	14	9	13	8	11	13	8	222
November	17	5	36	19	77	31	20	21	18	12	9	10	4	6	7	7	222
Dezember	19	—	43	16	78	20	20	19	14	14	15	9	13	14	8	10	234
Zusammen	236	52	386	199	873	261	249	216	187	168	122	166	122	131	128	115	2738
Knaben ¹⁾	129	31	204	114	478	159	140	132	103	84	67	95	73	60	65	55	1511
Mädchen ¹⁾	107	21	182	85	395	102	109	84	84	84	55	71	49	71	63	60	1227
b) Uneheliche Knaben und Mädchen																	
Januar	1	—	6	7	14	6	1	3	8	3	3	—	4	—	—	3	45
Februar	2	—	—	1	3	10	2	4	3	3	3	1	3	2	2	—	36
März	5	1	3	5	14	4	1	3	1	2	—	1	2	1	3	2	34
April	6	—	8	2	16	1	3	2	5	2	—	2	—	2	2	3	38
Mai	4	—	6	7	17	4	4	2	3	3	1	2	1	—	1	1	39
Juni	3	1	6	7	17	3	1	2	2	4	1	1	2	1	1	—	35
Juli	4	—	6	4	14	7	4	3	3	3	2	—	2	2	—	—	40
August	3	—	1	5	9	13	7	4	5	2	6	2	2	—	—	2	52
September	3	—	3	7	13	7	11	15	2	5	1	1	2	—	2	3	62
Oktober	—	1	4	4	9	6	5	3	—	2	—	1	—	1	1	—	28
November	2	1	12	4	19	5	5	5	1	1	2	3	2	2	1	—	46
Dezember	4	4	6	5	19	3	3	4	2	—	—	2	1	—	1	1	36
Zusammen	37	8	61	58	164	69	47	50	35	30	19	16	21	11	14	15	491
Knaben ¹⁾	20	4	38	37	99	42	28	25	21	14	13	8	7	3	6	7	280
Mädchen ¹⁾	17	4	23	21	65	27	19	25	14	16	6	8	7	8	8	8	211

¹⁾ Handschriftlich ist die Verteilung getrennt für Knaben und für Mädchen in den einzelnen Kalendermonaten vorhanden.

Die Hagelschäden im Großh. Hessen im Jahr 1914. *)

Kreise ¹⁾ — Staat	Zahl der geschädigten Gemarkungen	Größe des von Hagel beschädigten Acker- und Gartenlandes (einschl. Weinlands) ha	Von dieser Fläche waren		Es betrug der Geldwert des Schadens		Von den Versicherungsgesellschaften bezahlte Entschädigungen M
			versichert ha	nicht versichert ha	der versicherten Schadenfläche M	der nicht versicherten Schadenfläche M	
Dieburg	1	120	40	80	2000	4000	1740
Offenbach	1	30	11	19	1320	2280	1300
Gießen	1	180	70	110	7000	11000	6000
Alsfeld	3	300	117	183	5270	17100	5270
Büdingen	1	50	32	18	255	180	255
Friedberg	2	206	176	30	17500	3000	5450
Lauterbach	2	182	48	134	671	2013	671
Schotten	3	121	21	100	7314	3350	1128
Alzey	2	145	—	145	—	20400	—
Bingen	2	54	31	23	1520	1430	1520
Großh. Hessen	18	1388	546	842	42850	64753	23334

*) Vergl. Nr. 958 der Mitteil. 1914, S. 96. — ¹⁾ Aus den übrigen 8 Kreisen kein Schaden gemeldet.

Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen des

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der deutschen

Kreise — Provinzen — Staat	Gesamtzahl der Gestorbenen (ausschl. Folgeborene)	Davon im Alter von					Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler	Altersschwäche	Kindbettfieber	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb. Jod. d. Kindbetts)	Scharlach	Masern und Röteln	Diphtherie und Krupp	Keuchhusten	Typhus	Übertragbare Tierkrankheiten	Rose (Erysipel)	Andere Wund- infektionskrankheiten												
		unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren													1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10a	10b
Mai																														
Darmstadt . . .	160	16	31	14	40	21	38	—	12	—	—	1	—	6	2	1	—	3												
Bensheim . . .	65	9	7	5	14	15	15	2	9	—	—	1	—	1	—	—	—	—												
Dieburg . . .	68	12	8	4	18	13	13	3	10	—	—	1	—	1	—	—	—	—												
Erbach . . .	43	7	4	1	9	9	13	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Groß-Gerau . . .	72	6	5	7	21	18	15	2	12	—	—	1	—	—	—	—	—	—												
Heppenheim . . .	64	12	7	7	13	12	13	1	7	—	—	2	—	1	—	—	—	—												
Offenbach . . .	174	34	33	14	35	29	29	7	16	—	—	1	7	2	3	—	1	—												
Gießen . . .	141	18	25	14	33	18	33	3	21	—	—	4	6	2	—	—	—	2												
Alsfeld . . .	29	1	1	4	8	4	11	—	10	—	—	—	1	—	—	—	—	—												
Büdingen . . .	40	4	4	—	9	9	14	2	9	—	—	1	—	—	—	—	—	—												
Friedberg . . .	110	9	16	14	27	16	28	—	13	—	—	1	3	3	—	—	—	1												
Lauterbach . . .	30	2	3	2	10	5	8	—	8	—	—	2	1	—	—	—	—	—												
Schotten . . .	36	5	1	3	7	6	14	1	10	—	—	1	—	1	—	—	—	—												
Mainz . . .	177	29	28	16	59	22	23	11	9	—	1	1	2	—	—	—	—	—												
Alzey . . .	57	9	6	5	7	8	22	1	14	—	—	1	—	—	—	—	—	—												
Bingen . . .	42	3	3	5	7	13	11	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1												
Oppenheim . . .	59	8	5	2	7	22	15	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Worms . . .	122	23	22	13	21	15	28	7	13	1	—	—	5	1	—	—	—	2												
Starkenburg . . .	646	96	95	52	150	117	136	16	75	—	1	3	12	11	5	1	—	3												
Oberhessen . . .	386	39	50	37	94	58	108	6	71	—	—	2	10	10	4	—	—	3												
Rheinhausen . . .	457	72	64	41	101	80	99	20	50	1	1	2	1	7	1	—	—	3												
Großh. Hessen	1489	207	209	130	345	255	343	42	196	1	2	7	23	28	10	1	—	9												
Juni																														
Darmstadt . . .	149	25	23	10	44	17	30	4	8	1	—	—	2	1	1	—	—	—												
Bensheim . . .	83	15	11	9	21	10	17	1	12	1	1	1	4	—	—	—	—	—												
Dieburg . . .	55	12	4	1	16	7	15	3	8	—	—	—	2	—	—	—	—	—												
Erbach . . .	55	12	5	3	8	10	17	7	10	—	1	—	—	1	—	—	—	—												
Groß-Gerau . . .	46	6	4	5	12	5	14	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1												
Heppenheim . . .	58	11	12	3	11	5	16	2	9	—	1	—	—	3	—	—	1	—												
Offenbach . . .	153	31	32	12	32	19	27	8	12	1	—	5	10	2	—	—	—	2												
Gießen . . .	142	11	16	18	43	25	29	1	23	—	—	—	2	2	1	—	—	1												
Alsfeld . . .	26	2	7	1	7	3	6	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—												
Büdingen . . .	43	8	1	3	9	11	11	2	10	—	2	—	—	—	—	—	—	—												
Friedberg . . .	89	9	8	7	26	23	16	—	10	—	2	2	2	1	—	—	—	2												
Lauterbach . . .	21	3	1	1	6	2	8	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—												
Schotten . . .	30	5	4	1	6	2	12	1	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—												
Mainz . . .	173	31	29	16	42	22	33	5	14	—	—	—	5	—	1	—	—	1												
Alzey . . .	43	6	2	1	12	8	14	1	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—												
Bingen . . .	44	9	4	3	12	5	11	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Oppenheim . . .	62	6	10	4	12	11	19	1	10	1	—	2	—	—	—	—	—	—												
Worms . . .	98	22	13	6	22	14	21	2	13	2	—	—	2	1	—	—	—	—												
Starkenburg . . .	599	112	91	43	144	73	136	26	66	3	3	6	18	4	4	—	—	3												
Oberhessen . . .	351	38	37	31	97	66	82	4	56	—	3	3	4	3	3	—	—	3												
Rheinhausen . . .	420	74	58	30	100	60	98	10	49	3	—	2	7	2	2	—	—	1												
Großh. Hessen	1370	224	186	104	341	199	316	40	171	6	6	11	29	9	9	—	—	7												

1) Genickstarre. — 2) Venerische Krankheiten.

Großherzogtums Hessen in den Monaten Mai und Juni 1915.

Kriegsteilnehmer und der Kriegsgefangenen.

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Akute allgemeine Milchartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Anderer übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	Gehirnschlag	Anderer Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Anderer Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11 b, 18 c u. 20)	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 8, 11 b, 20 u. d. venereischen Krankheiten)	Krebs	Anderer Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, tödl. Körperverletzung	Verunglückung od. and. gewaltsame Einwirkung	Anderer benannte Todesursachen	Todesursachen nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23

1915

16	4	2	19	—	—	8	18	8	15	4	2	3	7	13	1	5	—	4	4	1
12	—	—	9	1	—	2	8	3	2	2	1	—	—	7	—	—	—	1	3	1
10	2	—	4	—	—	4	5	3	8	1	4	—	2	4	—	1	—	—	3	1
4	—	—	3	—	1)1	2	4	2	3	3	2	—	2	1	—	—	—	—	4	2
12	5	—	4	—	—	2	7	3	6	4	3	—	2	2	—	2	—	1	1	1
11	2	—	7	1	—	2	5	4	4	—	2	—	2	4	—	2	—	—	3	4
24	3	1	22	1	2)1	8	16	5	11	12	6	1	3	11	1	1	1	3	4	2
14	6	1	12	—	—	5	14	2	6	3	4	—	3	16	3	2	—	3	6	3
5	—	—	3	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	3	—	—	—	2	—	—
12	2	—	2	—	—	—	4	2	2	1	1	—	—	7	—	—	—	1	1	3
8	3	—	5	—	—	7	19	10	10	4	1	—	4	6	1	2	—	2	4	3
2	2	—	3	—	—	—	7	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2
5	1	—	1	—	—	5	4	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1
19	7	1	16	—	2)1	9	17	11	10	7	6	3	5	15	2	7	1	7	7	1
2	1	—	4	3	—	6	5	4	3	3	1	—	2	2	—	—	2	2	1	1
5	2	—	3	—	—	3	7	4	2	—	2	—	—	1	—	2	—	—	2	3
4	1	—	3	—	—	7	10	3	1	2	2	—	2	5	1	—	—	4	2	2
15	5	—	11	2	—	4	14	8	7	4	3	1	3	7	1	1	—	3	1	3
89	16	3	68	3	2	28	63	28	49	26	20	4	18	44	2	11	1	9	22	12
36	14	1	26	—	—	18	48	17	20	9	6	—	9	35	4	4	—	9	11	13
45	16	1	37	5	1	29	53	30	23	16	14	5	12	30	4	10	1	16	13	10
170	46	5	181	8	3	75	164	75	92	51	40	9	39	109	10	25	2	34	46	35

1915

15	3	3	15	—	—	13	19	12	8	11	5	1	5	11	1	3	—	1	5	—
11	3	1	5	—	—	1	8	2	2	9	1	—	2	7	1	—	—	3	4	3
11	—	—	2	—	—	5	7	3	5	1	2	—	2	1	—	—	—	—	2	—
4	2	—	2	—	—	1	7	2	4	1	1	—	—	4	—	1	—	1	2	4
6	3	—	2	—	—	3	6	1	3	4	—	—	—	2	5	1	—	—	—	1
6	3	—	6	—	—	5	6	3	1	5	—	—	—	2	2	—	—	1	—	2
18	3	—	17	—	—	8	19	6	6	8	5	—	3	6	—	1	—	5	7	1
17	5	3	11	1	2)1	2	10	8	8	2	8	2	5	12	3	3	—	5	5	1
1	—	—	4	—	—	3	2	1	2	—	1	—	1	1	1	1	—	3	—	2
3	—	—	4	—	—	1	1	1	1	—	3	—	3	8	—	1	—	—	1	2
11	—	1	2	1	—	4	12	9	6	2	1	—	8	5	1	2	—	1	3	3
3	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	4	1	—	—	—	—	2
2	2	1	2	—	—	3	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	1
26	7	2	11	—	2)1	2	21	10	11	10	3	—	6	14	5	8	—	5	5	—
6	1	—	—	—	—	2	7	3	2	3	1	—	—	2	—	3	—	1	—	1
8	1	—	—	—	—	3	4	1	2	4	1	—	1	7	1	—	—	4	1	1
9	2	—	1	—	—	4	6	2	2	4	2	—	1	4	—	2	—	4	1	4
3	6	1	5	—	—	5	5	4	5	9	6	—	3	8	1	9	—	1	2	4
71	17	4	49	—	—	36	72	29	29	39	14	1	14	36	4	7	1	11	20	11
37	7	5	25	2	1	13	30	20	17	8	12	2	18	30	5	7	—	13	11	9
52	17	3	17	—	1	16	43	20	22	30	13	1	11	35	7	22	—	15	9	10
160	41	12	91	2	2	65	145	69	68	77	39	4	43	101	16	36	1	39	40	30

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im August 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhn- liche	Blut- wurst, gewöhn- liche	Speck, ge- räucher- ter
	mit Beilage								
Darmstadt	130	120	108	120	140	160—180	⁴)150 u. ⁵)160	⁴)150 u. ⁵)160	³)190 u. ⁴)200
Bensheim	130	120	.	120	.	⁴)160 u. ⁵)180	140	⁴)140 u. ⁵)160	200
Dieburg	100	100	.	100	.	160—180	110—140	110—140	200
Erbach ¹)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	120	120	120	.	.	170	160	160	.
Heppenheim	.	110 u. 120	120	120	.	150 u. 170	120—140	120—140	200
Offenbach	120	100 u. 110	110	110	130	180 u. 200	160	160	200 u. 220
Gießen	112 u. 116	112 u. 116	98	100 u. 104	110	160	160	160	200
Alsfeld	115	115	.	110	110	160	150	150	180 u. 200
Büdingen	110	110	.	110	.	160	160	160	180—200
Friedberg	120 u. 125	120	120	120 u. 125	.	150 u. 160	⁴)150 u. ⁵)160	⁴)150 u. ⁵)160	⁴)190 u. ⁵)200
Lauterbach	110	110	110	110 u. 120	110	160	³) 180	160	200
Schotten	100	100 u. 110	80	100 u. 110	.	170 u. 180	160—180	150—180	180—200
Mainz	120	.	80	120	110	²) 190	.	.	220
Alzey	110	90 u. 110	100	100 u. 110	.	160 u. 180	150 u. 170	150 u. 170	.
Bingen	90—130	90—120	100	100—120	130	160—180	120 u. 160	140 u. 160	200 u. 240
Oppenheim	120	120	120	120	.	170 u. 180	160 u. 180	160 u. 180	200
Worms	120	120	100	120	120 u. 140	160—180	160—180	160—180	180 u. 200
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	90—130	90—120	80—120	100—125	110—140	150—200	110—180	110—180	180—240
Im Vormonat	90—130	90—130	80—120	90—140	96—140	140—180	120—160	120—160	170—220

*) Durchschnittspreis. — ¹) Während der Kriegszeit fallen die Ermittlungen aus. — ²) Bauchfleisch ohne Beilage. — ³) Hausmacher. — ⁴) Anfang ⁵) Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizen- mehl	Roggen- mehl	Schwarz- brot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speise- bohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt	¹)160 u. ²)170	148	26 u. 30	23	19	60—70	60 u. 70	60
Bensheim	¹)160 u. ²)180	.	26	22	18 ¹ / ₂	40—70	40—65	60
Dieburg	160—180	.	25 u. 30	25	17 ¹ / ₂	60 u. 70	55—70	80
Erbach	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau	170 u. 180	.	30	22 u. 25	18 ¹ / ₂ u. 19	60	50	.
Heppenheim	160—200	150	25 u. 30	25	18 ¹ / ₂ u. 19	62	62	.
Offenbach	180 u. 200	130	30	30	20	65	60	.
Gießen	170	140	30	25	18	60—75	60—70	75
Alsfeld	150—180	120	24	20	17	65 u. 70	60	70
Büdingen	160 u. 180	.	24	20—24	17 ¹ / ₂	58 u. 60	58	70 u. 80
Friedberg	¹)160 u. ²)170	.	30	23	18 ¹ / ₂	60—68	50—65	60—80
Lauterbach	150—170	.	26	.	17 ¹ / ₂	70	.	.
Schotten	180	.	25	22	17 ¹ / ₂	45—60	50	.
Mainz	180	160	24	20	19 ¹ / ₄	65	60	65 u. 70
Alzey	170 u. 180	.	26 u. 30	.	18	64—70	65 u. 70	.
Bingen	180	165	26 u. 30	23 u. 25	19	58	56	.
Oppenheim	180	.	30	.	18	60	50	60
Worms	160—180	.	28 u. 30	24 u. 30	19 ¹ / ₂	60	60 u. 65	.
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	150—200	120—165	24—30	20—30	17—20	40—75	40—70	60—80
Im Vormonat	140—180	85—165	24—35	18—30	17—21 ¹ / ₂	45—75	50—75	60—80

¹) Anfang ²) Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum ³⁾	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Stückrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt . . .	800 u. 900	210 u. 220	180 u. 190	150 u. 160	140 u. 150	13	.	160—181	130—151
Bensheim . . .	750 u. 950	210 u. 220	180—200	160 u. 170	150	13	.	150 u. 155	110 u. 120
Dieburg . . .	650	208 u. 210	170	170	150	11	.	170	120
Erbach . . .							.
Groß-Gerau . . .	650 — 900	210 u. 220	165 u. 170	160	140 u. 145	12	.	175	125
Heppenheim . . .	800	200 u. 210	180 u. 190	140—160	150—170	12	.	170—190	105—125
Offenbach . . .	800 u. 900	210 u. 220	170 u. 180	150—180	140—170	13	.	150 u. 160	140
Gießen . . .	800 u. 1000	200 u. 210	170	160	150 u. 160	12	.	150 u. 165	120
Alsfeld . . .	900	170—200	160	150	140	11	.	160	115
Büdingen . . .			160	140—160		11	.	150 u. 160	110 u. 120
Friedberg . . .	600 — 800	210		150 u. 160	140 u. 150	12	.	170 u. 175	125 u. 130
Lauterbach . . .		180 u. 200				11	.	180 u. 185	130
Schotten . . .	600	180—200	140 u. 150			10	.	160	120
Mainz . . .	²⁾ 600 u. ¹⁾ 900	210	180	160	140 u. 150	13	.	155	120—130
Alzey . . .	750—1000	175 u. 180	180	150	140	13	.	160—168	110—118
Bingen . . .	800 u. 950	200 u. 205	175	150 u. 160	135—150	11 u. 13	.	145	125
Oppenheim . . .	650—950	210	180	150	150	12	.	120	100
Worms . . .	700 u. 800	210	180—205	150 u. 160	150	14	.	135—155	120—140
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	600—1000	170—220	140—205	140—180	135—170	11—14	.	120—190	100—151
Im Vormonat	800—1400	160—210	140—200	130—180	120—170	10—14	.	120—190	100—151

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats. — ³⁾ Wegen des unregelmäßigen Handels mit Petroleum wurde von einer Preisangabe abgesehen.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im September 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leberwurst, gewöhnliche	Blutwurst, gewöhnliche	Speck, geräucherter
	mit Beilage								
Darmstadt . . .	130	120	108	⁴⁾ 120 u. ⁵⁾ 130	140	210	⁵⁾ 160 u. ⁴⁾ 180	⁵⁾ 160 u. ⁴⁾ 180	240
Bensheim . . .	130	120		130		200	160	160	220 u. 240
Dieburg . . .	100	100	90	110	120	180	140	140	200
Erbach ¹⁾ . . .									
Groß-Gerau . . .	120	120	120	130		200	200	200	
Heppenheim . . .	120	120		120	150	200	120—180	160 u. 180	
Offenbach . . .	120 u. 130	90—110	112	120 u. 130	130	220	160	160 u. 200	240
Gießen . . .	116	116	100	106—118	96 u. 110	180	160	160	200
Alsfeld . . .	115	115	115	120	100 u. 120	180	180	180	200 u. 220
Büdingen . . .	110 u. 120	110 u. 120		120		180	180	180	200
Friedberg . . .	130	130		130	130	180 u. 190	170	170	220
Lauterbach . . .	110	110		110	110 u. 120	180	³⁾ 200	180	200
Schotten . . .	120	110 u. 120	90	110 u. 120		200	180 u. 200	180	200—250
Mainz . . .	120		84	120 u. 130	140	²⁾ 200—220			240
Alzey . . .	110	90—110	105	100—125		⁴⁾ 180 u. ⁵⁾ 200	⁴⁾ 170 u. ⁵⁾ 200	⁴⁾ 170 u. ⁵⁾ 200	200
Bingen . . .	120	100 u. 120	113	120	130	200	160	160	200 u. 240
Oppenheim . . .	120			140		200	180 u. 200	180 u. 200	230
Worms . . .	120	120	102	120 u. 130	120 u. 140	200	200	200	220
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	100—130	90—130	84—120	100—140	96—150	180—220	120—200	140—200	200—250
Im Vormonat	90—130	90—120	80—120	100—125	110—140	150—200	110—180	110—180	180—240

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Während der Kriegszeit fallen die Ermittlungen aus. — ²⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ³⁾ Hausmacher. — ⁴⁾ Anfang ⁵⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizenmehl	Roggenmehl	Schwarzbrot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speisebohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt . . .	200	148	26 u. 30	23	19	60 u. 65	60	60 u. 80
Bensheim . . .	200 u. 220	.	26 u. 31	22	²⁾ 17 u. ¹⁾ 18 ¹ / ₂	56 u. 70	60—65	.
Dieburg . . .	180	.	30	25	²⁾ 16 ¹ / ₂ u. ¹⁾ 17 ¹ / ₂	55—75	60 u. 70	80
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	200	.	25	21	17 ¹ / ₂	60 u. 65	65	.
Heppenheim . . .	200 u. 220	.	25 u. 32	22	17	66	60	.
Offenbach . . .	200 u. 220	140 u. 160	30	22 u. 25	20	60—65	60	.
Gießen . . .	180	140	28	20	17	60—75	60 u. 70	75
Alsfeld . . .	200	160	24	20	17	70 u. 72	65 u. 75	.
Büdingen . . .	190 u. 200	.	21 u. 30	19	16 ¹ / ₂	60	58	80
Friedberg . . .	200	.	30	22	17 ¹ / ₂	60—70	65	70 u. 80
Lauterbach . . .	200	.	26	.	17 ¹ / ₂	.	.	.
Schotten . . .	200 u. 220	.	23	20	16	50 u. 65	50	.
Mainz . . .	200 u. 220	160	28	24	17 ³ / ₄	65 u. 70	60	65
Alzey . . .	¹⁾ 180 u. ²⁾ 200	.	25 u. 30	.	²⁾ 16 ¹ / ₂ u. ¹⁾ 18	60—70	65 u. 70	.
Bingen . . .	200	.	24 u. 28	21	18	50 u. 60	.	.
Oppenheim . . .	200	.	.	24	17	70	60	.
Worms . . .	200	.	28 u. 30	20 u. 25	19—19 ¹ / ₂	60 u. 65	60	75
Die angegebenen Preise schwanken zwischen . . .	180—220	140—160	21—32	19—25	16—20	50—75	50—75	60—80
Im Vormonat . . .	150—200	120—165	24—30	20—30	17—20	40—75	40—70	60—80

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum *)	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt . . .	500—650	220	180	150—180	150	13	32	170—191	146—156
Bensheim . . .	570	220—240	180	160	150 u. 170	13	32	165	120
Dieburg . . .	.	210—222	.	165—200	160 u. 165	11	32	180	¹⁾ 120 u. ²⁾ 130
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	500 u. 550	220 u. 230	160 u. 170	160	145	12	32	175	125
Heppenheim . . .	500—650	210—240	180 u. 200	180	160—180	12	32	165—190	110—125
Offenbach . . .	500—600	210 u. 220	180 u. 190	160—180	140—170	13	32	160 u. 165	140
Gießen . . .	450	210	170	150—170	150—170	12	32	170	120
Alsfeld . . .	.	175—190	150 u. 170	.	140	11	32	170	115
Büdingen . . .	.	.	170 u. 180	160	150 u. 160	11	32	160 u. 170	120
Friedberg . . .	400 u. 500	205 u. 210	.	150 u. 160	.	12	32	175 u. 185	125 u. 130
Lauterbach . . .	.	190 u. 200	.	.	.	11	32	190 u. 195	130
Schotten . . .	350 u. 400	180—200	150	140 u. 150	.	10	32	165	120
Mainz . . .	475	220—240	200 u. 210	170 u. 180	160—180	13	32	155—165	120—135
Alzey . . .	450—600	220	180—200	160	.	13	32	175 u. 180	120
Bingen . . .	500	205 u. 220	185	170 u. 180	160	13	32	155	130
Oppenheim . . .	450	320	200	210	200	13	32	130	100
Worms . . .	600 u. 650	200 u. 210	160 u. 180	120—160	150—170	14	32	165	140
Die angegebenen Preise schwanken zwischen . . .	350—650	175—320	150—210	140—210	140—200	10—14	32	130—195	100—156
Im Vormonat . . .	600—1000	170—220	140—205	140—180	135—170	11—14	.	120—190	100—151

*) Seit 15. Juli 1915 gelten Höchstpreise. — ¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im Oktober 1915.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhn- liche	Blut- wurst, gewöhn- liche	Speck, ge- räucher- ter
	mit Beilage								
Darmstadt	130	120	107	130	140 u. 150	200	160	160	240
Bensheim . . .	130	120	130	130	110	⁵⁾ 180 u. ⁴⁾ 200	160	160	220 u. 240
Dieburg . . .	100	110	110	110	110	180	140	140	200
Erbach ¹⁾ . . .									
Groß-Gerau . . .	120	120	120			200	200	200	
Heppenheim . . .	120	120	120	120		180	160	160	240
Offenbach . . .	130	110	108	120 u. 130	130	200 u. 220	160	160 u. 200	240
Gießen . . .	120 u. 124	120	103	120 u. 124	116	190	180	180	220
Alsfeld . . .	120	120	120	120	120	170 u. 180	180	180	220
Büdingen . . .		120	120	120	100	180	180	180	200
Friedberg . . .	130	130	130	130	130	180 u. 190	170	170	220
Lauterbach . . .	120	120	120	120	120	180	³⁾ 200	180	220
Schotten . . .	120	110 u. 120	90	100	100	150—180	160 u. 180	160 u. 180	200—250
Mainz . . .	120		84	120 u. 130	120	²⁾ 210 u. 220			240
Alzey . . .	110	100 u. 110	105	110 u. 125		200	200	200	200
Bingen . . .	120 u. 130	100 u. 120	110	120	130	200	180	160 u. 180	250 u. 280
Oppenheim . . .	120	116	116	130 u. 140		200	170—200	170—200	220
Worms . . .	120	120	100	150	140	200	200	200	220 u. 240
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	100—130	100—130	84—120	100—140	100—150	150—220	140—200	140—200	200—280
Im Vormonat	100—130	90—130	84—120	100—140	96—150	180—220	120—200	140—200	200—250

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Während der Kriegszeit fallen die Ermittlungen aus. — ²⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ³⁾ Hausmacher. — ⁴⁾ Anfang ⁵⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizen- mehl	Roggen- mehl	Schwarz- brot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speise- bohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt	¹⁾ 200 u. ²⁾ 220		25	22	18	60—70	50 u. 60	60
Bensheim . . .	220		25	22	17	50—70	50—70	
Dieburg . . .	180		25 u. 30	25	16 ¹ / ₂	55—70	70	80
Erbach . . .			25	21	17 ¹ / ₂	65	70	
Groß-Gerau . . .	200		25 u. 32	22	17	55—66	54 u. 60	
Heppenheim . . .	220		30	22 u. 25	20	60 u. 64	55 u. 60	75
Offenbach . . .	200 u. 220	220						
Gießen . . .	200		28	20	17	70 u. 75	70	75
Alsfeld . . .	200		24	20	17	60 u. 70	58—70	
Büdingen . . .	200		21 u. 30	19	16 ¹ / ₂	56	56	80
Friedberg . . .	200		30	22	17 ¹ / ₂	65	60 u. 65	70
Lauterbach . . .	200		24		16 ¹ / ₂			
Schotten . . .	190 u. 200		23	20	16 ¹ / ₄	50 u. 65	50	
Mainz . . .	240		24	21	17 ³ / ₄	60 u. 62	65	65
Alzey . . .	200		25		16 ¹ / ₂	60—70	65 u. 70	
Bingen . . .	200—240		24	21	18	60	65	
Oppenheim . . .	220		24	21	17	70	60	
Worms . . .	200 u. 220		25	20	17 ¹ / ₂	60 u. 65	60	
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	180—240		21—32	19—25	16 ¹ / ₄ —20	50—75	50—70	60—80
Im Vormonat	180—220	140—160	21—32	19—25	16—20	50—75	50—75	60—80

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum*)	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt . . .	450 u. 500	240 u. 260	200 u. 220	200	190 u. 200	14	32	170—191	141—156
Bensheim . . .	450	260	200 u. 220	210	190 u. 200	13	32	160—180	120
Dieburg . . .		240		200	200	12	30	180	130
Erbach . . .									
Groß-Gerau . . .	375—500	260	180	200	195	12	32	175	125
Heppenheim . . .	400	240 u. 250	180 u. 230	200—220	200	12	32	175—190	120
Offenbach . . .	400—500	240 u. 250	180—200	200	190	14	32	155—165	140 u. 145
Gießen . . .	450	230 u. 240	180 u. 200	200	210	1)12 u. 2)13	32	170	120
Alsfeld . . .		200	180	150	140	11	32	170	115
Büdingen . . .	350		200		150	12	32	160 u. 170	110 u. 120
Friedberg . . .	450	220 u. 240		200		13	32	170—185	125 u. 130
Lauterbach . . .		210				11 u. 12	32	190 u. 195	130
Schotten . . .	350	200	150 u. 160			10	32	165	120
Mainz . . .	450	240	210	200	195 u. 200	13	32	160 u. 165	120—135
Alzey . . .	450	260	220 u. 230	200	200	1)13 u. 2)14	32	180	120
Bingen . . .	450	255	200	200	180 u. 200	13 u. 14	32	155	130
Oppenheim . . .	450	290	220	200	200	13	26	135	110
Worms . . .	450	220 u. 250	230	200	190 u. 200	14	32	165	140
Die angegebenen Preise schwanken zwischen									
Im Vormonat	350—500	200—290	150—230	150—220	140—210	10—14	26—32	135—195	110—156
	350—650	175—320	150—210	140—210	140—200	10—14	32	130—195	100—156

*) Seit 15. Juli 1915 gelten Höchstpreise. — 1) Anfang 2) Ende des Monats.

Zahl der Hunde und Ertrag der Hundesteuer 1914. *)

Provinzen	a) Staats-Hundesteuer					b) Gemeinde-Hundesteuer				
	Zahl der Hunde			In % der Gesamtzahl waren steuerfrei	Betrag der Staats-Hundesteuer M	Zahl der Gemeinden		Zahl der Hunde in den Gemeinden		Betrag der Gemeinde-Hundesteuer M
	versteuert	steuerfrei	zusammen			ohne Hundesteuer	mit Hundesteuer	ohne Hundesteuer	mit Hundesteuer	
				Staat						
Starkenbourg . . .	22 056	201	22 257	0,9	220 559	341	32	12 887	9 169	57 054
Oberhessen . . .	11 761	735	12 496	5,9	117 610	413	18	8 826	2 935	21 624
Rheinhessen . . .	12 873	40	12 913	0,3	128 729	110	69	4 712	8 161	56 293
Großh. Hessen	46 690	976	47 666	2,0	466 898	864	119	26 425	20 265	134 971

Gemeinde-Hundesteuer.

Erhebungssatz %	Zahl der Gemeinden				Zahl der Hunde				Betrag der Gemeinde-Hundesteuer			
	Starkenbourg	Oberhessen	Rheinhessen	Großh.	Starkenbourg	Oberhessen	Rheinhessen	Großh.	Starkenbourg M	Oberhessen M	Rheinhessen M	Großh. M
2,00	2	1	7	10	323	82	292	697	646	164	584	1 394
2,50	—	1	2	3	—	73	50	123	—	183	125	308
3,00	15	8	30	53	1896	725	1806	4 427	5 687	2 175	5 418	13 280
4,00	—	—	2	2	—	—	84	84	—	—	336	336
5,00	12	2	24	38	3729	184	1892	5 805	18 642	920	9 460	29 022
6,00	—	1	—	1	—	132	—	132	—	792	—	792
10,00	3	5	4	12	3221	1739	4037	8 997	32 079	17 390	40 370	89 839
	32	18	69	119	9169	2935	8161	20 265	57 054	21 624	56 293	134 971

*) Vergl. Nr. 963 der Mitteil. 1914, S. 161. — 1) Ausschl. der von der Staatssteuer befreiten 976 Hunde.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mitteilungen“ erscheinen auch als Beilage der „Darmstädter Zeitung“.

Schriftleitung: Regierungsrat L. Knöpfel.

(Preis dieser Nummer 20 ₭.)

Nr. 970.

November

1915.

Inhalt: Landesverteilungsstelle für Butter in Darmstadt. — Höhere Knaben- und Mädchenschulen 1915. — Die Prüfungen an den höheren Lehranstalten im Schuljahr 1914/15. — Die öffentlichen Volksschulen 1915. — Privatschulen nach dem Stand im Mai 1915. — Lehrerseminare und Vorseminare, Schuljahr 1915/16. — Seminar für Volksschullehrerinnen zu Darmstadt, Schuljahr 1915/16. — Pädagogischer Kursus zu Darmstadt 1915. — Taubstumm- und Blindenanstalten, Schulj. 1915/16. — Einnahmen an Brückengeld 1914. — Bergwerke, Salinen und Hütten 1914. — Wasserstände 1914. — Wasserstände des Rheines und des Maines in den Monaten 1914. — Lebensmittelpreise Nov. u. Dez. 1915. — Todesfälle Juli, Aug., Sept. u. Okt. 1915. — Die in entgeltliche Pflege gegebenen Kinder unter 6 Jahren 1914.

Landesverteilungsstelle für Butter in Darmstadt.

Außer der Landesverteilungsstelle für Futtermittel, über welche bereits in Nr. 968 der „Mitteilungen“ berichtet wurde, ist auch die neuerrichtete Landesverteilungsstelle für Butter in Darmstadt mit Wirkung vom 1. Dezember 1915 unserer Zentralstelle angegliedert worden. Die Bekanntmachung hierüber, die Versorgungsregelung mit Butter betreffend, vom 24. Novbr. 1915 ist in Nr. 23 des Großh. Hessischen Regierungsblatts abgedruckt.

Die Landesverteilungsstelle für Butter hat den Zweck, die Versorgung der Bevölkerung des Großherzogtums mit Butter insoweit einheitlich zu regeln, daß eine Verteilung der im Großherzogtum hergestellten und der von außerhalb eingeführten Butter auf die Kommunalverbände, bezw. Gemeinden, entsprechend der Dringlichkeit des Bedarfs nach einheitlichen Grundsätzen erfolgt.

Die Landesverteilungsstelle besteht aus einem Vertreter der Großh. Zentralstelle für die Landesstatistik und aus je einem Vertreter der Landwirtschaftskammer, des Verbandes der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, der Vorstände der Kommunalverbände, der Vorstände der Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern und der Großh. Handelskammern. Sie gliedert sich in eine Verwaltungs- und eine Geschäftsabteilung. Vorsitzender der Landesverteilungsstelle ist der Vertreter der Großh. Zentralstelle für die Landesstatistik (Regierungsrat Knöpfel), die Geschäftsabteilung ist der Milchwirtschaftlichen Versuchsstation des Verbandes der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften (Vorstand Dr. Krüger) übertragen.

Die Molkereien, die landwirtschaftlichen Betriebe und die Händler sind auf Anordnung der Landesverteilungsstelle verpflichtet, bestimmte Mengen Butter aus ihren Vorräten an einen Kommunalverband oder eine Gemeinde zu liefern. Der Versand oder die sonstige Verbringung von Butter nach außerhessischen Orten bedarf der Genehmigung der Landesverteilungsstelle. Für die Deckung der Unkosten der Landesverteilungsstelle wird eine Vergütung in Höhe von 1% der Umsatzsummen erhoben. Ueber die Verwendung eines Ueberschusses verfügt nach Auflösung der Landesverteilungsstelle das Großh. Ministerium des Innern. Der Ueberschuß wird zu gemeinnützigen Zwecken auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere zur Milderung von Kriegsschäden, verwendet.

Höhere Knaben- und Mädchenschulen 1915.*)

Schüler- und Schülerinnenbestand am 15. Mai 1915.

Bei den Anstalten I.—VII. sind die Vorschüler nicht mitgerechnet (s. folg. S.), wohl aber bei VIII.

Ord.-Nr.	Lehranstalten ¹⁾	Schüler	Schülerinnen	zus.	Ord.-Nr.	Lehranstalten ¹⁾	Schüler	Schülerinnen	zus.
I. Gymnasien.					VI. Landwirtschaftsschule.				
1	Darmstadt, L.-G.-G.	248	—	248	1	Groß-Umstadt (R)	51	—	51
2	» Neues G.	200	2	202		Vorjahr	56	—	56
3	Bensheim	205	8	213		Summe I.—VI.	10389	560	10949
4	Offenbach	197	7	204		Vorjahr	10627	580	11207
5	Gießen, Landgr.-Lud.-G.	259	9	268	VII. Höh. Bürgerschulen.				
6	Büdingen	143	1	144	1	Babenhhausen	43	19	62
7	Friedberg (R)	181	3	184	2	Beerfelden	13	10	23
8	Laubach	85	—	85	3	Bensheim	—	78	78
9	Mainz, Neues G.	266	2	268	4	Groß-Bieberau	37	13	50
10	» Altes G.	258	—	258	5	Groß-Umstadt	—	33	33
11	Worms	251	4	255	6	Heppenheim a. d. B.	—	23	23
	Summe I.	2293	36	2329	7	Pfungstadt	54	24	78
	Vorjahr	2397	41	2438	8	Reichelsheim i. O.	10	7	17
II. Progymnasien.					9	Rimbach i. O.	17	9	26
1	Dieburg (R)	60	—	60	10	Rüsselsheim a. M.	54	25	79
2	Alzey (R)	55	—	55	11	Alsfeld	—	58	58
3	Bingen (R)	110	2	112	12	Büdingen	—	39	39
	Summe II.	225	2	227	13	Friedberg	—	205	205
	Vorjahr	225	3	228	14	Homburg a. d. Ohm	17	4	21
III. Realgymnasien.					15	Hungen	17	7	24
1	Darmstadt	859	16	875	16	Nidda	70	28	98
2	Gießen	256	3	259	17	Schlitz	31	15	46
3	Mainz	466	9	475	18	Vilbel	46	19	65
	Summe III.	1581	28	1609	19	Alzey	—	143	143
	Vorjahr	1594	43	1637	20	Bingen	—	117	117
IV. Oberrealschulen.					21	Ober-Ingelheim	70	28	98
1	Darmstadt, Ludw.-O.-R.	406	—	406	22	Oppenheim	—	35	35
2	» Liebig's-O.-R.	324	—	324	23	Sprendlingen i. Rh.	26	12	38
3	Heppenheim a. d. B.	213	21	234	24	Wöllstein	35	20	55
4	Offenb., am Stadthaus	315	3	318		Summe VII.	540	971	1511
5	» » Friedrichspl.	398	13	411		Vorjahr	504	928	1432
6	Gießen	502	15	517	Hauptsumme I.—VII.				
7	Alsfeld	222	4	226		Vorjahr	10929	1531	12460
8	Mainz	895	—	895		Vorjahr	11131	1508	12639
9	Worms	696	9	705	VIII. Höh. Mädchenschulen.				
	Summe IV.	3971	65	4036	1	Darmstadt, Viktoriaschule,		629	
	Vorjahr	4100	63	4163	2	» ohne Seminar		405	
V. Realschulen.					3	» Eleonorenschule		57	
1	Dieburg (Pg)	157	—	157	4	hiervon Frauenschule		640	
2	Gernsheim	100	30	130	5	Offenbach		461	
3	Groß-Gerau	144	55	199	6	Gießen		931	
4	Groß-Umstadt (LS)	163	3	166		Mainz ohne Seminar		40	
5	Langen	119	50	169		hiervon Frauenschule		512	
6	Michelstadt i. O.	166	11	177		Worms		—	
7	Neu-Isenburg	148	47	195		Summe VIII.		3578	
8	Wimpfen	84	23	107		Vorjahr		3542	
9	Bad-Nauheim	110	73	183	IX. Studienanstalten und Lehrerinnenseminare.²⁾				
10	Butzbach	107	29	136	1	Darmstadt (M)		123	
11	Friedberg (G)	199	—	199	2	Mainz (M)		77	
12	Grünberg (Oberh.)	101	24	125		Summe IX.		200	
13	Lauterbach	86	44	130		Vorjahr		151	
14	Schotten	65	29	94				—	
15	Alzey (Pg)	238	4	242				—	
16	Bingen (Pg)	165	—	165				—	
17	Oppenheim	116	7	123				—	
	Summe V.	2268	429	2697				—	
	Vorjahr	2255	430	2685				—	

*) Vergl. Nr. 964 der Mitteil. 1914, S. 178 fg.

¹⁾ Die hinter die Ortsnamen gesetzten Klammern geben an, mit welcher anderen Schule (mit Ausschluß der Vorschulen) die betr. Anstalt verbunden ist. — ²⁾ Erläuterung siehe Mitteil. 1913, S. 161.

Die Vorschulen der Gymnasien, Realanstalten und höheren Bürgerschulen 1915.

Ord.-Nr.	Bezeichnung der Lehranstalten, mit welchen die einzelnen Vorschulen verbunden sind	Schüler	Schülerinnen	zusammen	Ord.-Nr.	Bezeichnung der Lehranstalten, mit welchen die einzelnen Vorschulen verbunden sind	Schüler	Schülerinnen	zusammen
a. Vorschulen der Gymnasien und Realanstalten.					b. Vorschulen der höheren Bürgerschulen.¹⁾				
1	Ludwig-Georgs-Gymnas. Darmstadt ¹⁾	109	—	109	1	Bensheim . . .	21	—	21
2	Gymnasium Gießen ¹⁾	95	—	95	2	Groß-Umstadt . . .	—	—	—
3	» u. Realschule Friedberg	36	—	36	3	Heppenheim a. d. B.	3	—	3
4	Neues Gymnasium Mainz . . .	114	—	114	4	Pfungstadt . . .	—	—	—
5	Altes » » . . .	100	—	100	5	Alsfeld . . .	24	—	24
6	Realgymnasium Darmstadt . . .	244	—	244	6	Nidda . . .	8	7	15
7	Oberrealsch. Offenb. am Stadthaus	123	—	123	7	Vilbel . . .	4	—	4
8	» » » Friedrichsplatz	90	—	90	8	Alzey . . .	47	—	47
9	» Gießen . . .	153	—	153	9	Bingen . . .	34	—	34
10	» Alsfeld . . .	52	—	52	10	Oppenheim . . .	20	—	20
11	» Worms ¹⁾ . . .	172	—	172		Summe b.	12	156	168
12	Realschule Groß-Gerau . . .	11	19	30		Vorjahr	28	152	180
13	» Groß-Umstadt . . .	25	4	29		zus. a. und b.	1481	226	1707
14	» Langen . . .	32	32	64		Vorjahr	1635	236	1871
15	» Michelstadt . . .	—	—	—					
16	» Neu-Isenburg . . .	11	10	21					
17	» Schotten . . .	6	5	11					
18	» u. Progymnasium Alzey . . .	34	—	34					
19	» » » Bingen . . .	44	—	44					
20	» Oppenheim . . .	18	—	18					
	Summe a.	1469	70	1539					
	Vorjahr	1607	84	1691					

¹⁾ Sämtliche Vorschulen der höheren Bürgerschulen, sowie die Vorschulen des Ludwig-Georgs-Gymnasiums zu Darmstadt, des Gymnasiums zu Gießen und der Oberrealschule zu Worms stehen unter städtischer, die übrigen unter staatlicher Verwaltung.

Die Prüfungen an den höheren Lehranstalten im Schuljahr¹⁾ 1914/15.*)

I. Die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

An sämtlichen höheren Lehranstalten erlangten 1311 (im Vorjahr 1110) Schüler die wissenschaftliche Befähigung zum einj.-frei. Dienst und zwar 924 durch Versetzung nach Obersekunda, 313 auf Grund der Prüfung nach der Ordnung vom 15. Dez. 1899 und 74 durch Absolvierung der Obersekunda. Außerdem bestanden die Prüfung 71 Schüler an der Goethe-Schule zu Offenbach a. M. und 19 Schüler an der St. Marienschule zu Mainz.

II. Die Reifeprüfungen.

Bezeichnung der Vollanstalten	Reifezeugnisse sind im Schuljahr 1914/15 (Beginn des Schuljahrs bis Ostern 1915) erteilt worden							
	1) auf Grund einer normalen Reifeprüfung		2) auf Grund einer normalen Externenprüfung		3) auf Grund einer Notprüfung			
					a) Schüler und Schülerinnen der Anstalt		b) zugelassene Externe	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1. Gymnasien . . .	59	7	4	—	175	—	—	—
2. Realgymnasien . . .	28	12	8	5	89	—	—	—
3. Oberrealschulen . . .	42	24	3	—	98	—	8	1
Gesamtzahl	129	43	15	5	362	—	8	1

III. Die Fachprüfungen an den Lehrerinnen-Seminaren.

Die Fachprüfung bestanden an den Seminaren zu Darmstadt 18 u. zu Mainz 12 Schülerinnen.

¹⁾ Das Schuljahr beginnt zu Ostern.

*) Vergl. Nr. 964 der Mittel. 1914, S. 179.

Die öffentlichen Volksschulen 1915.*)

Nach dem Stand vom 10. Mai 1915.

Kreise — Provinzen — Staat — Städte	Zahl der Schulen	Zahl der Schulkinder						
		im ganzen	nach dem Geschlecht		nach dem Bekenntnis			
			Knaben	Mädchen	evangelische	römisch- katholische	israelitische	anderer Konfession
A. Einfache Volksschulen ¹⁾								
Darmstadt	22	16 972	8 291	8 681	15 353	1 475	93	51
Bensheim	51	13 471	6 892	6 579	7 136	6 270	49	16
Dieburg	69	11 864	5 882	5 982	7 048	4 710	102	4
Erbach	89	9 113	4 553	4 560	8 392	650	69	2
Groß-Gerau	33	12 415	6 201	6 214	10 512	1 773	66	64
Heppenheim	70	11 082	5 591	5 491	3 978	7 053	43	8
Offenbach	33	28 512	14 162	14 350	13 883	13 384	264	981
Gießen	79	13 930	7 021	6 909	13 434	317	149	30
Alsfeld	76	6 238	3 170	3 068	5 784	362	92	—
Büdingen	72	7 004	3 557	3 447	6 688	162	136	18
Friedberg	72	12 916	6 370	6 546	9 835	2 872	191	18
Lauterbach	64	5 228	2 602	2 626	4 844	357	26	1
Schotten	51	4 659	2 358	2 301	4 559	11	64	25
Mainz	20	22 679	11 276	11 403	6 573	15 865	97	344
Alzey	54	6 212	3 133	3 079	4 368	1 578	37	229
Bingen	27	6 713	3 393	3 320	2 420	4 227	30	36
Oppenheim	47	7 887	3 961	3 926	4 749	3 041	70	27
Worms	43	15 919	7 942	7 977	10 335	5 212	96	276
Provinz Starkenburg .	367	103 429	51 572	51 857	66 302	35 315	686	1126
» Oberhessen	414	49 975	25 078	24 897	45 144	4 081	658	92
» Rheinhessen	191	59 410	29 705	29 705	28 245	29 923	330	912
Großherzogtum	972	212 814	106 355	106 459	139 691	69 319	1674	2130
Davon in den Städten:								
Mainz ²⁾	1	15 325	7 682	7 643	5 172	9 778	67	308
Darmstadt	1	6 931	3 333	3 598	5 701	1 144	40	46
Offenbach ³⁾	1	10 721	5 287	5 434	5 891	4 006	160	664
Worms ⁴⁾	1	7 416	3 707	3 709	5 124	2 168	47	77
Gießen	1	2 831	1 412	1 419	2 589	205	36	1
B. Erweiterte Volksschulen								
Stadt Darmstadt . . .	3	3 124	1 636	1 488	2 551	514	49	10
» Offenbach ³⁾ . . .	2	1 971	1 010	961	1 287	512	46	126
» Gießen	1	347	—	347	311	25	10	1
zusammen	6	5 442	2 646	2 796	4 149	1 051	105	137
C. Pflichtfortbildungsschulen.								

Die Pflichtfortbildungsschulen im Großh. Hessen waren am Ende des Winterhalbjahres 1914/15 von 28 422 Knaben besucht.

*) Vergl. Nr. 964 der Mitteil. 1914, S. 180. — ¹⁾ Einschl. der Hilfsschulen und der beiden Seminar-schulen (Bensheim: 83 Knaben und 37 Mädchen, Friedberg: 69 Knaben und 55 Mädchen). — ²⁾ Mit Mombach, Kastel und Kostheim. — ³⁾ Mit Bürgel. — ⁴⁾ Mit 3 Vororten. — In Rücksicht auf die gegenwärtigen ungewöhnlichen Schulverhältnisse fanden eingehendere Erhebungen bzw. Zusammenstellungen, insbesondere hinsichtlich des Lehrpersonals, nicht statt.

Privatschulen im Großh. Hessen nach dem Stand im Mai 1915.*)

Die 40 eigentlichen Privatschulen waren von 1230 Knaben und 2485 Mädchen besucht, die 10 sonstigen Privatschulen von 171 Knaben und 71 Mädchen.

*) Vergl. Nr. 964 der Mitteil. 1914, S. 179.

Lehrerseminare und Vorseminare, Schuljahr 1915/16.*)

Am 15. Mai 1915 betrug die Zahl der Schüler

in den Vorseminaren: Lindenfels 39, Lich 62, Wöllstein 58;

» » Seminaren: Bensheim 147¹⁾, Friedberg 96²⁾, Alzey 67³⁾.

Zahl der Seminaristen, die im Schuljahr 1914/15 die Abschlußprüfung (Notprüfung) bestanden: Bensheim 32, Friedberg 36, Alzey 47.

¹⁾ 14 weitere Schüler befanden sich im Heeresdienst. — ²⁾ Desgl. 33. — ³⁾ Desgl. 43.

Seminar für Volksschullehrerinnen zu Darmstadt, Schuljahr 1915/16.*)

Am 15. Mai 1915 betrug die Zahl der Seminaristinnen 120. — Zu Ostern 1915 bestanden die Abschlußprüfung 24 Seminaristinnen und 9 Kurseanerinnen der Englischen Fräulein zu Mainz.

Pädagogischer Kursus zu Darmstadt 1915.*)

Zu Ostern 1915 bestanden 18 Teilnehmer die Abschlußprüfung; 15 weitere Teilnehmer waren unter den Waffen.

Taubstummen- und Blindenanstalten, Schuljahr 1915/16.*)

Am 15. Mai 1915 besuchten

die Taubstummenanstalt zu Bensheim 38 männl. und 25 weibl. Zöglinge,

» » » Friedberg 24 » » 33 » »

» Blindenanstalt » » 28 » » 5 » »

*) Vergl. Nr. 964 der Mitteil. 1914, S. 181.

Uebersicht über die Einnahmen an Brückengeld im Großh. Hessen im Rechnungsjahr 1914.*)

Ord.- Nr.	Bezeichnung der Brücken	Die Einnahme betrug M
1	Brücke über den Rhein bei Mainz und Bootüberfahrt daselbst	¹⁾ 114 102
2	Ernst-Ludwigs-Brücke bei Worms	18 640
3	Brücke über den Main bei Kostheim	24 860
4	Brücke über den Main bei Offenbach	²⁾ 12 581
5	Fliegende Brücke bei Oppenheim	5 480
6	Fliegende Brücke bei Gernsheim	4 049
	zusammen	179 712
	i. Rj. 1913	178 537

¹⁾ Der Betrag setzt sich zusammen aus:

a. Brückengeldzahlung des Reichs	15 000 M
b. Ablösungssumme der Stadt Mainz wegen des Brückengeldes für die auf der städtischen elektrischen Straßenbahn beförderten Personen	39 444 »
c. Brückengeldeinnahme der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft	41 307 »
d. Ersatz der Stadt Mainz für den Ausfall an Brückengeld	18 351 »
zusammen	114 102 M

²⁾ Hessischer Anteil.

*) Vergl. Nr. 960 der Mitteil. 1914, S. 123.

Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Großh. Hessen

im Kalenderjahr 1914.*)

I. Bergwerke.

Es waren in Betrieb 25
 Davon in der Provinz Starkenburg 2 (Messel, Seligenstadt), alle andern in der Provinz
 Oberhessen.

1 a. Braunkohlenbergwerke 7

(Messel, Seligenstadt, Trais-Horloff, Weckesheim, Wölfersheim [2] und Geiß-Nidda.)
 Arbeiter und Angestellte 433
 Deren Löhne und Gehälter *M* 466 116
 Jahresgewinnung an verwertbaren Braunkohlen t 379 635
im Wert von *M* 592 383
 Wert einer t Braunkohlen > 1,56
 Absatz an Rohkohlen (Verkauf, Deputate und Selbstverbrauch) t 27 731
im Wert von *M* 46 814
 Zur Weiterverarbeitung in eigenen Werken abgegeben t 353 151
im Wert von *M* 553 598

Anmerkungen: 1) Der Mehrabsatz gegenüber der Förderung erklärt sich aus vorhandenen älteren Beständen. — 2) Der Wert der weiterverarbeiteten Kohlen ist in der Hauptzusammenstellung am Schluß unter Bergwerke nicht einbegriffen, da er im Wert der Braunpreßkohlen und Schwelereierzeugnisse enthalten ist.

1 b. Braunpreßkohlen-Fabriken 5

(1 Braunkohlen-Brikettfabrik — Trais-Horloff — und 4 Braunkohlen-Naßpreßsteinfabriken [Wölfersheim 2, Weckesheim, Seligenstadt]).
 Arbeiter und Angestellte 133
 Deren Löhne und Gehälter *M* 138 397
 Erzeugte Preßkohlen t 42 338
im Wert von *M* 496 918
 Wert einer t Briketts > 12,00
 » » » Naßpreßsteine > 11,37

1 c. Schwelereiproduktion 1

Da nur ein Werk vorhanden ist, dürfen Einzelangaben nicht veröffentlicht werden. Die Zahlen sind in der Hauptzusammenstellung mitenthalt.

1 d. Steinpreßkohlenwerke 2

Da beide Werke — ohne eigne Förderung — für ein und denselben Auftraggeber arbeiten, so können Einzelangaben ebenfalls nicht gemacht werden. Die Zahlen sind aber in der Hauptzusammenstellung mitberücksichtigt.

2 a. Eisenerzbergwerke 18

(Atzenhain, Bernsfeld, Feldheim, Flensungen, Flensunger-Hof, Freien-Seen [2], Gießen, Hungen [2], Lardenbach, Nieder-Ohmen, Ober-Rosbach [2], Solms-Ilsdorf, Stockhausen — Kreis Gießen — [2], Weickartshain).
 Arbeiter und Angestellte 1 450
 Deren Löhne und Gehälter *M* 1 613 564
 Jahresförderung an rohem Eisenerz einschl. natürlicher Nässe t 751 285
 Ohne Aufbereitung wurden abgesetzt > 174 377
im Wert von *M* 1 661 707
 Wert einer t > 9,53
 Mittels Aufbereitung gewonnene absatzfähige Eisenerze t 162 053
im Wert von *M* 1 667 865
 Wert einer t > 10,29
 Von diesen abgesetzten und durch Aufbereitung gewonnenen absatzfähigen Erzen waren:
 Eisenerze mit weniger als 12% Mangangehalt t 209 587
im Wert von *M* 1 889 290
 Eisenmanganerze mit 12 bis 30% Mangangehalt t 126 843
im Wert von *M* 1 440 282

2 b. Bauxitgewinnung 1

Da nur ein Werk vorhanden ist, dürfen Einzelangaben nicht gemacht werden. Die Zahlen sind in der Hauptzusammenstellung mitenthalt.

*) Vergl. Nr. 963 der Mitteil. 1914, S. 167; auf die dort gemachten „Vorbemerkungen“ wird besonders hingewiesen.

Ia. Bergwerke ohne Förderung.

Außer den Bergwerken unter I. waren noch vorhanden: 1 Braunkohlen-, 2 Eisenerz- und 1 Kupfererzbergwerk ohne Förderung.

Deren durchschnittliche Belegschaft, soweit eine Trennung der Belegschaften von den unter I. aufgeführten Bergwerken möglich war, betrug im ganzen 17
Die Löhne und Gehälter beliefen sich auf M 10 363

II. Salinen

(Bad-Nauheim, Wimpfen).

Arbeiter und Angestellte		114
Deren Löhne und Gehälter	M	129 510
Jahreserzeugung an Siedesalz	t	17 971
	im Wert von M	582 795
» » Abfallsalz	t	573
	im Wert von M	2 868
» » roher Mutterlauge	cbm	77
	im Wert von M	7 720
» » eingedickter Mutterlauge (Badesalz)	t	8
	im Wert von M	945
	zusammen { t	18 552
	cbm	77
	im Wert von M	594 328
Jahresabsatz an Salzen	t	18 481
	im Wert von M	587 154

III. Eisengießereien.

Werke für Gußwaren II. Schmelzung waren vorhanden 30

(Babenhausen, Bensheim, Butzbach, Darmstadt 4, Eberstadt (Kr. Darmstadt), Gießen 2, Hirzenhain, Lollar, Mainz 3, Michelstadt, Nieder-Ingelheim, Offenbach a. M. 6, Pfeddersheim, Ruppertsburg, Steinbach b. Michelstadt 3, Worms 2).

Angestellte und Arbeiter		2 637
Deren Löhne und Gehälter	M	3 206 654
In Betrieb waren 60 Kupolöfen, 1 Martiniöfen, 8 Tiegelöfen, 2 Temperöfen.		
Verbrauch an Roheisen	t	43 665
» » Schrott	»	7 666
Jahreserzeugung an Geschirrguß	»	3 173
	im Wert von M	671 260
» » Maschinenguß	t	14 386
	im Wert von M	2 967 969
» » Bauguß	t	1 194
	im Wert von M	201 755
And. Eisenguß einschl. Röhren und Temperguß, sowie sonst. verfeinerter Guß	t	29 383
	im Wert von M	5 521 862
	zusammen t	48 136
	im Wert von M	10 362 846

IV. Andere Metallhütten.

Im Großh. Hessen standen an Werken, die Hüttenprodukte liefern, noch im Betrieb 4
und zwar:

Werke, in denen Zementkupfer als Nebenprodukt gewonnen wird (Amöneburg, Gernsheim) 2
Werke, in denen Wismut als Haupt-, Gold und Silber als Nebenprodukte gewonnen werden (Gießen) 1

Werke, in denen Platin, Iridium, Palladium, Rhodium, Ruthenium gewonnen werden . 1

Einzelangaben können über diese Werke nicht gemacht werden. Die Zahlen sind in der Hauptzusammenstellung mitenthalten. Von einem Werke waren Zahlenangaben nicht zu erhalten; die Produktion nebst deren Wert ist daher schätzungsweise nach den Vorjahrszahlen ermittelt worden.

V. Schwefelsäurebetriebe.

Werke dieser Art sind vorhanden 3
(Amöneburg, Gernsheim, Neuschloß bei Lampertheim).

Arbeiter und Angestellte		88
Deren Löhne und Gehälter	M	145 257
Verbrauch an Rohmaterial (Schwefelkies)	t	44 302
Jahreserzeugung an Schwefelsäure	»	56 162
	im Wert von M	1 973 880
» » Kiesabbränden	t	24 461

Hauptzusammenstellung.

I. Bergwerke	Wert	ℳ 3 505 420;	Arbeiter	1 883
I. 1 b. Braunpreßkohlen-Fabriken	»	» 496 918;	»	133
II. Salinen	»	» 594 328;	»	114
III. Eisengießereien	»	» 10 362 846;	»	2 637
V. Schwefelsäurebetriebe	»	» 1 973 880;	»	88
Hierzu die Summe der Zahlen der im einzelnen nicht aufgeführten Betriebe	»	» 5 900 523;	»	194
Schlußsumme: Wert ℳ 22 833 915; Arbeiter 5 049				

Wasserstände im Jahr 1914.*)

Pegelstationen	Höchster Jahresstand		Niedrigster Jahresstand		Jahresmittel m	Mittel der Jahre 1901—1910 m
	m	Datum	m	Datum		
Rhein						
Worms	4,08	12. März	-0,37	11. Nov.	1,480	0,928
Gernsheim	4,40	12. »	-0,44	11. »	1,633	1,054
Mainz	4,03	12., 13. »	0,27	11.—13. »	1,716	1,288
Bingen	4,69	13. »	1,22	11., 12. »	2,496	1,987
Neckar						
Hirschhorn	4,72	11. Januar	0,87	12. »	1,495	1,140
Main						
Groß-Steinheim	4,54	10. März	0,98	11., 12. Sept.	1,822	1,478
Nidda						
Vilbel	3,01	18. »	0,20	11. »	1,006	0,750
Lahn						
Gießen	4,54	17. »	0,36	16. Aug.	1,172	0,985

*) Vergl. Nr. 955 der Mitteil. 1914, S. 33.

Wasserstände des Rheines und des Maines in den Monaten 1914.*)

Monat	Pegelhöhe bei								
	Worms			Mainz			Groß-Steinheim		
	höchste	niedrigste	Monats-bezw. Jahresmittel	höchste	niedrigste	Monats-bezw. Jahresmittel	höchste	niedrigste	Monats-bezw. Jahresmittel
	Meter			Meter			Meter		
Januar	3,50	0,03	1,04	2,97	0,66	1,43	2,92	1,50	2,22
Februar	1,20	-0,29	0,28	1,96	0,35	0,97	3,23	1,27	2,45
März	4,08	0,36	2,59	4,03	1,12	2,85	4,54	2,12	3,33
April	2,81	1,13	1,93	2,89	1,46	2,12	2,79	1,45	2,03
Mai	2,58	1,12	1,92	2,46	1,44	1,94	1,81	1,27	1,49
Juni	2,80	1,66	2,26	2,63	1,78	2,21	2,04	1,39	1,66
Juli	3,11	1,95	2,51	2,77	1,95	2,33	2,01	1,29	1,53
August	3,11	1,92	2,43	2,78	1,90	2,27	1,83	1,12	1,42
September	3,48	1,13	1,99	2,98	1,38	1,97	1,85	0,98	1,28
Oktober	1,48	-0,19	0,44	1,66	0,43	0,93	1,88	1,18	1,26
November	1,13	-0,37	0,07	1,52	0,27	0,68	2,19	1,15	1,49
Dezember	1,23	-0,27	0,32	1,54	0,39	0,90	2,08	1,35	1,70
Im Jahr	4,08	-0,37	1,48	4,03	0,27	1,72	4,54	0,98	1,82

*) Vergl. Nr. 955 der Mitteil. 1914, S. 33.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im November 1915.

(Für einige Gegenstände sind Höchstpreise festgesetzt.)

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leber- wurst, gewöhn- liche	Blut- wurst, gewöhn- liche	Speck, ge- räucher- ter
	mit Beilage								
Darmstadt	130	120	107	130	150	⁵⁾ 152 u. ⁴⁾ 180	⁵⁾ 140 u. ⁴⁾ 160	⁵⁾ 140 u. ⁴⁾ 160	⁵⁾ 220 u. ⁴⁾ 240
Bensheim	130	120		⁵⁾ 120 u. ⁴⁾ 130		⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 180	⁵⁾ 140 u. ⁴⁾ 160	⁵⁾ 140 u. ⁴⁾ 160	200—240
Dieburg	100 u. 110	100 u. 110	90	100 u. 110	120	140 u. 150	120 u. 140	120 u. 140	200
Erbach ¹⁾									
Groß-Gerau	120	120	120			180	180	180	
Heppenheim	120	120		120	120	150	140	140	200
Offenbach	130	110	118	120 u. 130	130	⁵⁾ 151 u. ⁴⁾ 200	⁵⁾ 140 u. ⁴⁾ 160	160	⁵⁾ 200 u. ⁴⁾ 240
Gießen	120 u. 124	120	110	120 u. 124	116	⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 180	⁵⁾ 160 u. ⁴⁾ 180	⁵⁾ 160 u. ⁴⁾ 180	220
Alsfeld	120	120	120	120	120	160 u. 180	160 u. 180	160 u. 180	220
Büdingen	120	120		120		160	170	170	200 u. 220
Friedberg	130			130	130	⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 180	⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 170	⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 170	220—240
Lauterbach	120	120	120	120	120	160	³⁾ 200	180	200
Schotten	120	110 u. 120	90	100	100	150	160	160	200
Mainz	120		84	120 u. 130	140	²⁾ 150			220
Alzey	100 u. 110	100 u. 110	105	120		⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 200	⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 200	⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 200	⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 200
Bingen	120 u. 130	100 u. 120	110	120		150—152	160	160	240 u. 250
Oppenheim	120	96				150	140 u. 160	140 u. 160	200
Worms	120	120	100	120 u. 130	140	⁵⁾ 150 u. ⁴⁾ 180	⁵⁾ 160 u. ⁴⁾ 180	⁵⁾ 160 u. ⁴⁾ 180	220 u. 240
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	100—130	96—120	84—120	100—130	100—150	140—200	120—200	120—200	150—250
Im Vormonat	100—130	100—130	84—120	100—140	100—150	150—220	140—200	140—200	200—280

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Während der Kriegszeit fallen die Ermittlungen aus. — ²⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ³⁾ Hausmacher. — ⁴⁾ Anfang ⁵⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizen- mehl	Roggen- mehl	Schwarz- brot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speise- bohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt	²⁾ 220 u. ¹⁾ 240		25	22	18	65 u. 70	60	60 u. 64
Bensheim	190 u. 220		25	22	17	50 u. 68	50—70	
Dieburg	180		25	22	16 ^{1/2}	55 u. 70	62 u. 70	80
Erbach								
Groß-Gerau	200		25	21 u. 23	17 ^{1/2}	66 u. 70	54 u. 65	
Heppenheim	200		25	22	17	55 u. 66	60	
Offenbach	220	200	30	22 u. 25	20	60—68	55 u. 60	75
Gießen	200		28	20	17	70 u. 75	70	
Alsfeld	200		25	17	16 ^{1/2}	54	58	
Büdingen	200		22	19 u. 20	16 ^{1/2}	56 u. 68	56	
Friedberg	200		30	22	17 ^{1/2}	70		
Lauterbach	200		24	19	16 ^{1/2}	50	56	
Schotten	190		23	20	16 ^{1/4}	50 u. 65	50	
Mainz	220 u. 240		24		17 ^{3/4}	62—75	65	
Alzey	³⁾ 150 u. ¹⁾ 200		25		16 ^{1/2}	60	60	
Bingen	195 u. 220		24 u. 33	21	17 ^{3/4} u. 18	50 u. 60	60	
Oppenheim	200 u. 225		24	21	17	70		
Worms	220		25	20	17 ^{1/2}	57—65	60	
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	150—240		22—33	17—25	16 ^{1/4} —20	50—75	50—70	60—80
Im Vormonat	180—240		21—32	19—25	16 ^{1/4} —20	50—75	50—70	60—80

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt . . .	400 u. 405	240	210	200	180—200	14	32	170—191	140—156
Bensheim . . .	400	240	200	210 u. 220	200	14	32	160—180	120
Dieburg . . .	.	.	.	195 u. 200	.	12	32	190	140
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	400	250	190 u. 210	200	200	12	32	175	125
Heppenheim . . .	305 u. 400	200	160 u. 180	200	200	12	32	170—190	120
Offenbach . . .	400 u. 450	219	210	200—220	200	14	32	165	140 u. 145
Gießen . . .	400 u. 450	200—240	190 u. 210	210	175 u. 200	13	32	170	120
Alsfeld . . .	400	210 u. 220	170 u. 180	160	.	11	32	170	115 u. 120
Büdingen . . .	.	.	182	180	.	12	32	170	120
Friedberg . . .	400	220 u. 230	220	200—220	200	13	32	175 u. 185	130
Lauterbach . . .	.	220	.	180	.	12	32	195	130
Schotten . . .	350	200	160 u. 170	.	.	10	32	165 u. 170	120 u. 125
Mainz . . .	355	255	220	210 u. 220	190 u. 200	13	32	150 u. 165	114—135
Alzey . . .	410	.	190	210 u. 220	.	14	32	180	120
Bingen . . .	350	255 u. 260	190 u. 211	200 u. 220	180 u. 220	13	32	155	130
Oppenheim . . .	405	230 u. 240	210 u. 220	210	210	¹⁾ 13 u. ²⁾ 14	32	130	100 u. 110
Worms . . .	450 u. 500	218 u. 240	165	190 u. 200	190 u. 200	14	32	165	140
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	305—500	200—260	160—220	160—220	175—220	10—14	.	130—195	100—156
Im Vormonat	350—500	200—290	150—230	150—220	140—210	10—14	26 u. 32	135—195	110—156

¹⁾ Anfang ²⁾ Ende des Monats.

Preise wichtigerer Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände im Dezember 1915.

(Für einige Gegenstände sind Höchstpreise festgesetzt.)

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund								
	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch*)	Kalb- fleisch	Hammel- fleisch	Schweine- fleisch	Leberwurst, gewöhnliche	Blutwurst, gewöhnliche	Speck, geräucherter
	mit Beilage								
Darmstadt . . .	130	120	108	130	150	150	130	130	220
Bensheim . . .	130	120	.	120	.	150	140	140	180
Dieburg . . .	100 u. 110	100 u. 110	.	100 u. 110	.	140	120	120	200
Erbach ¹⁾
Groß-Gerau . . .	120	120	120	.	.	150	150	150	.
Heppenheim . . .	120	120	120	120	.	150	140	140	200
Offenbach . . .	130	110	115	120 u. 130	130	151 u. 152	140	160	200 u. 240
Gießen . . .	120 u. 124	120	110	120 u. 124	116	150	160	160	220
Alsfeld . . .	120	120	120	120	110 u. 120	160	160	150 u. 160	240
Büdingen . . .	.	120	.	120	.	150	160	160	200 u. 220
Friedberg . . .	130	.	.	130	130	150	150	150	180—220
Lauterbach . . .	120	120	.	110	.	140	³⁾ 180	160	200
Schotten . . .	.	120	95	110 u. 120	110 u. 120	150	140	140	200 u. 220
Mainz . . .	120	.	84	130	140	²⁾ 150	.	.	220
Alzey . . .	100 u. 110	100 u. 110	105	120	.	150	150	150	.
Bingen . . .	120 u. 130	120	110	110 u. 120	.	150	160	160	250
Oppenheim . . .	120	110	.	120	.	150	140 u. 160	140 u. 160	220
Worms . . .	120	120	100	120	140	150	160	160	200 u. 220
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	100—130	100—120	84—120	100—130	110—150	140—160	120—180	120—160	180—250
Im Vormonat	100—130	96—120	84—120	100—130	100—150	140—200	120—200	120—200	150—250

*) Durchschnittspreis. — ¹⁾ Während der Kriegszeit fallen die Ermittlungen aus. — ²⁾ Bauchfleisch ohne Beilage. — ³⁾ Hausmacher.

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen für 1 Pfund							
	Schweineschmalz		Weizenmehl	Roggenmehl	Schwarzbrot	Erbsen, gelbe, geschälte	Speisebohnen, dicke, weiße	Linsen
	inländ.	ausländ.						
Darmstadt . . .	220	.	25	22	18	60—80	60—72	.
Bensheim . . .	190	.	25	22	17	50 u. 68	50 u. 56	.
Dieburg . . .	160 u. 190	.	25	22	16 ¹ / ₂	70	60	80
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	190	.	25	21	17 ¹ / ₂	70	.	.
Heppenheim . . .	200	.	25	22	17	55 u. 66	60	.
Offenbach . . .	220	290	30	25	20	60	60	.
Gießen . . .	200	.	28	20	17	50—70	.	.
Alsfeld . . .	200	.	23	19	16 ¹ / ₂	70	58	.
Büdingen . . .	180—200	.	22	20	16 ¹ / ₂	65	58	.
Friedberg . . .	190	.	30	22—25	17 ¹ / ₂	70	60 u. 65	.
Lauterbach . . .	180 u. 200	.	24	19	16 ¹ / ₂	50	56	.
Schotten . . .	190	.	23	.	16 ¹ / ₄	50 u. 53	.	.
Mainz . . .	240	.	24	.	17 ³ / ₄	.	.	.
Alzey . . .	200	.	25	.	16 ¹ / ₂	60	70	.
Bingen . . .	195	.	24	21	18	60	55	.
Oppenheim . . .	200	.	27	24	17	.	.	.
Worms . . .	220	.	25	20	17 ¹ / ₂	57 u. 60	60	.
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	160—240	.	22—30	19—25	16 ¹ / ₄ —20	50—80	50—72	.
Im Vormonat	150—240	.	22—33	17—25	16 ¹ / ₄ —20	50—75	50—70	60—80

Kreisstädte	Häufigste Preise in Pfennigen								
	für 1 Zentner	für 1 Pfund		für 10 Stück		für 1 Schoppen	für 1 Liter	für 1 Zentner (frei Keller)	
	Kartoffeln, inländische	Eßbutter		Eier		Vollmilch	Petroleum	Steinkohlen, Hausbrand	Braunkohlenbriketts
		Süßrahm-	Land-	Trink-	Koch-				
Darmstadt . . .	400	240	210	300 u. 320	300	14	32	170—191	136—156
Bensheim . . .	403	240	200	240 u. 300	220—280	14	32	160—180	120
Dieburg . . .	.	205	.	.	.	13	32	190	140
Erbach . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Groß-Gerau . . .	375—425	240	200	280 u. 290	180	13	32	175	125
Heppenheim . . .	305 u. 405	205 u. 220	180 u. 200	250 u. 300	250 u. 300	.	32	175—190	120 u. 125
Offenbach . . .	410	240	210	260—300	200—280	14	32	165	145
Gießen . . .	375	220	190	180—250	180 u. 200	13	32	170	120
Alsfeld . . .	.	220	.	.	.	11	32	170	120
Büdingen . . .	.	.	185	200	.	12	32	170	120
Friedberg . . .	350 u. 430	240	.	.	200—300	13	32	170—185	130
Lauterbach . . .	.	220	.	.	.	12	32	195	130
Schotten . . .	.	200	170	200	.	10	32	165 u. 170	120 u. 125
Mainz . . .	405	255	220	300—330	260 u. 280	14	32	140—165	115—135
Alzey . . .	325—410	300	190	260	.	12	32	180	120
Bingen . . .	305—450	255	211	280	270	14 u. 15	32	155	130
Oppenheim . . .	385 u. 405	260	250	250	.	14	32	130 u. 135	100 u. 110
Worms . . .	390	220	217	250	190 u. 200	14 u. 15	32	157—165	140
Die angegebenen Preise schwanken zwischen	305—450	200—260	170—250	180—330	180—300	10—15	.	130—195	100—156
Im Vormonat	305—500	200—260	160—220	160—220	175—220	10—14	.	130—195	100—156

Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen des

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der deutschen

Kreise — Provinzen — Staat	Gesamtzahl der Gestorbenen (ausschl. Totgeborene)	Davon im Alter von					1	2	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10a	10b	
		unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren													70 und mehr Jahren
		Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler																	Altersschwäche	Kindbettfieber	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb., od. d. Kindbetts)	Scharlach	Masern und Röteln	Diphtherie und Krupp	Keuchhusten	Typhus	Übertragbare Tierkrankheiten	Rose (Erysipel)	Andere Wund- infektionskrankheiten
Juli																			
Darmstadt . . .	158	47	10	10	49	17	25	2	6	—	—	—	4	2	1	—	—	1	
Bensheim . . .	53	20	4	3	10	6	10	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dieburg . . .	60	12	10	2	12	6	18	2	9	—	—	—	4	—	—	—	—	1	
Erbach . . .	43	6	3	2	11	6	15	3	11	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
Groß-Gerau . . .	82	18	11	6	19	12	16	3	7	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
Heppenheim . . .	71	17	5	5	14	13	17	3	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Offenbach . . .	170	48	22	10	38	18	34	4	15	—	—	2	4	1	—	—	—	2	
Gießen . . .	91	22	9	5	27	13	15	4	13	—	—	—	1	2	—	—	—	1	
Alsfeld . . .	37	2	1	1	16	3	14	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Büdingen . . .	45	5	4	5	10	7	14	—	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Friedberg . . .	76	4	3	8	23	15	23	2	10	—	1	—	—	—	—	—	—	2	
Lauterbach . . .	23	3	4	—	4	4	8	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Schotten . . .	27	2	2	2	4	7	10	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Mainz . . .	198	47	30	15	45	28	33	4	13	1	—	—	8	—	—	—	—	—	
Alzey . . .	35	2	6	2	10	6	9	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Bingen . . .	59	9	5	2	9	13	21	4	11	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
Oppenheim . . .	56	11	13	4	7	8	13	4	8	—	1	2	1	2	1	—	—	—	
Worms . . .	110	21	26	5	25	19	14	4	5	—	1	1	4	2	1	—	—	1	
Starkenburg . . .	637	168	65	38	153	78	135	19	62	—	—	2	12	4	3	—	—	4	
Oberhessen . . .	299	38	23	21	84	49	84	7	44	—	1	—	2	3	1	—	—	2	
Rheinhausen . . .	458	90	80	28	96	74	90	16	42	1	2	3	13	4	4	—	—	1	
Großh. Hessen	1394	296	168	87	333	201	309	42	148	1	3	5	27	11	8	—	—	7	
August																			
Darmstadt . . .	142	47	20	10	23	17	25	4	9	—	1	—	7	3	—	—	—	—	
Bensheim . . .	67	26	11	2	12	9	7	5	5	—	—	3	—	—	—	—	—	2	
Dieburg . . .	69	21	12	6	12	8	10	1	5	—	—	—	6	3	—	—	—	1	
Erbach . . .	42	8	4	1	11	8	10	2	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
Groß-Gerau . . .	67	23	4	4	16	7	13	4	8	—	—	—	1	1	1	—	—	—	
Heppenheim . . .	49	17	3	4	11	5	9	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Offenbach . . .	178	51	25	18	39	18	27	9	11	—	1	—	3	—	5	—	—	—	
Gießen . . .	107	11	17	12	30	16	21	3	12	2	—	1	1	3	—	—	—	2	
Alsfeld . . .	40	4	6	4	5	6	15	3	8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
Büdingen . . .	37	6	4	7	4	7	9	1	7	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
Friedberg . . .	74	8	8	7	20	12	19	2	11	—	1	1	1	—	—	—	—	—	
Lauterbach . . .	24	—	—	1	4	12	7	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schotten . . .	22	2	5	2	2	4	7	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
Mainz . . .	182	43	25	14	42	29	29	4	12	—	1	1	2	—	2	1	—	—	
Alzey . . .	35	4	3	4	6	8	10	—	7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	
Bingen . . .	40	5	2	5	11	5	12	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Oppenheim . . .	46	11	5	1	9	9	11	—	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Worms . . .	101	19	14	9	26	17	16	3	8	1	—	1	1	—	3	—	—	2	
Starkenburg . . .	614	193	79	45	124	72	101	29	53	1	2	4	17	10	6	—	—	1	
Oberhessen . . .	304	31	40	33	65	57	78	9	49	2	2	2	3	7	—	—	—	2	
Rheinhausen . . .	404	82	49	33	94	68	78	7	38	1	1	2	4	3	6	1	—	—	
Großh. Hessen	1322	306	168	111	283	197	257	45	140	4	5	8	24	20	12	1	—	3	

1) Aktinomykosis. — 2) Vener. Krankheiten. — 3) Genickstarre. — 4) Varizellen.

Großherzogtums Hessen in den Monaten Juli und August 1915.

Kriegsteilnehmer und der Kriegsgefangenen.

Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose, anderer Organe	Akute allgemeine Miliartuberkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Atemorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11b, 15c u. 20)	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 3, 11b, 20 u. d. venereischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, tödl. Körperverletzung	Verunglückung	Andere benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben
11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23

1915

13	1	3	13	—	—	7	22	10	7	26	10	—	5	12	1	2	—	3	7	—
5	1	—	3	—	—	3	1	2	4	12	1	1	3	2	—	1	—	—	1	4
8	5	—	5	—	—	3	5	—	1	4	1	—	2	5	1	—	—	—	4	—
4	1	—	2	—	—	3	3	3	3	1	2	—	—	2	—	—	—	2	—	2
13	1	—	10	—	—	2	9	2	3	13	—	—	3	5	—	1	—	4	3	1
9	5	—	4	—	1)1	3	11	6	3	12	1	—	—	2	1	1	—	1	—	—
18	4	—	5	—	—	5	16	10	8	41	4	—	4	11	2	2	—	4	3	5
8	1	1	2	—	2)1	7	11	6	7	3	6	—	5	2	—	2	—	1	3	3
2	—	—	3	—	—	1	4	4	2	1	—	—	1	6	—	—	—	1	1	4
10	1	1	1	—	—	2	5	1	2	3	—	—	1	2	2	—	—	—	2	3
10	1	1	1	1	—	2	10	15	6	—	2	—	—	8	—	2	—	2	—	—
2	—	—	2	—	—	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	5
2	2	—	1	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—	1	1	1
17	5	—	16	—	—	4	15	13	12	27	8	—	5	22	2	7	—	8	9	2
6	—	—	3	—	—	5	1	3	2	1	—	—	—	3	1	—	—	1	—	3
2	2	—	3	—	—	1	6	3	1	5	5	—	—	5	—	1	—	1	2	4
2	2	—	5	—	—	3	1	3	—	6	3	—	—	6	—	2	—	3	—	1
13	4	—	5	—	—	5	10	4	8	9	5	—	4	12	—	3	—	2	6	1
70	18	3	42	—	1	24	67	33	29	109	19	1	17	39	5	7	—	14	18	12
34	5	3	10	1	1	12	38	27	17	8	12	—	7	24	2	4	—	8	7	16
40	13	—	32	—	—	18	33	26	23	48	21	—	9	48	3	13	—	15	17	11
144	36	6	84	1	2	54	138	85	69	165	52	1	33	111	10	24	—	37	42	39

1915

17	3	1	5	—	3)1	4	18	3	15	21	3	—	8	10	2	—	—	3	1	3
4	2	—	3	—	3)1	2	6	2	3	14	—	1	2	6	—	—	—	—	2	1
6	2	—	1	—	—	2	7	3	3	12	1	1	1	2	1	2	—	1	6	2
4	1	—	3	—	—	—	3	3	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	3	6
6	—	—	3	—	—	—	9	7	6	14	—	—	1	3	—	1	—	1	—	1
4	1	—	2	—	3)1	3	4	5	3	14	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
23	5	—	6	1	4)1	11	21	11	9	30	1	—	4	12	—	4	—	5	5	—
7	8	2	4	—	—	3	11	4	6	3	7	—	4	11	3	—	—	1	6	3
6	—	—	4	—	—	—	2	2	1	—	—	—	4	2	—	—	—	3	—	3
4	1	—	—	—	—	—	2	5	1	4	1	1	1	7	—	—	—	—	—	—
5	3	—	2	—	—	2	11	6	3	5	6	—	3	5	2	—	—	2	3	—
—	1	1	3	—	—	1	4	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	—
3	2	—	2	—	—	—	2	2	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	1
18	5	—	10	—	2)1	2	19	14	4	29	9	1	5	17	2	6	—	6	10	1
3	1	—	—	—	—	3	3	1	2	1	3	—	1	3	—	1	—	—	—	3
2	1	—	2	—	—	3	4	4	1	1	2	1	3	5	—	2	1	1	2	2
1	—	—	—	—	—	2	5	4	3	8	1	—	—	4	—	—	—	2	3	3
7	4	—	4	—	—	1	9	8	4	13	3	—	2	16	—	2	—	3	4	2
64	14	1	23	1	4	22	68	34	40	106	5	2	18	35	3	7	—	11	17	13
25	15	3	15	—	—	6	32	19	12	13	15	1	14	27	6	1	—	8	9	7
31	11	—	16	—	1	11	40	31	14	52	18	2	11	45	2	11	1	12	19	11
120	40	4	54	1	5	39	140	84	66	171	38	5	43	107	11	19	1	31	45	31

Die Todesfälle nebst den Todesursachen in den Kreisen des

Ausgeschlossen sind die Sterbefälle der deutschen

Kreise — Provinzen — Staat	Gesamtzahl der Gestorbenen ausschl. Totgeborene	Davon im Alter von					Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler 1	Altersschwäche 2	Kindbettfieber 3a	And. Folgen der Geburt (Fehlgeb.) od. d. Kindbetts 3b	Scharlach 4	Masern und Röteln 5	Diphtherie und Krupp 6	Keuchhusten 7	Typhus 8	Übertragbare Tierkrankheiten 9	Euse (Erysipel) 10a	Andere Wund- infektionskrankheiten 10b	
		unter 1 Jahr	1 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren													
		70 und mehr Jahren	1	2	3	4													5	6	7	8	9	10a	10b
September																			
Darmstadt . . .	135	25	19	11	34	13	33	3	13	—	1	—	—	2	7	2	—	1	4
Bensheim . . .	69	14	10	5	13	15	12	—	6	1	—	2	—	4	—	—	—	—	—
Dieburg . . .	60	14	5	2	10	9	20	2	12	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Erbach . . .	60	8	1	4	10	16	21	2	18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Groß-Gerau . . .	75	12	9	7	16	11	20	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Heppenheim . . .	42	13	5	3	7	5	9	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Offenbach . . .	141	31	14	8	39	24	25	1	9	—	—	6	6	3	—	—	—	—	—
Gießen . . .	107	16	13	12	27	23	16	2	11	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1
Alsfeld . . .	34	4	1	—	6	10	13	1	9	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Büdingen . . .	33	7	1	2	8	4	11	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedberg . . .	60	5	3	5	17	13	17	2	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Lauterbach . . .	18	—	3	—	3	4	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schotten . . .	18	1	1	—	5	3	8	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mainz . . .	182	31	35	12	52	20	32	5	10	—	—	3	4	1	—	—	—	—	—
Alzey . . .	51	6	6	3	13	7	16	1	10	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Bingen . . .	54	6	11	2	14	9	12	1	4	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1
Oppenheim . . .	58	11	5	3	9	10	20	2	12	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Worms . . .	98	11	13	11	24	22	17	5	4	—	1	—	1	2	—	—	2	—	1
Starkenburg . . .	582	117	63	40	129	93	140	11	75	1	2	2	8	12	10	2	—	1	7
Oberhessen . . .	270	33	22	19	66	57	73	6	41	1	3	1	—	2	—	—	—	—	2
Rheinhausen . . .	443	65	70	31	112	68	97	14	40	1	—	1	4	12	3	—	—	2	2
Großh. Hessen	1295	215	155	90	307	218	310	31	156	3	5	4	12	26	13	2	—	3	11
Oktober																			
Darmstadt . . .	138	25	19	11	24	27	32	8	17	—	—	—	1	4	3	—	—	—	2
Bensheim . . .	70	10	16	4	20	3	17	1	9	1	—	2	2	5	4	—	—	—	1
Dieburg . . .	72	14	7	2	12	11	26	2	10	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—
Erbach . . .	62	11	8	2	12	5	24	3	15	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Groß-Gerau . . .	68	4	14	6	19	10	15	1	10	—	—	—	—	4	1	—	—	1	—
Heppenheim . . .	60	17	6	5	14	10	8	5	8	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
Offenbach . . .	143	24	16	13	30	24	36	5	16	1	—	3	2	2	—	—	—	—	—
Gießen . . .	127	15	20	9	29	24	30	4	23	—	1	—	—	6	—	—	—	1	—
Alsfeld . . .	31	1	5	3	6	5	11	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Büdingen . . .	40	4	3	2	10	8	13	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedberg . . .	89	6	18	4	16	13	32	2	18	—	—	—	—	4	2	—	—	1	1
Lauterbach . . .	25	2	3	—	1	1	18	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schotten . . .	22	3	—	—	3	7	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mainz . . .	182	30	29	13	53	21	36	6	23	1	3	—	4	7	1	1	—	2	—
Alzey . . .	52	8	6	1	13	11	13	2	8	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—
Bingen . . .	58	3	14	3	12	8	18	1	6	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—
Oppenheim . . .	48	8	7	3	10	8	12	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Worms . . .	88	10	15	7	21	13	22	2	11	—	—	3	2	2	1	—	—	—	2
Starkenburg . . .	613	105	86	43	131	90	158	25	85	2	1	2	7	18	12	1	—	1	3
Oberhessen . . .	334	31	49	18	65	58	113	7	63	—	1	—	—	10	2	—	—	2	3
Rheinhausen . . .	428	59	71	27	109	61	101	11	53	1	3	3	12	13	3	1	—	3	2
Großh. Hessen	1375	195	206	88	305	209	372	43	201	3	5	5	19	41	17	2	—	6	8

1) Genickstarre. — 2) Ruhr. — 3) Venerische Krankheiten 2, Ruhr 1.

Großh. Hessen in den Monaten September und Oktober 1915.

Kriegsteilnehmer und der Kriegsgefangenen.

11a	11b	11c	12	13	14	15	16	17a	17b	18a	18b	18c	19	20a	20b	21a	21b	21c	22	23
Tuberkulose der Lungen, Lungenschwindsucht	Tuberkulose anderer Organe	Akte allgemeine Milcharterkulose	Lungenentzündung (Pneumonie)	Influenza	Andere übertragbare Krankheiten	Krankheiten der Abwehrorgane (ausschl. 6, 7, 11, 12, 13, 20)	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	Gehirnschlag	Andere Krankheiten des Nervensystems	Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschl. 11 b, 18 c u. 20)	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane (ausschl. 8, 11 b, 20 u. d. venereischen Krankheiten)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, teü. Körperverletzung	Verunglückung	Audere bekannte Todesursachen	Todesursache nicht angraben

1915

11	5	1	4	—	—	6	21	10	4	12	4	—	4	11	—	1	—	3	3	2
8	2	1	5	—	—	4	5	6	4	5	3	—	1	5	—	2	—	1	2	2
7	2	—	4	—	—	3	9	1	4	5	2	—	—	2	—	—	—	4	1	1
3	1	1	1	—	—	2	6	3	3	6	—	—	—	2	—	2	—	1	1	9
11	1	—	3	—	—	1	9	4	7	6	—	—	1	3	—	—	1	4	3	4
8	1	—	1	—	1)1	1	3	1	3	9	—	—	—	4	—	—	—	2	—	—
11	—	—	5	—	—	11	24	6	9	14	7	1	4	15	2	2	—	—	2	3
10	1	4	4	3	—	5	11	5	7	4	—	1	3	9	—	—	5	5	3	3
—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	2	—	—	1	5	1	—	1	1	—	6
3	—	—	2	—	—	2	1	—	1	4	—	—	2	3	—	—	2	1	2	2
4	—	—	6	—	—	3	7	8	2	1	—	1	3	8	1	—	2	1	2	—
1	—	—	1	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1
2	1	—	1	—	2)2	1	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1
23	10	—	—	—	—	3	15	19	7	19	5	1	8	11	1	5	—	5	3	2
4	1	—	2	—	—	3	4	1	8	3	1	—	1	3	—	1	—	4	1	—
4	2	1	6	1	—	1	8	4	2	1	4	—	2	—	—	—	2	1	4	—
1	2	—	3	1	—	5	8	2	5	7	2	—	—	5	—	1	—	—	1	1
10	2	—	5	—	3)3	5	17	8	2	5	5	1	7	3	1	3	—	1	3	1
59	12	3	23	—	1	28	77	31	31	57	19	1	10	42	2	7	1	11	15	21
20	2	4	14	3	2	11	30	15	10	11	14	2	10	31	2	—	—	11	7	15
42	17	1	38	2	3	17	52	34	24	35	17	2	18	22	2	10	—	12	8	8
121	31	8	75	5	6	56	159	80	65	103	50	5	38	95	6	17	1	34	30	44

1915

12	4	—	11	—	—	6	13	8	7	7	9	1	2	6	1	3	—	3	8	2
8	1	—	—	—	2)2	2	3	4	4	2	1	—	3	7	—	2	1	1	—	2
7	3	—	12	—	—	4	8	3	4	6	4	—	1	2	—	—	—	1	—	3
2	—	1	5	—	—	3	6	3	1	7	—	—	1	4	—	—	—	3	3	2
9	3	—	3	—	—	3	11	3	5	2	—	1	3	4	—	—	—	1	3	3
10	2	—	5	—	—	4	4	2	3	4	4	—	—	1	1	1	—	2	1	—
21	4	—	5	1	—	10	21	6	6	11	—	—	5	12	1	—	—	3	5	3
11	3	—	8	—	—	8	12	5	9	1	5	—	3	9	2	1	—	9	5	1
4	1	—	3	1	—	—	1	3	1	1	2	—	—	2	—	—	1	1	—	2
6	3	—	6	—	—	3	9	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	1
5	3	—	6	3	1)2	—	17	4	4	1	3	—	2	5	—	—	—	1	2	3
1	—	—	2	—	2)1	3	3	—	3	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	4
—	1	—	—	1	—	3	1	3	—	—	—	—	1	4	—	—	—	1	—	3
16	5	—	13	—	—	6	26	13	3	10	7	1	2	17	4	2	—	3	5	1
—	—	—	1	—	—	8	4	6	5	1	—	—	5	3	—	—	—	1	3	1
6	2	—	3	1	—	4	9	—	2	3	2	1	—	1	—	—	3	2	5	3
6	—	—	6	—	—	—	6	3	4	2	3	—	2	1	1	—	2	1	1	3
7	2	1	7	—	3)3	2	6	5	4	2	7	1	3	6	—	1	—	—	5	3
69	17	1	43	1	2	32	66	29	30	39	18	2	15	36	3	6	1	14	17	15
27	11	—	25	5	3	14	43	15	19	3	10	3	6	24	3	3	—	14	7	14
35	9	1	30	1	3	20	51	27	18	18	19	3	12	28	5	5	—	9	16	13
131	37	2	98	7	8	66	160	71	67	60	47	5	33	88	11	14	1	37	40	42

Die in entgeltliche Pflege gegebenen Kinder unter 6 Jahren im Großh. Hessen 1914. *)

Gegenstand		Bestand am Anfang des Jahres	Zugang	Gesamtzahl	Abgang				Bestand am Schluß des Jahres
					überhaupt	davon durch			
						Vollendung des 6. Lebensjahres	Tod	andere Ursachen	
1. Kinder, welche von ihren Eltern oder einem Elternteil in Pflege gegeben sind	ehel.	128	113	241	96	17	3	76	145
	unehel.	1045	644	1689	570	105	40	425	1119
darunter ortsfremde Kinder	ehel.	83	57	140	55	11	—	44	85
	unehel.	812	380	1192	384	77	28	279	808
2. Waisen in Pflege gegeben durch den Vormund	ehel.	4	4	8	2	1	—	1	6
	unehel.	4	3	7	4	—	—	4	3
auf Kosten der Landeswaisenkasse	ehel.	12	4	16	10	5	—	5	6
	unehel.	11	9	20	6	—	—	6	14
3. Kinder, welche im Weg der öffentlichen Armenpflege untergebracht sind	ehel.	123	31	154	46	24	1	21	108
	unehel.	109	96	205	56	21	1	34	149
In entgeltliche Pflege gegebene Kinder überhaupt	ehel.	267	152	419	154	47	4	103	265
	unehel.	1169	752	1921	636	126	41	469	1285
	zus.	1436	904	2340	790	173	45	572	1550
Davon geboren in den Jahren	1908	187	18	205	205	173	3	29	—
	1909	203	53	256	44	—	—	43	212
	1910	216	78	294	59	—	1	58	235
	1911	211	82	293	86	—	—	86	207
	1912	322	125	447	116	—	4	112	331
	1913	297	227	524	188	—	16	172	336
1914	.	321	321	92	—	20	72	229	

Kreise — Provinzen — Staat	Anfangs- bestand	Zugang	Gesamtzahl	Abgang		Schluß- bestand	Von der Gesamtzahl sind in Pflege gegeben					
				überhaupt	insbesondere durch Tod		eheliche	uneheliche	von ihren Eltern oder einem Elternteil	Waisen		im Weg der öffentlichen Armenpflege
										durch den Vormund	durch die Landes- waisenkasse	
				überhaupt	insbesondere durch Tod		eheliche	uneheliche	von ihren Eltern oder einem Elternteil	durch den Vormund	durch die Landes- waisenkasse	im Weg der öffentlichen Armenpflege
Darmstadt . . .	230	167	397	133	6	264	45	352	311	1	8	77
Bensheim . . .	86	38	124	37	—	87	38	86	87	1	2	34
Dieburg . . .	61	7	68	12	—	56	18	50	46	—	1	21
Erbach . . .	35	10	45	7	—	38	16	29	23	—	1	21
Groß-Gerau . . .	101	23	124	31	2	93	25	99	112	2	1	9
Heppenheim . . .	58	17	75	29	2	46	24	51	46	2	8	19
Offenbach . . .	261	143	404	194	13	210	87	317	395	—	2	7
Prov. Starkenburg	832	405	1237	443	23	794	253	984	1020	6	23	188
Gießen . . .	74	38	112	25	3	87	18	94	89	1	—	22
Alsfeld . . .	27	7	34	8	1	26	10	24	16	2	1	15
Büdingen . . .	44	7	51	13	1	38	21	30	21	1	—	29
Friedberg . . .	84	10	94	29	—	65	19	75	73	2	—	19
Lauterbach . . .	11	5	16	4	—	12	2	14	8	—	—	8
Schotten . . .	9	9	18	6	—	12	8	10	14	—	1	3
Prov. Oberhessen	249	76	325	85	5	240	78	247	221	6	2	96
Mainz . . .	172	299	471	170	13	301	36	435	439	—	3	29
Alzey . . .	33	16	49	9	1	40	10	39	42	—	1	6
Bingen . . .	42	10	52	12	—	40	12	40	44	—	3	5
Oppenheim . . .	40	33	73	22	1	51	8	65	68	3	1	1
Worms . . .	68	65	133	49	2	84	22	111	96	—	3	34
Prov. Rheinhessen	355	423	778	262	17	516	88	690	689	3	11	75
Großh. Hessen } 1914	1436	904	2340	790	45	1550	419	1921	1930	15	36	359
Hessen } 1913	1557	715	2272	836	74	1436	450	1822	1883	12	42	335

*) Vergl. Nr. 962 der Mitteil. 1914, S. 145. — Das Verzeichnis der Gemeinden mit 4 und mehr Pflegekindern ist diesmal weggelassen.

Mitteilungen

der

Großherzoglich Hessischen

Zentralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mitteilungen“ erscheinen auch als Beilage der „Darmstädter Zeitung“.

Schriftleitung: Regierungsrat L. Knöpfel.

(Preis dieser Nummer 20 M.)

Nr. 971.

Dezember

1915.

Inhalt: Bettler- und Landstreicherunwesen 1914. — Die durch die Gendarmerie erfolgten Anzeigen und Verhaftungen 1914. — Die Obsternte 1914. — Sparkassen 1913. — Die im Rechnungsjahr 1914 bei den Groß. Kreisämtern zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben. — Die im Rechnungsjahr 1914 in den Städten Darmstadt, Bensheim, Offenbach, Gießen, Bad-Nauheim, Friedberg, Mainz, Alzey, Bingen und Worms zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben. — Die dienstlichen Arbeiten der Groß. Finanzämter 1913. — Anzeigen.

Bettler- und Landstreicherunwesen im Groß. Hessen im Jahr 1914.*)

Infolge gerichtlicher Ueberweisung nach § 362 des Reichsstrafgesetzbuches wurde seitens der Landespolizeibehörden verfügt:

a) die Unterbringung in ein Arbeitshaus

aus den Kreisen Darmstadt in 32 Fällen, Bensheim 5, Dieburg 11, Erbach 3, Groß-Gerau 15, Heppenheim 3, Offenbach 12, Gießen 5, Alsfeld 1, Büdingen 4, Friedberg 9, Lauterbach —, Schotten 4, Mainz 35, Alzey 1, Bingen 3, Oppenheim 1, Worms 18, also aus Starkenburg in 81, aus Oberhessen in 23, aus Rheinhessen in 58, insgesamt in 162 Fällen.

b) die Verweisung aus dem Reichsgebiet

aus dem Kreise Friedberg in 5 und Worms in 4 Fällen.

Im Jahr 1914 sind infolge gerichtlicher Ueberweisung an die Landespolizeibehörden in dem Arbeitshaus zu Dieburg 194 Personen untergebracht worden; ferner wurden 22 Personen angemeldet, aber nicht eingeliefert. Bei den 194 Personen war die Unterbringung verfügt für die Dauer von

a) 3 Monaten und weniger	2
b) über 3 bis unter 6 Monate	69
c) über 6 Monate bis unter 2 Jahre	71
d) 2 Jahren	14
e) auf unbestimmte Zeit	38

Von den 38 auf unbestimmte Zeit eingelieferten Personen haben 14 im Laufe des Jahres ihre Haft beendet und zwar:

a) nach 3 Monaten und weniger	1
b) nach über 3 Monaten bis 6 Monaten	10
c) nach über 6 Monaten bis 2 Jahren	3

Es befanden sich von denselben sonach am Schluß des Jahres noch 24 in Haft.

Die Gesamtzahl der in dem Arbeitshaus auf Grund landespolizeilicher Anordnungen untergebrachten Personen betrug nach dem Stande vom 31. Dezember 1914 116, darunter 27 auf unbestimmte Zeit überwiesene.

In der Anstalt waren 220 Plätze zur Unterbringung der Nachhaftgefangenen vorhanden.

Die männlichen Sträflinge wurden mit Kokosmattenflechten, Herstellung von Bürsten, Stroh Hülsen und Blechwaren, mit Holzkleinmachen, Schneider-, Schuhmacher-, Schreiner- und landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt; die weiblichen mit Handarbeiten, wie Stricken, Sticken, Nähen, Stopfen usw.

*) Vergl. Nr. 957 der Mitteil. 1914, S. 80, ferner die entsprechenden Anzeigen und Verhaftungen bezüglich solcher Straftaten in der umstehenden Uebersicht S. 98.

Die durch die Gendarmerie erfolgten Anzeigen und Verhaftungen 1914. *)

Grund der Anzeige bezw. der Verhaftung	Provinzen			Großh.
	Star- ken- burg	Ober- hessen	Rhein- hessen	
I. Anzeigen (ohne gleichzeitige Verhaftung).				
Aufenthalt, unerlaubter	45	3	7	55
Baupolizeiliche Vorschriften, Uebertretung	120	97	60	277
Bedrohung	177	70	169	416
Betrug und Urkundenfälschung	382	151	207	740
Bettelei, Kollektieren, Müßiggang und Landstreicherei ¹⁾	49	64	13	126
Brunnen, Steinbrüche, Sandgruben und sonstige Vertiefungen, Nicht- Diebstahl und Unterschlagung [einfriedigung derselben	25	21	15	61
Feldvergehen	747	402	462	1611
Feuerpolizeivergehen	101	69	*) 809	*) 979
Fischereivergehen	85	120	66	271
Forstvergehen [deren Aufnahme in Wohnungen	170	20	27	217
Fremde, Reisende, Dienstboten, Uebertretung der Vorschriften über	19	17	1	37
Gesundheitspolizeiliche Vorschriften — Uebertretung	397	398	501	1296
Gewerbspolizeiliche Vorschriften — Uebertretung	485	515	490	1490
Hausfriedensbruch	926	499	692	2117
Hehlerei und Begünstigung von Verbrechen	157	74	68	299
Jagdvergehen	52	23	16	91
Konkubinat	108	110	130	348
Körperverletzung	34	30	22	86
Maß und Gewicht — Uebertretung der Vorschriften	918	560	576	2054
Nachtwachendienst — Vernachlässigung	374	70	29	473
Namen, Führung eines falschen	7	27	1	35
Patent, Geschäftsbetrieb ohne solches	24	5	4	33
Polizeistunde, Nichteinhalten	87	193	29	309
Ruhestörung, öffentliche und grober Unfug	304	188	158	650
Sachbeschädigung	1290	1005	804	3099
Schießen an bewohnten Orten	196	139	201	536
Singvögel, Einfangen oder Zerstörung der Nestbrut	178	150	106	434
Sittlichkeits-Verbrechen und -Vergehen	15	10	7	32
Sonntagsfeier und Gottesdienst, Störung	76	35	49	160
Spiele, verbotene	169	116	117	402
Stempel-Abgaben, Umgehung	90	6	11	107
Straßenpolizei-Vergehen	570	398	121	1089
Tiere, bössartige, Beschädigung durch dieselben	3050	1334	1217	5601
Tierquälerei	63	62	38	163
Werfen oder Herabfallen von Gegenständen	116	107	106	329
Widerstand und Beleidigung	180	178	111	469
Uebrige ²⁾	33	10	6	49
	116	52	70	238
zusammen	11935	7328	7516	26779
II. Verhaftungen.				
Aufenthalt, unerlaubter	27	41	6	74
Arrest-Entweichung	19	9	4	32
Arretierungen, sonstige auf richterlichen Befehl	25	45	29	99
Bedrohung	5	6	8	19
Begünstigung von Verbrechen und Hehlerei	3	7	4	14
Betrug und Unterschlagung	37	17	17	71
Bettelei ¹⁾	537	261	151	949
Desertion und Verletzung der Wehrpflicht	16	10	15	41
Diebstahl	79	56	54	189
Hausfriedensbruch	2	6	2	10
Körperverletzung	13	16	16	45
Landstreicherei ¹⁾	69	29	24	122
Legitimations-Mangel	7	7	6	20
Sittlichkeits-Verbrechen und -Vergehen	48	26	26	100
Stempel-Abgabe, Umgehung	3	6	1	10
Strafverbüßung	296	254	351	901
Straßen- und sonstige Polizei-Vergehen	38	18	6	62
Unfug, grober und Trunkenheit	32	39	11	82
Ungehorsam gegen richterliche Vorladungen	14	6	5	25
Urkundenfälschung	3	5	5	13
Urlaub, Entfernung ohne und Entziehung der Kontrolle	17	1	5	23
Uebrige ³⁾	33	24	16	73
zusammen	1323	889	762	2974

*) Vergl. Nr. 957 der Mitteil. 1914, S. 79. — ¹⁾ Vergl. damit auch die vorhergehende Uebersicht auf S. 97. — ²⁾ Anzeigen, deren Anzahl im Großherzogtum unter 30 blieb. — ³⁾ Desgl. Verhaftungen unter 10. — ⁴⁾ Hiervon im Kreise Bingen 729 Anzeigen wegen Vergehen gegen das Gesetz, die Bekämpfung der Reblaus betr.

Die Obsternte im Großherzogtum Hessen in 1914.*)

Kreise — Provinzen — Staat	Tafeläpfel		Wirtschafts- äpfel		Tafelbirnen		Wirtschafts- birnen		Zwetschen und Pflaumen		Kirschen		Aprikosen		Pflirsiche		Walnüsse		Zusammen	
	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert	Ertrag	Wert
	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ
Darmstadt	4 162	75 238	3 699	37 643	3 315	54 434	2 548	25 801	11 044	67 684	769	20 380	231	9 111	427	12 953	137	3 864	26 332	307 108
Bensheim	7 516	119 891	10 832	100 569	3 025	41 117	3 337	26 200	16 644	94 452	7 756	59 611	271	6 724	1 262	23 149	896	21 313	51 540	493 026
Dieburg	5 668	91 318	10 525	86 859	2 008	25 689	6 982	39 586	8 116	42 429	254	6 316	18	508	16	276	273	5 968	33 860	298 949
Erbach	4 960	63 843	12 859	97 807	1 321	13 554	3 950	20 390	1 261	7 560	209	5 093	—	—	8	110	295	6 159	24 843	214 516
Groß-Geran	5 486	103 051	11 124	109 135	3 278	53 363	2 965	29 648	40 098	232 341	554	15 166	341	9 488	228	6 200	150	5 520	64 224	563 912
Heppenheim	13 103	189 690	25 861	210 909	1 179	15 179	3 777	25 487	8 277	58 783	439	11 139	27	1 054	126	1 950	1 673	31 207	54 462	545 398
Offenbach	2 515	51 334	7 741	82 036	1 182	24 018	1 523	16 528	9 904	65 862	182	5 835	33	1 410	134	3 539	61	1 598	23 275	252 160
Gießen	2 451	56 307	2 721	25 084	939	20 676	1 327	11 477	5 562	46 430	192	5 510	2	40	3	160	28	1 095	13 225	166 779
Alsfeld	370	6 279	964	10 350	77	1 370	597	4 279	1 145	8 868	18	330	—	—	6	120	4	154	3 181	31 750
Büdingen	3 528	67 613	13 014	147 658	854	12 058	1 582	13 227	1 245	9 285	953	24 452	10	328	6	240	23	769	21 215	275 630
Friedberg	2 657	52 100	9 566	97 748	2 049	32 887	2 913	23 208	2 243	15 753	2 371	54 559	96	3 540	52	2 303	159	4 721	22 106	286 819
Lauterbach	241	5 299	419	5 419	26	526	117	1 243	186	2 057	15	228	—	—	—	—	—	—	1 004	14 772
Schotten	269	5 221	573	6 296	31	564	176	1 518	365	3 094	59	586	—	—	—	—	5	154	1 478	17 443
Mainz	2 383	57 914	4 084	56 392	2 166	42 440	2 838	35 187	13 218	105 346	3 329	115 974	7 763	203 269	2 892	45 394	208	8 504	38 881	670 420
Alzey	1 976	33 283	2 645	29 979	1 219	13 542	3 528	23 099	8 978	60 156	162	4 106	186	3 732	16	530	228	7 848	18 938	176 275
Bingen	3 166	67 214	4 829	62 994	2 470	43 885	1 662	17 367	49 584	392 902	2 988	95 392	1 769	40 690	1 635	25 160	240	8 801	68 343	754 405
Oppenheim	2 232	39 605	5 235	57 922	1 696	23 636	2 923	27 505	13 234	80 331	261	7 416	145	3 126	156	1 534	73	2 166	25 955	243 241
Worms	3 582	64 723	5 819	62 942	4 151	60 546	4 871	45 674	18 295	107 445	1 338	27 799	330	7 428	1 437	9 878	130	3 395	39 953	389 830
Starkenburger Oberhessen	43 410 9 516	694 365 192 819	82 621 27 257	724 958 292 555	15 309 3 976	227 354 68 081	25 082 6 712	183 640 54 952	95 344 10 746	569 111 85 487	10 163 3 608	123 540 85 675	921 108	28 295 3 908	2 201 67	48 177 2 823	3 485 219	75 629 6 893	278 536 62 209	2 675 069 793 193
Rhein Hessen	13 339	262 739	22 612	270 229	11 702	184 049	15 822	148 832	103 309	746 180	8 078	250 687	10 193	258 245	6 136	82 496	879	30 714	192 070	2 234 171
Großh. { 1914	66 265	1 149 923	132 490	1 287 742	30 987	479 484	47 616	387 424	209 399	1 400 778	21 849	459 902	11 222	290 448	8 404	133 496	4 583	113 236	532 815	5 702 433
Hessen { 1913	44 388	1 062 595	69 330	979 508	18 590	438 338	30 225	358 836	117 507	942 801	2 022	93 030	143	10 455	200	15 884	155	7 604	282 560	3 909 051
Wert für 1 Doppel- zentner	1914	17,85	9,72	15,47	8,14	6,69	21,05	25,88	15,88	24,71										
	1913	23,98	14,13	23,58	11,87	8,02	46,00	73,11	79,42	49,05										
	1912	15,14	7,60	14,90	6,56	8,64	34,33	62,92	65,52	31,11										
	1911	21,95	13,59	17,72	9,94	10,79	26,17	38,14	26,65	34,85										
	1910	14,64	7,45	18,16	9,08	14,17	30,63	39,52	43,88	26,92										
	1909	17,09	9,76	15,73	7,72	7,23	22,36	27,10	22,08	25,14										
	1908	12,94	6,28	15,09	6,82	7,92	26,58	41,48	26,31	24,84										
1907	21,78	13,74	18,95	10,00	5,40	27,93	42,29	42,65	20,20											

*) Vergl. Nr. 966 der Mittel. 1915, S. 24.

Sparkassen im Großherzogtum

Ordnungs-Nr.	Sparkasse zu	Zahl der Einleger (Sparkassenbücher)					Betrag	
		Be- stand An- fang 1913	Zu- gang 1913 (neue Ein- leger)	Zu- sam- men	Ab- gang 1913	Be- stand Ende 1913	Bestand Anfang 1913 (Guthaben einschl. der gutgeschrieben. Zinsen) ¹⁾	Zugang a. Neue Einlagen u. Zuschuß- Einlagen
							ℳ	ℳ
a. Öffentliche Sparkassen nach								
1	Darmstadt ²⁾ (Städt. Sparkasse)	47 613	6 825	54 438	5 032	49 406	38 007 068	10 576 739
2	Eschollbrücken (Gmde.-Spark.)	314	23	337	10	327	120 046	16 878
3	Lorsch ³⁾	5 177	574	5 751	427	5 324	7 254 160	1 113 579
4	Zwingenberg ²⁾	16 479	1 419	17 898	929	16 969	10 971 824	1 742 357
5	Groß-Bieberau	3 274	646	3 920	255	3 665	6 074 880	1 351 491
6	Groß-Umstadt	5 348	494	5 842	298	5 544	10 535 434	1 417 417
7	Reinheim ²⁾	4 787	457	5 244	411	4 833	10 324 776	1 020 557
8	Erbach ²⁾	9 955	1 014	10 969	547	10 422	10 477 165	1 499 248
9	Höchst	5 573	776	6 349	323	6 026	6 753 601	1 301 467
10	Groß-Gerau	11 743	1 427	13 170	1 075	12 095	21 728 651	3 345 029
11	Heppenheim ²⁾	11 365	1 365	12 730	748	11 982	11 834 756	2 119 842
12	Offenbach (Städt. Sparkasse)	22 911	5 121	28 032	3 325	24 707	20 185 257	5 711 710
13	Langen (Bezirks-Sparkasse)	6 461	833	7 294	339	6 955	13 200 575	2 019 930
14	Seligenstadt (Bezirks-Sparkasse)	5 837	844	6 681	330	6 351	13 525 640	2 543 160
Provinz Starkenburg		156 837	21 818	178 655	14 049	164 606	180 993 833	35 779 404
15	Gießen ²⁾	21 646	2 875	24 521	1 737	22 784	20 087 870	3 950 316
16	Grünberg ²⁾	2 756	352	3 108	210	2 898	2 624 616	609 101
17	Büdingen ²⁾	2 970	363	3 333	211	3 122	4 562 397	743 397
18	Nidda ²⁾	3 451	453	3 904	250	3 654	4 939 722	971 330
19	Ortenberg ²⁾	1 871	241	2 112	142	1 970	2 699 296	404 918
20	Friedberg	8 655	1 246	9 901	844	9 057	12 259 007	2 853 248
21	Butzbach	3 989	541	4 530	403	4 127	4 977 916	1 202 019
22	Vilbel	3 893	628	4 521	322	4 199	10 471 975	2 366 322
23	Lauterbach ²⁾	2 685	340	3 025	155	2 870	2 649 558	725 382
24	Herbststein ⁴⁾	2 802	205	3 007	178	2 829	3 102 878	393 668
25	Schotten ²⁾	2 570	293	2 863	259	2 604	2 224 102	741 510
26	Laubach ²⁾	1 620	209	1 829	114	1 715	2 196 327	376 631
Provinz Oberhessen		58 908	7 746	66 654	4 825	61 829	72 795 664	15 337 842
27	Mainz ²⁾ (Städt. Sparkasse)	35 352	5 524	40 876	4 338	36 538	43 804 625	9 620 468
28	Mainz (Bezirks-Sparkasse)	18 723	2 935	21 658	2 453	19 205	28 151 247	8 587 950
29	Alzey (Kreis-Sparkasse)	3 958	627	4 585	397	4 188	5 945 424	960 495
30	Bingen (Kreis-Sparkasse)	10 197	1 345	11 542	863	10 679	17 173 004	3 754 525
31	Oppenheim (Bezirks-Sparkasse)	3 710	477	4 187	260	3 927	9 958 110	1 322 146
32	Worms ²⁾ (Städt. Sparkasse)	23 107	4 708	27 815	2 553	25 262	37 604 320	15 320 403
Provinz Rheinhessen		95 047	15 616	110 663	10 864	99 799	142 636 730	39 565 987
Großherzogtum Hessen (a)		310 792	45 180	355 972	29 738	326 234	396 426 227	90 683 233
b. Sonstige								
1	Wimpfen ⁷⁾	409	40	449	26	423	334 614	41 729
2	Wimpfen (Pfennigsparkasse)	576	35	611	59	552	42 318	3 863
3	Alsfeld (Spar- und Leihkasse)	2 697	349	3 046	285	2 761	2 240 124	463 835
4	Groß-Felda ²⁾ (Spar- u. Vorschußverein)	1 092	109	1 201	96	1 105	1 474 824	206 765
5	Homberg (Spar- u. Kreditkasse)	1 315	106	1 421	73	1 348	823 116	162 732
6	Homberg (Spar- u. Vorschußver.)	511	34	545	46	499	600 055	47 491
7	Kirtorf ²⁾ (Spar- u. Kreditkasse)	1 071	101	1 172	69	1 103	1 522 445	307 428
8	Schlitz (Spar- u. Leihkasse)	2 216	216	2 432	154	2 278	1 713 538	193 839
9	Ulrichstein ²⁾ (Spar- u. Leihkasse)	2 775	208	2 983	219	2 764	2 641 110	440 856
10	Dorn-Dürkheim - Wintersheim (Spar- u. Darlehnskasse)	548	43	591	77	514	1 010 537	134 992
Großherzogtum Hessen (b)		13 210	1 241	14 451	1 104	13 347	12 402 681	2 003 530

*) Vergl. Nr 956 der Mitteil. 1914, S. 56 ff. Ueber die Anlage der Bestände siehe Nr. 959 der Mitteil.

¹⁾ Abweichungen gegenüber den Angaben Ende 1912 sind auf nachträgliche Berichtigungen zurück-
Ausgleichsrücklage. — ⁴⁾ Die Angaben für das Berichtsjahr konnten nicht gemacht werden, weil der
eingesetzt. — ⁵⁾ Darunter die „Ersparungsanstalt“ mit 11 204 Mitgliedern als ein Einleger mit einer
kasse ist kein selbständiges, für sich bestehendes Institut, sondern mit der Hospitalkasse vereinigt.
zahlungen mit den übrigen verfügbaren Einnahmen auf den Namen und zu Gunsten der Hospitalkasse
⁸⁾ Zu dem Bestand der Einlagen Ende 1913 kommt noch das Garantiekapital der 88 Teilhaber mit einer
zusammen 41 000 ℳ enthalten, welche nebst dem Reservefonds den Garantiefonds bilden. — ¹⁰⁾ Die
34 600 ℳ Einzahlungen auf 173 Anteilscheine à 200 ℳ enthalten. — ¹¹⁾ Der vorhandene Reservefonds
gebildet werden. — ¹²⁾ Einschließlich des Aktienkapitals von 20 000 ℳ. — ¹³⁾ Einschließlich eines Stamm-

Hessen im Jahr 1913. *)

der Einlagen				Barer Kassen- bestand Ende 1913	Verzinslich angelegte oder aus- geliehene Kapitalien Ende 1913	Aktiv- vermögen (ohne Re- servenfonds) Ende 1913	Reserve- fonds Ende 1913	Überwei- sungen für kom- munale und andere Zwecke in 1913	Ver- wal- tungs- kosten in 1913	Ordnungs-Nr.
1913	Zu- sammen	Abgang 1913 (Rück- zahlungen)	Bestand Ende 1913 (Guthaben einschl. der gutgeschrieb. Zinsen)							
b. Gut- geschrie- bene Zinsen	№	№	№	№	№	№	№	№	№	№

dem Gesetz vom 8. August 1902.

1 105 604	49 689 411	11 011 755	38 677 656	346 778	40 151 215	40 796 028	1 966 622	69 250	70 690	1
4 045	140 969	10 365	130 604	892	129 712	119 356	11 248	106	255	2
240 725	8 608 464	917 073	7 691 391	284 982	7 740 076	7 723 960	410 554	11 285	13 276	3
378 861	13 093 042	1 629 963	11 463 079	58 293	11 790 751	12 201 746	726 800	26 353	16 649	4
204 616	7 630 987	1 045 593	6 585 394	251 049	6 555 111	6 873 540	288 146	2 530	8 284	5
351 070	12 303 921	1 100 409	11 203 512	263 100	11 399 087	11 203 512	461 477	17 421	16 255	6
319 590	11 664 923	1 447 117	10 217 806	303 601	10 626 160	10 514 840	460 010	7 090	16 650	7
361 345	12 337 758	1 280 199	11 057 559	346 316	11 188 644	11 259 792	329 741	9 846	15 452	8
234 273	8 289 341	992 350	7 296 991	89 491	7 300 278	7 313 182	105 839	6 426	11 358	9
612 491	25 686 171	3 181 408	22 504 763	226 631	23 234 776	22 584 763	1 209 883	17 613	33 340	10
461 745	14 416 343	1 569 333	12 847 010	113 287	12 925 659	12 902 854	638 084	17 178	18 381	11
690 333	26 587 300	5 795 537	20 791 763	198 365	23 018 772	22 979 476	1 817 713	87 501	39 484	12
469 833	15 690 338	1 624 650	14 065 688	387 121	14 398 057	14 303 328	545 457	14 511	19 250	13
498 380	16 567 180	1 765 002	14 802 178	833 605	14 648 831	15 183 699	334 627	14 505	13 550	14
5 932 911	222 706 148	33 370 754	189 335 394	3 703 511	195 107 129	195 960 076	9 306 201	301 615	292 874	
627 967	24 666 153	3 419 739	21 246 414	367 221	21 733 186	22 193 867	936 313	34 499	26 324	15
68 787	3 302 504	346 476	2 956 028	26 277	3 100 144	3 013 261	170 792	2 035	7 126	16
121 489	5 427 283	670 524	4 756 759	162 855	4 763 742	5 023 272	222 563	9 826	8 878	17
122 187	6 033 239	750 756	5 282 483	68 592	5 348 774	5 282 483	241 022	8 576	8 262	18
64 868	3 169 082	299 600	2 869 482	109 160	3 461 384	3 601 592	191 388	3 050	5 674	19
331 180	15 443 435	2 591 489	12 851 946	342 625	13 322 713	12 975 691	696 389	12 664	18 514	20
147 837	6 327 772	945 475	5 382 297	125 738	5 524 400	5 457 297	228 564	3 241	9 130	21
400 286	13 238 583	2 096 957	11 141 626	528 463	10 813 351	11 401 179	248 902	10 280	18 224	22
	3 374 940	291 705	3 083 235	41 052	3 204 193	3 303 692	108 256	2 864	7 568	23
45 702	3 542 448	329 085	3 213 163	81 835	3 202 243	3 216 365	74 257	2 000	6 248	24
51 827	3 017 439	535 882	2 481 557	53 343	2 495 082	2 483 112	100 839	1 877	6 835	25
58 700	2 631 658	172 624	2 459 034	57 587	2 174 946	2 472 958	128 670	3 480	5 003	26
2 040 830	90 174 336	12 450 312	77 724 024	1 964 748	79 144 158	80 424 769	3 347 955	94 392	127 786	
1 318 102	54 743 195	8 488 612	46 254 583	18 038	50 642 842	46 254 583	4 665 963	185 284	77 356	27
1 061 329	37 800 526	8 613 870	29 186 656	508 295	29 373 859	29 242 518	1 139 366	29 700	32 208	28
204 694	7 110 613	808 927	6 301 686	126 676	7 011 555	6 415 996	752 236	23 920	17 470	29
538 529	21 466 058	3 692 475	17 773 583	1 619	20 198 433	17 921 068	2 424 851	60 803	22 097	30
327 662	11 607 918	1 340 586	10 267 332	368 336	10 667 486	11 154 667	716 905	20 430	15 268	31
1 235 448	54 160 171	10 280 542	43 879 629	794 142	42 973 956	40 078 449	5 295 752	176 875	60 080	32
4 685 764	186 888 481	33 225 012	153 663 469	1 817 106	160 868 131	151 067 281	14 995 073	497 012	224 479	
12 659 505	499 768 965	79 046 078	420 722 887	7 485 365	435 119 418	427 452 126	27 649 229	893 019	645 139	

Sparkassen.

8 953	385 296	47 758	337 538	5 909	374 003	.	.	.	.	1
1 389	47 570	4 754	42 816		43 046					2
.	2 703 959	276 596	2 427 363	85 003	2 389 845	2 478 910	133 419	1 092	5 965	3
.	1 681 589	171 343	1 510 246	10 907	1 580 075	1 635 339	81 093	70	4 435	4
.	985 848	98 970	886 878	23 115	922 334	889 677	56 485	2 515	1 653	5
5 479	653 025	101 798	551 227	23 853	546 368	572 086	11)	164	2 096	6
.	1 829 873	213 300	1 616 573	5 733	1 698 283	1 637 728	66 288	80	3 010	7
50 817	1 958 194	143 001	1 815 193	16 750	1 885 286	1 991 241	102 204	800	4 226	8
.	3 081 966	447 272	2 634 694	159 513	2 563 275	2 646 960	104 031	741	6 210	9
37 588	1 183 117	163 905	1 019 212	19 159	1 469 367	1 426 506	62 020	.	3 906	10
104 226	14 510 437	1 668 697	12 841 740	349 942	13 471 882	13 321 493	605 540	5 462	31 729	

1914, S. 104ff.

zuführen. — *) Die Sparkasse steht mit Pfennigsparkassen in Verbindung. — *) Einschließlich 72 350 M. Rechner infolge des Krieges zum Militär eingezogen ist; es wurden deshalb die Ergebnisse von 1912 Gesamteinlage von 1824 369 M. — *) Darunter der Kursausgleichsfonds mit 515 300 M. — *) Die Spar- Die Einlagen sind als Kapitalschuld des Hospitalfonds zu betrachten und werden abzüglich der Rück- ausgeliehen. Angaben über Aktivvermögen, Reservefonds usw. können daher nicht gemacht werden. — Einlage von je 500 M., zusammen 44 000 M. — *) Unter den Einlagen sind 82 Stammeinlagen à 500 M., Einlagen erfolgen auf Anteilscheine, Schuldscheine und Einlagebücher. Unter den Einlagen sind wurde wegen eines etwa anzunehmenden Bankverlustes vorläufig abgeschrieben und soll demnächst neu kapitals von 115 000 M.

Die im Rechnungsjahr 1914 bei den Groß. Kreisämtern

Nach dem Urkundenstempeltarif		Einnahme		
Nummer	Gegenstand	Darmstadt	Bensheim	Dieburg
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	1280	135	46
8	Ausfertigungen, Abschriften und Auszüge	117	4	1
10	Automaten und Musikwerke	3592	3259	2617
14	Beerdigung	—	—	—
16	Befreiungen von Bauvorschriften	515	95	15
17	Beglaubigungen	163	1	—
19	Bescheinigungen	—	39	—
28	Eingabestempel	842	83	103
31	Entlassungsurkunde	—	6	—
35 pos. V. 1	Erlaubniserteilung zum Betrieb von Privat-Kranken- usw. -Anstalten (§ 30 der G.-O.)	—	—	—
» » » 3	Desgl. zu Schauspielunternehmen (§ 32 der G.-O.)	—	—	—
» » » 4	» zu Singspielen, Schaustellungen usw.	234	996	—
» » » 5	» zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen und Märkten	—	2512	177
» » » 6	» zu Tanzbelustigungen bei anderen öffentlichen Veranstaltungen	4854	158	1810
» » » 7	» zu öffentlichen musikalischen Produktionen	5156	141	1190
» » » 8	» zum Betrieb einer Wirtschaft	14601	5575	1543
» » » 9	» zum Betrieb einer Straußwirtschaft	105	3	—
» » » 10	» zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus	—	—	—
» » VI. 1	» zur Errichtung einer nach § 16 der G.-O. bezeichneten Anlage	750	27	—
» » » 2	» zur Anlegung von Dampfkesseln	400	—	—
» » » 3	» zu Eisenbahnunternehmungen Privater	—	—	—
» » » 4	» zur Anlegung von Privatanschlußbahnen	—	—	—
» » » 5	» zum Dampfschiffahrtsbetriebe	—	—	—
» » VII.	» für Neubauten und wesentl. Aenderung von Gebäuden	1854	501	379
» » VIII.	» zum Betriebe eines Pfandleihers, Gesindevermieters usw.	—	—	—
» » IX.	Vergebung eines Kaminfegerbezirks	—	—	—
» » XI. 1	Erlaubniserteilung zur Lagerung von Sprengstoffen	27	12	—
» » » 3	Desgl. zur Lagerung übelriechender Stoffe usw.	—	—	—
» » » 4	» zur Lagerung und Aufbewahrung von Mineralölen	—	—	—
» » XIII.	Erteilung eines Schifferpatents	1)110	—	—
» » XIV.	Erteilung eines Steuermannpatents	—	—	—
38	Gewerbmäßiger Handel mit ländlichen Grundstücken	9	34	—
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	20	—	—
42 u. 69	Heimatschein und Staatsangehörigkeitsausweis	188	135	78
43 a.	Jagdrecht (von Gemeinde- und Privatjagden)	—	—	5802
43 b. 2	Jagdgenossenschaften	—	—	—
43 c.	Jagdrecht	—	—	15
47 a. pos. 1-4	Kraftfahrzeuge, Führerschein usw.	1372	43	97
49	Legitimationskarte für Handlungsreisende	1415	515	510
50	Legitimationsschein	132	—	—
53 u. 61	Luxuswagen und Reitpferde	360	880	—
57 pos. 1 u. 2	Pässe und Paßkarten	2081	339	102
60	Radfahrkarten	30922	7078	3323
90	Wandergewerbeschein sowie Ausdehnung desselben (die bei den Kreisämtern und Finanzämtern erhobenen Beträge)	1052	962	1802
—	Jagdwehnpässe	6800	3580	3205
—	Verschiedenes (hier sind die Erträge aller anderen nicht oben aufgeführten Tarifnummern zusammengefaßt)	—	54	53
	Summe	78951	27167	22868

*) Vergl. Nr. 962 der Mitteil. 1914, S. 148 u. 152. — 1) Provinz. — 2) Hierunter ein Betrag von

zur Erhebung gekommenen Stempelabgaben.*)

in *M* bei den nachstehenden Kreisämtern

Erbach	Groß-Gerau	Heppenheim	Offenbach	Gießen	Alsfeld	Büdingen	Friedberg	Lauterbach	Schotten	Mainz	Alzey	Bingen	Oppenheim	Worms	zu- sammen
23	136	33	514	477	30	64	170	30	26	762	111	—	27	392	4256
3	—	17	2	34	1	—	15	—	1	2	1	—	—	—	198
1605	2750	2510	6445	3015	530	1515	4213	690	670	7330	1605	1450	1530	4420	49746
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
538	75	120	390	210	125	25	126	85	55	765	20	—	15	300	3474
5	—	—	2	83	—	1	1	—	—	20	—	—	—	1	277
2	—	—	50	41	—	—	1009	—	—	332	5	62	—	96	1636
63	127	54	753	90	127	207	335	70	430	831	71	68	16	131	4401
—	—	—	3	—	—	—	6	3	3	12	—	—	—	—	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	15
—	—	—	200	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210
336	1644	696	9016	2020	—	—	666	270	—	200	—	752	—	100	16930
402	435	1161	610	365	24	386	639	264	342	655	402	788	475	90	9727
1355	2337	1634	5854	3205	1345	840	2605	840	655	5187	498	2128	758	1820	37883
560	—	—	7346	2015	578	492	3926	—	317	17200	1132	995	530	4155	45733
958	3110	3438	27578	4314	533	646	5550	505	398	38505	3776	4480	1625	11410	128525
—	—	—	564	132	10	—	—	8	—	15	—	28	35	12	912
—	—	—	180	—	—	—	110	—	40	—	—	—	—	140	470
15	—	—	1165	115	10	221	76	—	15	420	10	34	3	6032	8893
20	20	10	80	40	30	30	30	40	40	140	—	20	—	82	982
—	—	—	20	—	40	200	—	—	—	—	—	—	—	100	380
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	537	347	2173	498	470	311	671	208	254	964	125	313	119	1825	11555
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	20	10	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	8	10	31	13	3	9	3	5	31	6	10	—	—	168
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	—	—	—	50	—	3	—	—	3	—	3	—	3	—	137
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190	—	—	—	—	300
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	32	—	13	11	—	—	4	—	—	—	103
—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
130	53	125	180	82	31	50	77	32	21	235	71	60	78	32	236
—	6972	—	126	5684	2352	4410	10800	2412	2178	3018	7524	3174	6846	133	1705
—	—	—	4698	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65870
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	30
62	790	107	719	510	52	62	172	88	29	1595	167	156	57	286	6364
500	315	325	1575	1770	430	615	765	400	305	1825	465	435	360	1435	13960
2	—	—	68	—	—	—	—	—	—	168	—	—	—	—	370
380	80	160	560	300	40	400	780	560	100	460	140	280	—	800	6280
121	178	191	1156	757	42	108	1500	67	20	2226	167	241	134	809	10239
4582	16268	3442	45625	10737	3548	3892	11350	2425	1852	17443	5088	1085	2817	12402	183879
1800	634	642	1118	1444	642	1094	1484	382	800	968	802	358	468	1000	17452
4345	4635	4880	17215	5915	3340	3240	7140	2640	2553	8600	5586	4776	5090	7676	101216
2	69	312	33824	356	137	94	806	223	100	1064	196	195	254	742	8481
17911	41165	20212	139751	44358	14522	18909	55028	12256	11212	111183	27990	21903	21260	56431	743077

3179 *M*, der nicht getrennt für Stadt und Land nachgewiesen ist.

Die im Rechnungsjahr 1914 in den Städten Darmstadt, Bensheim, Offenbach, Erhebung gekommenen

Nach dem Urkundenstempeltarif		Einnahme	
Nummer	Gegenstand	Darmstadt	Bensheim
5	Atteste (Zertifikate, Zeugnisse)	897	45
8	Ausfertigungen, Abschriften und Auszüge	117	4
10	Automaten und Musikwerke	1182	390
14	Beerdigung	—	—
16	Befreiungen von Bauvorschriften	515	25
17	Beglaubigungen	163	1
19	Bescheinigungen	—	39
28	Eingabestempel	559	20
31	Entlassungsurkunde	—	—
35 pos. V. 1	Erlaubniserteilung zum Betrieb von Privat-Kranken- usw. An- stalten (§ 30 der G.-O.)	—	—
» » » 3	Desgl. zu Schauspielunternehmen (§ 32 der G.-O.)	—	—
» » » 4	» zu Singspielen, Schausstellungen usw.	234	61
» » » 5	» zu Tanzbelustigungen auf Kirchweihen und Märkten	—	20
» » » 6	» zu Tanzbelustigungen bei anderen öffentlichen Veran- staltungen	—	158
» » » 7	» zu öffentlichen musikalischen Produktionen	2625	141
» » » 8	» zum Betrieb einer Wirtschaft	9933	1430
» » » 9	» zum Betrieb einer Straußwirtschaft	104	3
» » » 10	» zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus	—	—
» » VI. 1	» zur Errichtung einer nach § 16 der G.-O. bezeichneten Anlage	720	—
» » » 2	» zur Anlegung von Dampfkesseln	390	—
» » » 3	» zu Eisenbahnunternehmungen Privater	—	—
» » » 4	» zur Anlegung von Privatanschlußbahnen	—	—
» » » 5	» zum Dampfschiffahrtsbetriebe	—	—
» » VII.	» für Neubauten und wesentl. Aenderung von Gebäuden	1382	70
» » VIII.	» zum Betriebe eines Pfandleihers, Gesindevermieters usw.	—	—
» » IX.	Vergabung eines Kaminfegerbezirks	—	—
» » XI. 1	Erlaubniserteilung zur Lagerung von Sprengstoffen	—	—
» » » 3	Desgl. zur Lagerung übelriechender Stoffe usw.	—	—
» » » 4	» zur Lagerung und Aufbewahrung von Mineralölen	—	—
» » XIII.	Erteilung eines Schifferpatents	—	—
» » XIV.	Erteilung eines Steuermannspatents	—	—
38	Gewerbmäßiger Handel mit ländlichen Grundstücken	—	—
41	Hausierbetrieb am Wohnsitz	20	—
42 u. 69	Heimatschein und Staatsangehörigkeitsausweis	141	—
43 a.	Jagdpatent (von Gemeinde- und Privatjagden)	—	—
43 b. 2.	Jagdgenossenschaften	—	—
43 c.	Jagdschutz	—	—
47 a. pos. 1-4	Kraftfahrzeuge, Führerschein usw.	1137	—
49	Legitimationskarte für Handlungsreisende	1230	—
50	Legitimationsschein	132	—
53 u. 61	Luxuswagen und Reitpferde	360	140
57 pos. 1 u. 2	Pässe und Paßkarten	1921	124
60	Radfahrkarten	24745	1650
90	Wandergewerbeschein sowie Ausdehnung desselben (die bei den Kreisämtern und Finanzämtern erhobenen Beträge)	304	56
—	Jagdwapfenpässe	5075	310
—	Verschiedenes (hier sind die Erträge aller anderen nicht oben aufgeführten Tarifnummern zusammengefaßt)	—	54
Summe		56226	4741

*) Vergl. Nr. 962 der Mitteil. 1914, S. 150 u. 154. — ¹⁾ Siehe Anmerkung ²⁾ der Tabelle auf S. 102.

Gießen, Bad-Nauheim, Friedberg, Mainz, Alzey, Bingen und Worms zur Stempelabgaben.*)

in *M* in den nachstehenden Städten mit Städteordnung

Offenbach	Gießen	Bad-Nauheim	Friedberg	Mainz	Alzey	Bingen	Worms	zu- sammen
419	301	148	11	508	87	—	361	2777
2	34	1	2	2	1	—	—	163
2650	1655	910	635	5675	475	610	2205	16387
—	—	—	—	—	—	—	—	—
340	170	20	20	760	10	—	195	2055
—	83	—	1	20	—	—	1	269
48	41	1009	—	332	6	16	96	1587
555	79	30	85	727	27	38	114	2234
3	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—
200	—	—	—	—	—	—	—	200
9016	2020	220	330	200	—	752	100	12933
—	—	—	—	240	—	80	90	430
—	—	—	—	—	—	—	—	—
2280	1030	186	60	3500	48	380	920	10902
3093	1507	3051	15	16841	323	547	3402	31545
21890	3007	2790	1015	34308	2766	1900	10300	89339
414	70	—	—	15	—	4	12	622
100	—	—	—	—	—	—	100	200
—	—	—	—	—	—	—	—	—
120	20	27	17	410	10	2	6020	7346
50	—	—	10	130	—	10	72	662
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	100	100
—	—	—	—	—	—	—	—	—
970	250	87	244	595	51	24	1264	4937
—	—	—	—	20	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3	5	3	—	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	50	—	—	—	—	—	—	50
—	—	—	—	90	—	—	—	90
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
180	—	4	—	—	—	—	32	236
30	36	—	9	199	7	13	79	514
210	322	981	929	564	534	6	—	3546
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
544	368	40	49	1519	125	90	233	4105
1195	965	50	260	1765	215	340	1180	7200
—	68	—	—	168	—	—	—	368
440	160	—	120	340	—	60	680	2300
889	695	250	161	2080	91	144	687	7042
27970	6476	1527	1352	13226	1820	605	7208	86579
—	—	—	—	—	—	—	—	—
386	426	28	156	454	184	64	486	2544
6635	2070	1110	870	3240	360	825	1845	22340
1) 645	318	575	36	1064	153	161	643	3649
81274	22221	13044	6390	88997	7296	6671	38425	325285

Uebersicht der dienstlichen Arbeiten der Groß. Finanzämter im Rechnungsjahr 1913. *)

Finanzämter	Einwohnerzahl am 1. Dez. 1910	Anzahl der Grundstücke	Veränderungen in dem Steuerkataster				Anzahl der Meßbriefe	Zu- oder Abgang (—) bei der							
			Zahl der Besitzwechsel	Kulturveränderungen	Bauveränderungen	Sonstige Veränderungen		Einkommensteuer		Vermögenssteuer		Gemeinde-			
				Zahl der Grundstücke	Zahl der Hofreiten			an Pflichten	an Steuerbetrag M	an Pflichten	an Steuerbetrag M	Grundsteuer	Gewerbsteuer	Kapitalsteuer	
												an Pflichten	an Pflichten	an Pflichten	
Provinz Starkenburg															
Beerfelden	17 462	43 413	1 999	323	—	236	75	11	5 964	9	— 1 321	— 444	— 70	+ 511	
Darmstadt I.	87 089	22 057	1 291	410	240	—	101	1053	138 521	261	21 840	+ 59	+ 21	+ 334	
» II.	45 322	112 238	5 246	1 062	180	—	292	227	14 449	64	2 959	+ 85	+ 99	+ 25	
Dieburg	32 176	151 045	5 755	509	77	—	113	116	12 029	115	1 576	+ 281	+ 148	+ 267	
Fürth	29 604	48 126	2 911	1 038	431	—	158	186	3 202	— 27	— 244	+ 9	+ 12	— 7	
Groß-Gerau	42 631	144 469	8 143	1 765	462	—	322	505	— 25 245	153	7 094	+ 1404	+ 157	+ 286	
Heppenheim	37 427	61 413	3 045	1 057	273	—	141	245	5 723	54	761	— 148	+ 41	— 108	
Höchst	17 377	75 916	3 292	1 921	93	—	185	55	6 688	32	856	+ 3	— 6	+ 106	
Langen	35 161	109 877	6 122	999	253	24	329	761	24 230	287	4 460	+ 198	+ 87	+ 460	
Michelstadt	18 892	33 915	2 132	624	157	—	120	100	7 261	15	1 011	+ 78	+ 21	+ 30	
Offenbach I.	75 583	12 293	1 037	416	225	13	177	117	125 338	103	12 644	+ 43	+ 135	+ 468	
» II.	39 599	57 899	6 792	829	317	—	372	370	10 405	46	1 998	+ 201	+ 44	+ 470	
Reinheim	24 305	105 081	4 582	497	147	233	111	142	5 167	— 67	240	— 494	+ 7	— 153	
Seligenstadt	28 171	137 137	7 152	2 052	263	216	278	221	11 383	89	836	+ 114	+ 69	+ 150	
Zwingenberg	29 619	54 919	2 115	786	98	374	131	255	17 578	33	2 580	— 41	+ 109	+ 87	
Provinz Oberhessen															
Alsfeld	22 280	90 900	5 134	839	193	—	151	146	9 587	15	120	— 327	+ 30	+ 32	
Büdingen	21 740	174 190	7 742	648	—	66	108	— 46	9 759	54	2 537	— 1525	+ 1831	+ 110	
Butzbach	22 367	175 241	6 844	237	81	—	102	89	7 659	— 41	1 901	+ 22	— 5	+ 15	
Friedberg	58 472	144 051	5 204	1 163	—	2020	310	362	34 391	105	13 248	+ 287	+ 1356	+ 149	
Gießen	60 244	172 697	8 043	1 645	148	14	366	459	58 839	75	2 687	+ 37	+ 18	+ 15	
Grünberg	23 445	207 190	8 806	787	67	—	156	393	2 832	9	1 604	+ 92	+ 33	+ 32	
Homburg	10 679	62 228	2 850	383	131	—	100	37	2 279	— 6	— 529	— 140	+ 122	+ 8	
Hungen	20 530	124 346	5 112	67	206	—	94	159	14 081	— 3	710	— 43	— 13	+ 25	
Lauterbach	30 184	152 312	5 717	585	102	116	174	372	21 751	113	3 702	+ 604	+ 18	+ 610	
Nidda	23 670	191 879	7 351	—	—	68	206	52	13 613	5	1 181	— 40	+ 40	+ 31	
Schotten	15 622	135 022	4 648	807	72	—	141	3	2 886	— 83	543	+ 80	+ 113	+ 162	
Provinz Rheinhessen															
Alzey	26 537	88 971	5 825	608	157	—	220	— 10	5 979	14	3 223	+ 102	+ 1304	+ 178	
Bingen	35 628	146 085	10 649	715	12	—	239	430	21 153	117	4 891	+ 1981	+ 774	+ 376	
Mainz I.	100 941	13 590	3 279	1 315	239	—	190	544	58 768	255	19 988	— 259	— 194	— 1	
» II.	34 092	123 132	8 917	460	224	—	269	203	12 668	— 8	2 515	— 206	+ 244	+ 80	
» III.	39 912	33 838	2 988	1 090	247	—	248	51	68 894	102	9 984	+ 302	— 578	+ 50	
Ober-Ingelheim	22 862	109 208	5 740	165	19	—	216	97	8 769	— 8	154	+ 194	+ 4	+ 45	
Oppenheim	26 156	105 711	5 691	305	86	—	154	152	13 102	14	— 1 293	— 185	+ 2795	+ 1421	
Osthofen	22 075	79 514	4 063	605	411	3550	211	133	8 755	31	2 062	+ 134	— 4	+ 229	
Wörrstadt	20 101	122 442	5 258	41	63	—	125	157	788	92	1 449	+ 4	— 69	+ 107	
Worms I.	51 567	25 245	1 909	681	318	—	222	419	68 741	— 28	10 236	— 28	— 8	+ 296	
» II.	32 529	96 280	4 667	1 412	202	—	246	265	20 795	43	4 451	+ 104	+ 64	+ 203	
Großh. Hessen	1 282 051	3 743 870	188 051	28 846	6194	6930	7153	8831	828 782	2034	142 654	+ 2538	+ 8749	+ 7099	

*) Vergl. Nr. 962 der Mitteil. 1914, S. 156 fg.

Finanzämter	Wandergewerbesteuer		Posten in den Hauptsteuerlisten			Anzahl der						Zuwachssteuer		
	Anzahl der Pflichtigen	Veranlagter Steuerbetrag	Ortsinwohner	Ausmärker	Nur Gemeinde-Einkommen-steuerpflichtige	Einkommen-steuer-pflichtigen		Vermögenssteuer-pflichtigen	Gemeinde-			Zahl der Einträge in der Zuwachssteuer-liste	Zahl der veranlagten Posten	
						I. Abteilung	II. Abteilung		Grund-steuer-pflichtigen	Gewerb-steuer-pflichtigen	Kapital-steuer-pflichtigen			
		M												
Provinz Starkenburg	Beerfelden . . .	165	1 622	5 002	1 487	200	289	4 029	2 380	4 612	1 097	937	33	1
	Darmstadt I. . .	311	3 009	33 482	318	4	6 567	23 754	9 440	4 668	4 229	7 656	131	101
	» II. . .	218	1 870	15 376	2 221	1 296	896	12 080	5 156	10 610	3 305	3 449	398	77
	Dieburg . . .	351	3 738	11 407	5 170	716	547	8 450	4 543	12 452	2 020	2 199	24	10
	Fürth . . .	263	1 820	8 737	1 817	2 993	252	7 064	3 561	6 190	3 983	1 550	—	—
	Groß-Gerau . . .	218	2 424	14 959	4 373	1 118	1 070	11 384	6 275	13 130	2 840	3 223	17	12
	Heppenheim . . .	285	3 077	11 292	2 460	1 148	476	9 896	4 849	9 495	4 069	2 008	143	12
	Höchst . . .	272	1 694	5 664	1 599	833	203	4 217	2 415	5 049	2 445	1 436	43	25
	Langen . . .	159	2 105	13 683	1 971	615	760	11 227	4 668	9 495	2 239	3 565	1 888	81
	Michelstadt . . .	129	689	6 003	991	696	300	4 333	2 373	4 006	2 270	1 328	30	10
	Offenbach I. . .	300	4 623	38 466	424	1	3 845	26 805	4 626	3 269	3 733	3 687	196	77
	» II. . .	143	1 305	15 065	1 878	790	694	12 640	3 585	6 979	2 449	1 806	181	178
	Reinheim . . .	352	2 198	8 604	2 717	955	387	6 307	3 811	8 183	3 522	2 084	203	10
	Seligenstadt . . .	177	2 429	10 124	2 696	716	373	7 565	3 466	7 505	3 165	1 205	137	24
Zwingenberg . . .	134	1 438	10 302	3 021	464	869	7 674	4 221	8 615	3 181	1 735	59	28	
Provinz Oberhessen	Alsfeld . . .	218	3 068	7 081	2 002	980	631	5 935	3 400	6 095	1 530	2 276	44	37
	Büdingen . . .	288	3 325	8 283	3 201	936	550	5 739	3 647	7 705	3 000	1 709	10	3
	Butzbach . . .	199	1 735	8 484	3 729	501	482	5 746	4 139	8 575	1 549	2 087	8 483	18
	Friedberg . . .	554	5 845	23 555	5 079	1 207	2 548	16 846	9 634	15 595	6 269	5 155	301	107
	Gießen . . .	505	4 365	21 199	4 687	3 711	2 279	16 174	7 601	13 037	3 529	3 850	234	57
	Grünberg . . .	228	2 289	9 665	2 508	1 082	344	6 598	4 570	8 128	1 624	2 558	57	27
	Homburg . . .	149	1 450	3 952	1 617	581	157	2 810	1 863	3 668	1 639	1 261	319	22
	Hungen . . .	164	1 770	7 826	2 442	909	564	5 399	3 846	7 700	4 057	2 109	247	13
	Lauterbach . . .	260	2 658	10 841	3 722	1 646	500	7 944	5 027	8 940	2 088	3 787	246	49
	Nidda . . .	232	1 758	8 352	4 303	705	612	6 515	4 345	10 288	1 827	2 353	36	33
Schotten . . .	210	1 635	5 501	3 040	491	250	4 238	3 148	6 897	1 321	1 712	38	11	
Provinz Rheinhessen	Alzey . . .	262	3 170	9 387	4 458	970	961	7 127	4 798	10 216	3 470	1 987	30	11
	Bingen . . .	409	3 250	12 664	6 980	1 217	1 266	9 863	6 250	17 709	2 996	2 681	663	77
	Mainz I. . .	339	5 180	35 747	863	1 095	6 181	29 527	7 736	3 973	4 798	6 279	64	4
	» II. . .	155	1 323	13 409	4 478	1 079	792	9 560	4 875	11 645	2 004	1 784	1 676	68
	» III. . .	107	1 045	15 328	1 330	519	993	12 147	3 227	6 537	1 333	1 912	199	90
	Ober-Ingelheim . . .	77	943	7 909	4 581	297	595	6 482	4 427	10 417	1 604	1 556	2 352	44
	Oppenheim . . .	198	1 452	9 562	4 514	417	771	7 391	5 117	11 224	4 846	2 284	71	18
	Osthofen . . .	158	1 935	8 740	3 400	4 187	648	6 127	4 217	9 379	2 152	2 065	421	44
	Wörrstadt . . .	120	882	7 827	4 046	366	416	5 372	4 410	9 320	4 622	1 261	3	2
	Worms I. . .	410	4 310	20 404	1 327	125	2 329	16 031	4 403	5 381	2 423	2 358	204	80
» II. . .	144	1 597	12 243	2 866	916	773	9 174	5 084	10 893	2 057	2 147	1 735	43	
Großh. Hessen	8863	89 026	476 125	108 316	36 482	42 170	360 170	171 133	317 580	105 285	93 039	20 916	1504	

Finanzämter	Einkommensteuer										Vermögenssteuer										
	I. Abteilung					II. Abteilung					I. Abteilung					II. Abteilung					
	Einsprüche mit		Berufungen mit			Berufungen mit			Weitere Berufungen mit		Einsprüche mit		Berufungen mit			Berufungen mit			Weitere Berufungen mit		
	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	A 1)	B 2)	Abschlag	Steuer-nachlaß	A 1)	B 2)	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	A 1)	B 2)	Abschlag	Steuer-nachlaß	A 1)	B 2)	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag
Provinz Starkenburg	Beerfelden	20	3	—	—	—	283	102	32	5	2	16	—	—	—	—	40	41	9	2	1
	Darmstadt I.	131	52	67	508	69	1388	6938	420	8	17	42	19	37	27	12	52	213	9	1	—
	» II.	29	15	16	8	—	490	1774	85	—	3	39	11	5	1	—	13	226	45	—	3
	Dieburg	25	6	—	—	—	292	477	66	—	3	19	8	—	—	—	5	174	26	—	1
	Fürth	11	3	—	2	—	159	450	99	1	2	12	1	—	—	—	10	287	65	5	1
	Groß-Gerau	50	4	2	1	—	190	944	52	1	3	38	5	2	—	—	11	360	18	—	—
	Heppenheim	28	19	13	4	—	469	543	164	7	7	32	2	3	—	—	21	293	73	10	1
	Höchst	6	5	3	2	—	118	235	50	2	2	7	4	1	—	—	4	103	27	1	1
	Langen	18	29	12	20	3	612	1134	155	4	28	18	10	7	8	—	15	196	43	1	2
	Michelstadt	13	4	—	—	1	121	407	57	—	3	23	—	—	—	—	52	49	4	—	—
	Offenbach I.	520	152	—	1	14	3825	5589	967	51	53	205	41	—	—	3	53	152	25	—	1
	» II.	51	20	28	4	2	118	2329	202	11	10	24	2	3	—	—	14	212	17	—	2
	Reinheim	39	12	—	1	2	142	464	43	2	1	45	5	—	1	1	5	321	32	1	—
	Seligenstadt	11	3	4	5	2	129	526	71	—	6	5	2	3	—	—	5	51	15	1	—
Zwingenberg	87	24	2	2	1	223	837	120	8	1	60	7	1	1	—	177	127	32	1	—	
Provinz Oberhessen	Alsfeld	36	10	—	—	—	148	538	47	2	—	24	3	—	1	—	121	4	12	1	—
	Büdingen	35	15	—	—	2	255	410	66	2	5	38	8	—	—	2	5	193	29	2	2
	Butzbach	11	6	7	4	—	87	293	51	3	5	10	2	5	2	1	6	130	18	—	1
	Friedberg	266	43	21	9	16	1033	2341	193	5	21	197	26	7	2	3	20	374	54	1	3
	Gießen	178	28	1	1	6	1085	1262	79	4	1	117	8	—	3	—	23	250	26	1	2
	Grünberg	20	15	—	2	—	120	341	72	4	—	19	12	—	—	—	8	194	61	3	1
	Homberg	11	2	—	1	—	74	109	23	2	—	8	—	—	1	—	8	78	11	—	1
	Hungen	32	2	—	—	—	390	107	11	1	—	43	5	—	3	—	37	242	14	—	1
	Lauterbach	33	4	—	—	—	532	124	52	1	2	26	2	—	—	—	29	180	12	—	2
	Nidda	48	5	—	3	1	175	429	53	8	6	27	6	—	2	—	4	246	10	—	4
	Schotten	9	3	7	1	—	91	193	26	—	—	7	—	4	—	1	1	144	13	—	—
Provinz Rheinhessen	Alzey	28	2	14	6	—	233	530	17	2	—	33	1	5	1	—	12	178	13	—	—
	Bingen	75	11	—	3	1	541	746	51	3	2	66	5	—	—	—	35	310	23	—	3
	Mainz I.	652	41	6	—	9	1008	8369	234	24	23	249	7	1	—	—	179	43	7	1	—
	» II.	52	6	19	3	1	297	1075	37	6	1	37	—	9	—	—	12	242	—	—	—
	» III.	103	46	—	—	6	916	2118	215	3	3	52	11	—	—	1	7	114	16	—	—
	Ober-Ingelheim	24	11	—	1	—	152	332	34	2	4	50	1	—	—	—	4	238	15	2	2
	Oppenheim	39	4	—	—	—	155	248	52	2	—	75	2	—	—	—	191	30	30	3	—
	Osthofen	27	6	3	—	2	197	269	14	6	3	22	8	—	—	—	12	119	13	—	—
	Wörrstadt	12	3	—	—	—	79	104	16	1	—	15	1	—	—	—	91	12	3	1	—
	Worms I.	212	15	—	5	3	1609	3271	113	17	9	67	7	—	2	1	22	141	2	—	—
» II.	25	36	2	4	10	233	508	76	12	6	42	19	—	6	1	6	250	17	4	1	
Großh. Hessen	2967	665	227	601	151	17969	46466	4115	210	232	1809	251	93	61	26	1310	6517	839	42	36	

1) Wegen Wegzugs. — 2) Sonstige Berufungen.

Finanzämter	Gemeindegrundsteuer								Gemeindegewerbsteuer								
	I. Abteilung				II. Abteilung				I. Abteilung				II. Abteilung				
	Einsprüche mit		Berufungen mit		Berufungen mit		Weitere Berufungen mit		Einsprüche mit		Berufungen mit		Berufungen mit		Weitere Berufungen mit		
	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	
Provinz Starkenburg	Bearfelden	—	—	—	—	27	1	—	—	—	—	—	—	27	5	—	—
	Darmstadt I.	81	12	29	4	120	13	3	1	40	13	35	2	192	3	—	—
	» II.	2	1	—	—	107	21	1	1	3	—	—	—	57	3	—	—
	Dieburg	10	11	—	—	43	2	1	—	1	5	—	1	20	2	1	—
	Fürth	20	10	1	1	155	37	3	4	1	1	—	—	101	16	1	—
	Groß-Gerau	24	—	—	—	162	—	—	1	23	1	—	—	65	—	—	—
	Heppenheim	2	10	—	—	153	68	2	2	21	11	—	—	88	33	2	—
	Höchst	10	4	1	—	30	12	—	—	2	2	—	—	18	2	—	—
	Langen	24	—	—	—	111	—	—	—	9	1	1	—	122	—	—	—
	Michelstadt	3	1	—	—	39	5	—	—	3	4	—	—	43	4	—	—
	Offenbach I.	89	20	—	1	125	13	—	3	138	38	—	—	154	81	3	—
» II.	11	—	—	—	127	9	—	1	4	—	2	—	29	2	—	—	
Reinheim	24	3	—	—	135	6	2	—	9	4	—	—	49	2	—	—	
Seligenstadt	3	1	—	—	1	3	—	—	3	—	—	—	6	1	—	1	
Zwingenberg	7	—	—	—	108	8	—	—	7	2	—	—	62	3	1	—	
Provinz Oberhessen	Alsfeld	11	—	—	—	47	26	—	—	31	2	—	—	27	—	—	—
	Büdingen	6	—	—	—	23	—	1	—	4	—	—	—	6	—	—	—
	Butzbach	12	8	6	—	10	9	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	Friedberg	106	17	1	—	124	6	—	—	58	2	1	—	70	1	—	—
	Gießen	64	3	1	—	63	6	2	—	38	6	2	2	64	—	—	—
	Grünberg	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—	13	1	—	—
	Homberg	13	3	—	—	32	2	—	—	2	—	—	—	3	1	—	—
	Hungen	17	—	48	—	—	—	—	—	5	—	—	—	6	1	—	—
	Lauterbach	2	—	—	—	60	1	—	—	2	—	—	—	11	—	—	—
	Nidda	17	16	—	—	41	2	—	—	6	1	—	—	48	—	—	—
Schotten	2	1	—	—	24	—	—	—	2	—	—	—	32	—	—	—	
Provinz Rheinhessen	Alzey	8	—	—	—	27	4	—	—	21	—	—	1	41	—	—	—
	Bingen	41	1	—	1	88	1	—	—	27	8	1	6	88	—	—	—
	Mainz I.	86	3	1	—	186	4	1	—	177	4	3	—	173	3	1	—
	» II.	2	—	—	—	33	1	—	—	5	2	—	—	48	—	—	—
	» III.	50	—	1	—	39	29	—	—	—	4	—	—	27	6	—	—
	Ober-Ingelheim	30	2	—	1	46	1	1	—	12	1	—	—	22	1	1	—
	Oppenheim	20	3	—	—	39	2	—	—	19	4	—	—	44	1	—	—
	Osthofen	14	—	—	—	16	1	—	—	2	2	—	—	8	1	—	1
	Wörrstadt	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—
	Worms I.	48	6	—	2	92	2	—	—	42	9	2	2	83	5	—	—
» II.	10	5	2	—	27	3	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—	
Großh. Hessen	869	141	93	10	2496	298	18	15	725	127	47	14	1894	183	10	2	

Finanzämter	Gemeindekapitalsteuer								Zuwachssteuer				Strafen wegen Zuwiderhandlungen gegen das				
	I. Abteilung				II. Abteilung				Beschwerden mit		Weitere Beschwerden mit		Einkommensteuer-gesetz	Vermögenssteuer-gesetz	Gemeindemalagen-gesetz	Wandergewerbe-steuergesetz	Zuwachssteuer-gesetz
	Einsprüche mit		Berufungen mit		Berufungen mit		Weitere Berufungen mit		Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag					
	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag	Steuer-nachlaß	Abschlag									
Provinz Starkenburg	Beerfelden	—	—	—	—	25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—
	Darmstadt I.	78	10	157	—	301	7	2	—	14	6	—	10	4	8	103	—
	» II.	3	—	1	—	130	4	—	—	2	1	1	—	—	—	20	—
	Dieburg	9	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
	Fürth	4	—	—	—	89	7	1	—	—	—	—	—	—	—	15	—
	Groß-Gerau	17	—	—	—	70	—	—	—	—	—	—	49	13	6	21	—
	Heppenheim	15	1	5	—	149	18	2	—	1	—	—	2	3	1	28	—
	Höchst	6	1	—	—	51	1	—	—	—	—	—	4	2	—	4	2
	Langen	9	—	8	—	98	—	—	—	6	1	—	2	2	3	18	—
	Michelstadt	5	—	—	—	53	1	—	—	1	—	—	1	1	7	11	2
	Offenbach I.	98	11	—	—	39	5	—	—	2	5	—	28	3	13	40	—
	» II.	5	1	3	—	33	1	—	—	1	3	—	5	2	7	21	—
	Reinheim	6	1	—	1	115	3	—	—	—	—	—	—	2	—	14	—
	Seligenstadt	3	—	1	—	13	—	—	—	2	1	—	10	7	3	2	1
Zwingenberg	32	1	1	—	51	1	—	—	2	—	—	1	1	4	4	—	
Provinz Oberhessen	Alsfeld	13	—	—	—	86	—	—	—	1	—	—	—	1	—	12	—
	Büdingen	—	—	—	—	6	—	—	—	3	1	1	7	11	21	28	3
	Butzbach	2	—	—	—	8	1	—	—	—	1	—	1	1	1	16	—
	Friedberg	86	—	—	—	92	1	—	—	17	1	—	2	4	4	75	—
	Gießen	70	1	—	—	109	—	—	—	5	—	1	19	8	19	76	2
	Grünberg	—	—	—	—	7	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—
	Homberg	1	—	—	—	29	2	—	1	—	—	—	—	1	1	5	—
	Hungen	23	—	—	—	125	—	—	—	1	2	—	—	—	1	5	1
	Lauterbach	21	2	—	—	88	2	—	—	6	1	1	—	1	—	19	2
	Nidda	13	—	—	—	86	—	—	—	6	—	2	—	—	—	14	1
Schotten	—	—	—	—	43	—	—	—	4	—	—	1	—	5	5	—	
Provinz Rheinhessen	Alzey	20	—	—	—	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—
	Bingen	28	1	—	—	106	—	—	—	10	—	—	13	—	9	27	—
	Mainz I.	161	4	1	—	135	1	—	—	—	—	—	130	6	22	69	—
	» II.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	7	—
	» III	5	—	—	—	53	4	—	—	4	—	—	16	1	2	16	—
	Ober-Ingelheim	19	—	—	—	23	2	—	—	3	—	4	—	—	—	4	—
	Oppenheim	21	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	8	—	—	4	3
	Osthofen	—	—	—	—	7	—	—	—	2	1	2	—	2	3	6	2
	Wörrstadt	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
	Worms I.	26	1	—	—	52	—	—	—	16	4	—	4	5	6	9	43
» II.	—	—	1	—	5	1	—	—	4	—	—	2	2	3	18	2	
Großh. Hessen	799	35	178	1	2428	63	5	1	115	28	12	6	320	86	155	797	21

Finanzämter	Posten in den		Abkaufsberechnungen		Steuerberechnungen		Flurbuchsauszüge u. Geschoßabschriften		Brandversicherung (Kalenderjahr 1913)					
	Gemeindeheberollen	Hauptrentenlisten	Anzahl derselben	Anzahl der abgekauften Rentenposten	Anzahl derselben	Anzahl der ausgeschlagenen Posten	Anzahl derselben	Anzahl der Posten	Zahl der Besitzwechsel in den Feuerversicherungsbüchern	Zahl der Posten in den Heberegistern	Zahl der Brandversicherungsaufträge	Zugang an Umlagekapital	Umlagekapital zu Ende des Kalenderjahrs	
												M	M	
Provinz Starkenburg	Beerfelden	6 685	2	—	—	30	108	26	330	134	3 209	171	554 880	23 492 530
	Darmstadt I.	202 800	—	—	—	101	441	19	293	301	6 069	300	4 796 280	291 417 760
	» II.	17 715	801	—	—	78	705	35	315	307	7 480	422	2 157 280	67 903 740
	Dieburg	24 656	172	—	—	127	1 290	52	2 415	323	5 623	268	797 000	45 774 150
	Fürth	11 027	1	—	—	499	516	20	361	205	4 457	431	978 610	34 002 030
	Groß-Gerau	18 181	138	—	—	138	2 238	3	191	402	7 539	462	1 547 650	71 139 030
	Heppenheim	13 752	515	—	—	206	2 844	37	1 179	271	5 734	368	1 222 400	43 887 010
	Höchst	19 729	49	—	—	49	413	25	761	156	3 403	175	443 430	20 873 540
	Langen	32 962	304	1	1	77	1 037	12	679	239	5 848	635	868 180	49 286 300
	Michelstadt	7 331	—	—	—	29	271	42	386	191	3 248	222	697 560	28 486 280
	Offenbach I.	35 248	—	—	—	168	880	267	3 289	173	3 930	253	5 526 460	187 335 640
	» II.	27 057	—	—	—	175	623	17	773	497	5 298	280	2 204 160	55 405 910
	Reinheim	10 747	229	3	7	48	435	89	5 255	172	4 425	190	621 580	36 495 270
Seligenstadt	22 443	1	—	—	41	1 013	54	2 355	213	4 774	226	1 183 390	36 239 560	
Zwingenberg	30 490	25	—	—	170	1 487	61	1 039	247	5 152	340	1 551 890	57 544 920	
Provinz Oberhessen	Alsfeld	11 208	18	—	—	49	388	29	1 258	249	4 448	193	730 260	40 189 830
	Büdingen	11 838	64	—	—	40	756	—	—	143	4 457	229	477 750	30 239 970
	Butzbach	10 893	16	—	—	30	819	—	—	136	4 467	278	793 630	39 064 650
	Friedberg	64 834	601	—	—	145	1 324	96	1 989	572	10 768	646	3 276 020	135 275 980
	Gießen	51 637	110	—	—	90	2 445	3	340	323	7 967	415	3 352 580	134 728 360
	Grünberg	10 888	33	1	1	24	228	—	—	216	5 159	291	735 010	32 231 790
	Homburg	6 622	7	—	—	44	468	1	68	118	2 305	131	318 590	18 259 130
	Hungen	10 748	213	—	—	24	321	45	2 469	158	4 477	244	780 820	32 582 450
	Lauterbach	18 959	881	—	—	32	623	39	1 272	188	6 027	334	790 760	53 177 100
	Nidda	14 110	55	—	—	59	946	—	—	173	5 290	323	1 301 210	38 189 730
Schotten	8 541	128	—	—	75	806	23	4 152	178	3 671	138	350 220	22 004 060	
Provinz Rheinhessen	Alzey	13 845	—	—	—	285	2 748	10	80	310	5 794	236	899 510	44 930 860
	Bingen	19 646	—	—	—	320	2 741	105	2 693	307	6 858	209	1 136 490	69 933 590
	Mainz I.	37 705	—	—	—	390	890	—	—	267	5 285	239	4 308 900	276 349 030
	» II.	17 770	—	—	—	151	2 136	41	440	280	6 506	235	1 255 870	53 649 210
	» III.	16 658	—	—	—	81	880	18	1 182	222	4 948	421	4 403 080	80 147 260
	Ober-Ingelheim	12 490	—	—	—	417	2 730	4	83	210	4 975	194	718 040	39 752 540
	Oppenheim	14 076	—	—	—	181	1 224	125	5 592	300	6 069	599	591 500	47 152 730
	Osthofen	12 140	—	—	—	253	4 280	68	665	296	5 350	754	1 652 490	39 158 930
	Wörrstadt	10 344	—	—	—	229	2 235	14	650	245	4 879	127	336 280	31 229 890
	Worms I.	49 361	—	—	—	184	1 189	42	2 606	251	5 325	276	3 602 120	122 303 120
	» II.	15 117	—	—	—	215	2 160	4	133	300	6 319	478	1 366 410	46 116 370
Großh. Hessen	920 253	4364	5	9	5254	46 638	1426	45 293	9273	197 533	11 733	58 328 290	2 475 950 250	

Finanzämter	Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	Landwirtschaftskammer		Handelskammern	Ausländische Saisonarbeiter		Besondere Ausschläge (Forstwartbesoldung, Wiesenbewässerungskosten usw.)	
	Zahl der neuen und geänderten Posten in den Umlagekatastern	Zahl der neuen und geänderten Posten in den Umlagekatastern	Zahl der Posten in den Hebregistern	Zahl der Änderungen in den Umlagekatastern	Zahl der Pflichten	Steuerbetrag	Posten in den Hebregistern	
						M		
Provinz Starkenburg	Beerfelden . . .	4 252	1 211	1 231	—	10	100	804
	Darmstadt I. . .	875	180	430	2273	66	423	—
	» II. . .	8 564	706	2 563	—	—	—	35
	Dieburg . . .	8 573	7 962	3 116	—	8	48	879
	Fürth . . .	3 934	2 174	2 174	—	26	230	1 570
	Groß-Gerau . . .	11 027	4 286	3 874	—	182	1 087	739
	Heppenheim . . .	7 225	2 252	2 414	—	58	429	560
	Höchst . . .	4 862	5 690	1 421	—	—	—	2 366
	Langen . . .	6 597	2 453	2 097	—	56	333	136
	Michelstadt . . .	3 539	1 186	1 121	—	7	21	823
	Offenbach I. . .	669	650	585	1394	6	30	—
	» II. . .	5 166	1 117	1 352	178	96	905	324
	Reinheim . . .	7 281	2 626	2 626	—	41	246	586
	Seligenstadt . . .	8 188	2 008	1 686	133	—	—	—
Zwingenberg . . .	7 384	2 232	2 061	—	40	296	878	
Provinz Oberhessen	Alsfeld . . .	5 530	3 856	2 102	—	291	2 611	—
	Büdingen . . .	7 891	2 819	2 819	—	153	922	750
	Butzbach . . .	9 413	9 236	3 360	—	108	436	3
	Friedberg . . .	13 687	6 148	6 148	1034	331	1 979	768
	Gießen . . .	10 720	3 727	3 592	1066	129	942	—
	Grünberg . . .	7 869	3 123	3 123	—	28	212	—
	Homberg . . .	745	2 236	1 284	—	36	236	—
	Hungen . . .	7 154	3 419	3 286	—	163	972	—
	Lauterbach . . .	8 741	3 256	3 256	—	229	1 757	52
	Nidda . . .	10 138	3 120	3 120	—	80	480	856
Schotten . . .	6 734	2 778	2 647	—	6	36	—	
Provinz Rheinhessen	Alzey . . .	9 218	7 484	4 137	285	—	—	1 256
	Bingen . . .	15 047	5 238	4 608	546	75	534	409
	Mainz I. . .	711	394	518	1185	—	—	3 007
	» II. . .	9 951	3 641	3 662	—	148	1 438	459
	» III. . .	889	2 657	1 381	—	24	200	54
	Ober-Ingelheim . . .	9 816	7 536	3 720	227	35	230	—
	Oppenheim . . .	10 083	4 243	3 971	141	75	534	—
	Osthofen . . .	8 224	3 472	3 472	—	33	202	86
	Wörrstadt . . .	10 068	4 430	4 430	192	—	—	—
	Worms I. . .	2 603	1 581	1 134	783	18	164	470
» II. . .	9 069	3 790	3 790	—	65	252	601	
Großh. Hessen	262 437	124 917	98 311	9437	2623	18 285	18 471	

Anzeigen.

Erschienen sind 1915:

Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen.

64. Band, 2. Heft. Statistik der Straf- und Gefangenanstalten des Großh. Hessen für das Jahr vom 1. April 1912 bis 31. März 1913. Preis 40 Pf.
64. » 3. » Uebersicht der Geschäfte der ordentlichen streitigen und der freiwilligen Gerichtsbarkeit während des Geschäftsjahres 1914. Preis 1 Mk.

Im Verlag von **W. Engelmann** in **Leipzig**:

Geologie von Deutschland

von **Dr. Richard Lepsius**,

Geh. Oberbergrat, Professor an der Hochschule,
Direktor der Geologischen Landesanstalt zu Darmstadt.

I. Band. Das westliche und südliche Deutschland.

Mit einer geolog. Übersichtskarte, einer Profiltafel und 136 Profilen im Text,
gr. 8°. 800 S. M. 24.

II. Band. Das östliche und nördliche Deutschland.

Mit 88 Profilen im Text und 2 Profiltafeln,
gr. 8°. 548 S. M. 18. 1910.

III. Band. 1. Lieferung. Schlesien und die Sudeten.

Mit 28 Profilen im Text und 1 tektonischen Karte.
gr. 8°. 194 S. M. 8. 1910.

Im Verlag von **Justus Perthes** in **Gotha**:

Geologische Karte des Deutschen Reiches

in 27 Blättern im Maßstabe von 1:500000,

bearbeitet von **Dr. Richard Lepsius**.

Preis für ein Blatt M. 2.

Im Kommissionsverlag von **A. Bergsträßer** (W. Kleinschmidt) in Darmstadt:

Halitherium Schinzi,

die fossile Sirene des Mainzer Beckens

von **Dr. Richard Lepsius**.

Eine vergleichend anatomische Studie.

Mit 10 lithogr. Tafeln.

Abhandlungen des mittelhheinischen geologischen Vereins.

1882. 4°. Geb. M. 10.

Das Mainzer Becken, geologisch beschrieben

von **Dr. Richard Lepsius**,

mit einer geologischen Karte.

1883. 4°. Geb. M. 12.

Karten des mittelhheinischen geologischen Vereins

im Maßstab 1:50000, nebst Erläuterungen.

Preis für ein Blatt M. 8.40.

Sektion: Allendorf—Treis; Alsfeld; Alzey; Biedenkopf—Laasphe; Büdingen—
Gelnhausen; Darmstadt; Dieburg; Erbach; Gladenbach; Herbstein—
Fulda; Lauterbach—Salzschlirf; Mainz; Schotten; Worms.

Von der **Großh. Geologischen Landesanstalt** herausgegeben,
im **Großh. Staatsverlag**:

Topographische Übersichtskarte des Odenwaldes und der Bergstraße.

Mit Höhenlinien. — Maßstab 1:100000. — 1907. Preis M. 2.

Höhenstufenkarte des Odenwaldes und der Bergstraße.

Maßstab 1:100000. — 1909. Preis M. 2.

Geologische Übersichtskarte des Odenwaldes und der Bergstraße,

von **G. Klemm**.

Maßstab 1:100000. — 1911. Preis M. 4.50.

Geologischer Führer durch das Großherzogtum Hessen

mit 13 Tafeln.

1911. Preis M. 1.

Im **Großherzoglichen Staatsverlag** in **Darmstadt**:

Notizblatt des Vereins für Erdkunde und der Großh. Geol. Landesanstalt zu Darmstadt.

I.—III. Folge, 1854—1880, in Heften je M. 3.

IV. Folge, Heft 1—35, 1880—1914, nebst Mitteilungen der Großh. Hess. Zentralstelle für die Landesstatistik, je M. 3. Sonderabdrücke des Notizblattes je M. 1 (soweit vorhanden). Herausgegeben von R. Lepsius.

Abhandlungen der Großh. Hess. Geolog. Landesanstalt zu Darmstadt. gr. 8^o.

- Band I. Heft 1. 1884. M. 2.50. R. Lepsius, Einleitende Bemerkungen über die geolog. Aufnahmen im Großherzogtum Hessen. C. Chelius, Chronolog. Übersicht der geolog. und mineralog. Literatur über das Großherzogtum Hessen. — Heft 2. 1885. M. 10. Fr. Maurer, Die Fauna der Kalke von Waldgirmes. Nebst Atlas. — Heft 3. 1889. M. 2.50. H. Schopp, Der Meeressand zwischen Alzey und Kreuznach. Mit 2 lithogr. Tafeln. — Heft 4. 1898. F. v. Tehihatchef, Der körnige Kalk von Auerbach—Hochstädten a. d. Bergstr. — (Heft 4 vergriffen.)
- Band II. Heft 1. 1891. M. 5. Chr. Vogel, Die Quarzporphyre der Umgegend von Groß-Umstadt. Mit 10 lithogr. Tafeln. — Heft 2. 1892. M. 5. A. Mangold, Die alten Neckarbetten in der Rheinebene. Mit 1 Übersichtskarte und 2 Profiltafeln. — Heft 3. 1893. M. 2.50. L. Hoffmann, Die Marmorlager von Auerbach. Mit 1 Tafel. — Heft 4. 1895. M. 3. G. Klemm, Beiträge zur Kenntnis des kristallinen Grundgebirges im Spessart. Mit 6 Tafeln.
- Band III. Heft 1. 1897. M. 2.50. G. Klemm, Geologisch-agronomische Untersuchung des Gutes Weilerhof, nebst Anhang von G. Dehlinger. Mit 1 Karte. — Heft 2. 1897. M. 2. K. v. Kraatz-Koschla, Die Barytvorkommen des Odenwaldes. Mit 2 Tafeln. — Heft 3. 1898. M. 3. Ernst Wittich, Beiträge zur Kenntnis der Messeler Braunkohle mit ihrer Fauna. Mit 2 Tafeln. — Heft 4. 1899. M. 5. C. Luedecke, Die Boden- und Wasserverhältnisse der Provinz Rheinhessen, des Rheingaus und Taunus.
- Band IV. Heft 1. 1901. M. 5. C. Luedecke, Die Boden- und Wasserverhältnisse des Odenwaldes und seiner Umgebung. Mit 2 Tafeln. — Heft 2. 1906. M. 5. W. v. Reichenau, Beiträge zur näheren Kenntnis der Carnivoren von Mauer und Mosbach. Mit 14 Tafeln. — Heft 3. 1908. M. 5. W. Schottler, Die Basalte der Umgegend von Gießen. Mit 4 Tafeln u. 3 Figuren im Text.
- Band V. Heft 1. 1910. M. 5. R. Lepsius, Die Einheit und die Ursachen der diluvialen Eiszeit in den Alpen, mit 12 Profilen im Text. — Heft 2. 1911. M. 2.50. A. Steuer, Über den Wert ständiger Bodenwasserbeobachtungen für wissenschaftliche und praktische Zwecke und die Einrichtung eines ständigen Beobachtungsdienstes im Großherzogtum Hessen. — Heft 3. 1913. M. 5. B. Sandkühler, Über Malchite und verwandte Ganggesteine im Odenwald. Mit 4 Tafeln, 1 geolog. Karte und 17 Abbildungen im Text. — Heft 4. 1915. M. 5. H. Engelhardt und W. Schottler, Die tertiäre Kieselgur von Altenschlirf im Vogelsberg. Mit 18 Tafeln.
- Band VI. Heft 1. 1913. M. 5. A. Steuer, Marine Conchylien aus dem Mainzer Becken, I. Mit 8 Tafeln.
- Band VII. Heft 1. 1915. M. 5. W. v. Reichenau, Beiträge zur näheren Kenntnis fossiler Pferde aus deutschem Pleistozän, insbesondere über die Entwicklung und die Abkaustadien des Gebisses vom Hochterrassenpferd. (*Equus mosbachensis* v. R.) Mit 14 Tafeln.

Geologische Karte des Großherzogtums Hessen im Maßstab 1:25000. Herausgegeben durch das Großh. Ministerium des Innern, bearbeitet unter der Leitung von R. Lepsius, Darmstadt.

- I. Lieferung, Blätter Messel und Roßdorf nebst Erläuterungen, aufgenommen von C. Chelius. Je M. 2. Darmstadt 1886. Vergriffen.
- II. Lieferung, Blätter Darmstadt und Mörfelden nebst Erläuterungen, aufgenommen von C. Chelius. Je M. 2. 1891. Blatt Darmstadt vergriffen.
- III. Lieferung, Blätter Babenhausen, Neustadt, Schaaheim und Groß-Umstadt nebst Erläuterungen, aufgenommen von C. Chelius, G. Klemm und Chr. Vogel. Je M. 2. 1894. Blatt Groß-Umstadt vergriffen
- IV. Lieferung, Blätter Bensheim und Zwingenberg nebst Erläuterungen, aufgenommen von C. Chelius und G. Klemm. Je M. 2. 1896.
- V. Lieferung, Blätter König, Brensbach, Erbach und Michelstadt, aufgenommen von C. Chelius, G. Klemm und Chr. Vogel. Je M. 2. 1898.
- VI. Lieferung, Blätter Lindenfels und Neunkirchen, aufgenommen von C. Chelius; Blätter Beerfelden, Neu-Isenburg und Kelsterbach, aufgenommen von G. Klemm, nebst Erläuterungen. Je M. 2. 1901.
- VII. Lieferung, Blätter Birkenau, aufgenommen von G. Klemm, und Groß-Gerau, aufgenommen von A. Steuer, nebst Erläuterungen. Je M. 2. 1905.
- Blatt Viernheim (Käfertal), aufgenommen von W. Schottler, nebst Erläuterungen. M. 2. 1906.
- Blatt Sensbach (Schlossau), aufgenommen von W. Schottler, nebst Erläuterungen. M. 2. 1908.
- Blatt Oppenheim, aufgenommen von A. Steuer, nebst Erläuterungen. M. 2. 1911.
- Blatt Messel (II. Aufl.), aufgenommen von G. Klemm, nebst Erläuterungen. M. 2. 1911.
- Blatt Allendorf a. d. L., aufgenommen von W. Schottler, nebst Erläuterungen. M. 2. 1913.
- Blatt Gießen, aufgenommen von W. Schottler, nebst Erläuterungen. M. 2. 1913.
- Blatt Roßdorf (II. Aufl.), aufgenommen von G. Klemm, nebst Erläuterungen. M. 2. 1913.
- Blatt Fürfeld, aufgenommen von H. Schopp, nebst Erläuterungen. M. 2. 1913.